

ANTIQUITÄTEN-SAMMLUNG
DR. R., HAMBURG

GEMÄLDE AUS SAMMLUNG
E. L., BERLIN

VERSCHIEDENER KUNSTBESITZ



Antiquitäten-Sammlung Dr. R., Hamburg
Gemälde aus Sammlung E. L., Berlin
Verschiedener Kunstbesitz

GEMÄLDE ALTER UND NEUERER MEISTER
DEUTSCHE HOLZPLASTIK DES 15. UND
16. JAHRHUNDERTS · MÖBEL · GLÄSER
SILBER · FAYENCEN · PORZELLAN · TEPPICHE
TAPISSERIEN · ALTÄGYPTISCHE KUNST

Versteigerung vom 7. bis 9. April 1938

HANS W. LANGE / BERLIN W 9

BELLEVUESTRASSE 3

AUKTIONS-BEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark gegen sofortige bare Zahlung in deutscher Reichswährung. Spätere Zahlung ist nur mit meinem ausdrücklichen Einverständnis zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Bei Verzögerung der Zahlung hat der Käufer für alle durch die Verzögerung für die Versteigerungsfirma sich ergebenden etwaigen Schäden, besonders für etwaige Zins- und Kursverluste, aufzukommen.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 15 % zu entrichten.

Von den der Versteigerungsfirma unbekannten Käufern können Gebote oder schriftliche Aufträge nur dann angenommen werden, wenn bis zu Beginn der Auktion entsprechende Deckung hinterlegt wurde. Persönlich anwesende unbekannte Bieter bitte ich, sich bereits vor der Sitzung bei der Auktionsleitung zu legitimieren.

Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über.

Ich behalte mir das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge des Katalogs zu versteigern, Nummern zusammenzunehmen und Nummern zu teilen. Gesteigert wird um mindestens eine Mark, von hundert Mark aufwärts um fünf Mark, von fünfhundert Mark aufwärts um mindestens zehn Mark, von tausend Mark aufwärts um mindestens fünfzig Mark.

Kann eine entstandene Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag nicht sofort zwischen den Beteiligten beglichen werden, so wird die fragliche Nummer nochmals ausgeboten. Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebotes erfolglos bleibt, entscheidet das Los.

Die Käufer sind gehalten, ihre Erwerbungen sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Eine Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise übernommen werden. Der Versand erfolgt in jedem Falle auf Kosten und Gefahr des Käufers.

Da Gelegenheit geboten ist, sich durch Ansichtssendungen und an den Besichtigungstagen von dem Zustande der Stücke und der Richtigkeit der Katalogangaben zu überzeugen, können Reklamationen keinerlei Berücksichtigung finden, Rückgaben gekaufter Gegenstände können nicht gemacht werden.

Aufträge erbitte ich in eingeschriebenem Brief, nötigenfalls telegraphisch. Telegraphische Aufträge bitte ich brieflich zu bestätigen. Ich bitte um möglichst frühzeitige Übersendung der Aufträge, so daß sie spätestens am Vortage der Versteigerung in meinen Händen sind. Ich bemühe mich, auch später eintreffende Aufträge richtig auszuführen, übernehme aber keine Garantie.

Anfragen über Auktionsresultate beantworte ich nur meinen Auftraggebern.

Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

Auslandszahlungen müssen in Devisen oder freier Reichsmark gezahlt werden. Die Annahme von Reichsmarknoten als Zahlung eines Ausländers ist gesetzlich verboten.

HANS W. LANGE · BERLIN W 9 · BELLEVUESTRASSE 3
TELEGRAMM-ADRESSE: BUCHKUNST BERLIN — TELEFON: B 1 KURFÜRST 1925—1926

Druck Gebr. Mann, Berlin

AUSSTELLUNG

BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 3
(EHEMALIGES KÜNSTLERHAUS)

SONNABEND, DEN 2. APRIL 1938
MONTAG, DEN 4. APRIL 1938
UND
DIENSTAG, DEN 5. APRIL 1938
VON 10—2 UHR UND VON 3—6 UHR

MITTWOCH, DEN 6. APRIL 1938
VON 10—2 UHR

VERSTEIGERUNG

BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 3
(EHEMALIGES KÜNSTLERHAUS)

DONNERSTAG, DEN 7. APRIL 1938
NACHMITTAGS 3 UHR

FREITAG, DEN 8. APRIL 1938
UND
SONNABEND, DEN 9. APRIL 1938
VORMITTAGS 10 UHR
NACHMITTAGS 3 UHR

VERZEICHNIS DER BEITRÄGE

L., Berlin 4, 18, 25, 58, 92g, 186, 210, 233, 261, 282, 563, 576, 694
v. H., Darmstadt 37, 41, 42, 45, 49, 52, 55
Dr. J., Berlin 10, 38, 39, 43, 47, 51, 56
E. L., Berlin 2, 3, 16, 20, 21, 34, 531
F., Herford 40
St., Rauisch-Holzhausen 5, 30, 57, 59-62, 86, 989, 990, 993-1003, 1008-1011, 1016, 1022-1025, 1032-1034
Dr. R., Hamburg. . . . . 6, 15, 24, 27, 29, 33, 89, 98-128, 131-140, 142-150, 152-179, 184, 213, 220, 221, 271-280, 286, 289-299, 313, 315-325, 333-337, 339, 342, 344 bis 347, 350, 352-360, 363-367, 373, 374, 384-386, 390, 391, 395, 398-424, 426-430, 432, 458, 460, 462, 475, 482, 483, 487, 488, 496, 501, 502, 541, 543-545, 547-552, 555, 558-560, 562, 564, 569-575, 577-586, 588, 589, 591, 596, 598, 604-608, 610 bis 612, 615-617, 621-624, 628, 630-676, 678-693, 695-707, 709-722, 724-769, 771 bis 778, 781, 782, 785, 787-790, 792-797, 799, 805, 809, 811, 816, 853-857, 861-863, 866-868, 871, 875-877, 881-887, 896, 901-903, 905-907, 912-919, 924-980
Str., Berlin 1, 7, 8, 11-14, 19, 28, 32, 35, 36, 44, 75, 92, 129, 130, 141, 142a, 151, 180-183, 188, 189, 191-202, 206-209, 211, 212, 214-218, 223-232, 234-237, 240, 242-260, 262-265, 281, 283-285, 287, 288, 303, 305-307, 310-312, 314, 325a, 326, 330, 331, 340, 341, 351, 361, 362, 378-383, 387-389, 392-394, 396, 425, 433-456, 461, 463-474, 476-481, 484-486, 489-495, 497, 498, 500, 503, 504, 510, 530, 540, 542, 546, 553, 554, 556, 557, 565-568, 587, 590, 595, 597, 599-603, 609, 613, 614, 618-620, 625, 626, 629, 770, 783, 786
B., Berlin 23
W., Brombach 22, 187, 304, 328, 329, 338, 780
P., Berlin 26, 46, 50, 53, 300, 301, 301a
X., München 17, 48, 54, 69, 70, 77, 84, 90, 91, 94, 94a, 95, 96, 99a, 99b, 185, 204, 205, 241, 505-509, 512, 513, 516
M. B., Leipzig 63
Y., Frankfurt a. M. 64-68, 71-74, 76, 78-83, 85, 87, 88, 93, 203, 708, 791, 798, 800-804, 806-808, 810, 812-815, 817-852, 859, 864, 865, 870, 872-874, 878-880, 888-895, 897-899, 900, 908, 909, 909a, 910, 911, 920-923
Ho., Berlin 97, 238, 561
Gl., Berlin 9
R., Berlin 266-269
T., München 270
H., Berlin 327, 332
T., Berlin 514, 515
Ü., Berlin 517
F., Hamburg 368-372, 375-377, 397, 431, 457
St., Nürnberg 190, 219, 511
G., Berlin 521-529
S., Kassel 779, 860
M., Leipzig 858
E., Berlin 32a
B. v. St., Berlin 981-988, 991, 992, 1004-1007, 1012-1015, 1019-1021, 1026-1031
Hei., Berlin 205a, 343, 348, 349
Wa., Berlin 312, 532-539, 784
S., Dessau 31
W., Berlin 239, 499, 627
v. S., Berlin 222, 308, 309, 518
S., Neubabelsberg 519, 520, 592-594
V., Trier 67a, 92a-92f, 208a, 212a, 217a, 221a, 233a, 245a

INHALTSVERZEICHNIS



I.

GEMÄLDE

Nr. 1—55

a) Alte Meister

Nr. 1—36

Antwerpener Meister, Jan Gossaert
16. Jahrh.

1 *Madonna mit Kind.* Hinter einer Balustrade die Madonna in blauem Kleid mit rotem Mantel. Das Kind vor sich, das mit ihrem weißen Kopftuch spielt. Rechts im Hintergrund grüner Granatapfelsamt, links Durchblick durch ein Fenster in graugrüne Berglandschaft.
Öl auf Holz. H. 70 cm, Br. 53 cm.

Ambrosius Benson
gestorben 1550 in Brügge

2 *Bildnis eines bärtigen Spaniers.* Vor grünem Grund als Hüftfigur stehend, den Kopf halb nach rechts gewandt, die Hände, von denen die eine Handschuhe hält, vor sich auf eine Brüstung gelegt. In schwarzem, pelzverbrämtem Gewand, das weißen Halsbord und Manschetten freiläßt, auf der Brust ein goldener Anhänger, auf dem Haupt ein schwarzes Barett.
Öl auf Holz. H. 42 cm, Br. 30 cm.
Aus ehemals polnischem Privatbesitz.
Schriftliche Gutachten von Max J. Friedländer und R. Valentiner.
Tafel 2.

Jan Breughel der Ältere

Brüssel, Antwerpen, 1568—1625

3 *Blumenstück.* Vor dunklem Grund eine goldene Schale auf hohem Balusterschaft, angefüllt mit bunten Sommerblumen. Die Ecken abgeschnitten.
Öl auf Holz. H. 46 cm, Br. 33 cm.
Schriftliches Gutachten Max J. Friedländer.
Tafel 5.

Jan Breughel der Ältere und Hendrick van Balen

Antwerpen, 1575—1632

4 *Allegorische Darstellung in Blumenkranz.* In ovalem Medaillon eine sitzende Frauengestalt, begleitet von einem Genius und Putten. Darum auf schwarzem Grund ein Blumenkranz in hellen leuchtenden Farben.
Öl auf Holz. H. 76 cm, Br. 58 cm.
Tafel 6.

Gillis Coninxloo

Antwerpen, Amsterdam, 1544—1607

5 *Grüne Landschaft* mit hohen Bäumen vor blauem Wolkenhimmel. Hirtenstaffage.
Öl auf Kupfer. H. 21 cm, Br. 32 cm.

Karel Dujardin

Amsterdam, Venedig, 1622—1678

6 *Bildnis einer alten Holländerin,* fast frontal zum Beschauer auf einem Lehnstuhl sitzend, mit der Linken auf ein aufgeschlagenes, vor ihr liegendes Buch weisend. In schwarzem Gewand mit weißem Kragen und schwarzer Kappe. Dunkler Hintergrund.
Öl auf Leinwand. Bezeichnet: K: du: Jardin f.
H. 95 cm, Br. 76 cm.

Flämischer Meister
17. Jahrh.

7 *Mythologische Szene in Blumenkranz.* In einem achteckigen Rahmen Merkur und die drei Grazien, darum ein Kranz aus bunten Blumen. Inschrift-Kartusche.

Öl auf Holz. H. 90 cm, Br. 69 cm.

Flämischer Meister (Breughel-Kreis)
17. Jahrh.

8 *Bauernprügelei.* Auf beschneiter Dorfstraße vor der Kirche ein bunter Knäuel von raufenden und keifenden Bauern und Bäuerinnen.

Öl auf Holz. H. 49 cm, Br. 63 cm.

Franciabigio
Florenz, 1482—1525

9 *Madonna mit Kind.* Vor einer weiten Hügellandschaft steht, in reinem Profil nach rechts, die jugendliche Madonna, mit beiden Armen das Christuskind haltend. Sie trägt ein braunes Gewand, dunkelblauen Mantel und hellrotes Kopftuch. Der Himmel ist am Horizont rosa gefärbt, die Landschaft in der Ferne zartgrün, im Vordergrund olivbraun.

Öl auf Holz. H. 72 cm, Br. 55 cm.

Tafel 1.

Benvenuto Tisi, gen. Il Garofalo
Ferrara, 1481—1559

10 *Die Anbetung des Kindes.* Maria kniet vor dem schlafenden Christkinde, über dessen Haupt ein Engel die Dornenkrone hält. Im Hintergrunde eine weite Landschaft mit Bäumen und Stadt; in der Luft Engelschöre mit Marterwerkzeugen.

Öl auf Holz. H. 59 cm, Br. 38 cm. Antiker geschnitzter Goldrahmen.

Ehemals Sammlung Graf Schimmelmann.

Eine ähnliche Komposition desselben Meisters in der Staatlichen Gemäldegalerie Dresden mit der Jahreszahl 1517.

Anton Graff

Winterthur, Dresden, 1736—1813

11 *Bildnis der Juliane Christiane Wolf, geb. Loehr in Leipzig.* Die Dargestellte steht als Halbfigur in Dreiviertelprofil nach links vor neutralem Hintergrund und trägt ein graues Kleid und violettes Schultertuch, das sie mit beiden Händen hält, im schwarzen Lockenhaar ein hellblaues Seidenband.

Öl auf Leinwand. H. 71 cm, Br. 57 cm.

Schriftliches Gutachten Ch. Foerster: „... eine sehr charakteristische und auch wohlerhaltene Arbeit von Anton Graff ..." 4. II. 38.

Tafel 15.

12 *Bildnis einer jungen Dame* in grünem Kleid und weißem Spitzentuch. Halbfigur in gemaltem Oval nach links, der Blick dem Beschauer zugewandt. Neutraler Hintergrund.

Öl auf Leinwand. H. 71,5 cm, Br. 57,5 cm.

13 *Bildnis einer jungen Dame.* Halbfigur von vorn gesehen, den Blick auf den Beschauer gerichtet, in gemaltem Oval. Sie trägt hellblaues Seidenkleid, weißes Spitzentuch und grau gepuderte Lockenfrisur. Neutraler brauner Hintergrund.

Öl auf Leinwand. H. 70 cm, Br. 55 cm.

Tafel 15.

Jan Griffier

Amsterdam, London, 1656—1718

14 *Ein Paar Tierstücke.* In Gartenlandschaft Pfau, Truthahn, Enten, Schwan an einem Springbrunnen, und an einer großen Steinvase Hühner, Kaninchen und Papagei. Für den Eindruck der Bilder bestimmend ist die bunte Farbigkeit der Tiere vor der braun-grünen Landschaft.

Öl auf Leinwand, H. 73 cm, Br. 59,5 cm.

Tafel 13.

Dirk Hals

Haarlem, 1600—1656

15 *Bildnis eines singenden Mädchens,* frontal zu dem Beschauer vor bräunlich getöntem Hintergrund, mit rötlich blondem Lockenhaar, dunkelgrünem Mieder über hellgrünem Kleid und weißer Schürze.
Öl auf Holz. *Bezeichnet* rechts *DH* (verschl.) 1636.
H. 13,5 cm, Br. 11 cm.
Tafel 7.

Simon Luttichuijs

London, Amsterdam, 1610—1661

16 *Stilleben.* Vor dunklem Grund auf bräunlicher Marmorplatte und nach rechts geschobenem Knüpfteppich ein mit rotem Wein gefüllter Glaspokal, ein irdenes Gefäß, eine blau bemalte Chinaschüssel, eine Silberschale mit Fischteilen und Früchten.
Öl auf Leinwand. H. 57,5 cm, Br. 45 cm.
Tafel 11.

Anton Franz Maulbertsch

Langenargen, Wien, 1724—1796

17 *Religiöse Szene.* Ein heiliger Bischof reicht einem auf den Stufen eines Steinthrones gelagerten Kranken das letzte Abendmahl, umgeben von Ministranten und Zuschauern. Das Licht des Bildes ist auf die Mittelgruppe zentriert.
Öl auf Leinwand. H. 46 cm, Br. 38 cm.

Theobald Michau

Tournai, Antwerpen, 1676—1765

18 *Flämische Landschaft.* Welliges Gelände, über das sich ein Feldweg mit Planwagen, einer Kuhherde und lagernden Zigeunern zieht. Links ein Wasser, dahinter Baumwerk, rechts in der Ferne ein Dorf.
Öl auf Kupfer. Rechts unten *bezeichnet: Michau (?).*
H. 25,5 cm, Br. 36,5 cm.
Tafel 12.

Jodocus de Momper

Antwerpen, 1564—1635

19 *Dorflandschaft.* Rechts im Vordergrund vor einem Haus mit großem Baum Bauern und Bäuerinnen mit ländlichen Arbeiten beschäftigt. Links Bauern bei der Weinlese. Die Straße führt nach dem Hintergrund mit Blick auf einen breiten Fluß zwischen grünen Hügeln.
Öl auf Holz. H. 51 cm, Br. 81 cm.

Anthonis Mor

Utrecht, Antwerpen, 1519—1575

20 *Bildnis eines Mannes* mit langem, braunem Bart, in pelzverbrämter schwarzer Schaube über schwarzen, samtbesetzten Puffärmeln und schwarzem Wams, belebt von dreifacher Goldkette und weißer Halskrause. Er steht nach rechts an einem Tisch und hält mit beiden Händen ein Schild, darauf ein Gildezeichen, vermutlich für die Buchdruckerkunst. Auf der Tischplatte: *Aufschrift: Aetatis S. 34.*
Öl auf Holz. H. 77 cm, Br. 58 cm.
Schriftliches Gutachten Max J. Friedländer, 21. IV. 37.
Tafel 3.

Caspar Netscher

Heidelberg, den Haag, 1639—1684

21 *Damenbildnis.* Vor Parklandschaft junge Frau, an einer Steinbrüstung sitzend, bis zu den Knien sichtbar, in violettem Seidengewand mit Brokatmantel und Perlschmuck, in den Händen einen Blumenkranz.
Öl auf Leinwand. Links unten voll *bezeichnet und datiert 1669.* H. 48 cm, Br. 36 cm.
Tafel 9.

Nicolas de Neuvillette

Frankreich, um 1760

22 *Selbstporträt.* Vor einer Staffelei, an der er zeichnet, sitzt der Künstler in grauem, rosa und blau geblümtem Schlafrock. Graue Zipfelmütze mit Goldlitze besetzt. Auf der Rückseite Zettel mit Inschrift, *Sammlermarke: R. Garveta.*
Pastell. H. 64 cm, Br. 51 cm.

Niederländischer Meister
Anfang 17. Jahrh.

23 *Kleine Eislandschaft.* Die Eisfläche begrenzt von Baulichkeiten und Brücke, belebt von Schlittschuhläufern.
Öl auf Holz. H. 26 cm, Br. 35 cm.
Tafel 7.

Antonie Palamedesz zugeschrieben
Delft, Amsterdam, 1601—1673

24 *Holländisches Interieur.* Soldaten beim Brettspiel in einem dunklen Raum.
Öl auf Holz. H. 47 cm, Br. 69,5 cm.

Heinrich Roos, gen. Rosa di Tivoli
Frankfurt a. M., Rom, 1657—1705

25 *Italienische Landschaft.* Im Vordergrund ruhende Hirten mit Kühen, dahinter links antikes Gemäuer und Baumwerk, rechts Blick auf blaue Höhenzüge, über die sich ein von der untergehenden Sonne golden beschienener Himmel wölbt.
Öl auf Holz. *Bezeichnet* rechts unten *H. Roos fec · 1673.*
H. 61 cm, Br. 51 cm.
Tafel 11.

John Russel
Guildford, London, Hull, 1745—1806

26 *Brustbild einer jungen Dame.* Braunes Lockenhaar und blaue Augen. In dem schwarzen Kleid ein weißer, duftiger Einsatz. Blaugrauer Hintergrund.
Pastell, oval. H. 50,5 cm, Br. 41 cm.

Peter Paul Rubens
Siegen, Antwerpen, 1577—1640

27 *Ölstudie:* Gruppe von zwei Aposteln in Halbfigur, in blau und grauem Gewand, vor dunklem Grund.
Öl auf Holz. H. 22,6 cm, Br. 31,6 cm.
Ehemals Sammlung Bromberg, Hamburg.
Schriftliches Gutachten von Ludwig Burchard: „... halte ich für eigenhändige und sehr gut erhaltene Arbeit von Peter Paul

Rubens, entstanden im Zusammenhang mit dem lebensgroßen Gemälde des ‚Ungläubigen Thomas' im Museum zu Antwerpen, auf welch letzterem die beiden Apostel des vorliegenden Bildes ähnlich wiederkehren." 28. I. 30.

Tafel 4.

Jacob Salomonsz Ruysdael

Haarlem, 1629—1681

28 *Große Landschaft.* Rechts hügeliges Gelände mit ausgefahrenem Weg und hohem Baumwerk, links in das Bild hineinziehend Flußlauf. Als Staffage lagernde Kuhherde. Hellblauer, leicht bewölkter Himmel.

Öl auf Holz. H. 115 cm, Br. 85 cm.

Tafel 10.

Daniel Seghers

Antwerpen, 1590—1661

29 *Blütenkranz* von bunten Sommerblumen um die weiße Figur einer tanzenden Nymphe.

Öl auf Holz. H. 57 cm, Br. 47 cm.

Adriaen van Stalbemt

Antwerpen, Amsterdam, 1601—1673

30 *Kleine grüne Landschaft* mit Wasserlauf im Vordergrund.

Öl auf Kupfer. H. 17 cm, Br. 26 cm.

David Vinkeboons

Mecheln, Antwerpen, 1578—1629

31 *Flämische Landschaft* mit Landweg unter hohen Bäumen. Im Vordergrund zwei vollbesetzte Wagen, in der Ferne Bauernhäuser.

Öl auf Holz. H. 26,5 cm, Br. 40 cm.

Aus dem herzoglichen Schloß zu Dessau.

Tafel 12.

Franz W. Tamm

Hamburg, Wien, 1658—1724

32 *Ein Paar Gegenstücke:* Reliefierte Steinvase mit großem, buntem Blumenstrauß aus Rosen, Nelken, Tulpen, Schwertlilien und kleineren Blumen. — Auf einer Steinbalustrade Bündel aus Pfirsichen, Trauben und anderen Herbstfrüchten.

Öl auf Leinwand. H. 89 cm, Br. 68 cm.

Tafel 14.

David Teniers der Jüngere

Antwerpen, Brüssel, 1610—1696

32a *Die Versuchung des Heiligen Antonius.* In einer sich nach links öffnenden Felsengrotte der Heilige, umgeben von Teufeln und Fabelwesen.

Öl auf Leinwand. H. 57 cm, Br. 47 cm.

Schriftliches Gutachten W. von Bode: „. . . ein echter und gut erhaltener David Teniers d. J. . . .“ 24. XI. 1910.

Art des David Teniers

17. Jahrh.

33 *Tanzende Bauern* vor einem Wirtshaus.

Öl auf Holz. H. 28 cm, Br. 39 cm.

Jan Verkolje

Amsterdam, Delft, 1650—1693

34 *Die Musikpause.* Elegantes junges Paar in reich ausgestattetem Raum. Der Kavalier sitzt vor einem Spinett und wendet sich zu der rechts stehenden jungen Dame. Er in gelbem Gewand mit hellrotem Bänderschmuck, hellblauen Hosen und Strümpfen, sie in weiß-bläulich schimmernder Atlasrobe mit schwarzem Schultertuch. Dunkelrote Fenstervorhänge, braune, dunkel abgesetzte Wand. Graue Türumrahmung.
Öl auf Leinwand. Voll bezeichnet links unten und datiert *1674.* H. 97 cm, Br. 78 cm.
Ehemals in der Kurfürstlichen Galerie in München, von Kurfürst Karl Theodor erworben.
Im Schleißheimer Gemäldekatalog unter Nr. 3824.
Aufgeführt im Künstlerlexikon von Wurzbach.
Tafel 8.

Italienischer Meister

Ende 17. Jahrh.

35 *Ein Paar Blumenstücke.* In reliefierten Steinvasen große Blumensträuße, der eine in lichteren, der andere in kräftigen bunten Farben vor dunklem Hintergrund.

Öl auf Leinwand. H. 98 cm, Br. 70,5 cm.

Deutscher Meister

18. Jahrh.

36 *Junge Dame am Klavier.* Sie sitzt auf einem roten Sessel, den linken Arm auf das Instrument gestützt. Ein Notenbuch auf dem Schoß haltend, in dem sie schreibt. Helles Kleid mit weißem Brusttuch, blauer Umhang. Die dunkelrote Samtdraperie läßt links den olivgrünen Hintergrund sichtbar werden.

Öl auf Leinwand. H. 76 cm, Br. 62 cm.

b) Neuere Meister

Nr. 37—55

Emile Béranger

Sévres, Paris, 1814—1883

37 *Auf den Trümmern Messinas.* Auf den Trümmern eines Hauses sitzt eine weinende Italienerin in bäuerlicher Tracht, neben sich ihr kleines Kind in einem Korb. Im Hintergrund der rauchende Ätna. *Bezeichnet* rechts unten: *Em. Beranger. 1841.*

Öl auf Leinwand. H. 51 cm, Br. 62,5 cm.

Karl Ferdinand Blechen

Cottbus, Berlin, 1798—1840

38 *Wald mit Schloß.* Öl auf Holz. H. 16 cm, Br. 14 cm. Schriftliches Gutachten von Prof. Kern: „... eigenhändige Arbeit Karl Blechens." 16. II. 38.

Tafel 17.

Alexander Calame

Vevey, Mentone, 1810—1864

39 *Schweizer Gebirgslandschaft* mit kleinem Bergsee und baumbestandenem Felsblock im Vordergrund; blauer Himmel.
Öl auf Malpappe. H. 31 cm, Br. 33 cm.

Gustave Courbet

Ornans, Vevey, 1819—1877

40 *Brandungswelle.* Unter grauem Wolkenvorhang eine mächtige, grün gefärbte Welle mit weißer Schaumkrone.
Öl auf Holz. *Bezeichnet* rechts unten: *G. Courbet.* H. 42 cm, Br. 61 cm.
Schriftliche Gutachten von E. Waldmann (28. IV. 33), Ch. Leger, Paris (2. VI. 33), und R. Lebel, Paris (15. VII. 33).

Jakob Fürchtegott Dielmann

Frankfurt a. M., 1809—1885

41 *Am Brunnen.* Im Gartenhof eines einfachen Hauses eine Frau mit einem kleinen Mädchen am Ziehbrunnen, ein kleineres Kind spielt daneben mit einem großen Holzkübel. *Bezeichnet* am Brunnen: *F. Dielmann 1857.*
Öl auf Leinwand. H. 35 cm, Br. 41 cm.

Heinrich Funk

Herford, Stuttgart, 1807—1877

42 *Eifellandschaft.* An einem von Felsen umschlossenen See eine Kapelle. Auf dem Weg zwei Bauern als Staffage. Weiter Blick über Ebenen und Berge. Zarter Himmel mit Halbmond. *Bezeichnet* rechts unten: *H. Funk. Frankfurt a. M. 1838.*
Leinwand. H. 32,5 cm, Br. 50 cm.

Charles Hoguet

Berlin, 1821—1870

43 *Kap Arkona* auf Rügen. Großer bewölkter Himmel. Im Hintergrund Segelboote. *Signiert* und datiert: „*C. Hoguet 59.*“
Öl auf Holz. H. 17 cm, Br. 28 cm.

Carl Koch

Hamburg, Speyer, 1806—1889

44 *Ballonaufstieg.* Auf einem von Kirche und Glockenturm eingeschlossenen Platz zünden Männer unter einer Ballonhülle Feuer an, vor dem einige Leute entsetzt fliehen. Links und rechts im Vordergrund als Zuschauer Frauen und Männer in italienischer Bauerntracht.
Öl auf Leinwand. H. 58 cm, Br. 70 cm.

August v. Kreling

Osnabrück, Nürnberg, 1819—1876

45 *Romantische Landschaft.* Auf einer Steinterrasse sitzt unter großen Bäumen vor einer romanischen Kirche eine Nonne und blickt auf den von Schiffen belebten Fluß.
Öl auf Leinwand. H. 32 cm, Br. 39 cm.

Franz von Lenbach

Schrobenhausen, München, 1836—1904

46 *Bismarckbildnis.* Ausgearbeitet ist der Kopf, hoch aufgerichtet, und mit geradeaus blickenden Augen. Anzug und Hintergrund nur skizzenhaft angedeutet.
Öl auf Leinwand, oval. H. 76,5 cm, Br. 70 cm.
Auf der Rückseite handschriftlich auf die Leinwand: „Ich bestätige, daß dieses Bild (Ölbild) ‚Fürst Bismarck' von der Hand meines Mannes ist. Lolo von Lenbach."
Tafel 18.

Carl Friedrich Lessing

Breslau, Karlsruhe, 1808—1880

47 *Landschaft mit Bauernhaus.* Im Vordergrunde Vieh an der Tränke.
Öl auf Holz. *Monogrammiert* und datiert: „*C. F. L. 1873.*"
H. 31 cm, Br. 40 cm.
Tafel 17.

Emil Ludwig Löhr

Berlin, München, 1809—1876

48 *Italienische Landschaft.* Oberitalienisches Dorf sich am Berge emporziehend, im Hintergrund blaue, wolkenverhangene Berge. *Bezeichnet* rechts unten: *E. Löhr.*
Öl auf Leinwand. H. 47 cm, Br. 36 cm.

Carl Ludwig

Römhild, Berlin, 1839—1901

49 *Waldlandschaft.* In einem sonnendurchschienenen Wald am See eine weidende Schafherde. *Bezeichnet* links unten: *C. L. (monogrammiert) 61.*
Öl auf Holz. H. 23,5 cm, Br. 31,5 cm.

Constantin Meunier

Brüssel, 1831—1905

50 *Die Mitternachtsmesse.* Vor hohen Säulen und einem durchleuchtenden Gitter kauert und kniet eine Menge von betenden armen Leuten.
Aquarell. H. 48 cm, Br. 35 cm.
Bezeichnet rechts unten: *C^stin Meunier. Sevilla. La messe de minuit.*

Robert Schleich

München, 1845—1934

51 *Bauern beim Beladen eines Wagens.* Links Kinder mit Kuh und Hund. Im Hintergrund Dorf. Links unten *signiert: „Rob. Schleich.“*
Öl auf Malpappe. H. 4 cm, Br. 8 cm.

Carl Schweich

Darmstadt, Düsseldorf, 1823—1898

52 *Landschaft.* Im Vordergrund Wiesenhügel und Laubbäume. Blick auf einen See und fernes Gebirge. Hellblauer Himmel. *Bezeichnet* links unten: *C. Schweich.*
Öl auf Leinwand. H. 36 cm, Br. 54 cm.
Tafel 16.

Paul Desirée Trouillebert

Paris, 1829—1900

53 *Sommerlandschaft.* See mit wiesigem und baumbestandenem Ufer. Vorn rechts eine hohe Pappel und ein Haus. Als Staffagefigur ein wassertragendes Mädchen. Sehr zarte helle Farben.
Öl auf Leinwand. H. 39 cm, Br. 54 cm.

Ferdinand Waldmüller zugeschrieben

Wien, 1793—1865

54 *Rastender Wanderer.* Gelagert unter einem großen Baum, dem ein Mädchen einen Trunk reicht. Ein zweites Mädchen steht etwas weiter zurück an den Ziehbrunnen gelehnt. Im Hintergrund Blick auf das Berchtesgadener Tal mit dem Watzmann.

Öl auf Leinwand. H. 56 cm, Br. 48 cm.

Paul Weber

Darmstadt, München, geb. 1823

55 *Sommerlandschaft.* Auf einer Wiese am Waldrand liegen an einem Teich zwei Kinder. Fernblick auf Berge. Graue Gewitterwolken. *Bezeichnet* rechts unten: *Paul Weber 1840.*

Öl auf Leinwand. H. 57 cm, Br. 45 cm.

Tafel 16.

II.

HANDZEICHNUNGEN

Nr. 56—63

Alexander Calame

Vevey, Mentone, 1810—1864

56 *Landschaft* mit Bäumen; im Vordergrund zwei sitzende Personen. Sepiazeichnung. *Signiert* und datiert: „*A. Calame 1859.*"
H. 30 cm, Br. 39 cm. Goldrahmen der Zeit.

Holländisch

Anfang 18. Jahrh.

57 *Zwei große Fregatten* auf offener See. Sepia, Feder- und Pinselzeichnung.
H. 23 cm, Br. 35 cm. In altem vergoldetem Renaissancerahmen.

Adolf von Menzel

Breslau, Berlin, 1815—1905

58 *Bildnis einer älteren Frau* mit gescheiteltem Haar, im Dreiviertelprofil nach rechts, der Kopf leicht nach vorn gebeugt. Bleistiftzeichnung, *monogrammiert: A M 88.*
H. 20 cm, Br. 13 cm.
Abgeb. bei Jordan, Adolf Menzel, Berlin 1910.
Tafel 18.

Adam Frans van der Meulen

Brüssel, Paris, 1632—1690

59 *Studienblatt:* Kniebildnis eines jungen Kavaliers in großem Krempenhut. Schwarze Kreidezeichnung.
H. 33 cm, Br. 23 cm. In altem vergoldetem Barockrahmen.

Domenico Tiepolo

Venedig, 1726—1804

60 *Gottvater,* auf Wolken thronend, von Engeln umringt, mit dem Leichnam Christi, im Hintergrund das Kreuz.

Sepia, Feder- und Pinselzeichnung. *Bezeichnet* links unten: *Dom Tiepolo fec.*

H. 25,5 cm, Br. 16,5 cm. In altem vergoldetem Louis XVI-Rahmen.

Venezianisch

1. Hälfte 18. Jahrh.

61 *Puttenkomposition.* Feder- und Pinselsepiazeichnung mit leichter Rötelunterzeichnung.

H. 29,5 cm, Br. 23 cm. In altem vergoldetem und geschnitztem Rahmen.

62 *Mythologische Kompositionsskizze:* Minerva, von Wolken und Putten getragen, erscheint zwei Kriegerfiguren.
Sepia, Pinsel- und Federzeichnung.

H. 30 cm, Br. 18,5 cm. In vergoldetem und geschnitztem Rahmen des 18. Jahrh.

---

63 *Sechs große gestochene Ansichten von Alt-Berlin,* von Joh. Georg Rosenberg, verlegt in Berlin bei Morino & Co., 1781. Gr.-Qu.-Fol. Gerahmt.

a) Ansicht des Schlosses von der Langen Brücke aus mit dem Denkmal des Großen Kurfürsten.

b) Blick in die Klosterstraße.

c) Blick in die Mauerstraße mit Trinitatis-Kirche.

d) Blick auf die Spree und das Zeughaus von der Fischerbrücke aus.

e) Blick in die Mauerstraße mit Böhmischer Kirche.

f) Die St.-Hedwigs-Kirche.

III.

PLASTIK

Nr. 64—99b

64 *Madonna mit Kind,* auf einer Bank sitzend. Der Mantel, der über beide Knie gezogen ist, läßt den Oberkörper frei sehen. Auf dem linken Knie sitzt das bekleidete Kind, das lächelnde Gesicht zur Seite geneigt. Das Gesicht ist von einem Kopftuch eingerahmt. Rechte Hand fehlt.
Lindenholz, alte Fassung. Rücken ausgehöhlt und abgeflacht. H. 83 cm.
Tirol, um 1320.

65 *Maria mit Kind,* auf einer Bank sitzend. Der Oberkörper ist steil aufgerichtet, mit einem gegürteten Gewand bekleidet. Der weite Mantel über beide Knie gezogen. Auf dem Kopf eine gekräuselte Haube. Die linke Hand umfaßt das stehende bekleidete Kind, das die rechte Hand im Segensgestus hebt; die rechte Hand Marias hält den Fuß eines Leuchters.
Lindenholz, alte Fassung. Rücken abgeflacht. H. 90 cm.
Köln, um 1320.

66 *Madonna mit Kind,* auf einer mit einem Kissen belegten Bank sitzend. Der über der Brust mit einer Spange gehaltene Mantel läßt die Leibpartie sichtbar werden und fällt von beiden Knien in schleifenden Falten herab. Die linke Hand hält das nackte bewegte Kind, das mit der rechten Hand nach der Mantelschließe greift.
H. 70 cm.
Holz, weiß-goldene, z. T. alte Fassung, Rücken abgeflacht.
Mittelrhein, um 1400.
Aus Remagen.

67 *Sitzender Apostel* mit langem Bart. Über dem glatten blauen Untergewand legt sich der rote Mantel, den Oberkörper frei lassend, über beide Knie. Viereckiger Sockel mit ornamentierter Kehle.
Ton, vollrund. H. 53 cm.
Bayern (wahrscheinlich Straubing), um 1430—50.
Ein ähnliches Stück in der Sammlung Oertel, München.

67a *Maria mit dem Kind.* In leichter S-förmiger Schwingung frontal auf abgestoßener Standplatte stehend, bekleidet mit langem, bis zu dem Boden herabfallenden Gewand und einem Mantel, der über Kniehöhe herabreicht. Auf dem rechten Arm das nackte Kind. Die ursprünglich angediebelte linke Hand der Maria fehlt.
Eichenholz, vollrund. H. 30 cm.
Rheinland, 2. Hälfte 14. Jahrh.

68 *Gruppe der trauernden Maria, Johannes und Magdalena.* Die zusammenbrechende Maria, in über den Kopf gezogenem, zu schweren Falten bauschendem Mantel, wird von Johannes und Magdalena gestützt. Alle drei Figuren blicken mit geneigten Köpfen zu Boden. Das Gewand des Johannes ist rot; das Kleid der Magdalena rot mit weißem, grün gefüttertem Mantel.
Lindenholz, Reste alter Fassung. Rücken ausgehöhlt.
H. 122 cm, Br. 85 cm.
Schwaben, um 1460.
Tafel 19.

69 *Heiliger Wendelin.* Der Heilige im Hirtenkleid, mit Stab und Rosenkranz in den übereinandergelegten Händen. Neben ihm weidende Schweine und ein Hund.
Holz, alte Fassung. H. 50 cm.
Westdeutschland, um 1470.

70 *Heiliger Sebastian.* Mit einem Lendenschurz bekleidet, an einen Baum gebunden. Die Arme fehlen.
Holz, vollrund, alte Fassung. H. 55 cm.
Franken, um 1470.

71 *Heiliger Michael.* Über dem Drachen stehend. Den rechten Arm mit dem Schwert hinter dem Kopf erhoben, die gesenkte Linke trägt den Schild mit einem Sonnengesicht. Das reiche Lockenhaar ist von einem Stirnreif zusammengehalten. Über der Rüstung trägt er einen hochgerafften, faltenreichen Mantel. Reste alter Bemalung. Der Drachen erneuert.
Nußholz, vollrund. H. 130 cm.
Frankreich, um 1480.
Tafel 20.

72 *Kopf eines schlafenden Petrus.* (Fragment aus einer Ölberggruppe.) Auf einen Felsensockel gelagert der Oberkörper und der bärtige Kopf des Apostels, den er mit der Hand stützt.
Holz, abgeflacht und ausgehöhlt. H. 60 cm, Br. 52 cm.
Tirol, um 1480 (Pacher-Kreis).
Aus der Kirche „Unsere liebe Frau im Wald" bei Nonnberg (Südtirol).
Dann Sammlung Reinhart, Worms, Verst. Frankfurt 1912, Helbing.
Tafel 21.

73 *Relief: Geburt Christi.* Die Pfosten und das hohe Dach des Stalles bilden den Rahmen, in dem Maria anbetend vor dem Kind kniet. Daneben stehend Joseph mit der Laterne und Ochs und Esel. Im Hintergrund stehen an dem Gemäuer zwei Hirten.
Die Darstellung schließt sich eng an den Schongauerschen Stich an.
Holz. H. 43 cm, Br. 31 cm.
Süddeutsch, um 1490.

74 *Sitzende Madonna,* in einen Mantel gehüllt, der sich vor der Brust öffnet, die rechte Hand vor der Brust erhoben. Das Gesicht von einem Kopftuch mit Krause eingefaßt.
Holz, vollrund. H. 50 cm.
Deutschland, um 1490.

75 *Heiliger Nikolaus.* Stehend. Im Bischofsgewand mit Mitra. In der Linken den Bischofsstab, auf der Rechten die drei Kugeln.
Holz, Rücken abgeflacht und ausgehöhlt. Alte Fassung. H. 88 cm.
Mitteldeutschland, um 1490.

76 *Madonna* auf der Mondsichel. Die stehende Figur hat eine leichte S-förmige Schwingung, der sich der Fall des Mantels und das vom Kopf über die Brust gehende Kopftuch fügen. Die beiden Hände hielten das Kind (fehlt). Unter dem Fuß eine Mondsichel, ergänzt ebenso wie eine Hand.

Lindenholz, Rückseite ausgehöhlt. H. 150 cm.

Schwaben, um 1490. Aus dem Kreise des Jörg Syrlin d. J.

Tafel 22.

77 *Schlafender Petrus* aus einer Ölberggruppe. Auf den linken Arm gestützt, auf Felsen liegend.

Holz. H. 27 cm.

Süddeutschland, um 1500.

78 *Heiliger Bartholomäus.* Stehend. Den weiten Mantel mit beiden Armen in Bäuschen hochgerafft. Das über der Brust glatte Gewand fällt vom Gürtel ab in drei harten Röhrenfalten, die sich breit über die Füße lagern. Die rechte Hand hält in Brusthöhe ein Buch, die linke herabgesunken das Schindermesser. Das Gesicht ist von seitlichem Lockenhaar und einem langen Bart eingerahmt.

Nußholz, Rücken abgeflacht und ausgehöhlt. H. 130 cm.

Ein „Petrus" aus der gleichen Apostelfolge im Vaterländischen Altertümer-Museum, Stuttgart.

Schwaben, um 1500.

Tafel 22.

79 *Thronender Papst.* Er sitzt auf einem gotischen Thronsessel, mit der Tiara bekrönt. Der über den Schultern glatt liegende Mantel schlägt sich auf den Knien auf und fällt von da in Falten herab. Die rechte Hand erhoben, die linke ist etwas vorgestreckt. Lockiges Haar und Bart aus kurzen Locken.

Nußholz, vollrund. H. 100 cm.

Rheinisch, um 1500.

Tafel 23.

80 *Relief: Christus in Gethsemane.* Christus kniet mit erhobenen ausgebreiteten Armen über den zu seinen Füßen schlafenden Jüngern. Darüber erscheint über Felsen die Halbfigur des Engels mit dem Kelch.

Holz. H. 50 cm, Br. 24 cm.

Westfalen, um 1500.

81 *Relieffigur der Anna selbdritt.* Die stehende Anna mit Mantel und Kopftuch bekleidet, trägt auf ihren Armen die beiden Kinder, rechts die gekrönte kleine Maria, die dem auf dem linken Arm sitzenden nackten Jesuskind einen Apfel reicht.

Nußholz. H. 123 cm.

Schwaben, um 1500.

82 *Madonna aus einer Verkündigung.* An einem Betpult kniend. Die rechte Hand vor die Brust gelegt, in der linken ein Gebetbuch. Der Mantel und das Gewand bauschen sich in edlen Falten. Über das lange Haar ist ein Kopftuch in der für den Meister charakteristischen Weise gelegt, das sich über die Brust schlingt. Abgelaugt.

Lindenholz, vollrund. H. 115 cm.

Schwaben, um 1500. Kreis des Gregor Ehrhardt.

Tafel 23.

83 *Heiliger Andreas.* Sitzend. Mit der rechten Hand hält er das Schrägkreuz, mit der linken auf dem Knie ein Buch. Über dem gegürteten Gewand öffnet sich der Mantel, der in großem Schwung über die Knie gezogen ist.

Lindenholz, Rückseite ausgehöhlt. Reste alter Bemalung. H. 118 cm.

Bayern, um 1510.

Aus der Peterskirche in München.

84 *Weibliche Figur aus einer heiligen Sippe.* Sie sitzt auf einer Bank und hält mit beiden Händen einen nackten Knaben vor sich. Drei andere Kinder spielen zu ihren Füßen. Sie trägt einen faltigen Mantel über dem Kleid und ein zur Haube geschlungenes Kopftuch, das in großem Bogen sich um den Hals zieht.

Lindenholz, Rücken abgeflacht. Reste von alter Bemalung. H. 95 cm.
Arbeit des sogenannten „Meisters der Mindelheimer Sippe".
Schwaben, um 1510.
Lit.: F. Walter und W. Bürger: „Die mittelalterliche Holzplastik in Deutschland." 1924. S. 46. Taf. 66.
Schriftliches Gutachten von Karl Gröber, München.
Über den „Meister der Mindelheimer Sippe" vgl. W. Pinder: „Die deutsche Plastik vom ausgehenden Mittelalter bis zum Ende der Renaissance," Berlin 1914, S. 473, und Ad. Feulner: „Die deutsche Plastik des 16. Jahrhunderts," München 1926, S. 61. Taf. 26 ff.
Tafel 24.

85 *Heiliger Oswald.* Stehend. Den roten Mantel über der Rüstung vor dem Körper mit der linken Hand in großen Schüsselfalten gerafft. Die Rechte hält einen Reichsapfel mit Kreuz. Auf dem Lockenhaar trägt er eine Mützenkrone.
Lindenholz, vollrund. Alte Fassung. H. 110 cm.
Tirol, um 1514.
Verwandt den Figuren des Altars von Gossensaß.
Tafel 23.

86 *Krönung Mariä.* Gottvater und Christus in faltigen Gewändern halten die Krone über die kniende Maria. Die Krone ergänzt.
Lindenholz, Rücken abgeflacht. H. 43 cm, Br. 37 cm.
Süddeutsch, Anfang 16. Jahrh.
Tafel 24a.

87 *Zwei weibliche Relieffiguren:*
Hl. Katharina hält vor sich das Schwert mit beiden Händen.
Hl. Magdalena mit einem Kelch in beiden Händen und einem Amulett gegen die Pest an der Halskette. Sie tragen Kleider der Zeit und auf den modisch frisierten Haaren Kronen. Die kleinteilige Faltengebung erinnert an den „Meister der Parallelfalten".
Lindenholz. H. 82 cm.
Schwaben, um 1520.
Früher: Sammlung von Heyl.
Tafel 24a.

88 *Anna selbdritt.* Die stehende Anna mit Kopftuch und Mantel führt an der rechten Hand die kleine Maria und trägt auf dem linken Arm das nackte Jesuskind, das in der rechten Hand einen Apfel hält.

Lindenholz, vollrund. H. 63 cm.

Augsburg, um 1520.

89 *Kleine Buchsstatuette,* Frauengestalt in faltenreichem Mantel, die Rechte vor die Brust haltend. Eine Hand ergänzt.

H. 11 cm.

Süddeutsch, 16. Jahrh.

90 *Kleines Relief:* Venus und Amor. In alter Fassung.

Holz. H. 17 cm, Br. 12 cm.

Wien oder Böhmen, um 1600.

91 *Relief:* Wappen, umrahmt von einem Ornament aus Füllhörnern und Blattranken.

Holz. H. 45 cm, Br. 43,2 cm.

Spanien, um 1600.

92 *Drei Bettlerfiguren:*

a) Frau mit Kohlenbecken, Kind auf dem Rücken und im Arm;

b) sitzender Mann mit verbundenem Bein;

c) Frau mit Kind auf dem Rücken und an der Brust.
Auf runden Holzsockeln.

Weichholz und Elfenbein. H. a) 23 cm, b) 16 cm, c) 22 cm.

Augsburg, Art des Simon Troger, 17. Jahrh.

92a *Ein Paar Engelsfiguren mit Füllhörnern* als Gegenstücke, auf flachen Sockelplatten stehend. Faltige, mehrfach gegürtete Gewänder.

Lindenholz, vollrund, alte Gold- und Farbenfassung.

Südwestdeutsch, 17. Jahrh.

H. 57 cm.

Aus einer Kirche in Trier.

92b *Ein Paar kleine Puttenfiguren,* in bewegten Posen nackt auf flachen Sockeln kniend, in den Händen Füllhörner.
Eichenholz, vollrund, braun gebeizt. H. 40 cm.
Südwestdeutsch, um 1700.
Aus der Klosterkirche zu Prüm in der Eifel.

92c *Ein Paar Engelsköpfchen,* geflügelt, nach oben blickend.
Eichenholz, dunkelbraun gebeizt, Rücken abgeflacht. H. 35 cm.
Südwestdeutsch, um 1700.
Aus der Klosterkirche zu Prüm in der Eifel.

92d *Büste eines Heiligen* in Halbfigur. Das mit lang herabfallendem, lockigem Haar bedeckte, mit langem, bis auf die Brust herabwallendem Bart bewachsene Haupt ist leicht nach rechts abwärts gerichtet.
Lindenholz, vollrund. H. etwa 35 cm.
Südwestdeutsch, um 1740.
Aus einer Kirche in Trier.

92e *Zwei kleine Engelsköpfe* in Muschelwerk, nach oben blickend.
Lindenholz, alte Farbenfassung. Rücken abgeflacht.
H. etwa 35 cm.
Süddeutsch, 18. Jahrh.

92f *Zwei Engelputten,* stehend und Füllhörner tragend.
Lindenholz, alte Farbenfassung. H. 46 cm.
Süddeutsch, Mitte 18. Jahrh.

92g *Putto,* sitzend auf Rechtecksockel, nackt, der Kopf mit blondem Lockenhaar nach links geneigt, die Arme erhoben, das linke Bein angezogen.
Holz, vollrund, alte Farbenfassung. H. ca. 47 cm.
Bayern, um 1760.

93 *Figur eines bärtigen Mannes.* Die Gestalt ist in starkem Schwung über die rechte Hüfte geneigt, der Kopf nach rechts gewandt, die rechte Hand greift nach dem langen Bart, die linke stützt ein offenes Buch gegen den Körper, der mit einem weiten Mantel auf antike Art bekleidet ist.
Holz, vollrund. Weiß gefaßt. H. 90 cm.
Mittelrhein, um 1740.

94 *Modell einer Monstranz,* auf einem Sockel Maria auf der Weltkugel, darüber Gottvater und Engel. Umrahmt von Rokokokartusche.

Holz, alte Farbenfassung, Rückseite glatt. H. 72 cm.

München, um 1760.

94a *Doppelwappen.* In reicher Blattumrahmung die asymmetrischen Wappenschilde, das eine von einem Engelskopf, das andere von einem Turnierhelm bekrönt. Als unterer Abschluß zwei spitze Muscheln.

Lindenholz, Reste alter Farbenfassung. H. 65 cm, Br. 80 cm.

Süddeutschland, 18. Jahrh.

95 *Junger Kavalier.* (Komödienfigur.) In leicht geschwungener, ungezwungener Haltung neben einem Sockel stehend. Der Kopf zur linken Seite geneigt. Die Rechte vor die Brust erhoben, stützt er sich mit der Linken auf den Sockel, auf dem sein Hut liegt. Der Mantel blau, der Rock rot, die gepuffte Hose grün.

Lindenholz, vollrund. Alte Fassung. H. 76 cm.

Arbeit von Christian Jorhan d. Ä. (Landshut, 1727 bis 1804).

A. Feulner äußert sich in einem Brief über die Figur: „. . . Es gibt nicht viel gleichwertige und so reizende Werke der bayerischen Rokokoplastik.“

Publ. A. Feulner, Münchner Barockskulptur, Taf. 41, S. 37.

Tafel 25 u. 26.

96 *Terrakotta-Relief:* Sitzende Athena in Rüstung und reich drapiertem Mantel, mit Schild und Speer, auf eine Säulenbasis gelehnt.

Modell zu dem großen Relief im Rathaus von Melk von Johann Hagenauer (1732—1807).

H. 33,5 cm, Br. 28 cm.

Tafel 27.

97 *Wappenkartusche.* Ovales Wappen, bekrönt von Puttenkopf und umgeben von kräftig geschwungenem, stark plastischem Volutenwerk.
Holz, vergoldet und farbig gefaßt. H. 60 cm, Br. 65 cm.
Italien, 17. bis 18. Jahrh.

98 *Drei Krippenfiguren.* Zwei heilige Könige und ein Hirt.
Weichholz. H. etwa 20 cm.
Süditalien, 17. bis 18. Jahrh.

99 *Relief mit Darstellung der Taufe Christi,* umgeben von Engelsfiguren.
Weichholz. H. 25 cm, Br. 39 cm.
Italien, 18. Jahrh.

99a *Gotischer Sockel.* Die fünf Seiten zwischen kleinen Pfeilern mit durchbrochenem Maßwerk verziert.
Holz, geschnitzt, alt gefaßt. H. 31,5 cm, Br. 61 cm.
Frankreich, Mitte 15. Jahrh.

99b *Gotischer Baldachin.* Auf sehr schlanken Rundsäulen das aus Fialen und Krabben bestehende Gesprenge. Alte Fassung.
Holz, geschnitzt und alt gefaßt. H. 135 cm.
Deutschland, Ende 15. Jahrh.

IV.

FARBIGE GLASSCHEIBEN

Nr. 100—124

100 *Rechteckscheibe.* Zwischen zwei Säulen der barmherzige Samariter, dem Kranken helfend. Oben weitere Szenen der Legende. Unten in Rollwerkkartusche Wappen mit Fisch, Stifterinschrift und Jahreszahl 1586.
H. 45 cm, Br. 41 cm.
Schweiz, 1586.

101 *Wappenscheibe.* Allianzwappen der Biel von Bielsberg und Mundtprath von Spiegelberg. Zwei silberne Lilien in schwarzen Balken und schwarze Lilie in silbernem Balken; rot-weiß geschachtetes Feld. Zwischen Säulen oben Jagdszene. Unten Kartusche mit Stifterinschrift und Jahreszahl 1592.
H. 41,5 cm, Br. 39 cm.
Schweiz, 1592.

102 *Große Wappenscheibe.* Zwei gerüstete Krieger, der eine mit Büchse, der andere mit Banner, haben zwischen sich ein Wappen: rotes Feld mit goldenem Schrägbalken, in diesem ein steigender Bär. Darüber Reichswappen mit Doppeladler von der Kaiserkrone bekrönt. Säulenumrahmung. In den Zwickeln schießende Putten. Unten Jahreszahl 1593 und *Signatur HN*=Heinrich Nüscheler, Zürich, 1550—1616.
H. 42,5 cm, Br. 64,5 cm.
Schweiz, 1593.
Vgl. Schweizerisches Künstlerlexikon von Carl Brun, Bd. II, S. 482.
Tafel 28.

103 *Große Wappenscheibe.* Ein gerüsteter Krieger, der ein goldenes Banner mit steigendem schwarzem Widder trägt, und ein junger Schütze mit Hellebarde haben zwischen sich ein Wappen: steigender gekrönter schwarzer Widder auf goldenem Grund, darunter Wappenband mit Jahreszahl 1593. Darüber Reichswappen mit Doppeladler, bekrönt von der Kaiserkrone. Das ganze gerahmt von Hermensäulen. In den Zwickeln: schießende Putten und Putto mit Schießscheibe. H. 42,5 cm, Br. 65 cm.

Schweiz, 1593. Arbeit von Heinrich Nüscheler.

Tafel 28.

104 *Rechteckscheibe.* Tafelnde Herren in einem Zimmer. In ornamentaler Rahmung, oben eine Maske, unten die Jahreszahl 1594.

H. 44 cm, Br. 47 cm.

Schweiz, 1594.

105 *Rechteckscheibe.* Zwei Hellebarden tragende Landsknechte in Rüstung, dazwischen Rankenwerk. Oben Tafelrunde im Freien. In den beiden unteren Ecken Wappen, dazwischen Stifterinschrift und Jahreszahl 1582.

H. 45 cm, Br. 41 cm.

Schweiz, 1582.

106 *Große Rechteckscheibe.* Mit drei großen Figuren von Landsknechten zwischen zwei Säulen. Jeder hat zu Füßen sein Wappen mit Hauszeichen. Oben zwei Szenen aus dem Müllerleben.

H. 42 cm, Br. 65 cm.

Schweiz, 2. Hälfte 16. Jahrh.

Tafel 29.

107 *Rechteckscheibe.* Biblische Szene: Die drei Männer im feurigen Ofen, von zwei Säulen gerahmt. Darüber Inschriftkartusche. Darunter Stifterinschrift und Jahreszahl 1600, zu beiden Seiten des Stifterwappens: zwei gekreuzte Spieße über Steinen.

H. 43,5 cm, Br. 47 cm.

Schweiz, 1600.

108 *Rechteckscheibe* des Schützenmeisters Ully Spicher und seiner Frau. Zwischen Säulen das Ehepaar, er mit Schwert und Büchse, sie reicht ihm einen Pokal. Zu Füßen der beiden ihre Wappen. Oben mit vier Ochsen pflügender Bauer. Unten Stifterinschrift und Jahreszahl 1604.
H. 44 cm, Br. 47 cm.
Schweiz, 1604.
Tafel 30.

109 *Wappenscheibe:* Unter einem säulengetragenen Giebel Doppelwappen des Hans Sonnenthal und der Margarete v. d. Wiesen. Steigender roter Löwe in goldenem Feld, schwarz-goldenes Schild. An der mittleren Säule Wappenschild mit Reichsadler. In den oberen Zwickeln allegorische Frauenfiguren, unten Stifternamen in Kartusche und Jahreszahl 1607.
H. 41 cm, Br. 39 cm.
Schweiz, 1607.

110 *Rechteckscheibe.* Die großen Figuren zweier Schützen füllen fast die ganze Scheibe. Oben: Abrahams Opfer, Salomos Urteil. Unten die zwei Wappen, Stifterinschrift und Jahreszahl 1611.
H. 43,7 cm, Br. 47 cm.
Schweiz, 1611.

111 *Rechteckscheibe* des Schützenmeisters Caspar Burkhardt zu Horgen. Unter säulengetragenem Gebälk der Schützenmeister mit großem Federhut und Muskete, daneben seine Frau, ihm einen Pokal reichend. Oben Schützen auf dem Scheibenschießstand, unten die Wappen des Ehepaars, Stifterinschrift und Jahreszahl 1613.
H. 41 cm, Br. 38,5 cm.
Schweiz, 1613.
Tafel 30.

112 *Rechteckscheibe.* Krönung Mariä, von einer Säulennische umrahmt. Darunter in Lorbeerkranzmedaillon wappenhaltender Engel. Zu beiden Seiten davon Stifterinschrift und Jahreszahl 1626.
H. 41 cm, Br. 39 cm.
Schweiz, 1626.

113 *Rechteckscheibe* aus hellen Gläsern, *darin kleine farbige Rundscheibe.* Christus segnet die Kinder in Berglandschaft. Im unteren Segment Rankenkartusche mit Stifterinschrift, Wappen und Jahreszahl 1631.

H. 43,5 cm, Br. 46,6 cm.

Schweiz, 1631.

114 *Rechteckscheibe* mit Darstellung des Lebensbrunnens. Der Brunnen auf den Evangelistensymbolen, ruhend daneben Gottvater, ein Mann, der das Wasser trinkt, andere, die einen Brunnen graben. Zwischen Ornamentpilastern oben Spruchtafel; unten wappenhaltender Engel in Medaillon, Stifterinschrift und Jahreszahl 1666.

H. 43,5 cm, Br. 46 cm.

Schweiz, 1666.

115 *Rechteckscheibe.* In einer Säulenstellung Taufe Christi vor bergiger Flußlandschaft. In den Zwickeln die kleinen Figuren von Johannes Ev. und Hl. Elisabeth. Darunter Wappen zwischen Inschrift und Jahreszahl 1681. *Bezeichnet: H. C. G.*

H. 41 cm, Br. 39 cm.

Schweiz, 1681.

116 *Wappenscheibe.* Unter reicher Architektur mit Fruchtgehängen Ehewappen des Landhofmeisters Johann Franz von Wesse und seiner Frau Johanna von Osten. Drei rote Kugeln auf weißem Feld mit schwarzem Querbalken, steigender Hund in blauem Feld unter großer Krone. Zu den Seiten Johannes Ev. und eine weibliche Heilige. Unten Stifterinschrift und Jahreszahl 1681. *Bezeichnet: H. C. G.*

H. 43,5 cm, Br. 47 cm.

Schweiz, 1681.

Tafel 30.

117 *Wappenscheibe* des Caspar Meyer und seiner Frau. Die beiden großen Wappen zwischen Säulen, links steigender schwarzer Widder auf silbernem Grund, rechts Rübe, der Blumen entwachsen, auf schwarzem Grund. Oben: Abrahams Opfer,

Isaaks Traum, unten Inschriftkartusche zwischen sitzenden Figuren und Jahreszahl 1687. *Bezeichnet: I. Forzer.*

H. 45 cm, Br. 48 cm.

Schweiz, 1687.

Tafel 30.

118 *Rechteckscheibe.* Thronender Knabe mit vielen Begleitfiguren zu beiden Seiten des Thrones unter säulengetragenem Baldachin. In den oberen Zwickeln Anbetung der Könige. Unten zwei Wappen und Stifterinschrift der Statthalter Durs Zyng und Hanns Dübi von Rapperswyl und Jahreszahl 1615.

H. 44 cm, Br. 47 cm.

Schweiz, 1615.

119 *Große Rechteckscheibe.* Mit vier großen Figuren von Landsknechten, zwei mit großen Federhüten, die anderen in Rüstung. Oben durch eine große Maske getrennt: Weinlese und Feldbestellung.

H. 42 cm, Br. 65 cm.

Schweiz, Anfang 17. Jahrh.

Tafel 29.

120 *Rechteckscheibe.* Geschichte von den drei Söhnen, die auf ihren Vater schießen sollten. Der jüngste kniet sich weigernd vorm Thron des Königs, dahinter die beiden älteren und die Gestalt des Vaters. In Säulenumrahmung. Darüber Spruchtafel, darunter wappenhaltender Engel, Stifterinschrift und Jahreszahl 1666.

H. 43,5 cm, Br. 46,5 cm.

Schweiz, 1666.

121 *Rechteckscheibe* aus hellen Gläsern, *darin farbige kleine Rechteckscheibe.* Drei allegorische Frauenfiguren: Glaube, Liebe, Hoffnung, vor landschaftlichem Hintergrund.

H. 44 cm, Br. 47 cm.

Schweiz, 1. Hälfte 17. Jahrh.

122 *Kleine Rechteckscheibe.* Zu den Seiten einer ornamentierten Balustersäule mit Engelskopfkapitell Johannes Evangelista mit dem Schlangenkelch und Johannes Baptista mit dem Kreuzlamm.

H. 26 cm, Br. 21,5 cm.

Oberdeutschland, 17. Jahrh.

123 *Rechteckscheibe.* Gleichnis vom guten Knecht. Zwischen zwei ornamentierten Pfeilern Innenraum, in dem der Knecht vor einem König kniet; darüber Schriftband und pflügender Knecht. Darunter Doppelwappen, Stifterinschrift und Jahreszahl 1728.

H. 43,5 cm, Br. 46,5 cm.

Schweiz, 1728.

124 *Rechteckscheibe.* Gleichnis vom bösen Knecht. Zwischen ornamentierten Pfeilern Palast. Der gefesselte Knecht, von Schergen umgeben, kniet vor dem König. Darüber Schriftband und pflügender Knecht. Darunter Doppelwappen, Stifterinschrift und Jahreszahl 1728.

H. 43,5 cm, Br. 46,5 cm.

Schweiz, 1728.

Gegenstück zum vorigen.

V.

GLÄSER

Nr. 125—180

125 *Bauchiges Fläschchen* aus grünlich irisierendem Glas mit schlankem Hals.
H. 46 cm.
Römisch, 2. bis 3. Jahrh.

126 *Kleine Doppelvase* aus grünem irisierendem Glas. Die beiden Vasenkörper sind mit einem starken Glasfaden umwunden, der in Blättern ausläuft.
H. 9,8 cm.
Römisch, 2. bis 3. Jahrh.

127 *Becher* aus zartgrünem, mit Gußblasen durchsetztem Glas. Faltige Glockenform auf kleinem Fußrand. In der Mitte läuft um den Körper eine aufgelegte Fadenspirale.
H. 9 cm.
Fränkisch, 7. Jahrh.

128 *Hoher Reichsadlerpokal* mit dem Quaternionenwappen in Emailfarben. Grünliches Glas.
H. 29,5 cm.
Deutschland, dat. 1619.
Aus Sammlung Weißenberger, Dresden, Verst. Berlin 1937, Kat.-Nr. 248.
Tafel 31.

129 *Reichsadlerhumpen.* Mit Emailfarben bemalt: Quaternionenwappen. Unten leicht eingezogene zylindrische Form auf schmalem Fußrand. Gesprungen.
H. 25 cm.
Deutschland, 17. Jahrh.

130 *Kurfürstenhumpen.* Zylinderform. Hellgrünes Glas mit bunter Emailfarbenbemalung. In zwei Zonen übereinander der Kaiser und die sieben Kurfürsten auf springenden Pferden.
H. 23 cm.
Deutschland, 17. Jahrh.
Tafel 31.

131 *Pokal aus Fadenglas.* Gerade Kuppa, balusterförmiger Schaft, um den Fuß weiße Fadenornamente.
H. 25 cm.
Deutschland, 17. Jahrh.

132 *Paßglas* mit Emailfarbenbemalung. Stangenform. Auf der oberen Hälfte ein Kartenblatt mit dem grünen Unter, darüber Inschrift: Ich fürchte mich nicht. Auf der Rückseite zwischen gelben Ringen Eichzahlen.
H. 23 cm.
Deutschland, 17. Jahrh.
Aus Sammlung Weißenberger, Dresden, Verst. Berlin 1937, Kat.-Nr. 228.

133 *Zwei eckige Flaschen* aus blauem Glas mit metallenem Schraubenschluß.
a) achteckig, mit geriffelter Wandung. Das Glas spielt ins Violette.
b) sechseckig, mit Rautenmuster.
H.: a) 16 cm; b) 15 cm.
Deutschland, 17. Jahrh.

134 *Glasflasche mit Noppen* aus blauem Glas. Bauchige Form mit glattem Hals, der ganze Körper mit Noppen besetzt.
H. 16 cm.
Deutschland, 17. Jahrh.

135 *Bauchige Henkelkanne* aus rotem Glas. An den Seiten leicht abgeplattet. Geflochtener Henkel aus weißem Glas.
H. 18 cm.
Deutschland, 17. Jahrh.

136 *Kelchglas* mit Diamantenritzung. Auf der weiten Kuppa auf einer Seite zwischen Blattzweigen sprengendes Pferd, darüber „Libertas Inaestimabilis", darunter 1653; auf der anderen Seite Wappen der Imhof, mit Umschrift: „Amicus amico, M. I. H." Auf dem runden Fuß geritzter Blattkranz.
H. 19,5 cm.
Frankfurt, 1653.

137 *Kleine Kanne* aus Fadenglas. Der Körper in Becherform mit Schneppe und Henkel auf rundem Fuß. Mit weißen und gelben Fadenornamenten.
H. 16,5 cm.
Spanien, Anfang 17. Jahrh.

138 *Schraubflasche* in Mattschnitt, mit einem silbernen, gravierten Schraubverschluß. Die achtkantig geschliffene Wandung hat auf der Schauseite ein Familienwappen, auf den anderen Feldern große Blumen.
H. 17,5 cm.
Nürnberg, 1. Hälfte 17. Jahrh.
Aus Sammlung Weißenberger, Dresden, Verst. Berlin 1937, Kat.-Nr. 338.

139 *Hofkellereiglas.* Konische Form, mit Emailfarben bemalt. Auf der Vorderseite kursächsisches Wappen und die Jahreszahl 1680, auf der Rückseite reich verschlungenes Monogramm, darüber Kurhut. Dazwischen kleine Füllornamente.
H. 14,5 cm.
Dresden, 1680.
Aus Sammlung Weißenberger, Dresden, Verst. Berlin 1937, Kat.-Nr. 234, Taf. 31.

140 *Großes Hofkellereiglas,* zylindrische Form. Zart olivgrünes Glas mit bunter Emailfarben-Malerei. Auf der einen Seite großes kursächsisches Wappen, darüber die Buchstaben J. G. H. Z. S. I. C. V. B. C. und die Beischrift „Kellerey Lösnitz. 1655". Auf der Rückseite Weinstock mit Reben und Trauben. Oben dreifacher weißer Perlrand, am Fußring größere weiße Perlen. H. 31 cm.

Dresden, 1655.

Aus Sammlung Weißenberger, Dresden, Verst. Berlin 1937, Kat.-Nr. 425. Abb. Tafel 31.

Tafel 31.

141 *Hohes Paßglas,* mit Emailfarben bemalt. Auf der Vorderseite Wappen des Kurfürsten Friedrich August von Sachsen mit Kurhut. Darüber Initialen, darunter Jahreszahl 1695.

H. 32 cm.

Sachsen, 1695.

142 *Kleiner Deckelpokal* in Hoch- und Tiefschnitt. Die Kuppa kantig geschliffen und in große und kleine Kompartimente aufgeteilt. Darin Blumen und zwischen Arabesken ein springender Hirsch. Inschrift: „Es leben die Pemern bey Tische." Am Deckel Arabesken und facettierter Knauf. Facettierter Schaft auf geschnittenem rundem Fuß.

H. 24 cm.

Deutschland, um 1700.

142a *Kleiner Fichtelberg-Becher.* Mit Emailfarben bemalt. Vorn der Fichtelberg mit dem Ochsenkopf, Vorhängeschloß und Waldgebiete, von dem die Flüsse Eger, Saale, Naab und Main ausgehen. Auf der Rückseite Inschrift: „Der Fichtelberg bin ich genandt. In obern franken wohl bekandt, weiln darinen viel zutreffen an, alß ein Falß niemalß glauben kan." Am oberen Rand Wolkenrand.

H. 11,5 cm.

Fichtelgebirge, 17. Jahrh.

143 *Hoher Glasbecher* mit Emailfarbenmalerei. Abgekürzte Darstellung des Fichtelgebirges als Quellgebiet von Eger, Saale, Naab und Main. Dabei allerlei Getier, Hasen, Hirsche und Füchse. Inschrift.
H. 18 cm.
Fichtelgebirge, 1700.

144 *Deckelhumpen* aus violettem Glas. Zwischen reichem Rankenwerk in Tiefschnitt ein Medaillon mit Krone, Zepter und Palmenzweigen. Zinndeckel mit Kugel als Daumenauflage.
H. 24 cm.
Deutschland, um 1700.
Aus Sammlung Weißenberger, Dresden, Verst. Berlin 1937, Kat.-Nr. 325.

145 *Becher* auf drei abgeflachten Kugelfüßen. In Tiefschnitt auf der Vorderseite Wappen mit Engel zwischen Palmenzweigen und eine Inschrift: I. H. E. — V. I. D. Auf der Rückseite geschliffene Punktrosette und Blütenranken.
H. 12 cm.
Nürnberg, 17. bis 18. Jahrh.

146 *Hoher Deckelpokal* mit pseudofacettiertem Schaft. Auf trichterförmiger Kuppa ein Spiegelmonogramm in einer Kartusche zwischen Fruchtbündeln und Putten mit Füllhorn. Darüber ein Posaune blasender Engelputto. Glockenförmiger Knauf. Der Rand des runden Fußes ist nach innen eingeschlagen.
H. 31 cm.
Hessen, um 1750.

147 *Großer Deckelpokal* mit besonders reichem Tief-, Matt- und Kugelschnitt. Auf der glatten Wandung der konischen Kuppa: Landschaftsfries mit Bären- und Sauhatz. Der Balusterschaft, der runde Fuß, der Ablauf der Kuppa, Knauf und Deckel mit Blattfacetten, Sippen- und Deckelrand gebügelt. Im Knauf des Schaftes und des Deckels Gußblasen.
H. 42 cm.
Potsdam, um 1730.
Tafel 31.

148 *Kleiner Deckelpokal* auf niedrigem, facettiertem Fuß. Die Kuppa kantig geschliffen. In sieben von den acht Feldern reiches Rankenwerk, auf der Vorderseite Friedensgöttin unter Baldachin. Der achtseitige Deckel ist hohl und als Flakon gestaltet, mit silbervergoldetem Knauf. Das Glas des Pokals schimmert zartviolett.
H. 18 cm.
Schlesien, 1. Hälfte 18. Jahrh.

149 *Hohes Sektglas* auf rundem Fuß mit Blattornament. Geschnitten Wappenkartusche in Kriegstrophäenbündel, von zwei Adlern getragen, mit Monogramm F. W. R. und Krone.
H. 31,5 cm.
Schlesien, 1. Hälfte 18. Jahrh.
Aus Sammlung Weißenberger, Dresden, Verst. Berlin 1937, Kat.-Nr. 267.

150 *Kleines Kelchglas* in Tiefschnitt. Die facettierte Kuppa mit reichem Laub- und Bandelwerk. Schaft und Fuß facettiert.
H. 14,5 cm.
Schlesien, 1. Hälfte 18. Jahrh.

151 *Kleiner Deckelpokal.* Die kantig geschliffene Kuppa über und über mit Arabeskranken geschnitten, vorn ein Wappen mit steigendem Hirsch. Der facettierte Balusterschaft auf geschnittener und facettierter Fußplatte. An der Deckelwölbung Ranken, facettierter Knauf.
H. 26,5 cm.
Schlesien, 1. Hälfte 18. Jahrh.

152 *Kleiner Deckelbecher,* konische, facettierte Form, auf rundem Fuß, mit zierlichem Band- und Rankenornament geschnitten. Vorn eine Freilassung für ein Wappen.
H. 15 cm.
Schlesien, 1. Hälfte 18. Jahrh.

153 *Deckelpokal,* trichterförmig. In Tiefschnitt zwei große Kartuschen mit Jagdszenen in reichem Ornamentwerk. In dem facettierten Balusterschaft und im Deckelknauf rote und

goldene Glasfäden. Der zwölfeckige Fuß mit reichem, geschnittenem Rankenornament, desgleichen im Deckel.
H. 26 cm.
Schlesien, um 1730.
Tafel 31.

154 *Deckelpokal* in Tiefschnitt. Auf der konischen Kuppa spielende Putten in Landschaft. Der facettierte Schaft endet in einem runden Fuß mit Facetten und geschnittenem Bandornament. Am Deckel ein Kranz von Putten und Blumenbündeln. Facettierter Balusterschaft. Auf einem Weinfaß datiert: 1734.
H. 28 cm.
Schlesien, 1734.
Tafel 31.

155 *Deckelpokal* in Hoch- und Tiefschnitt. Auf der glatten Kuppa zwischen zwei Hochschnittarabesken Szenen des Handels im Lande und zu Wasser, die von Früchten und Arabesken umrahmt sind. Am Ablauf breite Facetten. Facettierter Knauf. Vergoldung am Deckel und am Lippenrand.
H. 27,5 cm.
Schlesien, um 1735.

156 *Facettierter Pokal* in Tiefschnitt. Großes Wappen der Herzöge von Lobkowicz und Sagan. Gegenüber das Monogramm des 1724 geborenen Herzogs Ferdinand Philipp Josephus mit der Herzogskrone in reichen Blumenranken und Ornamentwerk. Vergoldeter Lippenrand.
H. 20 cm.
Schlesien, um 1740.

157 *Kleiner Deckelpokal* in Hoch- und Tiefschnitt. Auf der Kuppa ein geschnittenes Allianzwappen von Nostis und Chinesenfries. Am Deckel geschnittene Arabesken und facettierter Knauf. Der facettierte Schaft auf rundem Fuß mit geschnittenen Arabesken.
H. 17,5 cm.
Schlesien, um 1740.
Tafel 31.

158 *Zwei Konfektschälchen.*

a) Oval auf hohem facettiertem Schaft und rundem Fuß. Über einem geschliffenen Bogenornament geschnittenes Wappen und zwei Schlösser. Am Rand vergoldete Hochschnittornamente.

b) Becherform auf kurzem Fuß mit einer geschnittenen Schloßdarstellung zwischen Ranken. Am Rand vergoldete Hochschnittornamente.

H. a) 12,5 cm; b) 13,5 cm.

Schlesien, um 1750.

159 *Deckelpokal* in Tief- und Hochschnitt. Auf der glatten Kuppa eine Darstellung der Schlacht bei Leuthen, auf der Rückseite in Ornamentkartusche Spruch. Schaft und Fuß facettiert. Am Deckel geschnittene Rocaillenornamente und facettierter Knauf. H. 28 cm.

Schlesien, um 1760.

160 *Hoher Deckelpokal,* trichterförmig, in Tiefschnitt. Auf der Vorderseite eine von Engeln getragene gekrönte Wappenkartusche mit Monogramm A. R. Zu beiden Seiten Blütenranken, auf der Rückseite Spruch. Facettierter Doppelbalusterschaft. Am Deckel geschnittene Ornamente und facettierter Knauf.

H. 34 cm.

Schlesien, 18. Jahrh.

161 *Becherglas* in Tiefschnitt. Facettierte Zylinderform. Auf der Vorderseite Familienwappen. Auf der Rückseite Medaillon mit Monogramm, von Schleifen und Girlanden umgeben. Im Boden Gußblasen.

H. 8 cm.

Schlesien, Ende 18. Jahrh.

162 *Trichterförmiger Pokal* in Tiefschnitt. Auf der glatten Kuppa in ovaler Kartusche von Rüstungsstücken und Waffen umrahmt Profilbild August des Starken mit Umschrift. Auf der Rückseite das sächsisch-polnische Allianzwappen in zierlichem

Rankenwerk, das sich auf dem runden Fuß wiederholt. Schaft und Deckel facettiert.

H. 26,5 cm.

Sachsen, 1. Hälfte 18. Jahrh.

Aus Sammlung Weißenberger, Dresden, Verst. Berlin 1937, Kat.-Nr. 255.

Tafel 31.

163 *Konischer Glasbecher* mit Emailfarbenmalerei, Jagdszenen.

H. 11 cm.

Deutschland, 18. Jahrh.

164 *Kleiner Hochzeitsbecher.* Mit Emailfarben bemalt. Mann und Frau sich die Hand reichend. Auf der Rückseite Rosette und Inschrift: „Hertz in Hertz und Handt in Handt, machet fest des Liebes Bandt.“

H. 10 cm.

Deutschland, 18. Jahrh.

165 *Trinkglas* auf hohem Schaft. Auf der Kuppa in Tiefschnitt von zwei Löwen getragenes Wappen der Herren von Wolfsheim. Im Knauf des Schaftes Gußblasen. Runder, gewölbter Fuß.

H. 18,5 cm.

Deutschland, 18. Jahrh.

166 *Zwischengoldbecher,* konisch geschliffen, mit Jagdszenen. Am Fuß goldenes Blattornament. Auf dem Boden sprengender Reiter auf rotem Grund.

H. 8 cm.

Deutschland, um 1730.

167 *Zwischengoldbecher.* Konisch geschliffen. Mit Jagdszenen in Gold, Silber und Farben. Am Fuß goldenes Akanthusblattornament. Blasig.

H. 10 cm.

Deutschland, um 1730.

168 *Zwischengoldbecher,* konisch geschliffen. Mit Reiterkampfszenen. Am Fuß goldenes Blattornament. Blasig.
H. 8,8 cm.
Deutschland, um 1730.

169 *Facettierter, konischer Zwischengoldpokal* auf Schaft und rundem Fuß. Mit Darstellung der vier Weltteile in Halbfiguren. Blasig.
H. 19 cm.
Deutschland, um 1730.

170 *Glasbecher,* mit Emailfarben bemalt. Auf der Vorderseite ein gekrönter Reiter, Rückseite Tulpe. Inschrift: „Konig in Preussen und Chur Fürst zu Branden Burg. 1732." Farben: Blau, Weiß, Grün, Gelb, Manganbraun.
H. 11,5 cm.
Deutschland, 1. Hälfte 18. Jahrh.

171 *Handwerkerbecher,* mit Emailfarben bemalt. Stehender Mann und Hufschmiedeutensilien, auf der Rückseite Blumen und Blattranken. Inschrift: „Vivat Daß Erbare Hanndtwerk Der Huf Schmit. Anno 1726."
H. 13 cm.
Deutschland, 1. Hälfte 18. Jahrh.

172 *Deckelhumpen* aus weißem Glas. Ringsum Schmuckdekorierung in Tiefschnitt. Vorn ein Medaillon zwischen Ranken und Lambrequin. Zinnmontierung um 1820.
H. 19 cm.
Deutschland, Ende 18. Jahrh.

173 *Zwei Apothekerflaschen.* Farbig bemalt.
H. 23 cm.
Deutschland, 18. Jahrh.

174 *Kleiner Milchglasbecher.* Eingeschweifte Wandung, mit Emailfarbenmalerei. Liebespaar vor Gartenarchitektur.
H. 8,5 cm.
Deutschland, 2. Hälfte 18. Jahrh.

175 *Trinkglas* aus dunkelrotem Rubinglas. Gerade, eckige Form auf kleiner Fußplatte. Aufgelegte goldene Barockranken. Am Lippenrand breite Goldstreifen.

H. 12 cm.

Böhmen, 18. Jahrh.

176 *Zwei Trinkgläser* aus purpurrotem Rubinglas. Kantig geschliffen, mit großen Barockranken in Weiß und Gold. Eins gesprungen. H. 11 cm.

Deutschland, Anfang 19. Jahrh.

177 *Trinkflasche* aus weißem Glas. Abgeflachte Birnenform. In Emailfarben auf einer Seite Dreschflegel, Rechen usw. Auf der anderen Seite: „Vivat der Trescher." — Dabei kantige, weiße Glasflasche mit bunter Emailfarbenbemalung in bäuerlicher Art.

H. 16 cm; 17 cm.

Deutschland, Anfang 19. Jahrh.

178 *Zwei Schalengläser* aus violettrotem Glas, auf geschliffenem Fuß, mit Knauf im Schaft.

H. 13,5 cm.

Böhmen, Anfang 19. Jahrh.

179 *Zwei kleine achteckige Glasflaschen,* mit bunten Farben in bäuerlicher Art bemalt. Auf der einen die Inschrift: mir beyde lieben — auf der anderen: Lieben in Ehren kan niemand wehren. 1825.

H. 13,5 cm; 13 cm.

Deutschland, Anfang 19. Jahrh.

180 *Deckelvase* aus Kristall, Goldbronzemontierung. Der bauchige Körper auf niedrigem Fuß ganz und gar facettiert. Um Fuß und Hals ornamentierte Bronzeringe. Als Knauf des facettierten Deckels Bronzeputto. Viereckiger Bronzesockel.

H. 24,5 cm.

Frankreich, Anfang 19. Jahrh.

VI.

MÖBEL

Nr. 181—270

181 *Viereckiger Tisch,* Nuß- und Wurzelmaserholz. Geschweifte, an den Ecken abgerundete Platte, breite Zarge, vier kräftig geschwungene, schlanke Beine.
H. 70 cm, Br. 75 cm, T. 75 cm.
England, um 1750.

182 *Ovales Tischchen.* Mahagoni. Vier kannelierte Brettbeine, die in Säulenfüßen enden, verbunden durch ein ovales Holztablett mit Bronzegalerie. In der breiten Zarge kleine Schublade. Weiße Marmorplatte mit durchbrochener Bronzegalerie.
H. 76 cm, Br. 49,5 cm, T. 36 cm.
Frankreich, um 1780.

183 *Ein Paar kleine Sessel.* Braun gebeiztes Nußholz, geschweifte Form mit breitem Sitz auf geschwungenen Füßen. Die gerundete Lehne in schlichten Profilen geschnitzt, ebenso die zum Teil gepolsterten Armstützen. Moderner rot-weißer Kattunbezug.
H. 89 cm, Br. 65 cm, T. 50 cm.
Deutschland, um 1760.

184 *Viereckiger Tisch,* helle Hölzer mit dunklen Intarsien. Vier geschwungene bocksfüßige Beine. Reiche Rocaillenintarsien auf den Beinen, der Zarge und der Platte, in deren Mitte ein großes ovales Medaillon mit flötespielendem Schäfer in Landschaft. Abgerundete Ecken.
H. 77 cm, Br. 77 cm, T. 54 cm.
Deutschland, um 1760.

185 *Sitzbänkchen,* Holz, auf zwei mit Kardinalswappen bemalten Brettstützen.
H. 53,5 cm, Br. 66 cm.
Italien, 16. Jahrh.

186 *Ein Paar Spieltische.* Helles Mahagoni. Gerade Form auf kantigen Spitzbeinen. In der Mitte rundes Medaillon mit Stern eingelegt. Aufklappbare Platte.
H. 76,5 cm, Br. 91 cm, T. 47 cm.
Ende 18. Jahrh.

187 *Großer Pfeilerspiegel* Louis XV, zum Einlassen in die Wand. Aufs reichste geschnitzte, vergoldete Umrahmung mit Muschelwerk, Blumengewinden, Drachen und Früchten. Rundbogiger oberer Abschluß.
H. 210 cm, Br. 121 cm.
Paris, um 1740.

188 *Poudreuse,* gestreckt rechteckig; geschweifte und geschwungene Form. Nuß- und Wurzelmaserholzfurnier mit Bandintarsien, die geschwungene Felder bilden. Platte dreimal aufklappbar, in der dreigeteilten Front drei Schubladen.
H. 72 cm, Br. 96 cm, T. 48 cm.
Italien, 18. Jahrh.

189 *Ein Paar kleine Kommodentischchen,* rechteckig, dunkel gebeiztes Mahagonifurnier mit schwarzen Stabeinlagen. Stark geschwungene Keulenbeine, vorn Schublade und Rollverschluß, in der Platte rote Marmorplatte eingelassen.
H. 83 cm, Durchm. 48×34 cm.
Italien, 18. Jahrh.

190 *Sofabank* aus weiß lackiertem Holz. Die dreifach geschweifte Lehne auf vier kurzen Stützen und der ebenso geschweifte Sitz sind mit Rohrgeflecht bezogen. Geschweifte, schlicht geschnitzte Armstützen und geschweifte Beine. Auflagekissen aus grünem Samt.
H. 95 cm, Br. 185 cm, T. 56 cm.
Frankreich, um 1760.

191 *Kleine Poudreuse.* Rosenholz- und Polisanderfurnier. Auf vier schlanken, geschweiften Beinen. Die leicht geschwungene Platte dreifach aufklappbar. Um die helleren Felder läuft ein dunkler Rand. Ebenso bei der breiten Zarge, die vorn eine kleine Schublade und eine ausziehbare Platte hat.
H. 71 cm, Br. 74 cm, T. 45 cm.
Frankreich, um 1760.

192 *Kleiner Aufsatzschrank.* Nußholz mit reichen Intarsien, Blumen und Vögel aus hellen, gravierten Hölzern. Der Unterteil mit geraden Seitenwänden, abgeplatteten Ecken und vier Schubladen, von denen die unterste breitere vorgewölbt ist, auf Klauenfüßen. Darauf zurückspringend der verglaste Oberteil mit einer Tür und geschweiftem Giebel.
H. 174 cm, Br. 87 cm, T. 51 cm.
Holland, Mitte 18. Jahrh.

193 *Kleines Kommodentischchen.* Rosenholz, rechteckig. Mit drei Schubladen und Ausziehplatte, auf schlanken, geschweiften Beinen in Bronzeschuhen. Zwischen diesen ein hölzernes Tablett mit Bronzerand. Bunte Marmorplatte mit abgerundeten Ecken und Bronzerand.
H. 68,5 cm, Br. 37 cm, T. 31 cm.
Frankreich, um 1760.
Tafel 36.

194 *Drei Stühle.* Nußholz. Hohe geschweifte, durchbrochene Lehne, mit vasenförmiger Brettstütze. Der abgerundete Sitz auf vier kräftigen, geschwungenen Beinen. Roter Damastbezug.
H. 99 cm, Br. 54 cm, T. 45 cm.
Deutschland, Mitte 18. Jahrh.

195 *Halbrunder Spieltisch.* Mahagoni mit Bronzeeinlagen. Auf fünf kannelierten spitzen Säulenbeinen. Breite Zarge mit bronzeumrandeten Feldern. Das fünfte Bein ist ausziehbar, so daß die Platte aufgeklappt werden kann. Innen Stoffbespannung.
H. 73,5 cm, Br. 112 cm, T. 55,5 cm.
Frankreich, um 1790.

196 *Kleiner viereckiger Tisch.* Mahagoni und Wurzelmaser. Gerade Form auf hohen, spitzen Beinen. Auf der Platte Medaillon mit Rankenornament. Am Rand und an der Zarge mit einer Schublade intarsierte Girlande.
H. 68 cm, Br. 46,5 cm, T. 65,5 cm.
Um 1780.

197 *Kleiner Schreibtisch.* Nußholz mit hellen Intarsien. Die beiden Seitenteile mit je drei gewölbten Schubkästen gegen die Mitte vorgezogen, von gewellten Pfosten gerahmt. Auf einem Gestell von acht gedrechselten Säulenfüßen, die mit geraden und gebogenen Brettstegen verbunden sind. Ganz mit Arabeskenranken eingelegt.
H. 76,8 cm, Br. 92 cm, T. 55,5 cm.
Italien, 1. Hälfte 18. Jahrh.

198 *Spieltisch.* Wurzelmaserholz. Die Platte mit betont abgerundeten Ecken ist aufklappbar, im Innern Spielfeld eingelegt. Bogige Zarge. Sechs kräftig geschwungene Beine, von denen zwei als Stütze für die Platte ausklappbar sind. Der ganze Tisch mit elfenbeinernen Arabeskenranken und Maskarons ausgelegt.
H. 78 cm, Br. 93 cm, T. 46,5 cm.
Italien, 18. Jahrh.

199 *Pfeiler-Servante,* Mahagoni. Auf einem niedrigen Sockel, mit bronzenen Akanthus-Ornamentstreifen in der Kehle, erheben sich auf Bronzebasen zwei kannelierte Holzsäulen mit bronzenen korinthischen Kapitellen. Darauf das glatte Oberteil mit rot-weißer Marmorplatte. An der Rückwand, in der ein Spiegel eingelassen ist, entsprechen den Säulen kannelierte Pilaster.
H. 97 cm, Br. 147 cm, T. 34 cm.
Frankreich, um 1810.

200 *Halbhoher Pfeilerschrank.* Nußholz. Auf vier spitzen Füßen. Die Tür ist zwischen zwei etwas vorkragende Pilaster eingetieft, die Seiten abgerundet. Mit Streifenmuster aus hellem und dunklem Holz intarsiert. Bunte Marmorplatte.
H. 103 cm, Br. 103,5 cm, T. 42 cm.
Frankreich, um 1780.

201 *Große Kommode*, Nußholz. Bewegte, lebhaft geschwungene Form, die sich nach unten etwas verjüngt. Die beiden unteren Schubladen durchgehend, die obere geteilt. Die kurzen geschwungenen Füße mit einem geschnitzten Akanthusblatt, die Front mit geschnitztem Ablauf.

H. 85 cm, Br. 128 cm, T. 65 cm.

Oberitalien, Mitte 18. Jahrh.

202 *Halbrunde Kommode.* Polisander- und Rosenholz. Auf vier spitzen Säulenfüßen. Durch vier eingelegte Halbsäulen in drei Felder geteilt, die mit einem Würfelmuster intarsiert sind. Bronzebeschläge. Geschweifte Platte aus Achatmarmor.

H. 85 cm, Br. 102 cm, T. 44 cm.

Schweden, um 1780.

203 *Gotische Truhe.* Eichenholz. Auf Brettfüßen. Reich mit Eisenbändern und Rosetten beschlagen.

H. 82 cm, Br. 184 cm, T. 61 cm.

Deutschland, 16. Jahrh.

204 *Große gotische Truhe.* Eichenholz. Auf Brettfüßen mit geschnitzten Rundmedaillons mit Porträts, über und über mit Eisenbändern und Rosetten beschlagen. Zwei gedrehte Eisengriffe.

H. 101 cm, Br. 180 cm, T. 65 cm.

Westfalen, 16. Jahrh.

Tafel 32.

205 *Große gotische Truhe.* Eichenholz. Mit hohen, ornament geschnitzten Brettfüßen. Mit schmalen Eisenbändern und Rosetten über und über beschlagen.

H. 101 cm, Br. 189 cm, T. 65,5 cm.

Westfalen, 16. Jahrh.

Tafel 32.

205a *Großer doppelgeschossiger Schrank.* Braun gebeiztes Eichenholz. Vorkragender, verkröpfter flacher Sockel auf sechs Kugelfüßen, geschnitzt mit Akanthusfüllungen. Die beiden Geschosse mit je vier Türflügeln, gegliedert durch fünf schlanke Pilaster und geschmückt mit je vier Adikulä, die oberen reicher geschnitzt mit Muscheln und Palmetten.

H. 287 cm, Br. 300 cm, T. 65 cm.

Schweiz, um 1600.

206 *Kleines Kommodentischchen,* Jacob, Mahagoni mit Bronzeeinlagen. Auf vier gedrechselten Säulenbeinen mit Stellbrett. Drei Schubladen. Weiße Marmorplatte mit durchbrochener Bronzegalerie.

H. 77 cm, Br. 45 cm, T. 34,5 cm.

Frankreich, um 1790.

Tafel 36.

207 *Poudreuse,* Furnier aus verschiedenen, hell gebeizten Hölzern. Gerade Form auf spitzen Beinen mit reichen Einlagen. Die Vorderseite mit fünf mit Blumen intarsierten Schubladen und ausziehbarer Schreibplatte mit bronzenen Lorbeerkränzen als Griffen. Auf der aufklappbaren Deckplatte in der Mitte große Kartusche aus Musikinstrumenten, Blüten und Blättern zwischen Ranken und Tauben. Im Innern noch einige Fächer und ein Spiegel.

H. 75 cm, Br. 89 cm, T. 51 cm.

Deutschland, Ende 18. Jahrh.

208 *Bureauplat.* Wurzelmaserholz. Rechteckige Platte auf kräftig geschwungenen Beinen. Die Zarge ist tief herabgezogen und geschweift. Vorn ein bogiger Einschnitt, zu dessen beiden Seiten je zwei Schubladen. In der Tischplatte kleine ausziehbare Schreibplatte. Bronzebeschläge und Bronzeschuhe.

H. 75 cm, Br. 102 cm, T. 64,5 cm.

Süddeutschland, um 1760.

Tafel 35.

208a *Große Kommode.* Rosen- und Polisanderholzfurnier, streifig intarsiert. Geschweifte und gebauchte Form auf niedrigen Füßen. Drei durchgehende Schubladen. Eckstücke, Schlüsselschilder. Schuhe und Griffe aus vergoldeter Bronze in Zopfformen. Dunkelgraue Marmorplatte.
H. 82 cm, Br. 132 cm, T. 60 cm.
Südwestdeutsch, um 1780.

209 *Schmales Zylinderbüro.* Nuß- und Wurzelmaserholz, intarsiert mit Schachbrettmuster und Streifen. Auf vier spitzen kannelierten Füßen. Über zwei Schubladen der zylindrische Deckel und ausziehbare Schreibplatte. Darüber ein kleiner Aufsatz mit drei kleinen Schubladen und Bronzegalerie. Bronzene Schlüsselschilder und Griffe.
H. 116 cm, Br. 76 cm, T. 58 cm.
Deutschland, Ende 18. Jahrh.

210 *Kommode.* Intarsiertes Nußholzfurnier mit hellen Feldern, auf die farbig gebeizte figürliche Darstellungen graviert sind: Auf der Front Landschaften und Jagdszenen, auf der Platte orientalische Darstellungen. Gewellte Front mit zwei Schubladen, die geschweiften und volutierten Beine, die quergestellten Eckleisten und der Ablauf der Front aus ornamental geschnitzter Eiche.
H. 78 cm, L. 125 cm, T. 58 cm.
Mainz, 2. Hälfte 18. Jahrh.
Tafel 34.

211 *Runder Mahagonitisch* auf vier spitzen gekehlten Beinen, die durch ein geschweiftes Tablett verbunden sind. Auf der Platte und an der breiten Zarge Messingstäbe.
H. 74 cm, Durchm. 88 cm.
Frankreich, um 1780.

212 *Große Sitzbank,* Nußholz. Die Lehne in drei Kompartimente geteilt, deren jedes in der Mitte eine vasenförmige Stütze hat. Acht Ballenbeine.
H. 98 cm, Br. 180 cm, T. 52 cm.
Holland, 1. Hälfte 18. Jahrh.

212a *Große Barock-Kommode*, Louis XIV. Dunkelrot gebeiztes Polisanderfurnier, in Streifen intarsiert. Stark gebauchte und geschweifte Form, dreischübig, auf niedrigen Beinen. Muschelförmige große Eckstücke, Schlüsselschilder und Griffe aus vergoldeter Bronze. Schwarz-weiße Marmorplatte.
Frankreich, Anfang 18. Jahrh.

213 *Hohe Standuhr.* Wurzelmaserholz. Hoher Sockel auf Klauenfüßen. Auf dem glatten Perpendikelgehäuse Bronzeauflage: Europa auf dem Stier in Kartusche. Das Uhrgehäuse mit geschwungenem, ornamentiertem Giebel und drei Messingkugeln. Das große Zifferblatt mit Gestirnweiser in Bronzeornament, dazu noch vier weitere Skalen. *Bezeichnet: Rogger Dunster. Amsterdam.*
H. 270 cm, Br. 33 cm, T. 36 cm.
Holland, Mitte 18. Jahrh.

214 *Kommode.* Polisander. Gebauchte Form auf ganz leicht geschwungenen Füßen. Oben zwei Schubladen, die untere Schublade nimmt in der Intarsierung die Einteilung der oberen auf, ist aber durchlaufend. Bronzebeschläge an den Ecken, als Griffe und Schlüsselschilder. Bronzeschuhe. Rot-graue Marmorplatte.
H. 85 cm, Br. 108 cm, T. 57 cm.
Frankreich, um 1735.
Tafel 33.

215 *Zwei kleine Armlehnsessel* mit Pointbezug. Vergoldete, geschnitzte Gestelle in geschweifter Form. Die Bezüge mit bunten Blumen auf gelbem Grund in einer Umrahmung von Blütenranken auf hellblauem Grund.
H. 86,5 cm, Br. 61 cm, T. 48 cm.
Um 1760.
Tafel 36.

216 *Nierentisch* aus Mahagoni. Die Platte ist von einem Randstreifen aus hellgeflammtem Holz eingefaßt, in der Mitte eine Rosette aus hellem und dunklem Holz. Vier spitze Beine mit Bronzeschuhen.
H. 74 cm, Br. 95 cm, T. 33 cm.
Rußland, um 1780.

217 *Poudreuse.* Helles Holz. Geschweifte Form auf vier geschwungenen Beinen. In den heruntergezogenen Seitenteilen der Front je drei Schubladen, in der Mitte Schublade und ausziehbare Schreibplatte. Die Deckplatte dreifach aufklappbar.
H. 78 cm, Br. 95,5 cm, T. 48 cm.
Berlin, Mitte 18. Jahrh.

217a *Große Rokoko-Kommode.* Helles Furnier, in Feldern über die ganze Vorder- und die Seitenfronten würfelförmig intarsiert. Stark geschweifte und gebauchte Form auf niedrigen Beinen. Drei durchgehende Schubladen. Reich gestaltete Beschläge, Schlüsselschilder und Griffe aus vergoldeter Bronze.
H. 88 cm, Br. 134 cm, T. 70 cm. Bunte Marmorplatte.
Mittelrheinisch, Mitte 18. Jahrh.

218 *Jacobkommode,* dunkles Mahagoni, gerade Form. An den vorderen Ecken kannelierte Halbsäulen, die in runden kannelierten Spitzfüßen enden. Fünf Schubladen. Runde Bronzemedaillons mit glatten Ringen als Griffe und Schlüsselschilder. Um die weiße Marmorplatte eine durchbrochene Bronzegalerie.
H. 88,5 cm, Br. 128 cm, T. 60 cm.
Frankreich, um 1790.

219 *Bureauplat,* Louis XV, Polisanderholz. Geschweifter Umriß, konturierte, in geschwungene Beine überlaufende Zarge mit drei Schubladen. Reicher, rocaillenförmiger Goldbronzebeschlag. Blindbepreßte Lederbespannung auf der Platte.
H. 78 cm, Durchm. 76×147 cm.
Frankreich, um 1750.
Tafel 37.

220 *Großer Armlehnsessel* mit Pointbezug. Breit ausladende Form mit geschweifter Rückenlehne, volutierten Armstützen und Untergestell. Der Bezug in Gros- und Petitpoint zeigt auf der Rückenlehne eine mythologische Szene in reichem Band- und Rankenwerk, auf dem Sitz zwei Vögel unter Blumen in barocken Ranken.
H. 125 cm, Br. 70 cm, T. 52 cm.
Deutschland, 1. Hälfte 18. Jahrh.
Tafel 34.

221 *Großer Armlehnsessel mit Pointbezug.* Schwarz lackiertes Gestell auf geschweiften Beinen mit Diagonalverbindung. Der Bezug auf der Lehne zwischen großen Ranken und Palmetten, in einem Rahmen eine mythologische Szene, auf dem neuen Sitz chinesische Gottheiten und Fabeltiere zwischen großen barocken Ranken.

H. 130 cm, Br. 65 cm, T. 48 cm.

Deutschland, 1. Hälfte 18. Jahrh.

Tafel 34.

221a *Sitz-Garnitur,* Louis XV, bestehend aus gepolsterter Armlehnbank und zwei Armlehnsesseln. Elegant geschwungene Nußholzgestelle, geschnitzt mit Rundstäben, Kehlen und Blüten. Rosa Brokatseidenbezug.

a) L. 160 cm, H. 108 cm, T. 58 cm;

b) H. 87 cm, Br. 59 cm, T. 53 cm.

Süddeutsch, um 1760.

222 *Sitz-Garnitur,* Louis XVI, Sofa und zwei Armlehnsessel. Weiß- und goldgefaßte, gerade Gestelle auf kannelierten Spitzbeinen, geschnitzt mit Palmettstäben, Quaderrosetten und Pinienzapfen. Neue, grüne Seidenveloursbezüge.

a) H. 105 cm, L. 130 cm, T. 70 cm.

b) H. 93 cm, Br. 57 cm, T. 48 cm.

Frankreich, Ende 18. Jahrh.

223 *Zweisitzige Lehnbank.* Nußholz. Geschweifte Form. Die beiden Kompartimente der Lehne mit Blattwerkkartusche geschnitzt und Rohrbespannung. Geschweifte Armlehnen und Beine. Der Sitz gepolstert, mit blauem Bezug.

H. 92 cm, Br. 125 cm, T. 52,5 cm.

Süddeutschland, Mitte 18. Jahrh.

224 *Große Kommode,* Nußholz, reich intarsiert mit hellen, gravierten Hölzern: Wappen und pompejanisches Ornament. Gerade Form, drei Schubladen. Rot-weiße Marmorplatte (gesprungen).

H. 93 cm, Br. 130 cm, T. 60 cm.

Italien, Ende 18. Jahrh.

225 *Spiegelrahmen.* Versilbertes und vergoldetes Holz. Ganz in lebhaft bewegte Rocaillen aufgelöst.

H. 60 cm, Br. 32 cm.

Deutschland, um 1760.

226 *Kommode,* Nuß- und Wurzelmaserholz. Geschwungene, dickbauchige Form, nach unten stark verjüngt, auf geschweiften Füßen. Zwei durchgehende Schubladen. In der Kehle unter der Platte zwei kleine Schubladen.

H. 83 cm, Br. 101,5 cm, T. 43 cm.

Oberitalien, 1. Hälfte 18. Jahrh.

227 *Schreibtisch,* Mahagoni. Rechteckige Platte auf vier spitzen Beinen mit Bronzeschuhen. In der breiten Zarge eine durchgehende Schublade, von zwei kleinen aufgelegten Bronzekariatyden flankiert.

H. 77 cm, Br. 115 cm, T. 71 cm.

Deutschland, um 1810.

228 *Viersitzige Armlehnbank,* Louis XVI. Weißlackiertes Holz. Die viereckige Lehne mit geschnitztem Ornamentrahmen um Polsterung. Zwischen ihren fünf kannelierten Stützen geschnitzte Lorbeergirlanden. Leicht geschweifte kantige Armlehnen. Spitze Säulenbeine mit Lanzettblättern. Die Ornamente vergoldet. Hellgestreifter Bezug.

H. 90 cm, Br. 183 cm, T. 55 cm.

Deutschland, um 1780—90.

229 *Große Kommode* aus Polisander und Rosenholz. Die sehr bewegt geschwungenen Flächen sind überaus reich mit farbigen Hölzern intarsiert. Drei durchgehende Schubladen. Reiche Bronzebeschläge an den Ecken, als Griffe und Schlüsselschilder. Bronzeschuhe an den geschweiften Füßen. Graue Marmorplatte.

H. 85 cm, Br. 137 cm, T. 58 cm.

Holland, um 1750.

Tafel 33.

230 *Ein Paar kleine ovale Tische,* hellbraun gebeiztes Mahagoni. Vier kantige Spitzbeine. In der Zarge Schublade und Triglyphen. Messingstäbe, Bänder und Galerie um die Platte.
H. 75 cm, Durchm. 70,5×55,5 cm.
Westdeutsch, Ende 18. Jahrh.

231 *Ein Paar rote China-Lackschränke.* Gerade Form. Auf den zweiflügeligen Türen eingelassen chinesische Lacktafeln mit goldgehöhten Chinoiserien aus dem 18. Jahrh. Große, glatte Bronzeschlösser mit Riegel.
H. 186 cm, Br. 116 cm, T. 36 cm.

232 *Armlehnsessel.* Nußholz. Gedrechseltes und geschnitztes Gestell. Die Lehne durchbrochen mit zwei Säulchen, Rosetten- und Muschelornament geschnitzt. Geschwungene Armlehnen auf gedrechselten Stützsäulchen. Säulenbeine mit einem gegeschweiften diagonalen Brettsteg. Bespannung aus gedrehten Darmsaiten.
H. 106 cm, Br. 64 cm, T. 44 cm.
Holland, 17. Jahrh.

233 *Große, dreisitzige Armlehnbank* mit grüner Damastseidenbespannung. Braun gebeiztes, geschnitztes Gestell auf sechs geschweiften Beinen.
H. 97 cm, L. 198 cm, T. 65 cm.
Frankreich, um 1740.

233a *Kleiner Armlehnsessel.* Nußholzgestell, geschnitzt mit Blüten, Muschelwerk und Kehlen. Rohrgeflechtbespannung, Sitz gepolstert.
H. 90 cm, Br. 64 cm.
Südwestdeutsch, Mitte 18. Jahrh.

234 *Großer Armlehnsessel* mit Pointbezug. Gedrechseltes und geschnitztes Gestell auf Klauenfüßen, die durch Stege verbunden sind, in der Mitte vorn eine wappenförmige Kartusche. Der Bezug in Gros- und Petitpoint, auf der Lehne ein Feld mit Harlekin, umrahmt von barocken Ranken und Blumen, auf

dem Sitz Fabelvogel zwischen Blüten in einem Feld zwischen barocken Ranken und Blumen.
H. 115 cm, Br. 70 cm, T. 60 cm.
Deutschland, Anfang 18. Jahrh.
Tafel 34.

235 *Halbhoher Pfeilerschrank.* Mahagoni und Polisander. Gerade Form mit abgestumpften Ecken. Die beiden Türflügel mit vier Scheiben verglast. Oben eine durchgehende Schublade. Bronzebeschläge auf den Kanten, als Rahmen der Glasscheiben und auf der Schlagleiste. Weiße Marmorplatte.
H. 143 cm, Br. 96 cm, T. 42 cm.
Um 1780.

236 *Großer ovaler Tisch.* Mahagoni. Auf vier spitzen, kannelierten Säulenbeinen. Die glatte Zarge verbreitert sich an den Ansatzstellen der Füße.
H. 75 cm, L. 134 cm, Br. 111 cm.
Norddeutsch, um 1790.

237 *Kleines Zylinderbüro* aus Rosenholz und Polisander in leicht geschweifter Form. Auf dem Zylinder ein Medaillon mit Landschaft zwischen Blütensträußen in farbigen Hölzern intarsiert. Auf der Schublade, den Seiten und der oberen Abschlußplatte Blumenranken. Hohe, geschweifte Beine.
H. 100 cm, Br. 84 cm, T. 45 cm.
Frankreich, um 1760.

238 *Kleiner Rokoko-Tisch,* rechteckig geschweifte Platte mit Nußholzfurnier. Beine und Zarge geschnitzt mit Kehlen.
H. 62 cm, Durchm. 62×75 cm.
Mitte 18. Jahrh.

239 *Kleiner Schemelstuhl.* Gedrechseltes Nußholzgestell mit Stegverbindung der Beine und Balustergalerie der Lehne. Rote Damastseidenbespannung.
H. 82 cm, Br. 48 cm.
Italien, 17. Jahrh.

240 *Rollsekretär.* Rosenholz und Polisander mit reichen Intarsien. Elegante, geschweifte Form auf hohen Beinen. Auf den drei Schubladen durchlaufende Blumenranken. Auf dem Zylinder

in der Mitte Musikinstrumente, zu beiden Seiten Blumensträuße. Auch die Seitenwandungen und die Deckplatte Blumen. Innen Fächereinteilung. Bronzebeschläge.
H. 106 cm, Br. 99 cm, T. 49 cm.
Frankreich, um 1760.
Aus dem herzoglichen Schloß in Meiningen.
Tafel 35.

241 *Rokokosockel.* Auf vier geschwungenen Volutenbeinen. Mit geschnitzten Goldornamenten auf braunem Grund.
H. 51 cm.
Deutschland, 18. Jahrh.

242 *Aufsatzschrank,* verglast und farbig gefaßt. Vorkragendes Unterteil mit abgeschrägten Vorderecken. Oberteil geschweifter Gesimsabschluß. Je ein Türflügel. Bemalt mit bunten Blumengirlanden auf elfenbeinfarbenem Grund.
H. 210 cm, Br. 111 cm.
Venedig, 18. Jahrh.

243 *Große Kommode* aus Rosen- und Polisanderholzfurnier. Schwere, bauchig geschweifte Form mit üppigen Bronzebeschlägen an den Ecken und als Griffe und Schlüsselschilde. Drei durchgehende Schubladen. An den Seiten ein eingelegtes Rosettenornament. Rotgelbe Marmorplatte.
H. 84 cm, Br. 120 cm, T. 69 cm.
Frankreich, 1. Hälfte 18. Jahrh.

244 *Viereckiger Tisch.* Nuß- und Wurzelmaserholz. Geschweifte, an den Ecken abgerundete Platte auf vier kräftigen, geschwungenen Beinen. An der Zarge geschnitzte Muschelornamente.
H. 71 cm, Br. 76 cm, T. 46,5 cm.
Deutschland, 1. Hälfte 18. Jahrh.

245 *Bureauplat, Jacob.* Rotgebeiztes Mahagoni. Gerade Form auf vier kannelierten, spitzen Säulenbeinen. Auf der Vorderfront seitlich je zwei tief heruntergehende Schubladen, in der Mitte eine. Die Teilung wiederholt sich blind auf der Rückseite. Bronzebeschläge. Grüne Lederplatte.
H. 80 cm, Br. 134 cm, T. 61 cm.
Frankreich, um 1790.

245a *Große Louis XV-Kommode*, hell gebeiztes, intarsiertes Polisander. Gebauchte und geschweifte Form auf niedrigen Beinen. Drei durchgehende Schubladen. Schlüsselschilder und Beschläge aus vergoldeter Bronze. Rote Marmorplatte.
H. 83 cm, Br. 127 cm, T. 68 cm.
Frankreich, um 1735.

246 *Ein Paar halbhohe Eckschränke.* Mahagoni mit hellen Intarsien. Das Unterteil mit der Tür etwas vorspringend, die kleinen Seitenteile leicht gerundet. Auf der dreieckigen Deckplatte und der Tür eine Genreszene in hellem Holz eingelegt.
H. 88,5 cm, Br. 72 cm, T. 41 cm.
Um 1780.

247 *Wandspieltisch*, gestreckt rechteckig, aufklappbare Platte mit ausgerundeten Ecken. Mahagoni und Nußholz, mit reichen, farbig gebeizten und gravierten Intarsien, Spielkarten und Rosensträuße. Im Innern Schach- und Damebrett.
H. 73 cm, Br. 82 cm, T. 40,5 cm.
Ende 18. Jahrh.

248 *Viereckiger Tisch*, Wurzelmaserholz. Die vertiefte Platte mit abgerundeten Ecken. Vier geschweifte Ballenbeine mit Stellbrett.
H. 74 cm, Br. 76 cm, T. 53,5 cm.
Holland, Mitte 18. Jahrh.

248a *Lehnstuhl.* Hell gebeiztes Nußholzgestell, vier geschwungene Keulenbeine, geschweifte Rahmenlehne, ausgesetzt mit geschweiftem Stützbrett. Sitz gepolstert, Verdürentapisseriebezug.
Süddeutschland, Mitte 18. Jahrh.

249 *Viereckiger Tisch.* Nußholz, mit reichen Intarsien aus verschiedenfarbigen Hölzern. Vier kantige Balusterfüße auf Kugeln, die durch eine geschwungene Brettstütze verbunden sind. Auf der Platte, von Blumenranken und Akanthusfries umgeben, Balustervase mit Blumenstrauß, gehalten von zwei Sphinxen unter Blattarabesken. Auch alle anderen Teile des Tisches mit Blumen und Arabesken intarsiert.
H. 74 cm, Br. 107 cm, T. 77 cm.
Holland, 17. Jahrh.

250 *Ein Paar Stühle.* Nußholz. Geschweifte Form, mit hohen Lehnen. Reiche Blumenintarsien. Grün bezogener Sitz.
H. 110 cm.
Holland, 1. Hälfte 18. Jahrh.

251 *Schrankkommode.* Mahagoni. Gerade Form, mit abgeplatteten Ecken, auf vier schräggestellten, kantigen Spitzfüßen. Unter der Platte nebeneinander drei Schubladen. Die Schranktüren mit Intarsien.
H. 91 cm, Br. 117 cm, T. 53 cm.
Oberitalien, Ende 18. Jahrh.

252 *Hohe Standuhr,* Wurzelmaserholz. Auf großen Klauenfüßen der schwere, gebauchte Sockel. Darauf das schmalere Gehäuse für den Perpendikel. Darüber ausladend das Uhrgehäuse, mit vier kleinen Säulen an den Ecken und einem gebrochenen Rundgiebel. Um das große Zifferblatt Rankenwerk aus Zinn.
Bezeichnet: Ernest Kleemeyer à Berlin.
H. 223 cm, Br. 43 cm, T. 31 cm.
Berlin, um 1760.

253 *Runder Tisch.* Auf vier spitzen Beinen. Kleine Schublade in der Zarge. Graue Marmorplatte, mit durchbrochener Bronzegalerie.
H. 70 cm, Durchm. 52,5 cm.
Frankreich, um 1780.

254 *Ein Paar hohe Armlehnsessel.* Eichenholz. Die vier Pfostenbeine mit Brettstützen verbunden, davon die breite vordere mit ornamentaler Schnitzerei. Roter Samtbezug.
H. 129 cm, Br. 62 cm, T. 60 cm.
Italien, 17. Jahrh.

255 *Ovaler Tisch mit Messingplatte.* Nußholzgestell. Vier kräftig gekurvte Beine, durch geschwungene Brettstützen rhombisch miteinander verbunden, tragen ein Holzkreuz als Stütze für die Messingplatte. Diese hat einen profilierten, passig geschweiften Rand.
H. 66 cm, Br. 83 cm, T. 66 cm.
Holland, 2. Hälfte 17. Jahrh.

256 *Armlehnsessel,* mit Gobelinbezug. Gedrechseltes, braunes Nußholzgestell, mit geschwungenen Armstützen. Der Bezug auf der Lehne: Bündel aus großen Blumen und Früchten, auf dem Sitz: Akanthusblätter.

H. 103 cm, Br. 60 cm, T. 55 cm.

Um 1720.

257 *Kleine Kommode, Jacob.* Mahagoni. Gerade Form, mit drei Schubladen auf spitzen, kannelierten Säulenfüßen. Weiße Marmorplatte, mit durchbrochener Bronzegalerie.

H. 84 cm, Br. 49 cm, T. 27 cm.

Frankreich, um 1790.

258 *Viereckiger Tisch.* Dunkles Mahagoni. Auf vier geschwungenen, in einen Knauf endenden Füßen. In der breiten, mit einem Profil abgeschlossenen Zarge eine Schublade. Einfach profilierte Deckplatte.

H. 71 cm, Br. 83,2 cm, T. 58,5 cm.

England, 2. Hälfte 18. Jahrh.

259 *Schreibtisch.* Verschiedenfarbiges Mahagoni. Geschweifte Platte. In der breiten, leicht gebauchten und geschweiften Zarge vorn eine Schublade. Geschweifte Beine, mit Bronzeauflagen an den Kanten und Bronzeschuhen.

H. 71 cm, Br. 95 cm, T. 56 cm.

Um 1780.

260 *Kleines Kommodentischchen.* Mahagoni. Leicht gebauchte Form, mit abgerundeten Ecken. Drei Schubladen, auf vier geschwungenen Beinen in Bronzeschuhen, mit Stellbrett.

H. 77 cm, Br. 55,5 cm, T. 37 cm.

Frankreich, um 1760.

261 *Großer Bücherschrank,* dunkles Mahagoni. Zweigeschossig mit vorspringendem Mittelrisalit. Über dem Fußsockel der geschlossene Unterteil mit vier einfachen Türen, darauf über einem stark profilierten Gesims der verglaste Aufsatz, von

einer kräftig vorspringenden Abschlußplatte mit Zahnschnitt bedeckt.
H. 242 cm, Br. 278 cm, T. 43 cm.
England, um 1790.
Tafel 37.

262 *Ein Paar Konsoltische,* Mahagoni. Die seitlich abgerundete Platte auf breiter Zarge, die an den Verkröpfungen über volutierten Prankenbeinen mit einer Palmette geschmückt ist.
H. 94,5 cm, Br. 178,5 cm, T. 48,5 cm.
England, 1. Hälfte 19. Jahrh.

263 *Kleine Wandkonsole, Jacob,* Mahagoni. Der seitlich stark eingezogene Oberteil, mit Schublade, auf vier kannelierten Säulenbeinen, die durch eine ebenso geschweifte Holzplatte verbunden sind. Glatte Bronzeeinlagen. Weiße Marmorplatte, mit durchbrochener Bronzegalerie.
H. 84 cm, Br. 83 cm, T. 31,5 cm.
Frankreich, um 1790.

264 *Runder Tisch* aus dunklem Mahagoni. Die geschweifte Platte ruht auf einem kannelierten Säulenschaft, der auf geschwungenen, geschnitzten Klauenfüßen aufsitzt. Die Platte ist durch einen Mechanismus senkrecht zu stellen.
H. 69 cm, Durchm. 72,5 cm.
England, Mitte 18. Jahrh.

265 *Chippendale-Armlehnsessel.* Dunkel gebeiztes Mahagoni. Die geschweifte, durchbrochene Lehne in der Mitte mit einem verschlungenen Stabornament. Die Armstützen geschwungen. Geschweifte Füße, mit Blattornament und Klaue, die eine Kugel hält. Grüner Ledersitz.
H. 96,5 cm, Br. 59 cm, T. 49 cm.
England, um 1760.

266 *Ein Paar Sessel.* Nußholz. Die viereckige, leicht gebogene Lehne mit Gitterstäben in geschnitztem Rahmen. Geschweifte Armstützen. Kantige, spitze Beine. Gepolsterter Sitz mit grünem, gemustertem Damastbezug.
H. 89 cm, Br. 55 cm, T. 49 cm.
Norddeutschland, um 1780.

267 *Vier Stühle.* Rot gebeiztes Holz. Die viereckige, leicht gebogene Lehne mit Gitterstäben in geschnitztem Rahmen. Kantige, spitze Beine. Gepolsterter Sitz mit schwarzem Bezug.

H. 89 cm, Br. 46 cm, T. 47 cm.

Norddeutschland, Ende 18. Jahrh.

268 *Runder Tisch.* Rot gebeiztes Holz, Sheraton. Auf vier kantigen, spitzen Beinen. Die breite Zarge kanneliert, darin vier Schubladen. Um die mit blauem Tuch bezogene Platte ein Rand mit geschnitztem Ornament aus Rosetten und Bändern.

H. 78 cm, Durchm. 105 cm.

269 *Zwei große Sessel,* Mahagoni, geschnitzt. Niedrige Sitze, mit geschwungener, weit nach hinten gehender Rückenlehne, Rohrgeflechtbespannung.

H. 87,5 cm, Br. 63 cm, T. 85 cm.

270 *Empire-Garnitur,* bestehend aus einem Sofa, zwei Sesseln, zwei Stühlen. Mahagoni, mit Bronzeauflagen. Gerade Formen. Der Tisch, auf drei Frauenhermen, mit einer Fußplatte verbunden, in der Mitte eine Urne. Weiß-schwarze Marmorplatte. Sofa und Sessel mit Bronzedelphinen an den Armstützen. Gepolstert, mit rot-weißem Bezug.

Maße des Tisches: H. 79 cm, Durchm. 80 cm.
Maße des Sofas: H. 103 cm, Br. 150 cm, T. 51 cm.
Maße der Sessel und Stühle: H. 98,5 cm; 91 cm.

Um 1810.

VII.

U H R E N

Nr. 271 — 298

271 *Kleine Tischuhr,* turmförmig, Kupfer vergoldet und graviert mit Renaissanceornament und Allegorien: Geometria, Arithmetria, Astrologia. Vorn Zifferblatt für 12 und 24 Stunden. Oben Glocke. Bezeichnet: Hans Korner 1561.
In alter, goldbepreßter Lederkassette.
H. 13 cm.
Augsburg, 1561.
Tafel 38.

272 *Kleine Tischuhr,* turmförmig, Kupfer vergoldet und graviert mit feinem Arabeskenwerk. Flacher Sockel, an den Ecken Pilaster, oben über der Glocke Flachkuppel mit durchbrochener Laterne.
H. 18 cm.
Süddeutschland, um 1600.
Tafel 38.

273 *Kleine Tischuhr,* turmförmig, Bronze vergoldet. Flacher Sockel. Allseits reich graviert mit Bandelwerk und drei Medaillons, darin Marcus Curtius, Fortitudo und Justitia. Vorn Zifferblatt aus dunkel patiniertem Kupferreif und Pendel. Oben Galerie und Doppelglocke. *Monogrammiert: MF* und *1614.*
H. 15 cm.
Süddeutschland, 1614.
Tafel 38.

274 *Turmuhr,* Bronze und Kupfer vergoldet. Quadratischer, gestufter und geschweifter Sockel, Kupfer getrieben. Das Gehäuse, an den Ecken Säulchen, auf zwei Seiten Zifferblätter aus Messing und Silber, allseits graviert mit Renaissanceornament. Oben über drei Glocken dreigeschossige Kuppel mit durchbrochenen Bogengalerien und Kriegerstatuette.
H. 37 cm.
Süddeutschland, um 1600.
Tafel 38.

275 *Turmuhr,* Bronze vergoldet, reich graviert mit Renaissanceornament in der Art der Nürnberger Punzenstecher. Quadratischer, profilierter Sockel auf vier Kugelfüßen. Das Gehäuse mit kannelierten Eckpilastern, zwei Zifferblättern vorn und zwei vergoldeten Rundbogentüren an den Seiten. Oben über der Glocke zweigeschossiger Rundpavillon mit umlaufendem, rundplastischem Jagdzug und antiker Kriegerfigur.
H. 47 cm.
Nürnberg, Anfang 17. Jahrh.
Tafel 38.

276 *Horizontale Tischuhr,* sechsseitig, Bronze vergoldet, auf drei Cherubköpfen, Seiten verglast. Auf dem Zifferblatt Auferstehung Christi. Das Werk *bezeichnet: Christian Caroly, Königsberg.* In Lederkasten.
H. 8 cm, Durchm. 11,5 cm.
Königsberg, 1. Hälfte 17. Jahrh.

277 *Horizontale Tischuhr,* zehnseitig, Bronze vergoldet, die Seiten verglast. Gravierte Blumen inmitten des Zifferblattes. Das Werk *bezeichnet: Samuel Berckmann, Augusta.*
H. 11 cm, Durchm. 14 cm.
Augsburg, um 1640.
Aus Sammlung Graf Adelmann, Köln, Verst. Berlin 1927, Kat.-Nr. 110.

278 *Kruzifixuhr,* Kupfer und Bronze vergoldet, die Figuren Christi, Mariä und Johannes aus gegossenem Silber. Profilierter, nach oben verjüngter Sockel, mit graviertem und getriebenem Bandwerk, darauf das Kruzifix, das eine Kugel mit Stunden- und

Minutenringen trägt und in den Winkeln mit Silberagraffen besetzt ist. Das Werk im Sockel.

H. 35 cm.

Süddeutschland, Anfang 17. Jahrh.

Tafel 38.

279 *Kruzifixuhr*, Bronze und Kupfer vergoldet. Profilierter sechseckiger Fuß, getrieben mit Bandelwerk. Über dem Werk runde Trommel mit durchbrochener Wandung, darauf das Kreuz, flankiert von Maria und Johannes.

H. 30 cm.

Süddeutschland, Anfang 17. Jahrh.

280 *Kleine Stutzuhr*. Kupfer vergoldet und graviert mit Blumen. Rechteckiges Gehäuse mit Giebeldach, Seitenwände verglast.

H. 16 cm.

Deutschland, 18. Jahrh.

281 *Kleine Kaminuhr*. Goldbronze. Auf geschweiftem Rocaillensockel ein Stier aus dunkler Bronze, der die Uhr in einer ornamentierten Goldbronzeumrahmung trägt.

H. 20 cm.

Frankreich, 18. Jahrh.

282 *Kartelluhr*, Louis XV. Vergoldete Bronze, in stark plastisch, kräftig geschwungenen Muschel- und Schilfblattformen, geschmückt mit Blüten und einer Puttenfigur.

H. 51 cm, Br. 31 cm.

Paris, um 1740.

Tafel 41.

283 *Kartelluhr*. Schildpatt mit vergoldeter Bronze. Geschweifte Form. Bronzeeinlagen als Blütenranken. Auf den Kanten rocaillenförmige Bronzebeschläge. Als Bekrönung Gitterwerk mit Taube. Auf dem weißen Zifferblatt *bezeichnet: Sarton. Hg. De. S. Alts. A Liege.*

H. 79 cm.

Belgien, um 1760.

284 *Kaminuhr.* Goldbronze. Auf rechteckigem Sockel die runde Uhr auf einem Gestell, von Lorbeerkranz und Schriftrolle umgeben. Zur Linken ein sitzender, schreibender Putto, zur Rechten ein auf einer Kugel kniender. *Bezeichnet: Lemoine A. PARIS.*
Höhe 30 cm.
Frankreich, um 1770.

285 *Kaminuhr,* mit Bronzegruppe. Ein junges Mädchen streichelt mit der Linken ein auf dem Gehäuse sitzendes Hündchen und greift mit der Rechten zu einem Amor, der auf der anderen Seite des Gehäuses auf Bronzewolken steht. Weißer, länglicher Marmorsockel, mit Bronzeeinlagen, auf vier Bronzefüßen. *Bezeichnet: Corniquet à Chaillot.*
H. 33 cm.
Paris, um 1780.
Tafel 27.

286 *Kaminuhr, Louis XVI,* weißer und schwarzer Marmor, mit reichem, ziseliertem Goldbronzebeschlag. Giebelförmiger Aufbau auf verkröpftem Rechtecksockel. Vorn zwei Säulen, in der Mitte das runde Zifferblatt, als Bekrönung Blumenvasen und Adler.
H. 49 cm, Br. 36 cm.
Frankreich, Ende 18. Jahrh.

287 *Kaminuhr.* Marmor und Bronze. Auf ovalem, weißem Marmorsockel auf Bronzefüßen und mit teils figürlichen Bronzeeinlagen die Uhr mit sockelförmigem Gehäuse aus weißem Marmor. Daran gelehnt Mädchenfigur aus dunkler Bronze, mit einem goldenen Amor, der auf dem Gehäuse sitzt, scherzend. Ein zweiter Amor auf der anderen Seite. *Bezeichnet* auf dem Zifferblatt: *Sanvajot A. Paris.*
H. 37 cm.
Frankreich, um 1780.

288 *Kaminuhr.* Auf einem ovalen Gestell, von sechs Frauenhermen getragen, die Uhr mit weißem Emailzifferblatt, umrahmt von durchbrochenem Ornament, bekrönt von einem Adler.
H. 43,5 cm.
Frankreich, um 1800.

289 *Taschenuhr* in Übergehäuse aus vergoldetem Kupfer, getrieben mit Muschelwerk und zwei antiken Kriegerfiguren. Das Werk *bezeichnet: Cabrier, London.*

London, Mitte 18. Jahrh.

290 *Taschenuhr* in vergoldetem, fein graviertem Silbergehäuse und goldenem Übergehäuse, getrieben mit Muschelwerk und antiken Figuren. Das Zifferblatt *bezeichnet: Cabrier, London.*

England, Mitte 18. Jahrh.

Tafel 39.

291 *Taschenuhr* in Übergehäuse aus Goldblech, getrieben mit Muschelwerk und antiker Szene.

Durchm. 5 cm.

London, Mitte 18. Jahrh.

Tafel 39.

292 *Taschenuhr* aus vierfarbigem Gold, in Übergehäuse, durchbrochen und getrieben mit Muschelwerk und Blüten. Das Gehäuse durchbrochen und graviert. Auf dem Zifferblatt: *Cabrier, London.*

Mitte 18. Jahrh.

Tafel 39.

293 *Goldene Taschenuhr*, Louis XVI, aus vierfarbigem Gold. Rückseitig ziseliert Lorbeergehänge und Medaillon, mit Früchtekorb, Hund und Vogel. Als Drücker Rose. Werk und Zifferblatt *bezeichnet: Mallet à Paris.* Im Innern Jahresbuchstabe *G*, Pächterstempel und Meistermarke *J·A·A.*

Durchm. 4 cm.

Paris, 1784.

Tafel 39.

294 *Taschenuhr*, Kupfer vergoldet, mit Emailbild und durchbrochenem, graviertem Gehäuse, in Kupfer vergoldetem Übergehäuse, rückseitig mit farbiger Emailmalerei: Venus und Jupiter. Das Werk *bezeichnet: Joseph Neimer.*

Durchm. 3,5 cm.

Wien, 2. Hälfte 18. Jahrh.

295 *Kleine Taschenuhr,* Gold, Louis XVI. Rückseite besetzt mit Rosen, die einen Korb bilden, darum grüner Emailstreifen. Übergehäuse grüne Fischhautbespannung. *Bezeichnet: Lépine, Paris.*
Ende 18. Jahrh.

296 *Zwei Taschenuhren* aus Gold, Louis XVI.
a) Graviert, als Kante Perlen.
Durchm. 3,5 cm.
b) Ziseliert, mit Urnenmedaillon, umzogen von Emailblüten mit Perlenbesatz. *Bezeichnet: Vauchez, Paris.*
Durchm. 4 cm.
Ende 18. Jahrh.

297 *Taschenuhr* aus vierfarbigem Gold, Louis XVI. Graviert und ziseliert mit Lorbeerstäben, Perlreihen und blütengefüllter Urne vor Strahlenbündel.
Durchm. 4,5 cm.
Um 1780.

298 *Drei Taschenuhren.*
a) Miniaturformat, graviertes Gold.
Durchm. 2 cm.
b) Ziseliertes Silber, mit Türkis- und Rubinbesatz.
Durchm. 4,8 cm.
c) Farbig emailliertes Gold.
Durchm. 4,6 cm.
England, 1. Hälfte 19. Jahrh.

VIII.

METALL-ARBEITEN

Nr. 299 — 325a

299 *Vortragekreuz,* Bronze und Messingblech vergoldet, auf Holzkern. Der Korpus Christi Kupfer versilbert. Das Kreuz graviert mit Ranken, an den Enden Vierpässe, beiderseits belegt mit Halbfiguren von Heiligen. Auf der Rückseite in der Mitte segnender Christus, darunter farbig emaillierter Silberschild, unten Pelikan. Großer Kugelknauf.
H. 51 cm, Br. 36 cm.
Oberitalien, 2. Hälfte 15. Jahrh.

300 *Ein Paar Bronzepferde.* Springend, mit wehendem Schweif. Auf rotem Marmorsockel.
H. mit Sockel: 16 cm.
Italien, 17. Jahrh.

301 *Bronzegruppe:* Jüngling und Mädchen, sich umschlungen haltend, auf ovalem Bronzesockel sitzend.
H. 27 cm.
Italien, Ende 16. Jahrh.

301a *Figur eines Kavaliers* in modischem Kostüm, auf flachem Sockel in Boulletechnik stehend.
Niederländisch, 17. Jahrh. Sockel französisch, ebenso.
H. 15 cm.

302 *Rhinozeros,* grünlich patinierte Bronze, auf geschweiftem, mit naturalistischem Blattwerk bedecktem Rocaillensockel aus vergoldeter Bronze.
H. 18 cm.
Frankreich, Mitte 18. Jahrh.
Tafel 40.

303 *Ein Paar Kaminböcke.* Vergoldete Bronze. Auf groß geschwungenen Rocaillen mit Wasserblättern sitzt ein Chinese bzw. Chinesin.
H. 32 cm.
Frankreich, um 1740.
Tafel 40.

304 *Ein Paar zweiarmige Appliques, Louis XV,* Goldbronze in Form stark plastischer, kräftig geschwungener Rocaillen und Schilfblätter. Blütenförmige Tüllen mit großen Traufschalen.
H. etwa 55 cm.
Paris, um 1740.
Tafel 41.

305 *Ein Paar Girandolen.* Auf weißem Marmorsockel blaue urnenförmige Glasvasen in Goldbronzefassung. Darin Rosenstrauß, bei dem drei Blüten als Kerzentülle dienen.
H. 44 cm.
Frankreich, um 1790.

306 *Ein Paar Girandolen.* Auf goldbronzener Fußplatte Säulenstumpf aus weißem Marmor. Darauf Frauenfigur aus vergoldeter Bronze mit einem Füllhorn, aus dem die drei volutierten Kerzenarme wachsen. In der Mitte Thyrsosstab mit Trauben und Pinienzapfen.
H. 85 cm.
Frankreich, um 1790.
Tafel 41.

307 *Ein Paar Girandolen.* Marmor und Bronze. Auf rundem, profiliertem Sockel aus grauem Marmor mit Goldbronzeauflagen, der auf einer rotmarmornen Fußplatte steht, eine Frauenfigur aus dunkler Bronze, ein goldenes Füllhorn tragend. Aus diesem wachsen die Kerzenarme in Gestalt von drei Putten mit

Blumenkörben auf dem Kopf. In der Mitte schlanker Stab mit drei Adlerköpfen und Pinienzapfen.
H. 89 cm.
Frankreich, um 1790.

308 *Ein Paar Goldbronzekandelaber*, Empire, in Form von Genien, die in den erhobenen Armen Füllhornbündel mit fünf Kerzentüllen tragen. Reliefgeschmückte Würfelsockel.
H. 76 cm.
Frankreich, um 1810.

309 *Kerzenleuchter*, zweiarmig, Bronze. Hellblau lackierter Säulenschaft auf ovalem Glockenfuß.
H. 37 cm.
Ende 18. Jahrh.

310 *Ein Paar Kerzenleuchter*, Louis XV-Stil. Vergoldete Bronze. In gedrehter Form auf breitem Rocaillensockel. An der Tülle Wasserblätter und Knospen.
H. 26 cm.

311 *Ein Paar niedrige Kirchenleuchter*. Messingguß. Auf dreiseitigem gewölbtem Fuß gedrehter Balusterschaft mit breiter Tropfschale und Kerzendorn.
H. 37 cm.
Deutschland, 17. Jahrh.

312 *Rundes Spiegelplateau* aus vergoldeter Bronze. Durchbrochener Rand mit Bacchusköpfen und Weinranken, unterbrochen von vier Halbfiguren flöteblasender Bacchantenkinder.
Durchm. 68 cm.
Paris, um 1815.

313 *Kleiner Hausaltar*, Ebenholz mit reichen Silber- und Goldblechauflagen. In Form eines großen Barockaltars mit gedrehten Säulen, Giebelaufbau und Silberrelief als Altarblatt. Die Silberreliefs durchbrochen und aufgelöst in reiches Rankenwerk, besetzt mit geschliffenen Steinen und einem farbigen Emaillemedaillon. Auf dem Gesims Heiligenfiguren.
H. 57 cm, Br. 38 cm.
Augsburg, in der Art des Matthias Wallbaum,
2. Hälfte 17. Jahrh.

314 *Kleine Eisentruhe* mit Gravierung. Felder und Einzelfiguren in Rankenornament-Umrahmung. Kunstschloß mit zwei Zuhaltungen.

H. 10 cm.

Nürnberg, 1. Hälfte 17. Jahrh.

315 *Michel-Mann-Kästchen*, Kupfer vergoldet, rechteckig. Graviertes Ornament, Bügel. Kunstschloß mit vier Zuhaltungen.

H. 4,5 cm.

Nürnberg, 1. Hälfte 17. Jahrh.

316 *Zwei Michel-Mann-Kästchen.* Kupfer vergoldet.
a) Jagdszenen graviert, Kunstschloß mit vier Zuhaltungen.
b) Ornamente. Kunstschloß.

H. a) 5 cm; b) 4 cm.

Nürnberg, Anfang 17. Jahrh.

317 *Jagddegen,* in reich gravierter, silbervergoldeter Fassung. Die Klinge goldtauschiert, Griff aus großem, milchigem Bernsteinstück, Scheide samtbespannt mit Messer- und Gabelbesteck, silbervergoldete Stiele mit Löwenköpfen.

L. 75 cm.

Deutschland, Mitte 18. Jahrh.

318 *Kammerherrenschlüssel,* Bronze vergoldet, Griff paßförmig. Rahmen gefüllt mit Monogramm und Krone.

L. 15 cm.

Deutschland, um 1760.

Tafel 39.

319 *Kammerherrenschlüssel,* Bronze vergoldet, im Dorn Monogramm, Griff vierpaßförmiger Rahmen, gefüllt mit Blumengehängen, Wappen und Krone.

L. 17 cm.

Deutschland, um 1760.

Tafel 39.

320 *Necessaire,* Kupfer vergoldet, getrieben und ziseliert. Geschweifte Rokokoform, Muschelwerk, Figuren und Blüten.
Dabei: Steckschnalle, Kupfer vergoldet, in entsprechender Form.
L. 9,5 cm.
Deutschland, Mitte 18. Jahrh.

321 *Chatelaine,* Kupfer vergoldet, getrieben und ziseliert. Spange, zwei kleine Flakons und Necessaire in geschweifter Rokokoform. Die Flächen aufgelöst in Muschelwerk, Figuren und Blumen.
L. etwa 20 cm.
Deutschland, Mitte 18. Jahrh.
Tafel 39.

322 *Feingehaltswaage,* Messing mit Gewichten, in goldgepreßter Lederkassette.
Deutschland, 18. Jahrh.

323 *Drei Feingehaltswaagen* mit Gewichten in Holzkästen.
a) *Bezeichnet: Braselmann, Oberbarmen, 1780.*
b) *J. Blanc, Genève. 18. Jahrh.*

324 *Vier kleine Kompasse* mit Sonnenuhren aus Messing in Lederetuis.
16. bis 17. Jahrh.

325 *Kompaß* mit Sonnenuhr, Silber graviert und schwarz tauschiert. *Bezeichnet: Chapotot, Paris.* In Lederetui.
Paris, 17. Jahrh.
Dabei: Messingkompaß mit Sonnenuhr. *Bezeichnet: London* und astronomisches Instrument aus Bein.
17. bis 18. Jahrh.

325a *Ein Paar Figuren großer Gänse,* dunkel patinierte Bronze, naturalistisch ziseliert, Flügel zum Abnehmen.
H. 80 cm.
China, Anfang 18. Jahrh.

IX.

KRONEN

Nr. 326 — 332

326 *Kleine Bronzekrone.* An dem spindelförmigen Balusterschaft, der in eine Kugel endet, zwei Kränze von je sechs tief geschwungenen Kerzenarmen. Dazwischen Zierate in Blütenform und kleine Vögel.

H. 115 cm, Durchm. 65 cm.

Polen, 17. Jahrh.

327 *Krone.* Geschliffene, runde Kristallschale an drei Holzketten, an deren Ansätzen drei holzgeschnitzte und vergoldete Schwäne, die je zwei Kerzenarme in den Schnäbeln halten.

Frankreich, um 1820.

328 *Große Krone.* Bronze und Prismen. Baldachinform. Vier geschwungene Bronzearme mit aufgesetzten und angehängten Prismen bilden den Körper. Dazwischen je drei kurze geschwungene Arme als Kerzenträger. In der Mitte Prismenspindel, oben zwei Kränze aus hängenden großen Prismen.

H. 140 cm, Durchm. 83 cm.

Frankreich, 18. Jahrh.

Tafel 42.

329 *Große Krone.* Prismen und Bronze. Vier große, bauchig geschwungene Bronzearme mit Prismenkugeln besetzt, oben durch einen Ring zusammengehalten, bilden das Gerüst. Dazwischen je drei geschwungene Arme mit Prismen als Kerzenträger.

Prismenketten und -spindel. Oben ein Kranz von großen Prismen.
H. 128 cm, Durchm. 80 cm.
Frankreich, Anfang 18. Jahrh.
Tafel 42.

330 *Große Krone.* Bronze und Prismen. Um eine gläserne Balusterspindel acht geschwungene, mit Glasprismen belegte Bronzearme, von denen vier zwei Kerzen tragen, vier eine Kerze und ein pyramidenförmiges Prisma.
H. 120 cm, Durchm. 81 cm.
Wien, 18. Jahrh.

331 *Große Krone.* Goldbronze und Bergkristall. Ampelform. Ein großer und ein kleiner durchbrochener Reifen mit vier Ketten verbunden. An dem großen acht geschwungene Kerzenarme. Dazwischen Palmettblätter mit Kristallketten verbunden. Von diesem Reifen gehen nach einem mittleren Pinienzapfen Kristallgehänge. In der Mitte hellblaue Glasurne mit einem Reifen und langen Prismen. Oben tropfenförmige Prismen.
H. 130 cm, Br. 78 cm.
Berlin, um 1800.

332 *Kleine Krone* im Louis XV-Stil. Bronze und Prismen. Baldachinform. Drei geschwungene Bronzearme verbinden Ober- und Unterteil. Dazwischen sechs Kerzenarme. Mit aufrechten und hängenden Prismen ganz besetzt.
H. 90 cm, Durchm. 47 cm.

X.

VERSCHIEDENES

Nr. 333 — 341

333 *Elfenbeintäfelchen,* Hälfte eines Diptychons. Geschnitten im Relief mit Maria und Heiligen. Auf der Rückseite drei Silberbeschläge, Frauenköpfe.
H. 8 cm, Br. 5,5 cm.
Deutsch, 14. Jahrh.

334 *Elfenbeinrelief,* querrechteckig mit stark plastischer Darstellung der Bekehrung des Paulus inmitten römischer Krieger. Gesprungen.
H. 14,3 cm, Br. 27,5 cm.
Süddeutschland, 2. Hälfte 17. Jahrh.
Aus dem Wittelsbacher Ausgleichsfonds. Inv.-Nr. 62.

335 *Kleines ovales Elfenbeinrelief* mit der am Felsen gefesselten Andromeda und Meerungeheuer.
Italien, 17. Jahrh.
Aus Sammlung Figdor, Wien, dann Staatl. Mus., Berlin. Verst. München 1937, Kat.-Nr. 238.

336 *Zwei bemalte Bauerneinbände* mit figürlichen Szenen auf den Deckeln und reicher Goldpressung. Silberschließen. Inhalt Kieler Gesangbücher. 8°. 1789 und 1812. Pergamentbände.

337 *Zwei Ledereinbände* mit Silberschließen. Inhalt: Gesangbücher 1811. 8°.

338 *Barometer,* Louis XVI, Holz geschnitzt und vergoldet. Lyraförmiges Wandbrett mit Akanthuskelch, Lorbeergehängen, Perl- und Bandstäben und Schleifen.
H. 98 cm.
Frankreich, um 1785.

339 *Runde Dose* aus rotem Lack. Im Deckel piquiert Muschelwerkmedaillon und Blütenbordüre aus farbigem Gold auf schwarzem Grund.
H. 3,4 cm, Durchm. 8 cm.
Frankreich, Mitte 18. Jahrh.

340 *Miniaturbildnis* einer Dame in blauem Turban mit blauem Tuch über weißem Kleid. Vergoldeter Bronzerahmen mit russischer Inschrift.
Durchm. 9 cm.
Rußland, Ende 18. Jahrh.

341 *Miniaturbildnis* einer Dame in schwarzem Kleid auf gelbem Sessel vor weinrotem Hintergrund. *Bezeichnet:* links: *C. F. de la Roche.*
Frankreich, um 1840.

XI.

KUPFEREMAILS

Nr. 342 — 352

342 *Sechs frühgotische Kupferemailplatten und zwei gravierte und vergoldete Kupferplatten* mit sechs aufgesetzten Figuren und eingesetzten roten Glascabochons. Auf einem kastenförmigen Holzstück in Form eines Reliquiars zusammengesetzt.
L. 13 cm, H. 12,8 cm.
Frankreich, 13. u. 14. Jahrh.

Dabei: Zwei farbig emaillierte vierpaßförmige Beschlagstücke.
Durchm. 4,5 cm.
Frankreich, 14. Jahrh.

343 *Ovale Emailplatte*, polychrom bemalt mit Goldhöhung: Edelmann zu Pferde vor schwarzem Grund.
Durchm. 19,5 × 16 cm.
Limoges, 16. Jahrh.
Tafel 43.

344 *Große Emailplatte*, hochrechteckig, polychrom bemalt mit Christus am Kreuz, unter dem Maria, Magdalena und Johannes stehen (nach Dürer). Landschaftsgrund. Bronzerähmchen.
H. 23 cm, Br. 15,9 cm.
Limoges, 1. Hälfte 16. Jahrh.
Tafel 43.

345 *Emailteller von Jean Limousin,* polychrom transluzid bemalt mit Goldhöhung: Im Spiegel Monatsbild Juli, auf dem Rande Arabesken mit Frauenmasken auf schwarzem Grund. Rückseite Golddekor. An den Kanten etwas bestoßen.
Durchm. 23 cm.
Limoges, Mitte 16. Jahrh.
Tafel 43.

346 *Kleine Emailplatte,* rechteckig, polychrom bemalt mit Goldhöhung: Betende Frau, der die Gottesmutter in Glorie erscheint.
H. 10,7 cm, Br. 9,5 cm.
Limoges, 2. Hälfte 16. Jahrh.
Tafel 43.

347 *Kleine Emailplatte,* rechteckig, polychrom bemalt mit dem Hl. Stephan, vor Landschaftsgrund, goldgehöht.
H. 11 cm, Br. 9 cm.
Limoges, 16. Jahrh.
Tafel 43.

348 *Emailplatte,* rechteckig, leicht gewölbt und polychrom bemalt mit Goldhöhung: Anbetung der Heiligen Drei Könige. Linke obere Ecke ausgebessert.
H. 17,5 cm, Br. 15 cm.
Limoges, 16. Jahrh.
Tafel 43.

349 *Kleine Emailplatte,* rechteckig, polychrom bemalt mit Goldhöhung: Der Judaskuß. Am oberen Rande Ausbesserungen, in Bronzerähmchen.
H. 11,5 cm, Br. 10 cm.
Limoges, 16. Jahrh.
Tafel 43.

350 *Rechteckiger Holzkasten* mit flachem Pyramidendach. Alle Flächen belegt mit farbig bemalten und goldgehöhten Emailplatten, die Heiligenfiguren und Embleme auf schwarzem Grund zeigen.
H. 15 cm, L. 28 cm, T. 15,5 cm.

351 *Kupferemaildose*, rechteckig, in vergoldeter Bronzefassung. Bemalt außen mit Reiterkämpfen, innen im Deckel mit Brustbild eines Fürsten.
Deutschland, um 1740.

352 *Ovale Emaildose*, mit kupfervergoldetem Beschlag, bemalt mit figürlichen Rokokoszenen.
Durchm. 10×6 cm.
Deutschland, um 1740.

XII.

ARBEITEN AUS BERNSTEIN U. A.

Nr. 353 — 361

353 *Kleine, runde Schale,* Bernstein, auf niedrigem Fuß, in silbervergoldeter Fassung, die aus Fuß- und Lippenreif und zwei Spangenhenkeln besteht. Auf die glatte Wandung im Hochschnitt Fruchtgehänge und Vögel.
H. 9,5 cm, Durchm. 12,5 cm.
Ostpreußen, Anfang 17. Jahrh.
Aus der Dessauer Kunstkammer.
Tafel 40.

354 *Kleiner Bernsteinpokal* in silbervergoldeter Fassung, walzenförmig, auf gewölbtem Fuß. Erhaben geschnitten, feines Renaissanceornament. Als Daumenruhe Meerweibchen.
H. 15 cm, Durchm. 10 cm.
Ostpreußen, Anfang 17. Jahrh.
Aus der Dessauer Kunstkammer.
Tafel 40.

355 *Sechseckige Schraubflasche,* Bernstein, in silbervergoldeter Fassung, auf sechs facettierten Kugelfüßchen. Auf die glatten, im Tiefschnitt ornamentierten Flächen aufgelegt kleine Reliefmedaillons mit Frauengestalten, deren Fleischteile in Bein geschnitten und eingelegt sind.
H. 15 cm.
Norddeutsch, 17. Jahrh.
Aus der Dessauer Kunstkammer.
Tafel 40.

356 *Zierstück aus Bernstein.* Flache Schale in Form einer Muschel, darin fast freiplastisch Meerwesen. Flacher Fuß und breiter Griff, aufgelöst in kleine Muscheln und Seegetier. Ergänzungen.
H. 6 cm, L. 16 cm.
Norddeutsch, 17. Jahrh.
Aus der Dessauer Kunstkammer, Inv.-Nr. 488.

357 *Zierstück* aus geschnittener Koralle: Putto auf Adler.
H. 6 cm.
Deutschland, 17. Jahrh.

358 *Zierstück* aus geschnittener Koralle: Putto auf Delphin.
H. 7 cm.
Deutschland, 17. Jahrh.

359 *Kleine Dose* aus Amethystquarz, in fein ziselierter und gravierter Goldfassung. Gerundete Rechteckform. Am Griff Blütenspange aus Rosen. In Lederkästchen.
H. 3,5 cm, Durchm. etwa 3,5×4,5 cm.
England, Mitte 18. Jahrh.
Tafel 39.

360 *Necessaire* aus grauem Achat, in vergoldeter Kupferfassung. Ovale Zylinderform, nach unten verjüngt.
H. 9 cm.
Deutschland, 18. Jahrh.

361 *Schale* aus Serpentin. Gebuckelt und mit gewelltem Rand.
Durchm. 25,5 cm.
Sachsen, um 1700.

XIII.

SILBER

Nr. 362 — 504a

362 *Schöpflöffel,* runder, vergoldeter Schöpfer, Stiel aus Knorpelwerk. Undeutliche Stempel.
L. 17,2 cm.
Deutschland, 17. Jahrh.

363 *Vier Löffel.* Rundovale Form. Am Ansatz Relief mit stehender Figur. Am Ende des glatten Stiels profilierter Knauf.
L. 20 cm.
Deutschland, 17. Jahrh.

364 *Zwei Löffel.* Runde Form. Am Ende des glatten Stiels Pinienzapfen. Auf einem Inschrift und Jahreszahl 1740, am anderen Meistermarke *G. F. G.*
L. 20 cm.
Deutschland, 18. Jahrh.

365 *Kleiner Löffel.* Vergoldet. Birnenförmig, mit graviertem Fruchtbündel. Als Stiel Darstellung von Adam und Eva unter dem Baum der Erkenntnis.
L. 15 cm.
Augsburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.
Augsburger Beschau; Meistermarke undeutlich.
Tafel 39.

366 *Löffel* mit spitzem Stiel, profiliertem Zapfen am Ende und Blumengravierung. Marke des Königsberger Silberschmiedes *Paul Eckloff* (1612—1646).
L. 21 cm.
Königsberg, 1. Hälfte 17. Jahrh.

367 *Drei Löffel.* Mit gedrehtem, ornamentiertem Stiel. Wappenhaltender Löwe als Abschluß. — Glatter Stiel mit Christusfigur. — Flacher Stiel mit geometrischem Ornament und profiliertem Knauf.
L. 18 cm; 18 cm; 16 cm.
Deutschland, 16. bis 17. Jahrh.

368 *Deckelpokal,* vergoldet und reich graviert mit Arabeskenwerk. In der Wandung sechsseitiger Felderfries mit personifizierten Planetendarstellungen. Gewölbter Deckel mit passig geschweiften, vertieften Medaillons. Als Knauf Putto mit Wappen, als Daumenruhe Ädikula.
H. 16 cm.
Lüneburg, 16. Jahrh.
Beschauzeichen (R III 3247) und Meisterzeichen *P.* (R III 3262.)
Aus Sammlung J. Boscowitz, Wien.
Aufgeführt bei Rosenberg, Bd. II, S. 284, Nr. 3262.
Tafel 44.

369 *Deckelpokal,* getrieben und vergoldet. Schlanke, becherförmige Kuppa auf eingeschnürtem Fuß und spangenbesetztem Balusterschaft. Verziert auf gepunztem Grund mit Rollwerk, Fruchtgehängen und Landschaftsmedaillons. Kriegerfigur als Deckelknauf.
H. 34,5 cm.
Augsburg, Ende 16. Jahrh.
Meistermarke R III 450.
Aufgeführt bei Rosenberg Nr. 449, 156.
Tafel 44.

370 *Kleiner Deckelhumpen,* getrieben und vergoldet. Auf der glatten, nach oben verengten Wandung reiches Roll- und Stoffwerkornament, mit Maskarons. Als Deckelknauf Tulpe, als Daumenruhe Meerweibchen.
H. 11 cm.
Augsburg, vor 1600.
Beschau R III 125 und Meisterzeichen R III 399 (?) für *Leonh. Umbach,* † 1614.
Tafel 47.

371 *Kleiner Deckelhumpen*, getrieben und vergoldet. Auf der geraden, nach oben leicht verengten Wandung und dem gewölbten Deckel über gepunztem Grund Rollwerk. Auf dem Boden graviert J. B. 1620 und Wappen.

H. 14 cm.

Augsburg, Anfang 17. Jahrh.

Meisterzeichen *V. K.*

Tafel 47.

372 *Deckelbecher* auf drei Kugelfüßen, vergoldet. Die glatte Wandung und der gewölbte Deckel gepunzt.

H. 13 cm.

Augsburg, 17. Jahrh.

Meisterzeichen *A.R.* (R III 501) des *Abraham Riederer*, * 1577.

Tafel 47.

373 *Vergoldetes Schälchen.* Flache Form, mit zwei stehenden Ringhenkeln. Gravierte Inschrift und Jahreszahl 1670.

Augsburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.

Augsburger Beschau; Meistermarke undeutlich.

374 *Bauchiger Deckelkrug*, getrieben und teilvergoldet. Die gebuckelte Wandung und der gleichfalls leicht gebuckelte Deckelwulst mit getriebenen und gravierten Rankenmedaillons, in denen jeweils eine große Blume sitzt. Geschwungener Henkel.

H. 11 cm.

Augsburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.

Augsburger Beschau; Meistermarke des *Esaias Busch*, † 1705 (R III 663).

Aus Sammlung Graf Brockdorff-Rantzau, Verst. Amsterdam, Muller & Cie., 1929.

375 *Schraubflasche*, getrieben und teilvergoldet. Auf der sechsseitigen Wandung abwechselnd Kriegstrophäenbündel und weißsilberne Porträtmedaillons mit den Bildnissen Kaiser Leopolds I., Kaiser Josephs I. und der Kaiserin Eleonora. Am runden, mit

Spangengriff versehenem Deckel Lorbeerstab und Fruchtbündel.
H. 15 cm.
Augsburg, um 1700.
Meisterzeichen *J. S.* (R III 686) des *Joh. Schuch,* verm. 1677, † 1715.
Tafel 44.

376 *Flache, ovale Deckeldose,* getrieben, graviert und vergoldet. Die gerade Wandung und der leicht gewölbte Deckel mit barocken Blatt- und Fruchtgirlanden ornamentiert.
H. etwa 6,3 cm, Durchm. 14×9,7 cm.
Augsburg, um 1700.
Beschaumarke R III 207 und Meisterzeichen R III 694.
Aus Sammlung Jul. Boscowitz, Wien, Verst. München, Helbing, 1912, Kat.-Nr. 132, Taf. XI.
Tafel 47.

377 *Deckelbecher.* Auf drei Kugelfüßen, getrieben und teilvergoldet. Die unten gerundete Kuppa, ebenso wie der Deckel, mit gelapptem Flötenwerk.
H. 15 cm.
Augsburg, Anfang 18. Jahrh.
Meisterzeichen *F.* (R III 777).
Tafel 47.

378 *Ovale Prunkschale.* Stark getriebenes Relief: Der Rand, aufgelöst in Muschelwerk, mit fürstlichem Wappen, im Spiegel Reiterkampf. Beschaumarke.
Durchm. 46×35 cm.
Augsburg, 1747—1749.

379 *Kaffeekanne,* schlanker, birnenförmiger Körper auf eingeschnürtem Fußring. Gewundene Riefen, schwarzer Holzhenkel, Kugel als Knauf.
H. 22 cm.
Augsburg, 1747—1749.
Beschau (R III 252) und Meisterzeichen (R III J.C.H.) des *Joh. Chr. Hohleisen.*
Tafel 48.

380 *Ein Paar Kerzenleuchter.* Kannelierter Säulenschaft, mit Glockenfuß auf quadratischer Standplatte.

H. 19 cm.

Augsburg, 1779—1781.

Beschau (R III 277) und Meisterzeichen (R III 998).

381 *Vier Kerzenleuchter,* getrieben, mit gewundenen Bändern und Rippen. Gewölbter und geschweifter Glockenfuß, Mitte gedrehter Balusterschaft.

H. 22 cm.

Augsburg, 1767—1769.

Beschau (R III 268) und Meisterzeichen *J. J. B.* (R III 901) des *Joh. Jac. Baur,* † 1774.

Tafel 48.

382 *Kleine Terrine* auf passig geschweiftem Unterteller. Runde, bauchige Form, getrieben mit Perlstäben, Lorbeerfestons und Blütenzweigen. Seitlich Griffhenkel.

H. 10,5 cm, Durchm. 13 cm.

Augsburg, 1785—1787.

Beschau (R III 281) und Meisterzeichen *J. C. O.*

383 *Kerzenleuchter,* gegossen und getrieben. Kannelierter, nach oben zugespitzter Rundschaft auf quadratischer Standplatte. Vasentülle mit Rosengehängen. Beschaumarke.

H. 20 cm.

Augsburg, Ende 18. Jahrh.

384 *Vier Kerzenleuchter.* Der vielkantige, nach oben verjüngte Schaft sitzt auf einer profilierten, runden Basis, die auf quadratischer Fußplatte ruht.

H. 27 cm.

Augsburg, Anfang 19. Jahrh.

Augsburger Beschau; Meistermarke des *Johann Rudolf Haller.* (R III Nr. 1050.)

385 *Ovale Rokoko-Terrine,* gegossen, innen vergoldet. Gebauchte Wandung mit gewundenen Riefen, auf vier gravierten Rocaillenfüßen mit Blattansätzen. Die Henkel und der Deckelknauf aus gravierten Weinlaubzweigen.
H. 21 cm, Durchm. 28 cm.
Berlin, Mitte 18. Jahrh.
Berliner Beschau, undeutliche Meistermarke.
Tafel 47.

386 *Ein Paar Stehaufbecher.* Glatte, runde Schalenform. Innen vergoldet.
H. 4 cm.
Berlin, 18. Jahrh.
Berliner Beschau; Meistermarke *P. W. M.*

387 *Deckeldose,* gestreckt rechteckig, auf vier Füßchen. Glatte Wandung, leicht gewölbter Deckel.
H. 9 cm, Durchm. 9×13,7 cm.
Berlin, Ende 18. Jahrh.
Beschau (R III 1155) und Meisterzeichen *Schoppe.*

388 *Rechteckige Deckeldose* auf vier Kugelfüßchen. Glatte Wandung, gewölbter Deckel.
H. 9 cm, Durchm. 14,1×10,8 cm.
Berlin, Ende 18. Jahrh.
Beschau (R III 1156) und Meisterzeichen *D. M.*

389 *Rechteckige Deckeldose,* glatte Wandung, leicht gewölbter Deckel, darauf graviert Adelswappen.
H. 6 cm, Durchm. 10×14,3 cm.
Berlin, Ende 18. Jahrh.
Beschau (R III 1155) und Meisterzeichen *C. F. H.*

390 *Ein Paar dreiarmige Girandolen,* Empire. Hoher, teilweise ornamentierter Balusterschaft, dessen runder, profilierter Fuß in eine viereckige Standplatte übergeht. In der Tülle Aufsatz mit zwei Volutenarmen, in Löwenmasken endigend, die zwei Tüllen tragen.
H. 54 cm.
Berlin, um 1830.
Berliner Beschau; Meister *Gericke.*

391 *Ein Paar ovale Körbe.* Die Wandung Filigranspangen, entsprechender Bügel. Im Boden aufgelegtes Relief: Venus und Amor.
H. 6 cm, größter Durchm. 28,5 cm.
Berlin, um 1830.
Berliner Beschau; Meister *Gericke.*

392 *Teekanne,* innen vergoldet, mit Holzhenkel. Zylindrischer Körper mit ovalem Durchschnitt. Graviert Blumengehänge und bekröntes Monogramm L. Auf dem flachen Deckel getrieben Blattkelch.
H. 15 cm, Durchm. 14×10 cm.
Braunschweig, um 1790.
Beschau (R III 1292) und Meisterzeichen *Leusmann.*

393 *Ein Paar kleine Kerzenleuchter,* gegossen. Quadratischer, profilierter Fuß mit abgeschrägten Ecken, vieleckiger Balusterschaft und Tülle.
H. 17 cm.
Bremen, Anfang 18. Jahrh.
Beschau (R III 1348) und Meisterzeichen *I.C.H.*

394 *Kugelbecher,* getrieben und teilvergoldet. Auf der glatten Wandung zwischen Blattwerk und Füllhörnern drei Medaillons, mit Engel, Adler und Löwe.
H. 9 cm.
Danzig, um 1670.
Beschau (R III 1500) und Meisterzeichen (R III 1563) des *J. Melcher,* † 1678.

395 *Kleiner Deckelhumpen,* getrieben und vergoldet. Zylindrische Form auf wulstigem Fußring. Auf der Wandung, dem Fuß- und Deckelwulst zwischen getriebenem Regenceornament, gravierte Medaillons mit jagdbarem Getier. Als Knauf Eber auf kleinem, von vier Voluten getragenem Sockel. Am geschwungenen Henkel eine Frauenherme. Blatt als Daumenruhe.
H. 20 cm.
Danzig, Anfang 18. Jahrh.
Danziger Beschau.
Tafel 45.

396 *Kaffeekanne,* Empire, mit graviertem Reliefzierat. Eiförmiger Körper, mit drei Prankenfüßen auf dreieckiger, eingeschweifter Standplatte. Löwenmaske als Ausguß, zwei Delphine als Deckelknauf. Holzhenkel.

H. 22 cm.

Dresden, um 1800.

Beschau- und Meistermarke.

397 *Hoher, achteckiger Becher,* leicht geschweifte, konische Form auf profiliertem Standring. Eingraviert Fruchtgehänge und Ovalmedaillons mit allegorischen Frauengestalten: Glaube, Gerechtigkeit, Liebe, Hoffnung.

H. 15 cm.

Hamburg, 17. Jahrh.

Beschau (R III 2329) und Meisterzeichen (R III 2415/16) des *Joh. Ad. Sülssen.*

Tafel 44.

398 *Hoher, achteckiger Becher,* konisch, auf profiliertem Fußring, vergoldet, ebenso wie der Lippenrand. Eingraviert Knorpelwerkornament und vergoldete Figuren in modischen Zeitkostümen in ovalen Medaillons.

H. 18,3 cm.

Hamburg, 17. Jahrh.

Hamburger Beschau- und Meistermarke *W. K.*

Tafel 44.

400 *Münzbecher mit flachem Deckel.* Vergoldet. Konische Form. In der Wandung und im Deckel 18 kleine Münzen Augusts des Starken von 1734 zwischen zartem, graviertem Rankenwerk. In der Mitte des Deckels eine große Medaille mit August dem Starken auf sprengendem Pferd und sächsisch-polnischem Wappen von 1721.

H. 11 cm.

Hamburg, 1. Hälfte 18. Jahrh.

Hamburger Beschau; undeutliches Meisterzeichen.

401 *Sechsseitige Schraubflasche,* getrieben und vergoldet. Auf den sechs gerundeten Feldern je eine große, getriebene und gravierte Blume. Im Scharnier bewegliche Spange als Deckelgriff.
H. 18 cm.
Hamburg, Mitte 17. Jahrh.
Hamburger Beschau; Meistermarke des *Christian Mundt,* † 1661. (R III Nr. 2391.)
Aus Sammlung Ludwig Marx, Verst. Frankfurt, Helbing, 1927, Kat.-Nr. 147.

402 *Deckelhumpen,* getrieben und teilvergoldet. Zylindrisch auf Fußwulst. Auf der Wandung in starkem Relief Nymphen, Götter und Putten vor Baumwerk, auf dem gewölbten Deckel und dem Fußwulst Knorpelwerk. Der geschweifte Henkel und die Daumenruhe aus Knorpelwerk. Als Knauf Zapfen in Silberblechmanschette.
H. 23 cm.
Hamburg, Mitte 17. Jahrh.
Hamburger Beschau- und Meisterzeichen *C. T. M. = Chr. Mundt,* um 1650. (R III 2391.)
Aus Sammlung Max Emden, Hamburg, Verst. Berlin, Ball-Graupe, 1931, Kat.-Nr. 134.
Tafel 46.

403 *Deckelhumpen,* getrieben und teilvergoldet. Zylindrische Form auf wulstigem Fußrand. Wandung, Fußwulst und der ganze Deckel mit Blumen und Blattranken bedeckt. Geschwungener Henkel aus Knorpelwerk, ebenso die Daumenruhe.
H. 19 cm.
Hamburg, Mitte 17. Jahrh.
Hamburger Beschau; Meistermarke *P. S.*

404 *Hoher Buckelpokal,* getrieben und vergoldet. Eingeschnürte Kuppa, mit zwei Reihen von Buckeln, entsprechend der hohe Fuß. Am Balusterschaft Spangen und Silberblechmanschetten. Blumenstrauß als Knauf. Eingraviert Barockornament.
H. 48 cm.
Hamburg, Mitte 17. Jahrh.
Hamburger Beschau- und Meistermarke des *Dietr. Thor Moye,* † 1652. (R III 2341.)

405 *Kokosnußbecher* in silbervergoldeter, getriebener Montierung. Fuß und Halsring durch drei Spangen miteinander verbunden. Flacher, abgesetzter Deckel, Spangenhenkel.

H. 21 cm.
Hamburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.
Hamburger Beschau- und Meistermarke *A.-S.* und Kontrollmarke 1676.

406 *Konischer Becher*, getrieben und vergoldet, auf profiliertem Fußring. Auf der Wandung große Blumen, gravierte Inschrift und Jahreszahl 1668.

H. 12,5 cm.
Hamburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.
Hamburger Beschau; Meisterzeichen des *Gregorius Lambrecht* (1628—1672).

407 *Großer Becher*, getrieben und teilvergoldet. Leicht konische Form auf drei Kugelfüßen. Die ganze Wandung mit lappigem Blattwerk und großen Blumen.

H. 15,5 cm.
Hamburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.
Hamburger Beschau; Meistermarke des *Leonhard Rothaer* † 1698. (R III 2427.)

408 *Deckelhumpen*, getrieben und vergoldet. Auf der geraden Wandung schwarz patinierter Kinderfries, auf dem Fußwulst und dem flach gewölbten Deckel Ohrmuschelornament. Henkel und Daumenruhe aus Knorpelwerk, Kugel als Knauf. Eingraviert Wappen der Hamburger Familien *Edingh* und *van Sprekalsen.* Hamburg, Mitte 17. Jahrh.

H. 23 cm.
Hamburger Beschau- und Meisterzeichen *H. E.* (R III 2407.)
Aus Sammlung Baron Karl von Rothschild, Frankfurt a. M., 1885. Aufgeführt bei Rosenberg, Nr. 2407.

Tafel 46.

410 *Deckelhumpen*, getrieben und teilvergoldet. Zylindrische Form auf wulstigem Fußrand. Auf der Wandung spielende Putten. Im Deckel eingelassen Relief mit Putto. Am Wulst des Fußes

und des Deckels getriebene Blatt- und Blumenranken. Der geschwungene Henkel und die Daumenruhe aus Knorpelwerk.

Hamburger Beschau- und Meisterzeichen *G. I. W.* (nicht bei R.)

H. 22 cm.

Hamburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.

Tafel 46.

411 *Großer Deckelhumpen,* getrieben und teilvergoldet. Auf drei von Klauen gehaltenen Kugelfüßen. Zylindrische, unten abgerundete Form. Die Wandung ganz mit barocken Ranken und großen Blüten bedeckt, zwischen denen Putten spielen. Auf dem Deckel eingesetztes Relief mit Putten vor einem Wald. Der glatte, kantige, geschweifte Henkel mit einer Fruchtgirlande. Granatapfel als Daumenruhe.

Hamburger Beschau- und Meisterzeichen des *Heinrich Warnecke* oder *Hans Wichmann.* (R^{III} 2406.)

H. 26 cm.

Hamburg, 17. Jahrh.

Tafel 45.

412 *Großer Deckelhumpen,* getrieben und vergoldet. Auf hohem, profiliertem Fußrand. Auf der Wandung in Weißsilber Neptun und Wassergötter. Der Deckel mit wulstigem Knauf mit flacher Blütenrosette. Henkel und Daumenruhe aus Knorpelwerk.

Hamburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.

Hamburger Beschau- und Meistermarke (R^{III}2383).

H. 25 cm.

Tafel 46.

413 *Monumentaler Deckelhumpen,* getrieben und vergoldet. Zylindrisch, auf Flußwulst. Auf der Wandung und dem flach gewölbten Deckel breitlappiges Tulpenwerk. Henkel und Daumenruhe aus Knorpelwerk.

Hamburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.

Hamburger Beschau- und Meistermarke: Gekrönte Schlange.

H. 26 cm.

Tafel 45.

414 *Deckelhumpen*, vergoldet. Auf drei Klauenkugelfüßen. Zylindrische, unten abgerundete Form. Auf der Wandung graviert Dame und sitzender Jüngling mit zwei Hunden in Landschaftsfries. Auf dem Deckel mythologisches Liebespaar im Kreis, am Wulst Band- und Fruchtornament. Geschweifter, glatter, kantiger Henkel, Blatt als Daumenruhe.
Hamburger Beschau- und Meisterzeichen des *Heinrich Warnecke* oder *Hans Wichmann.* (R III 2406.)
H. 20,5 cm.
Hamburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.
Tafel 45.

415 *Flache runde Schüssel.* Auf dem breiten Rand getrieben lappiges Blumen- und Blattwerk, eingefaßt von Knorpelwerk.
Durchm. 27 cm.
Hamburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.
Hamburger Beschau- und undeutliches Meisterzeichen.
Tafel 46.

416 *Flache runde Schüssel.* Auf dem breiten Rand getriebene Blumen mit lappigem Blätterwerk.
Hamburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.
Hamburger Beschau, Meistermarke undeutlich.
Durchm. 27 cm.
Tafel 46.

417 *Tiefe runde Schüssel*, getrieben und teilvergoldet. Auf dem breiten Rand Ranken aus Wasserblättern und großen Blumen. Im Spiegel vergoldeter Buckel.
Hamburger Beschau, Meistermarke vielleicht *Dietrich v. d. Helle.*
Hamburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.
Durchm. 33 cm.
Tafel 46.

418 *Deckelhumpen*, getrieben und teilvergoldet. Auf der glatten Wandung Landschaftsfries mit Figuren, auf dem Fuß- und Deckelwulst Landschaftsmedaillons und Fruchtgirlanden. Henkel und Daumenruhe aus Knorpelwerk, Kugel als Knauf.
H. 22 cm.
Hamburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.
Hamburger Beschau- und Meistermarke des *L. Rothaer*, † 1698 (R III 2427), daselbst aufgeführt.

419 *Schlanker Deckelpokal,* teilvergoldet. Über der glatten Wandung Mantel aus durchbrochenem, reliefiertem Laubwerk, darin eingelassen farbiges Emailmedaillon mit Reiter. Fuß- und Deckelwulst getrieben. Blatt als Daumenruhe.

Hamburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.

Hamburger Beschau- und Meistermarke des *G. Lambrecht* (R^{III} 2396).

H. 20,5 cm.

Aus Sammlung N. F. Meyer, Hamburg, Verst. Frankfurt 1925, Kat.-Nr. 326.

420 *Großer Deckelhumpen,* getrieben und teilvergoldet. Zylindrisch auf Fußwulst. Auf der Wandung in starkem Relief Darstellung einer Reiterschlacht. Auf dem Deckel Reiterrelief. Am Wulst des Fußes und des Deckels getriebene barocke Blattranken. Geschwungener Knorpelwerkhenkel und Daumenruhe.

Hamburg, um 1700.

Hamburger Beschau- und Meistermarke des *Jürgen Richels,* † 1711 (R^{III} 2424).

H. 22 cm.

Tafel 45.

421 *Runde Platte,* getrieben und teilvergoldet. Auf dem breiten gelappten Rand barocke Ranken mit großen Blumen und Vögeln.
Hamburg, 2. Hälfte 17. Jahrh.
Hamburger Beschau; Meistermarke des *Leonhard Rothaer* († 1698).
Durchm. 27 cm.

422 *Runde Deckeldose,* vergoldet. Auf dem flachen Deckel und der geraden Wandung aufgelegt durchbrochenes und graviertes Relief aus symmetrischem Ranken- und Arabeskenwerk.

Hamburg, dat. 1748.

Hamburger Beschau- und Meistermarke des *Joh. Möller,* † 1767 (R^{III} 2442).

Durchm. 10,8 cm.

423 *Ein Paar Salznäpfchen*, getrieben. Niedrige, bauchige Form auf drei geschweiften Füßchen. Auf der Wandung Rocaillenornamente. Innen vergoldet.

Hamburg, 2. Hälfte 18. Jahrh.

Hamburger Beschau; Meistermarke undeutlich. Auf der Unterseite der Füße *Monogramm* und *1773*.

H. 4,5 cm.

424 *Zuckerstreuer*. Gedrehte Vasenform auf gewölbtem Fuß. Der Deckel mit geometrischen Mustern durchbrochen.

Hamburg, dat. 1776.

Hamburger Beschau; undeutliche Meistermarke.

H. 17 cm.

425 *Teekanne*, zylindrischer Körper mit ovalem Durchschnitt, schwarzer Holzhenkel. Graviert Blumengirlanden und Ornamentborte. Um den Deckelausschnitt Galerie.

Hamburg, Ende 18. Jahrh.

Beschau- (R^{III} 2369) und Meisterzeichen *CPS*.

H. 16 cm, Durchm. 13×9 cm.

Tafel 48.

426 *Becher*, getrieben und teilvergoldet, auf drei Kugelfüßen. Auf der Wandung drei Medaillons mit Imperatorenköpfen, dazwischen Fruchtgehänge.

Nürnberg, 2. Hälfte 17. Jahrh.

Nürnberger Beschau; Meisterzeichen *J. K.* im Oval.

H. 10,5 cm.

427 *Zwei kleine Becher*, getrieben.
a) Zylindrisch auf drei Kugelfüßen, mit Tulpen.
b) Balusterförmig mit Buckeln, auf drei Kugeln.

Nürnberg, Ende 17. Jahrh.

Nürnberger Beschau.

H. a) 10 cm, b) 6 cm.

428 *Konischer Becher,* vergoldet, gepunzte Wandung.
Nürnberg, Anfang 18. Jahrh.
Nürnberger Beschau; Meisterzeichen des *Johann Philipp Höfler,* † 1722.
H. 9,8 cm.

429 *Zwölf Speiseteller.* Passig geschweifter, profilierter Rand, eingraviert *Monogramm CFA* unter Krone (Herzog Chr. Fr. August von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Gottorp).
Schleswig, Mitte 18. Jahrh.
Beschaumarke.
Durchm. 25 cm.
Tafel 47.

430 *Große runde Platte,* mit passig geschweiftem, profiliertem Rand, der mit einem adligen Allianzwappen graviert ist.
Schleswig, Mitte 18. Jahrh.
Beschaumarken.
Durchm. 35,5 cm.
Tafel 47.

431 *Deckelpokal,* getrieben, graviert und teilvergoldet. Becherförmige, nach unten gerundete Kuppa auf hohem, eingeschnürtem Fuß und spangenbesetztem Balusterschaft. Fuß und gewölbter Deckel getrieben, Kuppa graviert mit Roll- und Fruchtwerk. Als Knauf Putto mit Pfeil.
H. 26 cm.
Deutschland, um 1600.
Beschau: Wappen und Hausmarke. (Beide nicht bei Rosenberg.)
Tafel 44.

432 *Kelch,* Kupfer vergoldet. Auf dem sechspassigen Fuß ein Schaft mit zwei großen Knäufen. Darauf die glatte Kuppa. Die Felder des Fußes und der Schaft mit graviertem Ornament. Dabei glatte Patene aus vergoldetem Silber.
H. 17 cm.
Deutschland, 16. Jahrh.

433 *Runde Anbietplatte* auf Balusterfuß. Getrieben, mit gewundenen Flöten, Akanthus- und Palmettstäben.
Deutschland, 17. Jahrh.
H. 15 cm, Durchm. 31 cm.

434 *Deckelhumpen,* vergoldet. Fuß- und Deckelwulst, Agraffenhenkel. Die glatte Wandung gepunzt.
Süddeutsch, 17. Jahrh.
H. 16 cm.

435 *Kleiner Deckelhumpen,* getrieben und vergoldet. Fuß- und Deckelwulst, auf der Wandung Reihe spitzovaler Buckel.
Süddeutsch, 17. Jahrh.
H. 12 cm.

436 *Kleiner Silberhumpen,* getrieben und teilvergoldet. Fuß- und Deckelwulst, auf der Wandung und dem Deckel Blütenzweige und Putten. Henkel aus Knorpelwerk.
Süddeutsch, Ende 17. Jahrh.
H. 13 cm.

437 *Zuckerstreuer.* Glatte Vasenform mit abgesetztem Körper auf profiliertem Rundfuß. Hoher Kuppeldeckel mit Rippen.
Deutschland, Anfang 18. Jahrh.
H. 11 cm.
Tafel 47.

438 *Kleine runde Schale* auf profiliertem, eingeschnürtem Fuß. Geschweifte und gewunden gerippte Wandung, in der Mitte Balustersäulchen, darauf Statuette eines Kriegers.
Deutschland, um 1720.
H. 7 cm, Durchm. 13,5 cm.

439 *Ein Paar Kerzenleuchter.* Profilierter und spitzpassig geschweifter Glockenfuß, Balusterschaft. Gewundene Rippen.
Deutschland, 1. Hälfte 18. Jahrh.
H. 21,2 cm.
Tafel 48.

440 *Tafelaufsatz*, gegossen, getrieben und vergoldet. Auf dreipassiger, eingeschweifter Platte in der Mitte sitzende Frauengestalt mit Wappen, auf den vorderen Winkeln zwei durchbrochene Glaseinsätze, auf dem hinteren steigender Löwe mit Baumzweig.
1. Hälfte 18. Jahrh.

441 *Zuckerstreuer*. Geriefter birnenförmiger Körper auf profiliertem, spitzpassigem Glockenfuß. Durchbrochen ornamentierter Kuppeldeckel. Eingraviert *Spiegelmonogramm* und *Jahreszahl 1738*.
Deutschland, 1738.
Stempel *BB*, ähnlich R^III 1309 = Braunschweig.
H. 18 cm.

442 *Ovale Deckeldose*. Die bauchige Wandung und der Deckelwulst gegliedert durch Riefen und Rippen.
Deutschland, 1. Hälfte 18. Jahrh.
Stempel *HH* u. *CHK*.
H. 7 cm, Durchm. 13×12 cm.

443 *Ein Paar Kerzenleuchter*, gegossen und getrieben. Glockenförmiger, geschweifter Fuß, unten mit Muschelwerk, oben mit gewundenen Riefen, stark geschnürter Balusterschaft.
Deutschland, um 1740.
Mehrere Stempel.
H. 20 cm.

444 *Flache Deckeldose*, oval. Deckel getrieben und durchbrochen, Muschelwerk und Blätter.
1. Hälfte 18. Jahrh.
Durchm. 11×8 cm.

445 *Zuckerstreuer*, getrieben. Geschnürte Vasenform auf Profilfuß, durchbrochen ornamentierter Haubendeckel mit schwarzem Holzknopf. Gewundene Riefen und Muschelwerk.
Deutschland, Mitte 18. Jahrh.
H. 19,5 cm.
Tafel 47.

446 *Ein Paar Rokokokerzenleuchter*, getrieben und graviert mit Muschelwerk und Blumenzweigen. Gewölbter Glockenfuß, Balusterschaft, blütenförmige Tülle.
Deutschland, Mitte 18. Jahrh.
Undeutliche Stempel.
H. 21 cm.

447 *Ein Paar Kerzenleuchter.* Passig geschweifter Glockenfuß, Balusterschaft, verziert mit gewundenen Rippen.
Deutschland, Mitte 18. Jahrh.
Mehrere Stempel.
H. 22,7 cm.
Tafel 47.

448 *Großer Suppenlöffel.* Ovaler Schöpfer, flacher, nach oben ausgebreiteter Stil. Graviertes Rokokoornament.
Deutschland, Mitte 18. Jahrh.
L. 36 cm.

449 *Ein Paar Kerzenleuchter*, getrieben, mit gewundenen Riefen und Rippen. Passig geschweifter Glockenfuß, gedrehter Balusterschaft.
Deutschland, Mitte 18. Jahrh.
Undeutliche Beschau, Meistermarke *BBW.*
H. 23 cm.

450 *Kleine Riechdose*, in Form einer flachbauchigen Rokokovase, mit getriebenem Muschelornament und Krone als Deckelbekrönung. Das Innere vergoldet.
Deutschland, 18. Jahrh.
H. 7,2 cm.

451 *Ein Paar niedrige Kerzenleuchter.* Flacher, am Rande profilierter Glockenfuß, der, abgesetzt durch Scheiben, die Tülle trägt.
18. Jahrh.
H. 13 cm.

452 *Spitzovales Schälchen*, geschweifte Wandung mit ornamentaler Treibarbeit.
18. Jahrh.
Durchm. 15,5×11 cm.

453 *Becher,* glatte Wandung, nach unten verjüngt. Innen vergoldet.
Deutschland, 18. Jahrh.
H. 9 cm, Durchm. 8,5 cm.

454 *Likörbecher,* kugelig, am Rand vergoldet.
18. Jahrh.
H. 4 cm, Durchm. 7 cm.

455 *Kleiner Münzbecher,* getrieben und vergoldet. Nach unten leicht verjüngt. Zwischen Muschelwerk sechs Münzen in der glatten Wandung.
18. Jahrh.
H. 9 cm, Durchm. 8,6 cm.

456 *Zwei ovale Zunftplatten* für die Architekten Andreas Welke und Carl Eschert / Joh. Pratzky und Friedr. Kretschmer. Getrieben geometrische Instrumente und ein Lorbeerkranz, der von zwei aus Wolken hervorragenden Händen gehalten wird.
Deutschland, 18. Jahrh.
Durchm. 43×28 cm.

457 *Konischer Becher,* teilvergoldet. Leicht geschweifte und geriefte Wandung, graviert mit Muschelwerk. Passig geschweifter, profilierter Fußring mit getriebenem Ornament.
H. 13 cm, Durchm. 9 cm.
Süddeutschland, 18. Jahrh.
Undeutliche Marke *CC.*

458 *Zwei kleine Becher.* Ein Stehauf in Halbkugelform, der andere auf drei Kugelfüßen.
Undeutliche Stempelung.
H. 2,8 cm; 4 cm.
Deutschland, 18. Jahrh.

459 *Drei kleine Becher.* Kugelig auf Fußringen, der eine mit Henkel. Lippenrand und Fußring vergoldet.
Verschiedene Meisterstempel.
H. 4 cm; 3,5 cm; 3,2 cm.
Deutschland, 18. Jahrh.

460 *Zwei Stehaufbecher,* Glockenform. Vergoldeter Lippenrand und Ring in der unteren Hälfte.

a) Mit Inschrift: Trinck mich auß · Und leg mich nieder · So steh' ich auff · Ach füll mich wieder.
Ohne Marken.

b) Ein kleiner mit gepunzter Wandung und vergoldetem Rand.
Undeutliche Marken.

H. 4,8 cm; 3 cm.
Deutschland, 18. Jahrh.

461 *Zuckerstreuer.* Vieleckige, zylindrische Vasenform auf eingeschnürtem Fuß. Graviert *Monogramm AW* unter Krone.
H. 19 cm.
Deutschland, um 1780.
Undeutliche Stempel.

462 *Reisebesteck in Lederetui.* Messer und Gabel mit gegossenen, reliefierten Griffen, der Löffel mit graviertem Blumenornament und Meisterzeichen *I.F.* Das Etui aus rotem Pergament mit zierlichen Blumen- und Rocaillenornamenten in Gold. In der Mitte in einem Medaillon gemalt Gartenschloß mit Staffagefiguren.
L. 22 cm.
Deutschland, 2. Hälfte 18. Jahrh.

463 *Ovales Tablett.* Galerie mit gepreßter Bordürenkante als Rand, Lorbeerzweige als Griffe.
Durchm. 51,5×37,5 cm.
Ende 18. Jahrh.

464 *Kleiner, walzenförmiger Becher,* innen vergoldet, an den Rändern graviert mit floraler Bordüre und mit Widmungsschrift.
H. 8,7 cm, Durchm. 7,2 cm.
Deutschland, Ende 18. Jahrh.

465 *Ein Paar Tafelleuchter,* zweikerzig. Nach oben verjüngter, kannelierter Schaft auf quadratischer Standplatte, mit Urnenbekrönung, darin blumengeschmücktes Aufsatzstück mit zwei

geschwungenen Kerzenarmen. Um die Traufschalen der Tüllen Galerie und Stoffgehänge.
H. 34 cm.
Deutschland, Ende 18. Jahrh.
Tafel 48.

466 *Teekanne.* Zylindrischer Körper mit ovalem Durchschnitt. Gewölbte Schulter und gewölbter Deckel mit Blume als Knauf.
Durchm. 9×13,5 cm.
Deutschland, Ende 18. Jahrh.
Tafel 48.

467 *Kleine Blumenschale.* Spitzovaler, blau lackierter Blecheinsatz in durchbrochenem Gestell auf vier Füßchen, mit Lorbeerfeston.
H. 9 cm, Durchm. 14,5×8,5 cm.
Ende 18. Jahrh.

468 *Kleine Blumenschale,* oval, aus blauem Milchglas in durchbrochenem, mit Blumengehängen ornamentiertem Einsatz auf vier Füßchen.
H. 8 cm, Durchm. 12×9 cm.
Ende 18. Jahrh.

469 *Rechteckige Deckeldose* auf vier Füßen, glatte Wandung, leicht gewölbter Deckel.
H. 7,2 cm, Durchm. 15,6×10,6 cm.
Deutschland, Ende 18. Jahrh.

470 *Zuckerstreuer.* Eiförmige Urnenform auf Sockelfuß, mit quadratischer Standplatte. Gravierte Festons.
H. 19 cm.
Deutschland, Ende 18. Jahrh.

471 *Ein Paar Salzfässer.* Runde Schälchen, mit gerieften, umgebrochenen Rändern, auf eingezogenem Rundfuß, mit achteckiger Standplatte.
H. 4,5 cm, Durchm. 5 cm.
Deutschland, Ende 18. Jahrh.

472 *Zwei Riechdosen* in Form von Urnen, die eine vieleckig, mit Glassteinen besetzt, die zweite zopfige Treibarbeit und schnäbelndes Taubenpaar.

H. 10 und 8 cm.
Deutschland, Ende 18. Jahrh.

473 *Kleine Konfektschale*, oval und gerundet, auf eingezogenem Sockelfuß, mit Standplatte und vier Kugelfüßen. Hochgezogene Spangenhenkel, zwei getriebene Ovalmedaillons mit antiken Gestalten.

H. 12 cm, Durchm. 14×8,6 cm.
Deutschland, Ende 18. Jahrh.

474 *Blumenschale,* spitzoval und gerundet, aus blauem Glas, in durchbrochen gearbeitetem Silbergestell, mit floralem Reliefdekor, rundem Sockelfuß auf rhombenförmiger Standplatte und mit hochgezogenen Bügelhenkeln.

H. 13 cm, Durchm. 15×8 cm.
Deutschland, Ende 18. Jahrh.

475 *Ein Paar Kerzenleuchter.* Auf hohem, gekehltem Sockel ein schlanker Dreifuß, mit Faunsmasken. Darin eine schlanke Vase als Kerzenhalter.

H. 24,5 cm.
Deutschland, um 1800.
Ohne Beschau; Meisterzeichen *F. W.;* Feingehaltszeichen 13.

476 *Kleiner Konfektkorb,* mit beweglichem Bügel, spitzoval, auf eingezogenem Fuß.

H. 11 cm.
Deutschland, um 1860.

477 *Kleines Mokkakännchen,* Empire. Eiförmiger Körper auf drei hohen Prankenfüßen, mit Palmetteansatz. Schlanker Hals, Löwenmaske als Ausguß.

H. 16,5 cm.
Um 1800.

478 *Ein Paar Salzfässer*, teilvergoldet. Ovale flache Schälchen auf vierfüßigem Drahtgestell, hohe Henkel.

H. 6 cm, Durchm. 8 cm.

Deutschland, um 1800.

479 *Kaffeekanne*, Empire, gegossen und getrieben. Eiförmiger Körper mit hohem Hals, auf drei, mit Kariatyden ansetzenden Prankenfüßen. Als Ausguß Pferdekopf.

H. 25 cm.

Um 1800.

Tafel 48.

480 *Rechteckige Deckeldose* auf vier spitzen Kantfüßen. Auf dem leicht gewölbten Deckel eingraviert Wappen, um die Kanten gepreßte Ornamentstreifen.

H. 9 cm, Durchm. 9×13 cm.

Deutschland, um 1800.

481 *Rechteckige Deckeldose*. Glatte Wandung, leicht gewölbter Deckel.

H. 6,5 cm, Durchm. 9,9×13 cm.

Deutsch, Anfang 19. Jahrh.

Preußischer Steuerstempel (R^{III} 4425) und Meisterzeichen *F.W.*

482 *Großer, dänischer Deckelhumpen*, getrieben. Zylindrisch auf drei Löwen, die Kugeln halten. Der untere Teil der Wandung und der gerundete, flache Deckel mit lappigem Blüten- und Blattwerk. Breiter, flacher Henkel, Löwe als Daumenruhe. Im Deckel eingelassen dänische Münze Christians V. Graviert dänische Namen.

H. 23 cm.

Dänemark, um 1700.

Mehrere Stempel, darunter Beschau *CLMW* = *Conr. Ludolf*, † 1720 (R^{III} 5607).

Aus Sammlung Ferd. Meyer, Hamburg, Verst. Frankfurt 1925, Kat.-Nr. 327.

Tafel 46.

483 *Lichtputzschere* auf Tablett. Das Tablett, der Scherenform angepaßt, mit profiliertem Rand, auf drei kleinen Volutenfüßen.
L. 16,5 cm.
Kopenhagen, 1. Hälfte 18. Jahrh.
Kopenhagener Beschau; Meistermarke *P.N.V.H.*

484 *Teekanne.* Leicht gebauchter Körper, mit ovalem Durchschnitt, nach unten leicht eingezogen, flacher Deckel. Weinlaubbordüre. Holzhenkel.
H. 12,5 cm.
Kopenhagen, 1813.
Beschau (R^{III} 5605).

485 *Konfektschale,* innen vergoldet, spitzoval und gerundet, auf vier eingebogenen Korallenbeinen, die auf Standplatte mit vier Kugelfüßen stehen. Graviertes Ornament. Lose Griffringe in Löwenmasken.
H. 17 cm, Durchm. 17,2×11 cm.
Kopenhagen, 1820.
Beschau (ähnlich R^{III} 5605).

486 *Sahnekännchen,* getrieben und innen vergoldet. Gebauchter Körper auf geschweiftem Fußring, geschweifter Ausgußrand. Empire-Ornamentbordüre.
H. 12 cm.
Kopenhagen, 1820.
Beschau (R^{III} 5605).

487 *Deckelhumpen,* teilvergoldet. Auf drei Kugelfüßen in Form von Fruchtbündeln mit Palmettansätzen. Zylindrische Form, vorn graviertes Wappen. Auf dem Deckel graviertes Rankenband und eingelassene Münze. Ringförmiger, breiter Henkel mit Fruchtgirlande, zwei Mohnkapseln und eine Knospe als Daumenruhe. Innen vergoldet.
H. 21 cm.
Riga, 2. Hälfte 17. Jahrh.
Rigaer Beschau; Meistermarke *VHK = Heinrich von Köln,* † 1693 (R^{III} 7517).
Tafel 46.

488 *Deckelhumpen,* teilvergoldet. Zylindrische Form, auf drei von Klauen gehaltenen Kugelfüßen, an deren Ansatzstellen drei große Blattornamente der glatten Wandung aufliegen. Vorn eingraviertes Wappen des *Gregor Müller* (kaiserl. Kanzler in Schlesien). Auf dem Deckel in Relief aufgelegtes Allianzwappen, als Knauf Adler. Am Rand getriebenes Rankenornament. In kantige Volutenhenkel getriebenes Blattwerk. Granatapfel als Daumenruhe.

H. 21 cm.

Reval, Anfang 18. Jahrh.

Revaler Beschau- und Meistermarke *CMF* (R^{III} 9577).

Aus dem Besitz des Fürsten von Lwaffsky, Reval.

Tafel 45.

489 *Teekanne.* Kugeliger Körper, auf Fußring. Reich graviert mit Rokokoornament.

H. 12,5 cm.

London, Jackson, um 1840.

Beschau (R^{III} 7133 und 7142).

490 *Kleines, rechteckiges Tablett* auf vier Volutenfüßchen. Geschweifter Rand, graviertes Pflanzenornament.

L. 15,5 cm, Br. 11,5 cm.

England, 1. Hälfte 19. Jahrh.

491 *Schokoladenkanne,* hochgezogene Birnenform, auf drei Bocksfüßchen. Glatte Wandung, schwarzer Holzhenkel.

H. 19,5 cm.

Frankreich, 1. Hälfte 18. Jahrh.

Undeutliche Stempel.

Tafel 48.

492 *Becher,* geschweifte, nach unten gerundete Wandung. Geriefter Fußring.

H. 11,5 cm.

Französisch, 18. Jahrh.

Mehrere undeutliche Stempel.

493 *Rundes Tablett.* Glatt, mit profiliertem Rand und stehenden, geschwungenen Henkeln. Vier Kugelfüße.
Durchm. 33,5 cm.
Paris, um 1820.
Meisterzeichen: *Odiot. A. Paris.* Feingehaltsstempel: Bärtiger Kopf.

494 *Kleine, ovale Schale,* getrieben. Gerundeter Körper auf gewulstetem Fuß, seitlich durchbrochene, reliefierte Griffe. Auf der Wandung Muschelwerk und Vögel.
H. 8 cm, Durchm. 12,5×16,5 cm.
Amsterdam, um 1700.
Beschau (R III 7575) und mehrere Stempel.

495 *Bauchige Teekanne.* Plated. Auf dreiseitigem Untersatz. In der Mitte kannelierter Fries, sonst ganz mit Rankenornament bedeckt.
H. 31 cm.
Holland, 1. Hälfte 18. Jahrh.
Rotterdamer Beschau; Meisterzeichen *LH* mit Halbmond. Jahresbuchstabe N. Holländischer Kontrollstempel (R III 7674).

496 *Kleine Schüssel mit Stiel.* Bauchige Form, mit weit ausladendem, durchbrochen ornamentiertem Rand. Vier in Klauen endende Frauenköpfe als Füße. Zwei Widderköpfe, mit Ringen im Maul, als Henkel. Schwarzer Holzstiel.
Durchm. 12 cm.
Amsterdam, 2. Hälfte 18. Jahrh.
Amsterdamer Beschau- und Feingehaltszeichen.

497 *Ein Paar hohe Kerzenleuchter.* Kantig profilierter, gedrehter Glockenfuß, durch Knauf abgesetzter Keulenschaft.
H. 24,5 cm.
1. Hälfte 18. Jahrh.
Tafel 48.

498 *Kleine Teekanne.* Kugeliger Körper mit reicher Treibarbeit in drei Zonen, unten Akanthuskelch, in der Mitte gewellter Streifen, oben Blattzweig.
H. 10 cm.
Unteritalien, Anfang 18. Jahrh.
Mehrere undeutliche Stempel.

499 *Ein Paar zweiarmige Kerzenkandelaber.* Keulenförmiger Schaft, getragen von drei Delphinen, die auf eingeschweifter Dreieckplatte stehen. Getrieben und gepreßt Löwenköpfe, Weinlaubranken und Palmetten.
H. 41 cm.
Italien, um 1800.

500 *Ein Paar Salzfässer.* Eiförmige, blaue Glasnäpfe, in durchbrochenem Silbergestell, auf drei Prankenfüßchen.
H. 7 cm, Durchm. 6 cm.
Wien, Ende 18. Jahrh.

501 *Kleiner Deckelhumpen* aus Steinbockhorn, mit Silberfassung. Am Deckel und Fußrand getriebene Rocaillenornamente. Im Hornboden eingeschnittenes Reliefmedaillon mit Steinbock und Signatur *B.K.*
H. 18 cm.
Polen, 18. Jahrh.
Undeutliche Stempel.

502 *Konischer, kleiner Becher.* Vergoldet, gepunzte Wandung. Auf dem Boden eingraviertes Wappen und Jahreszahl 1712.
H. 8 cm.
Anfang 18. Jahrh.

503 *Kleine Teekanne.* Kugeliger, nach unten eingezogener Körper, mit gewundenen Riefen und schwarzem Holzhenkel.
H. 9,5 cm.
Moskau, Mitte 18. Jahrh.
Beschau (R III 8149).

504 *Zuckerdose.* Liegende Eiform, auf vier Füßchen, mit Blütenansätzen. Blütenzweig als Knauf.
H. 9 cm, Durchm. 14×10 cm.
Petersburg, 1760—1780.
Beschau (R III 8142).

504a *Ein Paar hohe Barock-Kerzenleuchter,* Silberblech auf Holzkern. Auf Dreifußsockel der Balusterschaft, reich getriebener Reliefzierat.
H. 68 cm.
Italien, Anfang 18. Jahrh.

XIV.

TAPISSERIEN

Nr. 505 — 512

505 *Zwei Tapisseriebordüren-Fragmente,* Wolle und Seide gewirkt. Mit Blüten- und Fruchtranken.

a) H. 175 cm, Br. 50 cm; b) H. 139 cm, Br. 46 cm.

Flandern, um 1700.

506 *Zwei Tapisseriestreifen,* Wolle und Seide gewirkt.

a) Sitzende Frauenfigur unter Blumenbaldachin.

b) Sitzende Frauenfigur zwischen Säulen und Baldachin. Inschrift: Espoir Vaincre Croy 1589.

H. 107 cm, Br. 47 cm.

Brüssel, Ende 16. Jahrh.

507 *Zwei Tapisseriestreifen,* Wolle und Seide gewirkt, mit Fruchtgehängen und Inschriftkartusche.

H. 305 cm, Br. 71 cm.

Deutschland, 17. Jahrh.

508 *Tapisserie,* Wolle gewirkt. Brauner Grund, darauf stilisierte Blütenstauden, eine weibliche Figur, ein Pferd, Schaf und zwei Vögel.

H. 176 cm, Br. 220 cm.

Schweden, 16. bis 17. Jahrh.

Tafel 51.

509 *Tapisserie-Verdüre,* Wolle und Seide gewirkt. Dichtes Baumwerk, das sich in der Mitte zu bergigem Landschaftsausblick öffnet, belebt von Reihern.

H. 205 cm, Br. 326 cm.

Flandern, Ende 17. Jahrh.

510 *Große Tapisserie.* Wolle und Seide gewirkt. Landschaft, mit chinesischem Tempel in der Mitte, rechts Laubwerk und bewachsene Felsen, links Lorbeerbaum mit Draperie. Im Vordergrund, zwischen großen Blumenstauden, Reiher und Pfau. Bordüre aus Blumen- und Blattranken. *Bezeichnet: MR · Daubuson · L. Dumontel.*

H. 283 cm, Br. 350 cm.

Aubusson, 1. Hälfte 18. Jahrh.

Tafel 50.

511 *Große Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt, mit Silberdurchschuß. An einem blumenbestandenen Berghang unter hohem Baumwerk Venus mit Blumen darbringenden Gespielinnen und Amor. Breite Randbordüre mit farbigem Blütenrankenwerk, schnäbelndem Taubenpaar, Papageien, Äffchen und Maskarons.

Bezeichnet: B.B. und *J.V.D.B. = Manufaktur van den Borgh.*

H. 388 cm, Br. 350 cm.

Brüssel, 1. Drittel 18. Jahrh.

Tafel 49.

512 *Zwei Tapisseriestreifen,* Wolle und Seide gewirkt. Mit blumenumwundenen Säulen auf hellem Grund.

H. 325 cm, Br. 49 cm.

Potsdam, 18. Jahrh.

Die anderen Stücke der Serie im Schloßmuseum, Berlin.

Tafel 52.

XV.

TEPPICHE · TEXTILIEN

Nr. 513 — 539

513 *Zwei Säulenteppiche.* Große blaue Drachen auf gelbem Grund zwischen gelben Wolkenbändern.
L. 425 cm, Br. 82 cm.
China, 18. Jahrh.
Tafel 52.

514 *Langer, schmaler Knüpfteppich* (K'haïm), Wolle. Rosa Fond mit weißer, blauer, brauner, grüner und gelber Musterung, Sternmedaillons und Tieren. Vielstreifige Randbordüre mit Palmetten.
L. 460 cm, Br. 200 cm.
Ende 18. Jahrh.
Tafel 53.

515 *Knüpfteppich* (Kula), Wolle. Hellrotes Feld mit ewigem, gelbem Ranken- und Medaillonmuster. Gelb grundierte, breite Randborte mit schwarzen und hellblauen Medaillons.
L. 400 cm, Br. 245 cm.
18. Jahrh.
Tafel 53.

516 *Spanischer Knüpfteppich,* Wolle. Blau grundiertes Mittelfeld mit weißen, blumengefüllten Karos in versetzter Reihung. Breite, gelbe Randbordüre mit Bandornament.
L. 249 cm, Br. 145 cm.
Ende 16. Jahrh.

517 *Großer indischer Knüpfteppich,* Wolle, mit Tier- und Rankenmuster auf weißem Grund, rot grundiertes Mittelmedaillon, grau grundierte Randborte mit großen Schriftzeichen.
L. 590 cm, Br. 355 cm.
Agra, 19. Jahrh.

518 *Kleiner Knüpfteppich* (Laddig), Wolle. Rote, blaue und weiße geometrische Musterung.
L. 195 cm, Br. 140 cm.

519 *Kleiner Knüpfteppich* (Anatolier), Wolle. Rot, blau und weiß geometrisch gemustert.
L. 163 cm, Br. 121 cm.

520 *Kleiner Knüpfteppich* (Jordis), Wolle. Dunkelrote Nische, hellblauer Giebel, blaue, blumengefüllte Randbordüre.
L. 180 cm, Br. 130 cm.
17. bis 18. Jahrh.

521 *Kleiner Knüpfteppich* (Jordis), Wolle. Grüne Nische, rote Giebelecken, vielstreifige Randbordüre.
L. 205 cm, Br. 125 cm.
18. Jahrh.

522 *Kleiner Knüpfteppich* (Turkmene), Wolle. Dunkelroter Grund, drei Reihen von weißen Medaillons. Weiße Randbordüre.
L. 213 cm, Br. 180 cm.

523 *Kleiner Knüpfteppich (Jordis),* Wolle. Rosa Nische, hellgrüne Giebelecken mit Blütenmuster, blaue Randbordüre.
L. 180 cm, Br. 127 cm.

524 *Knüpfteppich* (Mire), Wolle. Ewiges, gereihtes Palmettemuster in Rot, Grün und Weiß. Auf dunkelbraunem Grund vielstreifige Randbordüre.
L. 322 cm, Br. 155 cm.

525 *Kleiner Knüpfteppich* (Anatolier), Wolle. Rosa Fond mit hauptsächlich hellgrüner und weißer Musterung.
L. 218 cm, Br. 127 cm.

526 *Kleiner Galerieteppich* (Kabistan), Wolle geknüpft. Vier dunkelblaue Rechteckfelder mit weißen und roten Medaillons, durch blauen Steg miteinander verbunden.
L. 294 cm, Br. 116 cm.

527 *Kleiner Knüpfteppich* (Panderma), Wolle. Graues Fließenmuster, blau konturiert.
L. 230 cm, Br. 113.

528 *Kleiner Knüpfteppich* (Kabistan), Wolle. Hellrotes Medaillon mit getreppten Spitzgiebeln, blaue Randbordüre.
L. 163 cm, Br. 100 cm.

529 *Kleiner Knüpfteppich* (Bergamo), Wolle. Graue Musterung.
L. 187 cm, Br. 110 cm.

530 *Kleiner Knüpfteppich* (Täbris), Wolle. Auf weißem Grund stilisierte Blumensträuße in „ewiger Reihung".

531 *Großer Aubusson-Teppich.* Mit Blütenmuster auf hellblauem Grund. Dunkelrote Bordüre.
L. 675 cm, Br. 635 cm.
Frankreich, Ende 18. Jahrh.
Tafel 51.

532 *Drei Skutari-Samtstreifen* (zwei aneinander genäht). Rotbraunes Flormuster auf glattem, gelbem Grund, grüne Kanten.
L. je etwa 80 cm, Br. je etwa 55 cm.
17. bis 18. Jahrh.

533 *Drei Skutari-Samtstreifen.* Rot und grünes, florales Flormuster auf weißem Grund.
L. je 115 cm, Br. je etwa 58 cm.
17. Jahrh.

534 *Fünf Damastseidenbahnen,* in sich gemustert, mit aufsteigenden Akanthusstauden.
L. je 260 cm, Br. je 52 cm.
Italien, Anfang 19. Jahrh.

535 *Drei rote Damastseidenbahnen,* glatt auf rauhem Grund in sich gemustert mit Palmetten.

L. je 245 cm, Br. je 52 cm.

Oberitalien, 18. Jahrh.

Dabei eine kleinere.

536 *Lange, türkische Seidenschärpe,* rot, mit gelber, blauer und grauer, geometrischer, in Felder geteilter Musterung.

L. etwa 700 cm, Br. 85 cm.

537 *Rückenteil* einer Kasel, Leder, gold gefärbt und bedruckt mit aufsteigenden Blütenranken in Grün und Rot.

L. 95 cm, Br. 67 cm.

Italien, 18. Jahrh.

538 *Großes, grünes Gazetuch,* golddurchwirkt, an den Schmalrändern breite Goldbrokatstreifen.

L. 325 cm, Br. 155 cm.

Indien, 18. bis 19. Jahrh.

539 *Große Goldbrokatseidendecke.* „Ewige" Reihen von Palmetten, die Blüten in Grün, Rot und Rosa umschließen. Weißer Grund. Rotes Seidenfutter.

Durchm. etwa 155 cm.

Süditalien, 18. Jahrh.

XVI.

STEINZEUG UND FAYENCEN

(Hausmaler)

Nr. 540 — 591

540 *Krug aus hellbraun glasiertem Steinzeug.* Um den Leib Fries mit tanzenden Bauern nach Beham. Darüber längerer plattdeutscher Spruch und „1583“. Um den Hals Borte aus Ovalen, mit Rollwerkkartuschen. Klappdeckel aus Zinn, graviert „MRW 1702“. Boden ersetzt.
H. 24 cm.
Raeren, 1583.

541 *Bartmannskrug* aus braunem, getigertem Steinzeug. Auf der Wandung Bartmannsmarke, Akanthusblätter und Medaillons. Um den Leib läuft ein Spruchband mit der Inschrift: „Got dem sei allein die Ihr in Al(lem) Got dem sei allein die Ihr in Al.“
H. 26,5 cm.
Köln, 1. Hälfte 16. Jahrh.

542 *Kanne* aus hellem Ton, hellbraun glasiert. Vasenförmiger Körper, mit Henkel und geradem Ausguß, der von einer Hand gehalten wird. Fuß, Hals und Ausguß mit Reliefornamenten verziert. Um den Leib Fries von Medaillons, die männliche und weibliche Köpfe enthalten. Am Ansatz des Ausgusses Löwenmaske.
H. 28 cm.
Köln, 16. Jahrh.

543 *Zwei Schnellen* aus weißem Ton, mit Reliefdekor.

a) in drei Felder geteilt, von denen das erste unter einem grotesken Baldachin einen Doppeladler mit dem Nesselschild auf der Brust und der Beischrift „Hamburgensis 1591" ziert, darunter das Hamburger Stadtwappen, von zwei Löwen gehalten. Auf den beiden anderen Feldern sieht man Judith im Zeitkostüm mit dem Haupt des Holofernes. Gesprungen.

b) in drei Felder geteilt, die das spanische Wappen mit der Königskrone zeigen. Deckel aus Zinn, mehrfach gekittet.

H. a) 26,5 cm; b) 29 cm.

Siegburg, Ende 16. Jahrh.

544 *Krug.* Vorn auf der Wandung ein im Relief vierteiliges Wappen im Achteck, von Herzen umgeben. An den Seiten zwei zackige Bänder mit Masken. Am Hals Löwenmaske. Blau und Manganviolett unter Bleiglasur. Zinndeckel. Henkel und Hals ergänzt.

H. 28,5 cm.

Westerwald, Ende 16. Jahrh.

545 *Vierkantflasche.* Graues Steinzeug mit Reliefdekor, zum Teil blau glasiert. Stilisierte Lilie, von ovalem Kettenmusterrahmen eingefaßt. Silberner, gravierter Klappdeckel.

H. 13,5 cm.

Westerwald, 17. bis 18. Jahrh.

Ehemals Sammlung Figdor, Wien.

546 *Schraubflasche* aus braunem, glasiertem Ton. Sechskantiger Körper auf Fuß. Auf den sechs Flächen Brustbilder, Wappen und nackte Frau, von tauartigen Borten gerahmt. Auf der Schulter eingeritzte Buchstaben und Ziffern. Fassung mit Schraubstöpsel und Ring aus Zinn.

H. 24 cm.

Kreussen, 16. Jahrh.

547 *Schraubflasche* aus braunem Steinzeug. Von den sechs Flächen der Wandung fünf mit Rautenmuster und je zwei Aposteln in Relief verziert. Auf der sechsten ein Allianzwappen, darunter H : C : V : S : 1655 und zwei Apostel. Verschraubung aus Zinn.

H. 29,5 cm.

Kreussen, 1655.

548 *Bierkrug* aus braunem Steinzeug. Auf der Wandung sechs Apostel zwischen Maiglöckchen, farbig bemalt. Fußring und Deckel aus Zinn.

H. 13,5 cm.

Kreussen, 17. Jahrh.

549 *Henkelkrug,* Steinzeug, blau glasiert, mit Zinnmontierung. Birnenförmiger Körper auf Fuß, bunt bemalter Reliefdekor, in der Mitte Brustbilder eines Ehepaares auf gekerbtem Grund. Von gemusterten Streifen eingefaßt. Oben und unten Palmetten. In den Deckel *graviert „CF — MH — 1637“*.

H. 26 cm.

Sachsen, 1. Hälfte 17. Jahrh.

550 *Krug,* blau, grün und gelb bemalt. Vorn in einem passigen Feld Adam, Eva, die Schlange und der Baum der Erkenntnis. Auf der Rückseite große Rosenranken. Fuß und Hals mit Ornamentbändern verziert. Hals repariert.

H. 26,5 cm.

Hamburg, 1627.

Tafel 54.

551 *Krug,* blau und gelb bemalt. Vorn in einem passigen Feld ein bürgerliches Wappen mit der Jahreszahl *„1634“* und *Monogramm „ICr“*. Auf der Rückseite Blumenranken. Um den Hals Blumenbordüre, am Fuß Eierstab und Blätter. Zinndeckel, Hals repariert.

H. 27,5 cm.

Hamburg, 1634.

Tafel 54.

552 *Krug,* blau bemalt. Vorn in einem passigen Feld nackte Frau am Wasser, von Blumen umgeben. Die übrige Wandung mit Pflanzenmotiven verziert. Fußring und Klappdeckel aus Zinn. Hals repariert.
H. 28 cm.
Hamburg, 17. Jahrh.
Tafel 54.

553 *Ein Paar Deckelvasen.* Kantige Balusterform, blau bemalt, mit Chinesenszenen unter Draperien. Am Hals und am Fuß Ornamentborten. Deckel fehlen.
H. 22 cm.
Berlin, Anfang 18. Jahrh.

554 *Teller mit gebuckeltem Rand,* blau dekoriert auf blaßblauem Grund. Im achteckigen Feld Chinese in Landschaft. Auf dem Rand, den Buckeln entsprechend, Blumenmotiv und sitzender Chinese in Landschaft. Marke *P.L.*
Durchm. 34,5 cm.
Hanau, um 1700.

555 *Enghalskrug* mit godroniertem Leib. Auf hellblauem Grund Landschaft mit der Verkündigung Mariä in Dunkelblau. Auf dem Hals Blumen. Henkel in Form eines Zopfes. Fußring und Deckel aus Zinn.
H. 24,5 cm.
Frankfurt oder Hanau, Anfang 18. Jahrh.

556 *Schüssel.* Im Fond eine Blumenvase, auf dem Rand, der durch Pilaster in Felder geteilt ist, Blumen und Trophäen aus chinesischen Geräten in Blaumalerei. Auf der Rückseite blaues Kreuz.
Durchm. 34,5 cm.
Frankfurt oder Hanau, um 1700.

557 *Schüssel,* blau dekoriert. Im Fond im Achteck chinesische Bachlandschaft mit drei Vögeln. Auf dem Rand, der durch Pilaster in Felder geteilt ist, Blumen und Trophäen aus chinesischen Geräten. Auf der Rückseite blaue Marke (A[?]).
Durchm. 40 cm.
Frankfurt oder Hanau, um 1700.

558 *Vase* in Form einer birnenförmigen Flasche mit weitem Hals, bemalt mit Chinesenfiguren und Landschaften in Manganviolett und Blau. *Bezeichnet: 3.*

H. 22 cm.
Frankfurt, Anfang 18. Jahrh.

559 *Flaschenvase* mit bauchigem Hals. Auf bläulichem Grund mit Chinesenfiguren in Landschaft und mit Blumen in Dunkelblau bemalt.

H. 24 cm.
Frankfurt, Anfang 18. Jahrh.

560 *Schüssel.* Auf hellblauem Grund Chinesenszenen und Blumen in Dunkelblau. Auf der Rückseite des Randes Kreise und Sterne. *Bezeichnet: 17.* Sprung und Rand repariert.

Durchm. 34,5 cm.
Frankfurt, Anfang 18. Jahrh.

561 *Enghalskrug,* godronierte Leibung, geriefter Hals, geflochtener Henkel. Blau bemalt mit „Vöglein"-Motiv auf milchig-blauer Glasur. Zinndeckel.

H. 29 cm.
Nürnberg, 1. Hälfte 18. Jahrh.
Dabei: Bauchiger Bierkrug, farbig bemalt, vorn Landschaftskartusche, seitlich Pfauen. Zinndeckel. Gesprungen.

H. 25 cm.
Nordfrankreich.

562 *Walzenkrug.* Die Wandung mit Blumen und Insekten in natürlichen Farben bemalt. Vorn vierpaßförmig gerahmte Landschaft in Purpurmalerei. Fußring und Klappdeckel aus Zinn.

H. 21,5 cm.
Künersberg, um 1760.
Tafel 54a.

563 *Ein Paar Blumenkübel.* Achteckiger Körper auf eingeschnürtem Fuß. Seitlich Volutenhenkel, am Ablauf plastischer Blattkelch. Blaue Ornamentmalerei. Ein Kübel gekittet

H. 30,5 cm, Durchm. 25,5 cm.
Osnabrück, 1. Hälfte 18. Jahrh.

564 *Deckelvase.* Die äußere Schale der doppelwandigen, eiförmigen Vase flechtwerkartig durchbrochen. Darauf die Kartuschen, die Blumensträuße enthalten. Kleine Reparaturen, Deckel fehlt.
H. 28 cm.
Zerbst, Mitte 18. Jahrh.

565 *Cremetopf* und *Schüsselchen:*
a) in Form einer Melone, die auf einem Blatt liegt. Gelb, grün, rot und manganviolett bemalt. Ein Teil der Melone als Deckel gebildet. Marke *T*. Gekittet.
H. 12 cm, L. 22,5 cm.
b) in Form eines grünen Blattes mit gelben Rippen.
L. 24 cm, Br. 17,5 cm.
Deutschland, 2. Hälfte 18. Jahrh.

566 *Cremetöpfe* und *Butterbüchse.*
a) Drei Cremetöpfe in Form von gelben Zitronen, die auf einem grünen, dreilappigen Blatt liegen. Auf den Deckeln je drei Blüten.
H. 21,5 cm, Br. 19 cm.
b) Butterbüchse in Form eines Bundes Spargel mit grünen Spitzen. Glasur zum Teil abgesprungen.
L. 17 cm.
Deutschland, 2. Hälfte 18. Jahrh.

567 *Terrine* in Form eines Wildschweinkopfes. In Manganrot, Gelb, Grün und etwas Blau bemalt. Im Maul ein Eichenzweig, der obere Teil des Kopfes als Deckel gebildet. Auf dem Untersatz großer, gemalter Blumenstrauß, am Rande plastische Blumen.
H. 26 cm, L. 43 cm.
Deutschland, 2. Hälfte 18. Jahrh.

568 *Ein Paar Deckelvasen,* grünlich glasiert. Die äußere Schale der doppelwandigen Vasen flechtwerkartig durchbrochen, darauf je drei Kartuschen, die in Grün und Rosa gemalte Landschaften und Paare enthalten. Die Deckel in der gleichen Weise dekoriert. Marke *M.*
H. 33,5 cm.
Minden oder Magdeburg, um 1760.

569 *Großer Enghalskrug.* In Purpurmalerei, vorn Christus und eine Frau, der einem Engel einen Kranz reicht, in einem Garten. Die Szene von einem Lorbeerkranz umrahmt und von großen Blumenranken umgeben. Am Hals ein Wappen. Fußring und Klappdeckel mit reich ornamentierter Daumenruhe aus vergoldetem Silber. Nürnberger Beschau- und Meistermarke *CK* (Conrad Kerstner) (R III 4233).

Nürnberg, Ende 17. Jahrh. Bemalung von A. Helmhack, * 1654, tätig in Nürnberg seit 1673, † 1724 (vgl. Pazaurek, Hausmaler I, Abb. 31 und Anm. 1, p. 49).

H. 36 cm.

Aus dem Besitz der Erben des Barons Haller v. Hallerstein (Verst. Freiburg i. Breisgau, 1928, Kat.-Nr. 362), dann Sammlung Max Emden, Hamburg, Verst. Berlin, Graupe, 1931, Kat.-Nr. 166.

Tafel 54a.

570 *Walzenkrug.* Die Wandung bunt bemalt mit einer Landschaft und der Stadt Ninive. Vorn sitzt der Prophet Jona im Schatten des Kürbis. Fußring und Klappdeckel aus Zinn. Mehrfach gekittet. Henkel aus Zinn ergänzt. *Bezeichnet: MS* (rechts unten neben dem Henkel). Vgl. Pazaurek, Hausmaler I, p. 62. H. 25,5 cm.

Nürnberg, Anfang 18. Jahrh.

Tafel 54a.

571 *Enghalskrug.* Vorn Medaillon in Purpurmalerei. Amor hält sich an einem Baum fest, den zwei Windgötter umzublasen versuchen. Darum gelbe, blau geränderte Kartusche, von einem bunten Blumenkorb bekrönt. Auf der übrigen Wandung Blumensträuße und Vögel. Hals, Fuß und Henkel mit Purpurbändern verziert. Klappdeckel und Fußring aus vergoldetem Kupfer. Gekittet.

H. 26 cm.

Augsburg, um 1720. Bemalung von Bartholomäus Seuter in Augsburg, † 1754.

Abgeb. bei Pazaurek, Hausmaler I, Abb. 71.

Tafel 54a.

572 *Großer Teller.* Mit Blumen und Ornamenten in Ritztechnik und bunten Farben verziert. Im Fond Raubvogel an einem Vogelnest. Darüber der Spruch: „Mit Nadeln lerne umzugehen und nicht den Männern Nasen drehen."

Durchm. 27 cm.
Marburg, Mitte 19. Jahrh. Volkskunst.

573 *Großer Teller.* Mit Blumen und Linienornamenten in Ritztechnik und bunten Farben verziert. Im Fond Doppeladler und Wappen zwischen Blumen. Darum herum frommer Spruch und Name: Petter Schön.

Durchm. 31,5 cm.
Marburg, um 1800. Volkskunst.

574 *Großer Teller.* Mit Blumen und Linienornamenten in Ritztechnik und Malerei in Grün, Gelb und Braun verziert. Im Fond laufender Hase zwischen Pflanzen. Umgeben von frommem Spruch und dem Datum „ano 1800 Jahr".

Durchm. 29 cm.
Marburg, um 1800. Volkskunst.

575 *Großer Teller.* Mit Blumen und Ornamenten in Ritztechnik und bunten Farben verziert. Im Fond Wandersmann, darüber „Ich bin nach einem Alten Schweizer 1852".

Durchm. 27,5 cm.
Marburg, Mitte 19. Jahrh. Volkskunst.

576 *Ofen.* Weiß glasierter Ton. Auf Eisenkasten reich mit Muschelwerk, Lorbeerfeston und Schleifen verzierter Pylonenaufbau.

H. etwa 155 cm, Br. 68 cm.
Süddeutsch, um 1780.

577 *Schüssel.* Im Fond in Blaumalerei sitzende nackte Frau mit Früchten in den Händen, von Blumen umgeben. Auf dem Rand Felder mit Blumen, Blättern und Schriftrollen. Gekittet, Rand ausgebessert.

Durchm. 37,5 cm.
Portugal, 17. Jahrh.

578 *Schüssel.* Im Fond in Blaumalerei Angler in chinesischer Landschaft, umgeben von breiter Bordüre aus Ranken und großen Blättern. Gekittet.

Durchm. 38 cm.
Portugal, 17. Jahrh.

579 *Schüssel.* Blau bemalt. Im Fond Blumen und Vogel, auf dem steilen Rand Felder mit Pflanzenmotiven. Auf der Außenseite Kreise und Linien.

Durchm. 32 cm.
Portugal, 17. Jahrh.
Tafel 54.

580 *Apothekervase,* bauchiges Gefäß mit Blaumalerei. Vorn ein schrägstehendes Schild in Rollwerkrahmen mit der Aufschrift Lort. Lit. Lond." Die übrige Wandung mit großen chinesischen Blumen und Felsen bemalt.

H. 26,5 cm.
Portugal, 17. Jahrh.

581 *Flaschenvase.* Fuß, Schulter und Hals mit Ornamentbordüre, der Leib mit Blumenvasen. Blumen in Blaumalerei bemalt.

H. 41 cm.
Delft, um 1700.

582 *Flaschenvase,* mit Blumen, Ranken und Figuren in Landschaften in Blau bemalt. An Hals und Schulter repariert.

H. 41 cm.
Delft, um 1700.

583 *Flaschenvase,* mit Blumen, Ornamenten und Tieren in Blaumalerei bemalt. Lippenrand ausgebessert.

H. 50 cm.
Delft, um 1700.

584 *Zwei große Teller,* blau bemalt:
a) Mit Streublumen in Blaumalerei. Marke *G.*
Durchm. 33,5 cm.
b) Im Fond chinesischer Blumenkorb. Repariert.
Durchm. 36,5 cm.
Delft, Anfang 18. Jahrh.

585 *Großer Teller,* blau, rot, grün und gelb bemalt. Im Fond stilisierte Blume, die auf dem Rand in acht Feldern wiederholt ist.
Durchm. 35,5 cm.
Delft, 18. Jahrh.

586 *Schüssel,* blau bemalt. Im Fond zwei Chinesen vor einer Gartenarchitektur. Auf dem Rand Landschaftsteile mit Figuren. Marke *DAPW* (ligiert).
Durchm. 40 cm.
Delft (Werkstatt „De Paeuw" Gijsbrecht Cruyck), Ende 17. Jahrh.

587 *Schüssel,* in Blaumalerei dekoriert. Im Fond Rundbild: Reiter in einem von Blumen umgebenen Gewässer, eingefaßt von Blumenbordüre. Der Rand mit anderer Blumenbordüre bemalt. Blaue Marke auf der Unterseite.
Durchm. 35 cm.
Delft, Anfang 18. Jahrh.

588 *Großer Teller* mit gewelltem Rand. Auf bläulichem Grund in Dunkelblau und Manganbraun bemalt. Im Fond Blume auf dem Rand. Bandmuster.
Durchm. 37,5 cm.
Rouen, Mitte 18. Jahrh.

589 *Zwei Teller* mit gewelltem Rand. Auf bläulichem Grund in Grün, Gelb, Blau und Rot bemalt. Im Fond Blume, auf dem Rand Spitzen bzw. Bandmuster.
Durchm. 25 cm.
Rouen, 1. Hälfte 18. Jahrh.

590 *Löwe* auf einer marmorierten Platte liegend. Blau glasiert und mit Weiß und Rot bemalt.

H. 35,5 cm, Br. 44 cm.
Lunéville, 2. Hälfte 18. Jahrh.

591 *Ovale Platte,* mit gewelltem Rand. Im Fond mit idyllischer Landschaft, auf dem Rand mit vier Vignetten, im Umdruckverfahren in brauner Farbe verziert.

L. 31,5 cm, Br. 25 cm.
Schweiz, um 1780.

XVII.

MAJOLIKEN

Nr. 592 — 622

592 *Kleine kugelige Vase,* mit vier Ringhenkeln. In Goldlüster bemalt über die ganze weiße Fläche mit Blütenranken. Zwei Henkel gekittet.
H. 17,5 cm.
Spanien (Valencia), Anfang 16. Jahrh.

593 *Große Schüssel,* mit Umbo im Spiegel. Goldlüsterbemalung auf weißem Grund, in zwei Zonen Flötenornament, auf der Rückseite stilisiertes Blattwerk und Ringe. Im Rand ein Loch.
Durchm. 40 cm.
Spanien (Valencia), um 1500.

594 *Großer Albarello,* leicht eingeschweifte Wandung. Blau glasiert, in Goldlüsterfarbe bemalt mit Spiralbordüren und gewellten Streifen.
H. 28 cm.
Spanisch-Maurisch, 16. Jahrh.

595 *Schüssel.* Auf hellem Grund mit roter Lüsterfarbe bemalt. Im Fond ein Vogel zwischen Ranken. Auf dem Rand Bordüre aus Ranken und Linien.
Durchm. 29 cm.
Spanisch-Maurisch, 17. Jahrh.

596 *Schüssel.* Blau bemalt. Im Fond nackte Frau auf einem Felsen (Andromeda?). Davor ein geflügeltes Ungeheuer in Landschaft. Auf dem Rand Blumen- und Blätterbordüre. *Bezeichnet: P.*

Durchm. 36,5 cm.

Portugal, 17. Jahrh.

Tafel 54.

597 *Schüssel.* Auf blauem Grund mit Gelb, Ocker, Grün, Dunkelblau und Weiß bemalt. Im Fond Früchtestrauß, auf dem ansteigenden Rand abwechselnd drei herzförmige Motive und drei Bandgeflechte. Am Lippenrand Lorbeerkranz. Auf der leicht gebuckelten Außenseite Kreise und Zickzacklinien. Auf der Unterseite *signiert „VR“*. Gekittet.

Durchm. 29,5 cm.

Faenza, Casa Pirota, um 1530.

598 *Buckelschale* auf niedrigem Fuß. Blau, braun, grün und gelb bemalt. In der Mitte Kniebild eines Mädchens mit Stab. Die übrige Fläche, den Buckeln entsprechend, in verschiedenfarbige, mit Groteskornamenten verzierte Felder geteilt. Die Außenseite mit einfachen Ornamenten bemalt.

Durchm. 20,5 cm.

Faenza oder Castel Durante, um 1535.

599 *Albarello,* in Blau, Grün, Ocker und Manganrot bemalt. Der Körper mit Rankenwerk bedeckt auf beiden Seiten, im Strahlenkranz das *Monogramm Christi „I H S“*.

H. 19,5 cm.

Faenza, um 1550.

600 *Albarello.* Auf weißem Grund in Blau, Gelb, Grün und Ocker bemalt. Vorn in einem Lorbeerkranz das Strozzi-Wappen und Initialen V.B., darüber Schriftband: „Lohoc di Pappi“ „1562“.

H. 20 cm.

Faenza, 1562.

601 *Albarello.* Hohe Form, in der Mitte eingezogen. Auf hellblauem Grund mit Dunkelblau, Gelb und Ocker bemalt. Der obere und der untere Bauch tragen ein Rankenmuster, darunter ein Wappen und „S. V. O." Auf dem geraden Mittelstück Schriftfeld: „S. M. Co. D. Boragine."
H. 22 cm.
Faenza, 2. Viertel 16. Jahrh.

602 *Albarello.* Weiß glasiert, vorn in Blau, Gelb und Ocker ovales Schild, das von einem Lorbeerkranz eingerahmt ist und ein Wappen, ein Schriftband: „Dia Sulfuris" und als Grisaillen behandelte Waffentrophäe enthält.
H. 22 cm.
Faenza oder Castel Durante, 16. Jahrh.

603 *Apothekerflasche.* Bauchige Form auf niedrigem Fuß, mit kurzem Hals à berettino, dunkelblau auf Hellblau gemalt. Auf dem mit Rankenwerk bedeckten Körper sind zwei (leere) Felder für die Schrift ausgespart. Auf dem Hals gemalte, schräge Kannelüren.
H. 21,5 cm.
Faenza, Ende 16. Jahrh.

604 *Buckelschale* auf niedrigem Fuß. Das Innere mit einer erotischen Szene in Landschaft bemalt: „Jupiter als Hirt und Mnemosyne." Die Außenseite, den Buckeln entsprechend, mit Linien verziert. Auf der Unterseite in Blau: „Giove mutato in pastore." Gesprungen.
Durchm. 26 cm.
Faenza, Ende 16. Jahrh.

605 *Tellerchen.* Der Fond mit grauen, gelben und ockerfarbenen Trophäen auf blauem Grund bemalt.
Durchm. 14,5 cm.
Castel Durante, 1. Viertel 16. Jahrh.

606 *Ein Paar Albarelli.* Auf dunkelblauem Grund hellgelbe Trophäen. Vorn in einem Oval Venus, auf einem Delphin segelnd. Beschädigt, zum Teil gekittet.
H. 19,5 cm.
Castel Durante, 1. Hälfte 16. Jahrh.

607 *Schüssel.* Auf weißem Grunde in blassen Farben bemalt. In der Mitte im Kreis Venus und Amor. Die übrige Fläche mit Grotesken verziert, in zwei Schildchen „SPQR“ und „1552“. Mehrfach gekittet.

Durchm. 52 cm.
Castel Durante, 1552.

608 *Schüssel.* Das Innere mit einer großen Landschaft bemalt, im Hintergrund sieht man ein Schloß und mehrere Häuser. Vorn Diana und Nymphen badend. Links läuft der in einen Hirsch verwandelte Aktäon davon. Die Rückseite weiß glasiert mit blauer Inschrift: „Diana con le sue ninfe al fonte, 1552.“ Stark repariert.

Durchm. 29 cm.
Urbino, 1552.

609 *Flache Schüssel.* Das Innere von der Darstellung eines Reiterkampfes in Gelb, Ocker, Grün und Blau eingenommen.

Durchm. 27,5 cm.
Urbino, Anfang 17. Jahrh.

610 *Teller.* Die Fläche mit der Auferstehung Christi bemalt. Christus mit der Osterfahne steigt aus dem Grabe, die Kriegsknechte entsetzen sich. Auf der Rückseite in Blau längere, auf die Darstellung bezügliche Inschrift.

Durchm. 25 cm.
Urbino, Mitte 16. Jahrh.

611 *Schüssel.* Das Innere mit einer großen Darstellung der Kinder Israel in der Wüste bemalt. Vor einem Zeltlager kniet Aron, das Manna aufsammelnd, vor Moses und drei Männern. Im Hintergrund Landschaft mit Bergen. Auf der Unterseite in Blau: „ordina moise aron un vas empira di mana per per memori eterna.“

Durchm. 29 cm.
Urbino, 2. Hälfte 16. Jahrh.
Ehemals Sammlung Lanna.

612 *Buckelschale* mit gewelltem Rand, auf Fuß. Das Äußere weiß glasiert, im Innern Darstellung der Vertreibung aus dem Paradies. Mehrfach ausgebessert.
Durchm. 21,5 cm.
Urbino, Mitte 16. Jahrh.

613 *Vase*, kugelförmig. Vorn ein blaues, von einem Adler gehaltenes Wappen. Auf der übrigen Fläche große gelbe und grüne Blumen auf blauem Grund, aus dem weiße Ranken ausgekratzt sind. Kleine Fehlstellen an Rand und Fuß.
H. 36 cm.
Venedig, um 1600.

614 *Apothekerkanne*. Eiförmiger Körper, mit gedrehten Henkeln, mit zwei Löwenköpfen und Ausguß. Der Körper mit Blättern und Ranken in Blau bedeckt. Unter dem Ausguß ein Schriftband: „A. Melisse“, darunter ein in Gelb und Grün gemaltes Wappen. Gesprungen.
H. 31 cm.
Venedig, Anfang 17. Jahrh.

615 *Schüssel*. Weiß glasiert und mit bleichen Farben bemalt. Im Fond Wappen mit den Buchstaben G. I. P. Der breite, flach ansteigende Rand mit einer Blumenbordüre bemalt. Gekittet.
Durchm. 42,5 cm.
Castelli, 17. Jahrh.

616 *Zwei Bildplatten*. Auf weißem Grund in bleichen Farben gemalt. In schwarzen Rahmen.
a) Musizierende Gesellschaft von vier Leuten in einer Landschaft.
H. 19,5 cm, Br. 27 cm, ohne Rahmen.
b) Venus, drei Dienerinnen und Putto an einem Brunnen.
H. 20 cm, Br. 26 cm, ohne Rahmen.
Castelli, 18. Jahrh.

617 *Teller*. Der Fond mit Ruinenlandschaft in bleichen Farben bemalt. Oben ein gräfliches Wappen in Konturen. Die Rückseite weiß glasiert.
Durchm. 23,5 cm.
Castelli, 18. Jahrh.

618 *Flache Platte,* mit gebuckeltem Rand und Mittelfeld. Blau staffiert und mit Landschaft und Blumensträußen in Blau bemalt.
Durchm. 38 cm.
Savona, 18. Jahrh.

619 *Albarello.* Schlanke, hohe Form, auf weißem Grund blau bemalt. Vorn in einem hohen Rechteck Ruinenlandschaft. Hinten datiert 1788.
H. 24 cm.
Savona, 1788.

620 *Teller.* Joseph, Pharao die Träume deutend. In Blau, Gelb, Ocker und Grün gemalt.
Durchm. 25 cm.
Italien, 18. Jahrh.

621 *Napf,* türkisgrün glasiert und mit schwarzen Band- und Kreisornamenten bemalt.
Durchm. 20,5 cm.
Persien, 18. Jahrh.

622 Napf, blau und schwarz auf weißem Grund bemalt; Blumen- und Ornamentfelder. In der Wandung bunte Glasur, verschlossene Löcher in der Art der chinesischen Grain de riz-Schalen.
Durchm. 19 cm.
Sultanabat, 16. Jahrh.

XVIII.

PORZELLAN

Nr. 623 — 980

A. CHINA

Nr. 623 — 629

623 *Flasche.* Birnenförmig. Auf blauem Grund ausgespartes Pflanzenwerk.
H. 24 cm.
China (für Persien), 18. Jahrh.

624 *Terrine* aus bläulichem Porzellan in Form eines langgestreckten Achtecks. Purpur, rosa, grün, blau und rot mit Blumen und Felsen bemalt. Als Seitengriffe dienen Tierköpfe, die ebenso wie der Deckelknauf rot staffiert sind.
H. 23 cm, Br. 34 cm.
China, „Compagnie des Indes", 2. Hälfte 18. Jahrh.

625 *Runde Schüssel.* Auf bläulichem Grunde in Grün, Rosa und Gold bemalt. Im Fond Gartenlandschaft mit großen Blumen und Storch. Auf dem Rand Blumenzweige und Schmetterlinge.
Durchm. 39,5 cm.
China, „Famille rose", Ende 18. Jahrh.

626 *Zehn Koppchen mit Unterschalen,* in Blaumalerei dekoriert. Abwechselnde Felder mit Frauenfiguren und Blumen.
H. 6,5 cm; Durchm. der Unterschalen 13 cm.
China, Chien-Lung, Ende 18. Jahrh.

627 *Ein Paar Fo-Hunde,* als Dachreiter auf halbzylindrischem Ziegel sitzend. Ton, türkisgrün, gelb und violett glasiert.
H. 30 cm.
China, 18. Jahrh.

628 *Kleine, achtkantige Teekanne,* mit kupfervergoldetem Beschlag und Kettchen an Ausguß, Deckel und Henkel. Vorbild für Böttger-Steinzeug. Am Deckel kleine Ausbesserung.
Eingepreßte Marke.
China, um 1700.

629 *Figur eines hockenden Chinesen.* Rosenquarz.
H. 14 cm.
China, 18. Jahrh.

B. MEISSEN

Nr. 630 — 780

1. Böttger-Steinzeug

Nr. 630—642

630 *Vitellius-Kopf,* hellbraunes Böttger-Steinzeug.
H. 11 cm.
Meißen, 1710—1715.

631 *Kinderbüste* im Stile Fiammingos. Braunes Böttger-Steinzeug.
H. 14,5 cm.
Meißen, 1710—1715.

632 *Walzenkrug* aus hell- und dunkelbraun geädertem Böttger-Steinzeug, mit eingeschliffenem, vergoldetem Löwenwappen und der Devise: „Audaces juvat." Deckel und Fuß aus Zinn.
H. 24 cm.
Meißen, 1710—1715.
Tafel 55.

633 *Kleiner Walzenkrug* aus poliertem Böttger-Steinzeug, mit kupfervergoldetem Deckel, in dem eine Münze Augusts des Starken von 1711 eingelassen ist. Im Innern Einsatz, ebenfalls aus braunem Böttger-Steinzeug.
H. mit Deckel 16 cm.
Meißen, um 1710—1715.

634 *Krug,* melonenförmig, braunes geschliffenes Böttger-Steinzeug, mit silbernem Deckel und Fußring.
H. ohne Deckel 10 cm.
Meißen, um 1710—1715.
Tafel 55.

635 *Kanne* in Form einer Kugelflasche, braunes Steinzeug, mit reliefierten Blütenzweigen und Bordüren in chinesischem Stil. Johanneums-Marke: 232 R.
Höhe 20 cm.
Meißen, um 1710—1715.

636 *Walzenkrug,* mit silbervergoldetem Deckel und Fußring. Braunes poliertes Böttger-Steinzeug, mit wabenförmig geschliffenen Streifen, die mit glatten abwechseln. Im Deckel Medaille Augusts des Starken von 1711.
H. 19 cm.
Meißen, 1710—1715.
Tafel 55.

637 *Teebüchse,* Quaderform, poliertes rotbraunes Böttger-Steinzeug mit eingeschliffenen Sternblümchen. Silberner Verschluß.
H. 8 cm.
Meißen, 1710—1715.

638 *Blattschale,* mit Blumenzweig auf der Unterseite. Poliertes braunes Böttger-Steinzeug.
H. 4 cm, L. 13 cm.
Meißen, 1710—1715.
Dabei: Desgleichen, kleiner, aus unpoliertem braunem Böttger-Steinzeug.
H. 3,5 cm, L. 11 cm.

639 *Kleine Teekanne,* kuglig, aus braunem Böttger-Steinzeug, mit eingeschliffenem, zum Teil poliertem Laub- und Bandelwerk. Ausguß und Henkel geschliffen und poliert.
H. 10,5 cm.
Meißen, 1710—1715.

640 *Kleine Kaffeekanne,* vierkantige Birnenform, mit silbernem Deckelbeschlag und Fußring. Geschliffenes und poliertes braunes Böttger-Steinzeug.
H. 15,5 cm.
Meißen, 1710—1715.

641 *Kleine Kaffeekanne,* vierkantige Birnenform, mit reliefierten Blütenzweigen und Perlrand. Schwarzbraun glasiert, mit ausgeschliffenen, gekrönten, ovalen Kartuschen. Deckelknopf fehlt.
H. 15 cm.
Meißen, 1710—1715.

642 *Zuckerdose,* vierkantige, profilierte Form, mit Löwen als Deckelknopf. Poliertes dunkelbraunes Steinzeug mit eingeschliffenen Bandelwerkbordüren. Deckel bestoßen und gekittet.
H. 11 cm.
Plaue a. d. Havel, um 1720.

2. *Geschirr*

Nr. 643—717a

643 *Teekanne und Koppchen mit Unterschale.* Die bauchige Kanne am Ausguß mit Maskarons verziert, der Deckel mit silberner Kette befestigt. Bemalt in Schmelzfarben der Böttger-Zeit, mit indianischem Felsen- und Staudenmuster aus Blau, Rosa, Lila, Grün und Gold. Im Deckel und in der Unterschale Sprung. Ohne Marke.
H. der Kanne 12,5 cm; H. des Koppchens 5 cm; Durchm. der Schale 13 cm.
Meißen, um 1715.
Tafel 56.

644 *Teekanne,* weiß glasiert, mit aufgelegten Blumensträußen. Lambrequinbordüre und Maskarons am Ausguß.
Ohne Marke.
H. 13 cm.
Meißen, um 1718.

645 *Bauchiger Bierkrug,* weiß glasiert, mit silbervergoldetem Deckel und Fußbeschlag.
Dresdener Beschau.
H. ohne Deckel 13,5 cm.
Meißen, um 1720.

646 *Koppchen mit Unterschale.* Außen belegt mit je drei Blumenzweigen, die mit Hellblau, Grün, Eisenrot, Purpur und Gold staffiert sind. In der Schale indianische Vögel auf Blumenstaude, im Koppchen Bordüre und Weißdornblüte.
Ohne Marke.
H. 5 cm; Durchm. der Schale 12,5 cm.
Meißen, um 1722.
Tafel 56.

647 *Teekanne,* niedrige, bauchige Form, mit gedrehtem Henkel, belegt mit grün und purpurn staffierten Rosenzweigen. Der Deckelknopf ergänzt.
Ohne Marke.
H. 10 cm.
Meißen, um 1722.
Tafel 56.

648 *Teekanne.* Bauchige Form, mit rundem Henkel und einer Reliefmaske am Ausgußansatz. Weißer Fond mit aufgelegten Rosenzweigen in Purpur, Grün und Gold. Ränder vergoldet. Reparatur am Deckel.
Marke: Große Knaufschwerter.
H. 13,5 cm.
Meißen, um 1722.

649 *Zuckerdose mit Deckel.* Niedrige Achtkantform, mit hohem Deckelknauf. Goldspitzendekor.
Marke: Schwerter und K.P.M.
H. 8 cm, Durchm. 12×9 cm.
Meißen, um 1722.

650 *Teekanne.* Kugelform. Durch erhabene Rippen in Felder geteilt, darin Chinesenfiguren in reliefiertem Gold. An den Rändern Goldspitze. Auf dem flach gewölbten Deckel drei kleine Chinesenfiguren.
Marke: Schwerter.
H. 8,5 cm.
Meißen, um 1722.
Tafel 56.

651 *Zwei flache Schalen,* mit bunten, indianischen Blumen.
Ohne Marke. Johanneums-Nr. 71.
Durchm. 19 und 20 cm.
Meißen, um 1722.

652 *Zuckerdose mit Deckel.* Niedrige Achtkantform. Bauernszenen in passigen Kartuschen. Dazwischen chinesierende Blumensträuße, am Deckel Ornamentstreifen in Eisenrot.
Marke: K.P.F. und im Deckel Malerzeichen: H.Z.
H. 8 cm, Durchm. 11,5×9 cm.
Meißen, um 1722.

653 *Schokoladenbecher mit Unterschale.* In zwei passigen Kartuschen aus Gold, Lüster, Eisenrot und Hellbraun Parklandschaften des frühen Stils, mit den Halbfiguren einer Lautenspielerin und einer Dame, der ein Kavalier die Hand küßt. Auf der Unterschale, in ähnlicher Kartusche, Waldlandschaft mit Jagdwagen. Kleine Bestoßung.
Ohne Marken.
H. 8 cm; Durchm. der Schale 12,5 cm.
Meißen, um 1722.
Tafel 57.

654 *Koppchen mit Unterschale.* Auf der Unterschale und der Vorderseite des Koppchens vierpassige Kartusche aus Gold, Eisenrot und Hellbraun, mit bunten Parkansichten des frühen Stils. Auf der Rückseite des Koppchens indianische Rebhühner und Schmetterlinge, im Innern Goldspitzenbordüre und eisenrote Stadtansicht.
Ohne Marke.
H. 5 cm, Durchm. der Schale 13 cm.
Meißen, um 1722.
Tafel 57.

655 *Teekanne und fünf Koppchen mit Unterschalen.* Glatt. Farbig bemalt, mit großen Chinesenfiguren in Landschaften in Vierpaßkartuschen aus Gold, Lüster, Eisenrot und wenig Braun. Drei Koppchen und eine Unterschale beschädigt.
Blaumarke auf der Teekanne: K.P.M.
H. der Kanne 14,5 cm; H. der Koppchen 5 cm; Durchm. der Schalen 13 cm.
Meißen, um 1722.
Tafel 57.

656 *Zuckerdose mit Deckel.* Niedrige, achteckige Form, mit Rosetten und Blattreihen in Relief. Hoher Deckelknauf. Bunte Jagdszenen in frühem Stil.
Ohne Marke. Goldnummer 28.
H. 7 cm, Durchm. 10×9 cm.
Meißen, um 1722.

657 *Große Augustus-Rex-Flaschenvase.* Bauchige Form, mit eingezogenem Hals. In Eisenrot, Purpur, Manganviolett, Braun, Hellblau und zweierlei Grün bemalt, mit einem großen Kübel, aus dem indianische Blumen an langen Zweigen wachsen. Auf den Zweigen sitzen zwei bunte Vögel. Auf der Rückseite Sternblütenzweig und Schmetterling. Am Hals Ornamentstreifen mit eisenroten Blättern und fliegenden Fischen. Kleiner Sprung.
Marke *A.R.*
H. 29 cm.
Meißen, um 1725.

658 *Augustus-Rex-Deckelvase.* Balusterförmig, große, chinesierende Blütenzweige in Eisenrot, Purpur, Hellblau und zweierlei Grün und Gold. Am Fußrand, Hals und Deckel goldene Reifen, am Hals Spiralranke aus Eisenrot und Purpur. Auf dem Deckel das gleiche Blütenmuster. Deckelknopf gekittet.

Marke: A.R.

H. 33 cm.

Meißen, um 1725.

659 *Tiefe Kumme.* Fries von Chinesenszenen in radiertem Gold. Im Innern im goldenen Grund passige Aussparung mit Chinesenszene auf Goldspitzenkonsole. Leichter Sprung.

Ohne Marke. Aufgemaltes G.W. in Rot.

H. 8 cm, Durchm. 17 cm.

Meißen, um 1720—1725.

Tafel 56.

660 *Hoher Becher auf Unterschale,* mit radierten Goldchinesenszenen auf Spitzenkonsole. Auf der Unterseite der Unterschale aufgelegtes goldenes Akanthusblattornament. Am Lippenrand innen Goldspitze. Gesprungen.

Ohne Marke.

H. des Bechers 8 cm; Durchm. der Schale 13,5 cm.

Meißen, um 1720—1725.

661 *Teekanne und zwei Koppchen mit Unterschalen.* Chinesenszenen in radiertem Gold, an den Rändern Goldspitze und Wappen der Nürnberger Familie Widmann. Die Form der Kanne bauchig, mit gebogenem Henkel und einer plastischen Maske unten am vergoldeten Ausguß. Am Deckel und an einem Koppchen kleine Ausbesserung.

Ohne Marke.

H. der Kanne 11 cm; H. der Koppchen 4,5 cm; Durchm. der Schalen 12,5 cm.

Meißen, um 1720—1725.

Tafel 56.

662 *Konischer Becher* mit gebuckeltem Fuß. In radiertem Gold zwei Chinesenszenen auf Spitzenkonsole. Innen vergoldet, gesprungen.
Ohne Marke.
H. 7,8 cm.
Meißen, um 1720—25.

663 *Bauchige Teekanne und zwei Koppchen mit Unterschalen.* Bemalt mit bunten Chinesenszenen in passigen Kartuschen aus Gold, Lüster, Eisenrot und Purpur. An den Rändern Goldspitzenbordüren, am Deckel und dem mit Gold und Rot schraffierten Ausguß der Kanne indianische Blumen.
Marke auf der Kanne: *K.P.M.* und Schwerter. Auf allen Teilen Goldnummer 14.
H. 14 cm, H. des Koppchens 4,5 cm, Durchm. der Schalen 12,5 cm.
Meißen, um 1725.
Tafel 56.

664 *Walzenkrug* in vergoldeter Silbermontierung. Auf weißem Grund großfigurige Chinesenszene vor und zwischen Blütenranken und Bäumen. Hauptsächlich in Eisenrot mit wenig Hellblau, Grün, Gelb, Purpur und Schwarz. Oben und unten schmale unterglasurblaue Streifen. Die Montierung mit graviertem Bandelwerk.
Ohne Marke. Die Bemalung von Horn.
H. 21 cm.
Meißen, um 1725.
Tafel 58.

665 *Zweihenklige Deckeltasse mit Unterschale.* Bemalt mit Heroldchinesen in passigen Kartuschen aus Gold, Lüster, Eisenrot und Purpur. Die (nicht dazugehörige) Unterschale bemalt mit Goldspitzenbordüre, indianischen Blumen und chinesischer Pagodenlandschaft. Ein Henkel beschädigt.
Ohne Blaumarken. Auf Deckel und Tasse Goldnummer 4.
H. 8,5 cm.
Durchm. der Unterschale 15,5 cm.
Meißen, um 1725.
Tafel 56.

666 *Kaffeekanne und drei Koppchen mit Unterschalen.* Bemalt mit Goldspitzenbordüren und Friesen von Heroldchinesen. — 2 Koppchen beschädigt, am Ausguß der Kanne geringfügige Ausbesserung.
Blaue Schwertermarken (bei der Kanne auf der Glasur) und Goldnummer 66.
H. der Kanne 21,5 cm, H. des Koppchens 4,5 cm.
Durchm. der Schalen 13 cm.
Meißen, um 1725.
Tafel 57 und 59.

667 *Kleine Deckelflasche.* Bauchige Form. Friesartig umlaufend farbige Chinesenszenen. Darunter und am Hals Goldspitze. Am Fuß und am Hals vergoldeter Silberring, an dem mit einem Kettchen der Deckel befestigt ist.
Ohne Marke.
H. 15 cm.
Meißen, um 1725.
Tafel 56.

668 *Wochensuppenschüssel,* in ostasiatischer Manier bemalt mit unterglasurblauer Gitterbordüre mit Goldhöhung und Chrysanthemenstauden aus Eisenrot und Gold.
Große Schwertermarke.
Meißen, um 1725.
H. 11,5 cm, Durchm. 16 cm, Durchm. des Tellers 22 cm.

669 *Koppchen mit Unterschale.* Indianischer Dekor: Chrysanthemenstaude und Vogel aus Blau, Grün, Gelb, Eisenrot und wenig Purpur. Brauner Rand.
Marken: Merkurstab (Koppchen) und blaue Schwerter auf der Glasur, rotes *M.*, schwarze 7 (Schale).
H. 5 cm, Durchm. der Schale 13 cm.
Meißen, um 1725.

670 *Koppchen,* bemalt mit Mädchen und zwei Knaben im Imaristil, dazwischen goldene Blütenzweige.
Marke: Merkurstab.
Um 1725.

Dabei: *Achtpassiges Schälchen,* mit zwei spielenden Knaben im Imaristil und eisenroter Bordüre (bestoßen), Schwertermarke, und
Zylindrisches Büchschen (ohne Deckel), mit spielenden Chinesenknaben im Stil Löwenfinks (Sprung).
Schwertermarke.
Meißen, 1725—1730.

671 *Schokoladenbecher mit Unterschale.* Bemalt mit Flußprospekten in passigenKartuschen aus Gold, Lüster, Eisenrot und Violett. Goldspitzenranken, vergoldete Henkel. — Am Rand kleine Bestoßung.
Schwertermarke und Goldbuchstabe *D.*
H. 7,5 cm, Durchm. der Schale 13 cm.
Meißen, um 1728.

672 *Kaffeekanne mit vier Koppchen mit Unterschalen.* Bemalt mit Goldspitzenbordüren und Heroldchinesen in passigen Kartuschen aus Gold, Lüster, Eisenrot und Purpur. — Der Kannenhenkel gekittet. Ein Schalenrand geringfügig bestoßen.
Schwertermarke und Goldnummer 24.
H. der Kanne 19,5 cm, H. der Koppchen 4,5 cm, Durchm. der Schalen 12 cm.
Meißen, um 1728.
Tafel 59.

673 *Koppchen mit Unterschale.* Bemalt mit Flußprospekten in reichen Kartuschen aus Gold, Lüster, Eisenrot und Violett, Goldspitzen und indianischen Blumen.
Schwertermarke und Goldnummer 9.
H. 4,5 cm, Durchm. der Schale 13 cm.
Meißen, um 1730.

674 *Zuckerdose,* zylindrisch, bemalt mit indianischen Vögeln und Blumenzweigen in dunkellila Fond und Vierpaßreserven mit Blütenstauden. — Gesprungen.
Schwertermarke.
H. 11 cm.
Meißen, um 1730.

675 *Walzenkrug* mit Zinndeckel. Auf weißem Grund passig umrahmtes Feld mit Chinesenszenen in Ranken von Chrysanthemenzweigen. Am oberen und unteren Rand chinesierende Ornamentstreifen. Im Deckel drei Stempel. Nicht durchgehender Sprung.
Ohne Marke.

H. 23 cm.

Meißen, um 1730.

Tafel 58.

676 *Bechertasse mit Unterschale.* Mit indianischem „Tischchenmuster" aus Unterglasurblau, Eisenrot, Purpur, Gelb und Grün.
Ohne Marke.

H. 7 cm, Durchm. der Schale 13 cm.

Meißen, um 1730.

678 *Kerzenleuchter.* Auf sechskantiger Fußplatte profilierter, kantiger Balusterschaft. Indianische Blumen in Eisenrot, Hellblau, Gelb und Grün. Etwas Gold.
Schwertermarke.

H. 12,5 cm.

Meißen, um 1730.

679 *Tiefer Teller,* mit japanischem Dekor aus Unterglasurblau, Eisenrot und Gold, im Fond Blumenvase.
Schwertermarke und *K.*

Meißen, um 1730.

Dabei: Achtkantige, durchbrochene Imarischüssel mit ähnlichem Dekor. Johanneums-Nr. 328.

Japan, um 1700.

680 *Kleine zweihenkelige Deckelschüssel,* mit farbigen Landschaften in Goldspitzen-Kartuschen. Drache als Knauf, dieser gekittet.
Schwertermarke und Goldnummer 6.

H. 11 cm, Durchm. 15 cm.

Meißen, um 1730.

681 *Zuckerdose mit Deckel.* Flache, ovale, bauchige Form. Bunte Chinesenszenen. Am Deckel Goldspitze, Hahn als Knauf. Deckel gekittet.
Schwertermarke und Goldnummer 24.
H. 8 cm, Durchm. 12,5 × 10,5 cm.
Meißen, um 1730.

682 *Zwei tiefe Teller.* Mit Imaridekor in Unterglasurblau und Farben: a) Lambrequinbordüre, b) Blumenbordüre.
Schwertermarke.
Meißen, um 1730.

683 *Tiefe, achtkantige Schüssel.* Mit Rotdornzweigen und Drachen und Vögel in Eisenrot, Blau, Gelb und Grün auf weißem Grund.
Marke: Schwerter. Johanneums-Nr. 253. W.
H. 11 cm, Durchm. 23,3 cm.
Meißen, um 1730.

684 *Kleine Deckel-Kasserolle* mit seitlichem Stiel und spitzem reliefiertem Ausguß. Farbiger Aritadekor.
Schwertermarke.
H. 9 cm, Durchm. 15 cm.
Meißen, um 1730.

685 *Ein Paar achtkantige Flaschenvasen.* Der bauchige Körper abwechselnd mit türkisblauem Fond und indianischen Blumen bemalt. Am Übergang zum Hals Goldspitze, ebenso am oberen Rand.
Schwertermarke und Johanneums-Nr. 332 und 291 W.
H. 22 cm.
Meißen, um 1730.
Tafel 58.

686 *Bouillon-Topf.* Auf drei Klauenfüßen. Große indianische Blumen zwischen unterglasurblauen Ornamentstreifen, ebenso auf dem Deckel. Barock-Henkel. Gekittet.
Marke: Schwerter und kleines *k*.
H. 11 cm.
Meißen, um 1730.

687 *Koppchen mit Unterschale.* Türkisblauer Fond mit Vierpaßreserven. In diesen und in der Schale indianischer Dekor: Rebhühner und Blütenzweige. — Die Unterschale geringfügig bestoßen.

Schwertermarke und Johanneumsmarke $N = 492 / W$.

H. 4,5 cm, Durchm. der Schale 12,5 cm.

Meißen, um 1730.

688 *Birnenförmige passige Kanne.* Mit S-förmigem Asthenkel und flachgewölbtem Deckel in vergoldeter Silberfassung an Scharnier. Im purpurnen Grund ausgesparte passige Felder mit Rebhuhnpaar unter blühendem Rotdorn. In den Deckelreserven indianische Blumen in Eisenrot, Blau und Grün.

Schwertermarke.

H. 17 cm.

Meißen, um 1730.

Tafel 58.

689 *Bauchige Kaffeekanne.* Mit geschwungenem Henkel und spitzem Ausguß. Große farbige Hafenszenen in Purpur und goldener Spitzenkartusche. Dazwischen indianische Blumen in Eisenrot, Purpur, Blau, Gelb und Mangangrün. Am Hals Goldspitze. Auf dem Deckel friesartige Hafenszene.

Schwertermarke und Goldnummer 55. Bemalung von Christian Friedrich Hörold.

H. 20 cm.

Meißen, um 1730.

Tafel 58.

690 *Teebüchse.* Viereckige passige Form, die Wandung geteilt durch Goldstreifen. In den Feldern je eine farbige Chinesenfigur. Unter der Schulter Goldspitze, auf der Schulter indianische Blumen und Schmetterlinge. Der entsprechend bemalte, gewölbte Deckel gekittet.

Schwertermarke und Goldnummer 19.

H. 12 cm.

Meißen, um 1730.

Tafel 56.

691 *Teebüchse.* Vierkantige Form mit Schmelzfarbendekor im Stil der „famille rose". Große Blütenranken auf jeder Seite.
Ohne Marke.
H. 12 cm.
Meißen, um 1730—1735.

692 *Ovale Anbietplatte.* Mit gewelltem Rand und Handgriffen, in Grün, Gelb, Rot, Blau, Violett und Gold bemalt. Indianische Streublumen, Kranich und Drache an Bambuszweig.
Schwertermarke.
L. 44 cm, Br. 33,5 cm.
Meißen, um 1735.

693 *Teebüchse.* Vierkantig mit türkisblauem Fond und Flußprospekten in Vierpaßreserven. Auf den weißen Schmalseiten Landschaften, auf der Schulter indianische Blumen. Vergoldeter Metalldeckel.
Ohne Marke.
H. 10 cm.
Meißen, um 1735.

694 *Teebüchse.* Vierkantig, gebogte Schulter. Bemalt mit buntem Papagei, den ein Malteserhündchen anbellt. Deckel gekittet.
H. 9,5 cm.
Meißen, um 1735.

695 *Schokoladenbecher mit Deckel und Unterschale.* Purpurfond mit Flußprospekten in schwarz-gold geränderten Vierpaßreserven. Henkel und Deckelknopf mit Gold staffiert. — Am Lippenrand kleine Beschädigung.
Schwertermarke und Goldbuchstabe *H.*
H. 10,5 cm, Durchm. der Schale 13,5 cm.
Meißen, um 1735.

696 *Teebüchse mit Deckel.* Sechskantige Birnenform mit vergoldeten Rippen. In den Feldern farbige Flußprospekte. Auf der Schulter Goldspitze.
Ohne Marke, Goldbuchstabe *D.*
H. 14,5 cm.
Meißen, um 1735.
Tafel 59.

697 *Walzenkrug.* Weiß glasiert mit reliefierten Blumensträußen. Vergoldeter Silberdeckel mit Monogramm *JDB,* Wappen und Jahreszahl 1737.
Schwertermarke.
H. ohne Deckel 14 cm.
Meißen, 1737.

698 *Schokoladenkanne mit Holzstiel.* Zylinderform, abgerundete Schulter. Am Ausguß und Henkelansatz goldgehöhte Reliefzierate. Vögel- und Insekten-Dekor. Rankenhenkel als Deckelknauf.
Ohne Marke.
H. 14,5 cm.
Meißen, um 1735—1740.

699 *Tasse mit Unterschale.* Pfirsichblütenfond mit Landschaften in goldgeränderten Vierpaßreserven. In der Schale Landschaft in goldener Vierpaß-Kartusche mit purpurnem Schuppen und Festons.
Schwertermarke und Goldbuchstabe *E.*
H. 4,5 cm, Durchm. 13 cm.
Meißen, um 1740.

700 *Ein Paar Teller.* Mit geschweiftem Rand, bemalt im Stil der „famille rose" mit Stilleben im Fond und breiter Päonienbordüre.
Schwertermarke.
Meißen, um 1740.

701 *Vierpaßtasse mit Unterschale.* Hohe Form mit geschweiftem Henkel. Gelber Fond mit Landschaften in goldgeränderten Vierpaßreserven. In der Schale Landschaft in Kartusche aus Gold und Purpurviolett. Goldspitzenkanten.
Schwertermarke.
H. 7 cm, Durchm. der Schale 11,5×10,5 cm.
Meißen, um 1740.

702 *Kaffeeservice.* Bestehend aus Kaffeekanne, Teekanne, Milchkanne, Teedose mit Deckel, vier Unterschalen, einem Koppchen und einem Becher mit Henkel.
Gelber Fond mit Landschaften in goldgeränderten Vierpaßreserven. In den Schalen Goldspitzenbordüren und reiche

Goldkartuschen mit Landschaften. Die Kannenhenkel und die Schulter der Teebüchse mit eisenroten indianischen Blumen bemalt. — Die Deckel beschädigt.
Schwertermarke.
H. der Kaffeekanne 19,5 cm, H. des Bechers 6 cm, H. des Koppchens 4,5 cm, Durchm. der Schalen 12 cm.
Meißen, um 1740.

703 *Sauciere.* Mit zwei barocken Henkeln auf vier Volutenfüßen. An den Seiten reliefierte Frauenmasken mit Federkronen. Korbflechtrand. Deutsche Blumen.
Schwertermarke.
H. 10 cm, Durchm. 23,5×18 cm.
Meißen, um 1740.

704 *Teebüchse mit Deckel.* Türkisblauer Fond mit bunten deutschen Blumen in braungeränderten, passigen Reserven. — Deckel gekittet.
Schwertermarke.
H. 13 cm.
Meißen, um 1740.

705 *Runde Deckelterrine* mit zwei plastischen Wildschweinsköpfen. Große deutsche Blumen auf weißem Grund. Granatapfel als Deckelknauf.
Schwertermarke mit zwei Punkten.
H. 18 cm, Durchm. 31 cm.
Meißen, um 1740.

706 *Große ovale Schüssel.* Passig geschweift. Der Grund mit reliefiertem Gotzkowsky-Muster. In der Mitte Strauß aus deutschen Blumen, am Rand Jagdszenen in Rocaillenkartuschen mit blauen Schuppen. An den Ansatzstellen der (fehlenden) Henkel plastische Blüten. Goldener Akanthusblattrand.
Schwertermarke.
Länge 41 cm, Breite 33 cm.
Meißen, um 1745.
Dabei: Teller aus dem gleichen Service.
Durchm. 24 cm.

707 *Vierpaß-Tasse* mit Unterschale. Niedrige Form mit geschweiftem Henkel, blauer Fond mit Goldgitter und weißen Rosetten und purpurnen Watteau-Figuren in muschelförmigen, goldgerahmten Reserven. Goldspitzenkanten.
Schwertermarke.

H. 5 cm, Durchm. der Schale 12 : 11 cm.

Meißen, um 1745.

708 *Kleine Potpourri-Vase.* Von zwei Putten flankiert. Den Leib der Vase umzieht ein bacchantisches Relief. Plinthe mit Rocaillen und aufgelegten Blumen. Mit Gold und Farben staffiert. — Ein Putto und die Plinthe ausgebessert.
Schwertermarke.

Meißen, um 1750.

H. 17 cm.

709 *Drei Teller.*

a) Imaridekor, Kranich und Blumenstaude.
Johanneums-Nr. 50.
b) Brandensteinmuster, bunte indianische Sperlinge.
c) Durchbrochener Rand, schattierte Rose und Insekten.
Schwertermarken.

Meißen, 1. Hälfte 18. Jahrh.

710 *Teebüchse.* Vierkantige, oben abgerundete Form. Farbige Hafenszenen in bunter Blumen- und Rocaillenkartusche. Deckel fehlt.
Ohne Marke.

H. 10 cm.
Meißen, um 1750.

711 *Becher* mit zwei Henkeln. Ganz und gar in Spitzenmuster durchbrochen.
Schwertermarke.

H. 5,5 cm.
Meißen, um 1750.
Dabei: Salzfaß, Sockelform, Blumen und Wappen.
Schwertermarke.

712 *Drei Löffel.* Muschelform, reliefierte Rocaillen am Stil, deutsche Blumen.
Schwertermarke.
L. 13,5 cm.
Meißen, Mitte 18. Jahrh.

713 *Butterdose.* Ovale, passig geschweifte Form, mit zwei Henkeln. In Gold gehöhte Rocaillenkartuschen, reliefierte Musikinstrumente. Dazwischen rote indianische Blumen und eisenroter Schuppenrand. Rose als Knauf.
Ohne Marke.
H. 9 cm, Durchm. 10×16 cm.
Meißen, um 1760.
Aus einem für Friedrich den Großen angefertigten Service.

714 *Ein Paar Butterstecher,* mit roten indianischen Blumen und roten Schuppen.
Ohne Marke.
L. 15 cm.
Meißen, um 1760.
Aus einem für Friedrich den Großen angefertigten Service.

715 *Tasse mit Unterschale.* Bemalt mit grauen, arkadischen Figuren in der Art C.W.E.Dietrichs. Mosaikbordüre aus Eisenrot und Gold.
Schwertermarke mit Punkt.
H. 4 cm, Durchm. 12 cm.
Meißen, um 1765.

716 *Tiefe Kumme,* mit großen Bauernszenen. Dazwischen deutsche Blumen. Innen große Rose.
Schwertermarke mit Punkt.
H. 8,5 cm, Durchm. 16,5 cm.
Meißen, um 1765.

717 *Kumme,* farbige Soldatenszenen. Am oberen Rand Goldreifen mit purpurnem Schlängelband.
Schwertermarke mit Stern.
H. 8,3 cm, Durchm. 16 cm.
Meißen, um 1780.

717a *Frühstücksservice* in braunem Lederkasten. Bestehend aus Anbietplatte, Teekanne, Milchtopf, Zuckerdose, zwei Unterschalen, zwei hohen und zwei flachen Tassenköpfen. — Zwei Teelöffel fehlen. — Bemalt mit breiter Rosenbordüre auf punktiertem Goldgrund zwischen Goldreifen mit anhangenden Lorbeergirlanden. Im Spiegel der Anbietplatte Rosenstrauß aus Purpur und zweierlei Grün.

Schwertermarke mit Punkt.

H. der Kanne 10,5 cm; Durchm. der Anbietplatte 32×23,5 cm.

Meißen, um 1770.

3. Tiere

Nr. 718—726

718 *Sitzender Mops auf Kissen.* Grau-weiß bemalt, mit blauem Schellenhalsband. Das Kissen mit Blumen staffiert. Reliefierte Goldquasten an den Ecken.
Ohne Marke.
H. 9,5 cm.
Meißen, um 1740.

719 *Ein Paar liegende Panther.* Die Hinterpranken ausgestreckt, die vorderen angezogen. Braun und schwarz gefleckt. Reparaturen.
Ohne Marke.
H. 7,5 cm.
Meißen, um 1740.
Tafel 60.

720 *Zwei sitzende Hasen,* braun staffiert. Aufgelegte Blüten am flachen Sockel. Reparaturen.
Schwertermarke.
H. 15 cm.
Dabei: *Stehender Mops,* mit rotem Halsband und gelber Schleife.
Ohne Marke.
H. 6,2 cm.
Meißen, um 1745.
Tafel 60.

721 *Sitzender Bologneser-Hund,* mit weiß-braun geflecktem, zottigem Fell. Braune Augen. Reparaturen.
Ohne Marke.
H. 22 cm.
Meißen, um 1745.
Tafel 60.

722 *Tiergruppe:* Tierhatz. Grau, braun und schwarz staffiert. Am Sockel aufgelegte Blumen. Kleine Reparaturen.
Schwertermarke.
H. 15 cm.
Meißen, um 1745. Modell von Kändler.

723 *Ein Paar Leoparden* als Gegenstücke, sitzend auf weißen, blumenbelegten Sockeln. Schwarz geflecktes Fell.
Schwertermarke.
H. 13 cm, L. 13 cm.
Meißen, um 1745.
Tafel 60.

724 *Ein Paar sitzende Möpse.* Die Möpsin mit saugenden Jungen. Braun und schwarz staffiert, mit geblümten Schellenhalsbändern mit lila Schleifen. Am Sockel aufgelegte Blumen. Kleine Reparaturen.
Schwertermarke.
H. 15 cm; 15,5 cm.
Meißen, um 1745.
Tafel 60.

725 *Hase,* auf dem Boden kauernd. Weiß-braune Staffierung. Am Sockel Blumenbelag. Einige Blätter bestoßen.
Undeutliche Schwertermarke.
H. 7 cm.
Meißen, Mitte 18. Jahrh.

726 *Hahn,* mit gelbem, braunem, weißem, schwarzem Gefieder. Weißer Sockel mit buntem Blumenbelag.
Schwertermarke.
H. 24,5 cm.
Meißen, um 1760—1765.
Tafel 60.

Nr. 727—780

727 *Callotfigur:* Zwerg mit Wasserkopf. Er steht auf viereckigem, weiß-goldenem Plinthensockel und stützt sich mit der rechten Hand auf einen Stock (fehlt). Weißer Anzug, mit grüner, goldgerandeter Weste.
Ohne Marke.

H. 92 cm.

Meißen, um 1720.

Aus Sammlung W. Gumprecht, Berlin, Verst. Cassirer, Berlin, 1917.

Tafel 64.

728 *Callotfigur:* Zwerg als Trinker. Auf profiliertem, ovalem Sockel stehend. In der Rechten ein Glas, in der Linken auf dem Knie eine Kanne. Weiß glasiert. Kleine Reparatur.
Ohne Marke.

H. 11 cm.

Meißen, um 1720.

Aus Sammlung Gumprecht, Berlin, Verst. Berlin, Cassirer, 1917. Kat.-Nr. 368.

729 *Callotfigur:* Zwerg als Ungar, auf sechseckigem Sockel. Weiße Glasur. Das Gesicht leicht getönt. Der Zipfel der Pelzmütze, Gürtel, Riemen der Taschen und die Kehle des profilierten Sockels versilbert. Kleine Reparatur.
Ohne Marke.

H. 9 cm.

Meißen, um 1725.

Tafel 64.

730 *Stehender Johannes,* die rechte Hand auf die Brust gelegt. Gewand und Mantel mit Goldblumen staffiert. Reparaturen.

H. 17,8 cm.

Meißen, um 1735.

731 *Ein Paar hockende Chinesen,* als Leuchter in Bronze montiert. In hockender Stellung auf Kissen, eine Tasse in der erhobenen Hand. Die Mäntel mit chinesierenden Blumen und Ornamenten in Eisenrot, Grün, Blau, Gold und lüstriertem Violett staffiert.
Ohne Marke.
H. 22 cm.
Meißen, um 1735. Die Montierung 19. Jahrh.
Tafel 61.

732 *Stutzuhr mit Sockel.* Geschweifte Rocaillenform, mit Palmzweigen, bekrönt von einer sitzenden Venus. Das Gehäuse und der geschweifte Sockel reich vergoldet, in den Feldern der Uhr großfigurige Watteauszenen, in den Kartuschen des Sockels Hafenprospekte, auf der Rückseite Laub- und Bandelwerk und Chinesenszene aus Purpur. Gewand der Venus rot mit blauen Blumen. Kleine Reparaturen.
Schwertermarke im Sockel.
Gesamthöhe etwa 50 cm.
Meißen, um 1735—1740.

733 *Jäger mit Hund,* in grünem Rock, an einen Baumstumpf gelehnt, auf Flinte gestützt. Aufgelegte Blumen auf dem flachen Sockel. Reparaturen.
Schwertermarke.
H. 17,5 cm.
Meißen, um 1740.

734 *Fragment der Handkußgruppe.* Dame auf goldstaffiertem, weißem Stuhl, in der rechten Hand eine Tasse mit Schokolade haltend. Auf ihrem Schoß ein Mops mit blauem Schellenhalsband. Gelber Reifrock mit breiter Bordüre in Violett, Schwarz, Blau, Rot und Gold. Schwarzes Mieder mit Blumenstrauß am Ausschnitt. Der Überwurf rot mit türkisblauen Aufschlägen. Hände und Tasse ergänzt. Weißer Sockel mit Blumenbelag.
Ohne Marke.
H. 14,5 cm.
Meißen, um 1740. Modell von Kändler 1737.
Ehemals Sammlung Hermine Feist, Berlin, dann Staatliche Museen, Berlin, Verst. München, 1937.
Tafel 59.

735 *Pantalone.* In Schrittstellung nach vorn geneigt. Die Arme in die Seiten gestemmt. In langem, gelbem, rot gefüttertem Mantel. Blütenbelegter Sockel. Reparaturen.
Schwertermarke.
H. 16,5 cm.
Meißen, um 1740. Modell von Kändler.

736 *Ein Paar Bettelmusikanten.* Sitzend. Der Mann mit Drehleier, die Frau mit Dudelsack. Braunschwarz und gelb staffiert.
Schwertermarke.
H. 14,5 cm.
Meißen, um 1740. Modelle von Kändler.

737 *Ein Paar heilige Nonnen.* Weiße, goldgeränderte Gewänder, goldene Heiligenscheine. Weiß-goldenes Postament. Reparaturen.
Schwertermarke.
H. 20 cm.
Meißen, um 1740.

738 *Bauer,* mit Zicklein und Geflügelkasten auf dem Rücken. Lila Kniehosen, die von schwarzen Trägern gehalten werden. Auf dem Querband über der Brust in Goldschrift: „Meißen." Weißes Hemd, grauer Schlapphut. Weißer Sockel. Linker Arm repariert.
H. 19,5 cm.
Meißen, um 1744. Modell von Kändler.

739 *Mezzetin und Geliebte.* Er umarmt das Mädchen, welches in seinem linken Arm einen Vogelkäfig hält. Der Mann trägt lange, schwarze Kappe, grünes Wams mit Goldknöpfen und französischen Kartenblättern als Muster; violette Kniehosen. Das Mädchen ist bekleidet mit goldgerändertem, gelbem Mieder, weißer Schürze mit Blumenmuster und langem Rock mit goldenvioletten Blumen. Weißer Sockel mit Blumenbelag und Bäumchen mit roten Früchten. Ein Zweig desselben fehlt.
Ohne Marke.
H. 17,8 cm.
Meißen, um 1744. Modell von Kändler.
Tafel 62.

740 *Maskierter Kavalier* in langem, weißem Domino, mit grünen Rosetten. Kapuze mit Goldspitzenverzierung, darüber schwarzer Dreispitz. An der rechten Hand, in welcher er eine Uhr trägt, kleine Reparatur. Flacher, weißer Sockel.
Ohne Marke.
H. 15,7 cm.
Meißen, um 1744. Modell von Kändler.
Tafel 61.

741 *Pantalone und Colombine.* Sie sitzt auf einer weißen Bank, den rechten Arm mit einer Maske auf die Hüfte gestützt und zupft mit der linken Hand Pantalone am Bart. Schwarz-golden gemusterter roter Rock, cremefarbener Umhang mit türkis Futter, schwarzes Mieder mit Goldumrandung, weiße Halskrause. Pantalone trägt violetten Mantel mit Blumenmuster, grüne Weste mit Goldknöpfen, gelbe Kniehosen, schwarze Mütze. Weißer Sockel mit Blumenbelag. — Linker Arm gekittet, kleine Reparaturen.
Ohne Marke.
H. 16,5 cm.
Meißen, um 1745. Modell von Kändler.
Ehemals Sammlung Hermine Feist, Berlin, dann Staatliche Museen, Berlin, Verst. München, 1937.
Tafel 61.

742 *Dudelsackpfeifer.* Schreitender Mann in langem, weißem Mantel, in beiden Händen den großen Dudelsack. Am Sockel aufgelegte Blüten. Kleine Reparaturen.
Blaue Schwertermarke.
H. 23,5 cm.
Meißen, um 1745.

743 *Gardist,* flöteblasend. Schwarzer, weiß geränderter Dreispitz, blauer Rock. Weiße Hosen und weiße Gamaschen mit Goldknöpfen.
Blaue Schwertermarke und unter dem Sockel in Purpur: *K. H. C.*
H. 11,5 cm.
Meißen, um 1745. Modell von Kändler.

744 *Bauer,* Weintrauben essend. Mit gelber Weste, roten Kniehosen, weißem Hemd und schwarzem Hut. Weißer Sockel mit Blumenbelag.
Ohne Marke.
H. 19 cm.
Meißen, um 1745. Modell von Kändler.

745 *Chinese.* An niedrigem Baumstumpf stehend. In langem, weißem Rock, mit violetten Blumen und Gold staffiert. Grün-gelber Gürtel, grüne Hose mit violetten Zacken, schwarze Strümpfe, rote Schuhe. Kleine Reparatur.
Ohne Marke.
H. 15 cm.
Meißen, um 1745. Modell von Reinicke.

746 *Schäfergruppe.* Schäfer und Schäferin sitzen Hand in Hand unter einem Baum. Ihnen zu Füßen ein Hund. Sie hat den Kopf auf seine Schulter gelegt und hat im linken Arm ein Lamm. Auf dem Baum ein Eichkätzchen. Staffierung in Grün, Schwarz, Violett und Gold. Sockel mit Blumenbelag. Einige Reparaturen.
Marke: Undeutliche blaue Schwerter.
H. 27,5 cm.
Meißen, um 1745. Modell von Kändler.
Ehemals Sammlung Hermine Feist, Berlin, dann Staatliche Museen, Berlin, Verst. München, 1937.
Tafel 62.

747 *Gärtner* und *Gärtnerin.* Auf blumenbelegten Felsensockeln sitzend, mit Blumenkörben auf dem Schoß. Bemalung bei der Frau: Gelbe Taille, violetter Rock, geblümte, weiße Schürze, schwarzes Kopftuch; bei dem Mann: Großgeblümter, weißer Rock, violette Hose, heller Hut mit violettem Aufschlag. Reparaturen.
Schwertermarke.
H. 19 cm.
Meißen, um 1745.

748 *Vier Komödienfiguren.*
a) Harlekin, die Hände am Gürtel.
b) Tanzende Colombine, mit Maske in der Linken.
c) Tanzender Scaramuz, mit ausgebreiteten Armen.
d) Capitano mit Degen.
Bunte Staffierung. Kleine Reparaturen.
Schwertermarken.
H.: a) 14 cm; b) 12,5 cm; c) 13,5 cm; d) 14 cm.
Meißen, um 1745. Modelle von Reinicke.

749 *Schäfergruppe.* Das lautespielende Mädchen sitzt vor einem Baum, neben dem der Schäfer herantritt. Zu ihren Füßen ein Lamm. Weißer mit Purpur- und Goldblumen staffierter Rock; weißer Rock, schwarze Hose. Sockel mit aufgelegten Blumen. Reparaturen.
Schwertermarken.
H. 14 cm.
Meißen, um 1745.

750 *Koch.* Auf gemauertem Sockel sitzend. In der Rechten die Pfanne, in der erhobenen Linken eine Keule. Weiße Jacke und Schürze, purpurviolette Hose. Reparatur.
Schwertermarke.
H. 16 cm.
Meißen, um 1745. Modell von Kändler.

751 *Schreitender Sämann,* neben einem Sack stehend. Mit der Linken das Sätuch haltend, die Rechte zum Streuen ausholend. Blaue Weste über weißem Hemd und Hose. Aufgelegte Blüten auf dem flachen Sockel.
Ohne Marke.
H. 20,3 cm.
Meißen, um 1745. Modell von Kändler.

752 *Bäuerin mit Henkelkorb.* Rock, Bluse und Kopftuch weiß, blaue Schürze, rotbraunes Mieder. Flacher Sockel mit aufgelegten Blüten. Reparaturen.
Ohne Marke.
H. 17 cm.
Meißen, um 1745. Modell von Kändler.

753 *Gärtner* auf flachem, blumenbelegtem Sockel. Gelbe Jacke, eisenrote Hosen, grüner Hut.
Schwertermarke.
H. 18 cm.
Meißen, um 1745. Modell von Kändler.

754 *Schnupfender Bauer.* In der Rechten die Dose. Weiße Jacke, gelbe Hose; Hut, Schuhe und Halstuch schwarz. Aufgelegte Blumen auf dem flachen Sockel.
Ohne Marke.
H. 18,3 cm.
Meißen, um 1745. Modell von Kändler.

755 *Der Forellendieb.* In jeder Hand eine Forelle, von anderen schauen Schwanz und Kopf durch die Löcher seines Hemdes. Schwarze, gelb gefütterte Jacke. Fleischfarbene Hosen, graue Kappe mit rotem Aufschlag. Flacher, blumenbelegter Sockel.
Ohne Marke.
H. 18 cm.
Meißen, um 1745. Modell von Kändler.

756 *Zwei Miniaturfiguren:* Kavalier und Dame. Farbig staffiert, auf Goldsockeln.
Blaue Schwertermarke.
Meißen, um 1745.
Dabei: Flakon in Form eines Wickelkindes, mit Goldbronzedeckel. Bunt staffiert.

757 *Tanzende Perserin.* In langem, tief gegürtetem Gewand, mit spitzer Schleierhaube. Reparaturen.
Ohne Marke.
H. 14 cm.
Meißen, um 1746.

758 *Vier Figuren aus der Kändlerischen Handwerkerfolge.* Auf golden bzw. farbig gehöhten Rocaillesockeln, zum Teil mit buntem Blumenbelag.
a) *Zimmermann.* In der Rechten eine Axt, die Linke auf eine große, durch ein Brett gesicherte Säge gestützt. Weißer Rock, braunes Schurzfell, violette Weste.
b) *Böttcher*, neben einer Tonne. In der erhobenen Rechten einen Schlegel, in der Linken einen Triebel. Auf der Tonne

ein Krummeisen. Schwarzer, rot gefütterter Rock, braunes Schurzfell.

c) *Kupferschmied,* breitbeinig vor einem Amboß sitzend. In der Rechten einen Hammer, in der Linken einen Kupferkessel, ein zweiter Kessel steht am Boden. Braune Jacke mit weißem Umschlag, hellbraunes Schurzfell, blaue Hose.

d) *Wagner (Stellmacher).* An einem Baumstumpf, darauf eine Radnabe. In der Rechten einen Bohrer.

Blaue Schwertermarken.
H. 18 bis 21,5 cm.
Meißen, um 1750.

759 *Ein Paar Chinesen.* Beide hocken mit untergeschlagenen Beinen auf flachen, weißen, profilierten Sockeln. Sie tragen lange, weiße Gewänder mit bunten Blumen und violetten, goldgeränderten Aufschlägen. Auf dem Knie des Chinesen ein Papagei, die Chinesin hat auf der linken Hand einen anderen exotischen Vogel. Phantastische Kopfbedeckungen. Verschiedene Reparaturen.
Ohne Marken.
H. 18,2 cm.
Meißen, um 1750.
Tafel 61.

760 *Harlekin* mit zwei Tauben und Katze. Er sitzt breitbeinig auf einer Bank und hat auf der erhobenen rechten Hand eine Taube, zu der eine Katze vom Boden heraufschielt. Neben dem Harlekin ein Käfig mit einer zweiten Taube. Bunte Staffierung. Das Wams mit Rautenmuster und Spielkarten. Weißer Sockel mit Blumen.
Ohne Marke.
H. 13,5 cm.
Meißen, um 1750. Modell von Eberlein.
Tafel 61.

761 *Chinesenknabe,* das rechte Bein tanzend erhoben. Über dem offenen Gewand mit Purpurkleeblättern der gelbe Mantel. Der Kopf lose nickend eingesetzt. Am Sockel aufgelegte Blüten. Kleine Reparaturen.
Schwertermarke.
H. 20,5 cm.
Meißen, um 1750.

762 *Limonadenverkäufer* (Cris de Paris), große Bütte auf dem Rücken, an der rechten Seite eine Flasche, in der linken Hand einen Becher. Auf goldgehöhtem Rocaillensockel. Rosa Jacke, gelbe Hose, weiße Schürze, grüne Zipfelmütze mit gelbem Aufschlag.
Schwertermarke.
H. 18 cm.
Meißen, um 1750.

763 *Quacksalber.* In Phantasiekostüm, mit großem Hut, über seiner geöffneten Truhe stehend, auf der ein Affe hockt. Bunte Staffierung. Rocaillesockel mit aufgelegten Blüten. Reparaturen. Ohne Marke.
H. 15 cm.
Meißen, um 1750.

764 *Ein Paar Kerzenleuchter:* Frühling und Herbst. Vor einem hohen, aus Rocaillen gebildetem Schaft, der die Tülle mit blütenförmiger Tropfschale trägt, einmal Nymphe und Putto mit Blüten, an dem anderen nackter Jüngling und Putto mit Trauben.
H. 29 cm.
Meißen, um 1750.

765 *Schlesischer Weber.* An einem Baumstumpf stehend. Einen Kasten mit aufgeschnalltem Leinwandballen auf dem Rücken, in der Rechten eine Karte des Herzogtums Schlesien. Weißer Rock, violette Hose, gelbe Weste mit rotem Hosenträger. Flacher Sockel mit aufgelegten Blumen. Reparaturen.
Schwertermarke.
H. 16 cm.
Meißen, um 1750.

Dabei: Geigender Bauer, bunt staffiert.
H. 17,5 cm.
Meißen, um 1745.

766 *Kerzenleuchter.* Auf stark geschwungenem goldgehöhtem Rocaillensockel Vogel zwischen Blütenstrauch, aus dem sich Henkel und Tülle entwickeln. Bunt staffiert.
Schwertermarke.
Höhe: 14,5 cm.
Meißen, um 1750.

767 *Zwei Chinesengruppen.*

a) Eine sitzende Chinesin hält auf ihrem linken Knie ein Chinesenkind, während ein anderes Kind mit aufgespanntem kleinem Sonnenschirm an ihrer rechten Seite lehnt. Staffierung: grün, violett, gelb und blau.

b) Stehende Chinesin in langer Schoßjacke mit buntem Blumenmuster hält in ihrer rechten Hand einen Teekessel und gießt mit der Linken Rahm in eine Tasse, die ein kleiner Junge auf dem Tablett hält. Ein anderer Chinesenjunge kniet auf dem Boden mit einer Fruchtschale in den Händen. Bunte Staffierung mit Gold. Kleine Reparaturen. Weiße Sockel mit Blumenbelag.

Schwertermarke.

H. 14,5 und 15,7 cm.

Meißen, Mitte 18. Jahrh. Modelle von Kändler, Reinicke und Meyer nach François Boucher.

768 *Zwei Figuren.*

a) Dudelsackblasender Hirte.

b) Das Dukatenmännchen. Bunt staffiert. Reparaturen.

Schwertermarke.

H. a) 8 cm; b) 7,5 cm.

a) Meißen, um 1750.

769 *Geigender Kavalier.* Auf einem Postament sitzend. In langem, weißem, gelbgefüttertem Schoßrock, violette Weste. Weißer goldgehöhter Rocaillensockel. Reparaturen.
Schwertermarke.

H. 13 cm.

Meißen, um 1750. Modell von F. E. Meyer.

770 *Ein Paar Kerzenleuchter.* Zwei Putten halten einen Delphin, aus dessen Maul sich die Tülle entwickelt. Sockel mit aufgelegten Blüten.

H. 28 cm.

Meißen, um 1750. Modelle von Kändler.

771 *Bulgare* mit geschulterter Axt. Purpur-gold staffierter Rock mit blauem Aufschlag, gelber Mantel. Am Sockel aufgelegte Blumen. Reparaturen.

Schwertermarke.

H. 22 cm.

Meißen, um 1750.

772 *Drei Weltteile.* In Gitternischen mit aufgelegten Blüten und reichem Rocaillenwerk stehen die Figuren bunt staffiert:

Amerika mit Federschurz und Federmantel.

Afrika als Negerin, einen Elefantenkopf als Helm. Federschurz und langwallender purpurvioletter, gelbgefütterter Mantel.

Europa in idealisiertem Rokokokostüm mit purpurviolettem, hermelingefüttertem Mantel. Kleine Krone.

Alle drei auf Rocaillensockeln mit Tierreliefs. Die Nische der Europa bunt staffiert mit aufgelegten Blütenranken. Die beiden anderen Nischen weiß-gold. Reparaturen.

Schwertermarke.

H. der Figuren 15—16 cm; H. der Nischen 26 cm.

Meißen, um 1755.

Tafel 64.

773 *Spitzenklöpplerin.* Sie sitzt auf einer Bank mit violettem Kissen und hat in ihrem Schoß die Klöppelarbeit. Gelbe Jacke, Schürze mit buntem Blumenmuster, eng anliegende Haube mit Goldstreifen. Weißer, flacher Sockel.

H. 11,5 cm.

Meißen, um 1755. Modell von Eberlein.

774 *Pariser Ausrufer* (Cris de Paris). Auf weißen, zumeist goldgehöhten Rocaillesockeln mit aufgelegten Blüten.

a) Koch, am Herd stehend, die Pfanne in der Linken. Die Rechte an den Lippen. Weiße Jacke und Schürze, rosa Hose.

b) Kirschenverkäuferin, einen Korb auf dem Kopf, einen Henkelkorb in der Hand. Rosa Kleid, buntgeblümte Schürze.

c) Absinthverkäufer, am linken Arm, seitlich verdeckt durch den gelbgefütterten rosa Mantel, vier Flaschen, in der rechten Hand Blendlaterne. Grüne Jacke, rosa Hose.

d) Mann mit Glücksrad auf dem Rücken, eine Kuchentüte in der rechten Hand. Violette Jacke, blaue Weste, gelbe Hose.

e) Drehleierspielerin. Purpurne Jacke, grüne Schürze, gelber Rock.

f) Fischhändlerin, eine Korbplatte mit drei Fischen tragend, beide Hände in den Hüften, in der rechten Hand einen Eimer mit Holzkohlen. Rosa Jacke, rosa und purpurn gestreifter Rock, weiße Schürze.

g) Limonadenverkäufer, einen hohen weißen Behälter auf dem Rücken, eine Korbflasche an der Seite, in der Linken eine Tasse. Lila Jacke, weiße Schürze, gelbe Hose.

h) Geflügelhändler, ein Huhn rupfend, neben ihm ein Korb voll Federn. Jacke und Schürze weiß, Hose violett. Reparaturen.

Schwertermarken.

H. 13,5—16 cm.

Meißen, um 1755. Modelle von Kändler und Reinicke 1753.

Dabei: Gärtnerin, mit einer Gießkanne Blumen gießend. Hellpurpurnes Mieder, grüner Rock, weißes Kopftuch.

Meißen, Mitte 18. Jahrh.

775 *Bauernhaus* mit Strohdach. In der halbgeöffneten Tür steht ein Mann mit gelbem Rock. Weißer Sockel mit Blatt- und Blumenbelag.
Schwertermarke.
H. 13 1/2 cm, Breite 14 cm.
Meißen, Mitte 18. Jahrh.

776 *Zwei mythologische Gruppen.* Europa auf dem Stier und Silen auf dem Esel.

a) Europa sitzt auf dem blumengeschmückten Stier. Zwei Gespielinnen reichen ihr Blumen zu. Bunte Staffierung.
Weißer Sockel mit Blumenbelag. Reparaturen.

b) Der trunkene Silen sitzt auf dem mit Trauben geschmückten Esel und wird von einem Bacchanten gestützt. Auf dem Sockel sitzt ein Putto. Bunte Staffierung.

Schwertermarke.
H. 22 cm, b) 17 cm.
Meißen, Mitte 18. Jahrh.

777 *Pilgerin.* In Schäferkostüm mit kleinem, schwarzem Pilgerkragen, in der Hand den Pilgerstab. Bunte Staffierung. Weißer Rocaillensockel mit Gold. Reparaturen.
Ohne Marke.
H. 19 cm.
Meißen, um 1755—60.

778 *Satirische Gruppe:* „Alte Liebe." In einem Rokokosessel sitzt eine bucklige Alte, die einem neben ihr stehenden jungen Kavalier die Hand zum Kuß reicht. Vor ihnen ein Kasten mit Geldrollen und ein Satyrknabe mit Fernrohr. Das Kleid der Alten gelb mit farbigen Blumen, der Kavalier in weißem Rock, schwarzen Hosen und purpurner Weste.
Ohne Marke.
H. 14 cm.
Meißen, 1765. Modell von Kändler.

779 *Kleine Stutz-Uhr.* Geschweifte Rocaillenform mit goldgehöhtem Muschelwerk. Auf dem Sockel drei buntstaffierte Kinderfiguren. Um das runde Zifferblatt Blumenkranz und Palm-

wedel, als Bekrönung sitzende Mädchenfigur. Das Zifferblatt bezeichnet: Gille l'ainé. Paris.
H. 38 cm.
Meißen, Mitte 18. Jahrh.

780 *Ein Paar Kerzenleuchter.* Goldbronze, in Form von kleinen Astlauben, besetzt mit farbigen Vincennes-Blüten, über Porzellanputten, die auf Rocaillesockeln sitzen.
H. 19 cm.
Meißen, um 1750.

C. BERLIN

Nr. 781—784

781 *Jäger.* Die Linke hält die am Boden stehende Flinte, die vorgestreckte Rechte ein Rebhuhn. Pelzbesetzter langer Rock, Dreispitz. Runder Sockel. Einige Finger fehlen.
Marke: Blaues *W*.
H. 24,5 cm.
Berlin, um 1755.

782 *Mezzetin und Geliebte.* Nach dem Meißener Modell. Mezzetin umarmt das Mädchen, welches einen Vogelbauer auf seine linke Hüfte stützt. Er ist bekleidet mit schwarzem Wams und Goldknöpfen, weißer Halskrause und schwarzer, langer Kappe. Das Mädchen trägt grünes Mieder, weiße Schürze und violetten Rock mit dunklen Blumen. Runder, weißer Sockel mit Blumenbelag.
Marke: Blaues *W*.
H. 18 cm.
Berlin, um 1755.
Tafel 62

783 *Frühstücksservice.* In brauner Lederkassette. Bestehend aus Kaffeekanne, Teekanne, Milchkännchen, Zuckerdose, zwei Tassen mit Untertassen, zwei Löffeln und einem Tablett. Mit farbigen Puttenszenen bemalt. Rosen als Deckelknäufe. (Eine Untertasse erneuert. Kleine Abstoßungen.)
Zeptermarke.
Berlin, um 1780.

784 *Runde Fruchtschale.* Auf vergoldetem Untersatz mit geflügelten Sphinxen und Bronzereif. Die außen vergoldete Schale innen mit Früchten und Orangenblüten bemalt. Der Untersatz ausgebessert.
Zeptermarke. Malereimarke: *KPM* in Braun.
H. 23 cm, Durchm. 42 cm.
Berlin, um 1835.

D. WIEN

Nr. 785—796

785 *Zwei Koppchen mit Unterschalen.* Auf den Außenseiten der Koppchen und in der Unterschale bunte italienische Landschaften mit Staffage. Im Innern der Koppchen purpurrote Rosette.
H. 5 cm, Durchm. der Schale 13,5 cm.
Wien, um 1720.
Tafel 65.

786 *Teller.* Grün, blau, violett und golden mit chinesischen Blumen bemalt. Im Fond eine Vase, auf dem Rand Blütenzweige. Auf der Unterseite zwei Ranken.
Durchm. 27,5 cm.
Wien, du Paquier, um 1735.

787 *Schokoladenbecher mit Unterschale.* Rosa, grün, blau, gelb und golden bemalt. Lippen- und Fußrand sowie der Henkel silbern staffiert Auf dem Becher zwei, auf der Schale eine rechteckige Landschaft von Bandwerkkartuschen umgeben. Auf der Unterseite der Schale indianische Blumen. Kleiner Sprung und ausgebrochene Stelle am Lippenrand des Bechers.
H. 8 cm, Durchm. der Schale 14 cm.
Wien, du Paquier, um 1735.

788 *Teller.* Grün, gelb, rot, blau und violett bemalt. Im Fond chinesisches Gartenstück mit zwei Hühnern und Vogelbauer, das an einem Baum hängt. Grüner Rand mit Blumen und kleinen passigen Reserven, die Fische und chinesische Geräte enthalten.
Durchm. 21,5 cm.
Wien, du Paquier, um 1740.

789 *Tiefer Teller mit gewelltem Rand.* In Unterglasurblau, Gold, Rot, Grün und Violett gemalt. Im Fond eine chinesische Vase, auf dem Rand drei blaue Bänder und drei passige Felder mit chinesischen Landschaften, von Blumen umgeben. Auf der Außenseite drei chinesische Blumenranken.
Blaumarke: Bindenschild.

Durchm. 23 cm.

Wien, um 1745.

790 *Tasse mit Untertasse.* In Purpurrot, Grün, Gelb und Rot gemalt mit Blumen und Goldlaubkante.
Blaumarke: Bindenschild.

H. 4,5 cm, Durchm. der Schale 13,5 cm.

Wien, um 1750.

791 *Ein Paar Cremetöpfchen mit Deckeln.* Schräg gerippte Birnenform mit Henkel. Bemalt mit bunten Blumen. — Ein Henkel gekittet.

Blaumarke: Bindenschild.

H. 7 cm.

Wien, um 1760.

792 *Tiefer Teller.* In Unterglasurblau, Gold, Rot, Gelb, Grün, Violett und Blau bemalt. Im Fond Blumenstrauß auf dem Rand, der von zwei blau-goldenen Bordüren eingefaßt ist, Streublumen.

Blaumarke: Bindenschild und *I.*

Durchm. 25 cm.

Wien, um 1760.

793 *Tasse mit Unterschale.* Am Rand Schuppenmosaik in Purpurrot, auf der Tasse und der Unterschale Fruchtstilleben mit Papagei und einzelnen Früchten.
Blaumarke: Bindenschild. Auf der Unterschale mit Rot und Gold gemalt und von der Jahreszahl 1763 und den Buchstaben *M.A.K.* umgeben.

H. 6,5 cm, Durchm. der Schale 13 cm.

Wien, 1763.

794 *Zylindrische Tasse mit Unterschale.* Auf der Tasse und der Unterschale in rechteckigen Feldern Minerva Geographie treibend "l'occupation sublime" und Amor von einem Hund geleitet „le guide fidele", in schwarzer Tuschmanier auf braunem Grund. Eckige Henkel. Goldstaffiert.
Blaumarke: Bindenschild.
H. 6 cm, Durchm. der Schale 13,5 cm.
Wien, um 1800.

795 *Scherenschleifer.* Mit weißem Rock, grüner Weste, schwarzem Dreispitz. Ovaler, weißer Sockel mit Goldborte und grüner Staffierung.
Marke: Bindenschild und Bossiererzeichen.
H. 16,5 cm.
Wien, um 1760.

796 *Berg-Offizier.* In der Rechten eine Picke, die Linke ruht auf einer Mulde mit Erzstufen. Roter Rock mit schwarzen Aufschlägen, gelbe Weste und Hose. Schwarzes Schurzfeld. Schwarzer Dreispitz. Reparaturen.
Marke: Blauer Bindenschild.
H. 18,5 cm.
Wien, um 1770.

E. HÖCHST

Nr. 797—852

1. Geschirr

Nr. 797—804

797 *Senftopf.* Nierenförmig, mit golden und purpurrot staffierten Reliefrocaillen. Auf dem Körper Streublumen. Auf dem Deckel plastische Gruppe aus einem Pferd, Fahnen, Musikinstrumenten und türkischen Waffen. Kleine Abstoßung.
Goldene Radmarke.
H. 10 cm.
Höchst, um 1750.

798 *Zwei Tassen mit Unterschalen.* Glatte Schalenform mit rundem Henkel. Bemalt mit Blumen in Purpur, Grau und zweierlei Grün. Goldränder.
Blaue Radmarke.
H. 5 cm, Durchm. der Schalen 13,5 cm.
Höchst, um 1775.
Dabei: Kleines Tablett, farbig bemalt.
Höchst, um 1775.

799 *Zwei Teller.* Mit geschweiftem Rand. Der Rand mit blauem Schuppenmosaik, Goldrosetten und einigen Streublumen verziert. Im Fond rechteckiges, von Lorbeerkränzen umwundenes Feld, das einmal eine Szene „Ariane délaissée par Thesée", das andere Mal „Une Danseuse" enthält. (Nach pompejanischen Wandbildern.)
Blaue Radmarke.
Höchst, um 1780.

800 *Vase.* Profilierte Form mit bauchigem Unterteil, hohem Hals und zwei eckigen Henkeln, die in bärtigen Masken enden. Bemalt mit vier antiken Köpfen in Graumalerei mit grünen Lorbeergehängen und purpurnen Bandschleifen. Profile und Maskarons mit Gold staffiert.
Blaue Radmarke. Ritzzeichen: *N.I.A.* Im Boden die Namen der Dargestellten in undeutlicher Purpurschrift.
H. 13,5 cm.
Höchst, um 1780.

801 *Tasse mit Unterschale.* Becherform mit eckigem Henkel. Bemalt mit Blumen- und Fruchtstilleben auf grauem Grund in goldener Einfassung. Goldene Streublümchen und Ränder.
Blaue Radmarke.
H. 6,5 cm, Durchm. der Schale 12,5 cm.
Höchst, um 1780.

802 *Urne mit Postament.* Profilierte Form mit Lorbeergehängen, mit Gelb, Hellgrün, Hellblau und Rosa staffiert. Auf dem zylindrischen Leib zwei goldgeränderte Biskuitreliefs: Kniende

Venus — Kauernde Nymphe, von Melchior. Henkel beschädigt.
Blaue Radmarke.
H. 22,5 cm.
Höchst, um 1780.

803 *Kleine Urne.* Schlanke Kraterform mit festem Deckel, Pinienzapfen und Tuchgehängen. Mit Gold und Hellgrün staffiert. Die Tuchgehänge blaßgelb.
Blaue Radmarke. Bestoßen, die Tücher defekt.
Höchst, um 1780.

804 *Spielmarkenkörbchen.* Rechteckig, durchbrochen, mit Zwischenwand. Staffiert mit bunten Blumensträußen und Gold. Gekittet.
10,5 × 8 cm.
Blaue Radmarke.
Höchst, um 1780.

2. *Figuren*

Nr. 805—852

805 *Zwerg mit Pfeife.* Auf hohem Postament. Der Zwerg mit kurzen Beinen, großer breiter Nase und einer langen Tabakspfeife im Mund hat den rechten Arm nach vorn gestreckt. Er trägt weiße Zipfelmütze mit roten und goldenen Rändern, rosa Jacke mit grünem Besatz und um den Hals einen kleinen braunen Pelzkragen. Rot-grün gestreifte Hosen. An der linken Seite ein kleines Schwert. Hohes, weißes Postament mit purpurnen Rändern und kleinen Goldverzierungen.
Blaue Radmarke und Ritzzeichen No. 123 *M 2,4 B.*
Höhe 14,7 cm.
Höchst, um 1755.
Tafel 64.

806 *Ein Paar Salzfässer.* Doppelkörbchen mit den Sitzfiguren einer Schäferin, die eine Taube auf der linken Hand hält, und eines Schäfers, der die rechte Hand auf die Brust legt. Die Strohhüte und Gewänder mit Lila, Gelb, Gold und Rot staffiert,

die Rocaillen der Sockel mit Gold und Purpur gehöht. — Reparaturen.
Marken: Rotes und rotbraunes Rad.
H. 12 cm.
Höchst, um 1755. Jahrtausend-Ausst. Mainz 1925. Nr. 127/28.

807 *Miniaturbüste.* Antiker Held mit Helm und Panzer, staffiert mit Silber, Gold, Hellblau und farbiger Blumengirlande. Beschädigt.
Eisenrote Radmarke.
H. 11 cm.
Höchst, um 1760.

808 *Bettelmusikantengruppe.* Der stehende Geigenspieler hat schwarzen, breitkrempigen Hut, hellgrauen Mantel, weite, grüngemusterte Jacke und hellblaue Hosen. Vor ihm sitzt auf dem Boden ein Mädchen, das aus einem Holzkruge trinkt. Es trägt rosa Jacke, weißen, buntgeblümten Rock und purpurn gestreiftes Kopftuch. Felssockel mit bläulich staffiertem Rasenbelag. — Geige und Sockel beschädigt.
Eingepreßte Radmarke und *S.*
H. 24 cm.
Höchst, um 1765.

809 *Chinesenknabe und Mädchen* mit Vase und Tuch. In weißen, goldgeränderten Röcken mit purpurnen Streifen, elfenbeinfarbenen Hosen und roten Schuhen. Flache, dunkle Sockel. Verschiedene Reparaturen.
H. 14 cm und 13,5 cm.
Höchst, um 1765.

810 *Kleiner Knabe mit Apfel, kleines Mädchen mit Vogel.* Der Knabe steht auf einem Baumstumpf gelehnt, in der ausgestreckten Linken einen Apfel haltend. Er trägt einen rosa Federhut, bläulichen Rock, rosa Hosen und rote Schuhe. — Das laufende Mädchen hält einen Vogel auf der hocherhobenen linken Hand. Es trägt rosa Amazonenhut, bläuliches Mieder, rosa Schürze und weißen Rock mit bunter Kante. Grassockel. Sockel und linke Hand des Mädchens beschädigt.
Blaue Radmarke.
H. 13 cm.
Höchst, um 1775.

811 *Der Blumenraub.* Ein breitbeinig stehender kleiner Junge hat einem Mädchen eine Blume aus der gerafften schwarzen Schürze geraubt und versucht es mit dem linken Arm zu fangen. Das Mädchen hält in der emporgedrehten Hand eine Rose. Rock des Mädchens mit Streublumen in Purpur, weißes Hütchen mit blauem Rand. Staffierung des Knaben in Hellrosa, Schwarz, Eisenrot und Gold. Brauner Felssockel mit grau-grüner Grasauflage. Hüte repariert.
Eingeritzte Radmarke und *S.P.*
H. 14,5 cm.
Höchst, um 1770.

812 *Sitzender Knabe mit Hund.* Er trägt schwarzen Hut, blaßblauen, ärmellosen Überrock, purpurn gestreiften Anzug mit blauem Jackenaufschlag. Neben ihm sitzt ein hellbraun gefleckter Wachtelhund, vor ihm liegt auf dem Boden ein weißer Ranzen mit hellblauem Band. Grasbewachsener Felssockel, mit Gelbbraun, hellem Blau und Blaugrün staffiert. Kleine Reparaturen.
Blaue Radmarke mit Kurhut.
H. 17 cm.
Höchst, um 1770.

813 *Kinderidyll.* Ein kleiner pausbäckiger Junge liegt auf einer Wiese und bläst auf einem goldenen Horn. Vor ihm kniet ein kleines Mädchen mit einer Katze im Arm. Ein zweiter barfüßiger Junge hält einen Hund an der Leine und warnt ihn vor einem Nest mit kleinen Vögeln, das der Hund am Boden wittert. Staffierung: Purpurrosa, Grün, Hellgelb und Gold. Rock des Mädchens weiß mit Rosenmuster. Kleine Beschädigungen.
Blaue Radmarke.
H. 15,5 cm.
Höchst, um 1770.
Tafel 63.

814 *Zwei Kinderfiguren.* Kleiner laufender *Knabe* mit rosa Hut, rosa, blaßblau gefütterter Jacke und gelben Hosen.
Kleines, mit ausgebreiteten Armen laufendes *Mädchen* mit blaßlila Hut, rosa Mieder, weißer, goldgesäumter Schürze und

blaßlila Rock. Fels- und Rasensockel. Das Mädchen gekittet, an beiden Figuren einige Finger ergänzt.
Blaue Radmarke mit Kurhut.
H. 16 und 15 cm.
Höchst, um 1770.
Tafel 63.

815 *Mädchen mit Hündchen.* Das mit weißem Kopftuch, rosa Mieder und gelbem, blau-weiß gestreiftem Rock bekleidete Mädchen trägt im linken Arm einen kleinen, braungefleckten Wachtelhund. Grassockel. — Gekittet.
Blaue Radmarke. Ritzzeichen *M 1 / 39 H.*
H. 15,5 cm.
Höchst, um 1770. Modell von J. P. Melchior.

816 *Mädchen mit Lamm*, an einem Baumstumpf sitzend. Gelbes Hütchen mit blauem Rand, weißes Kleid mit blassen Randstreifen und blauen Schleifen. Sockel mit Grasstaffierung. Verschiedene Reparaturen.
Blaue Radmarke.
Höhe 16,5 cm.
Höchst, um 1775. Modell von J. P. Melchior.

817 *Kleiner Knabe mit Blumen im Hut.* Er trägt hellgelbe Jacke und hellblaue Unterkleider und hält vor sich einen rosa, blaubebänderten Hut mit Blumen darin. Grassockel. Der Kopf gekittet.
Blaue Radmarke.
H. 12 cm.
Höchst, um 1775. Modell von J. P. Melchior.

818 *Wein trinkender Knabe. Kaffee trinkendes Mädchen.* Der Knabe, in braungeränderter Zipfelmütze, brauner Jacke und gelben Hosen, sitzt auf eine große Weinkanne gelehnt, den Becher an den Lippen. — Das Mädchen, in weißer Haube, blauer Jacke mit purpurn gestreiftem Schultertuch und buntgeblümtem Rock, führt die Unterschale der rotgeblümten Tasse an den Mund. Grassockel. Reparaturen.
Blaue Radmarke.
H. 11 cm.
Höchst, um 1775.

819 *Schlafender Savoyardenknabe. Schlafendes Savoyardenmädchen.* Der kleine Knabe, in rosa, braunpunktiertem Rock und gelber Hose mit blauen Aufschlägen und Schleifen, schlummert sitzend, auf seinem Murmeltierkasten gelehnt. — Das Mädchen hat seine Drehleier gegen einen Baumstumpf gelehnt, auf den es den linken Arm stützt. Weißes, blaugeblümtes Kleid mit gelbem Halstuch, gelber Hut mit rosa Futter. Grassockel. Der Hut des Mädchens ausgebessert.
Blaue Radmarke.
H. 9,5 cm und 10 cm.
Höchst, um 1775.

820 *Das zerbrochene Ei.* Einem kleinen Knaben in blaßgrüner Jacke und hellgelben Hosen ist von drei Eiern, die er in seinem Hut trug, eines zu Boden gefallen und zerbrochen. Fels- und Grassockel. Der linke Arm gekittet.
H. 12,5 cm.
Blaue Radmarke.
Höchst, um 1775. Modell von J. P. Melchior.

821 *Der kleine Schmied. Der kleine Böttcher.* Der kleine am Amboß arbeitende Knabe trägt grüne Schirmmütze, weißes Hemd mit buntem Halstuch, Lederschürze und rosa Hosen. Grüner Plattensockel. — Der kleine Böttcher, der einen Zuber mit Reifen beschlägt, trägt weiße Zipfelkappe, purpurn geblümte Weste, lederne Schürze und blaßlila Hosen. Grassockel. Kleine Ausbesserungen.
Blaue Radmarke. Ritzzeichen (Schmied) *N 98 | F L E | M 31.*
H. 12 cm und 10,5 cm.
Höchst, um 1775. Modell von J. P. Melchior.

822 *Knabe mit Eichhörnchen.* Der mit grauem, rundem Hut und rosa Anzug bekleidete Knabe reicht dem Eichhörnchen, das neben ihm auf einem Baumstumpf sitzt, eine Nuß. Grassockel. — Ganz geringfügig bestoßen.
Blaue Radmarke. Ritzzeichen *M G*
F
H. 16 cm.
Höchst, um 1775.

823 *Sitzendes Mädchen mit Lamm.* Sie trägt rosa Hut, rosa Mieder und weißes, blaugeblümtes Kleid und hält in der erhobenen Linken einen Blumenstrauß, während die Rechte auf dem Lamm neben ihr ruht. Grassockel. — Ausgebessert.
Blaue Radmarke.

H. 12 cm.

Höchst, um 1775.

824 *Knabe mit Maske. Mädchen mit Blumen in der Schürze.* Der barfüßige Knabe hält in der rechten Hand eine Maske und legt die linke auf die Brust. — Das barfüßige Mädchen legt den Zeigefinger der rechten Hand an die Lippen, ihre linke hält die mit Blumen gefüllte Schürze. Weißglasiert.
Blaue Radmarke. Ritzzeichen *N. G.*

H. 20 cm.

Höchst, um 1775.

825 *Savoyardenjunge mit Murmeltier. Savoyardenmädchen mit Drehleier.* Der Junge in weißer Jacke mit blau-goldner Borte und rosa Aufschlägen und hellgelben, braungesprenkelten Unterkleidern läßt sein Murmeltier an einem Stock tanzen, sein Hut liegt auf dem Boden. — Das Mädchen steht singend und spielend in rosa Rock mit weißem, aufgeschürztem Obergewand mit blau-goldner Borte, gelbem Schultertuch mit braunen Punkten und lila Hut mit blauem Band. Grassockel. Geringfügige Bestoßungen.
Blaue Radmarke.

H. 15 cm und 16 cm.

Höchst, um 1775. Modelle von J. P. Melchior.

Tafel 63.

826 *Drei kleine Figuren:*

a) *Bauernjunge* mit blaugeränderter Zipfelmütze und rosa Anzug mit weißen und grünen Tupfen. Er hält die geballte linke Hand an die Stirn und weist mit der rechten. Grassockel. Die rechte Hand ausgebessert.
Blaue Radmarke.

H. 10,5 cm.

b) *Knabe* in langem, rosa Schoßrock mit grünen Aufschlägen. Er hat die rechte Hand wie zum Schlage erhoben und weist mit der linken. Grassockel. Die linke Hand ausgebessert.
Blaue Radmarke.
H. 10,5 cm.

c) *Triangelspieler* in schwarzem Hut und langem, gelbem Rock mit grünen Tupfen und rosa Hosen. Grassockel. Das Triangel ausgebessert.
Blaue Radmarke.
H. 11,5 cm.

Höchst, um 1775.

827 *Zwei kleine Figuren:*

a) *Knabe mit Birnen.* Er trägt weiße, gold-grün gesäumte Jacke und rosa Hosen mit weißen und braunen Tupfen und hält in dem linken Arm seinen rosa, mit Birnen gefüllten Hut. Grassockel.
Blaue Radmarke.
H. 14 cm.

b) *Knabe mit Blumenkorb.* Er trägt den Korb in beiden Händen und ist bekleidet mit Weste und Hose aus rosa Stoff mit purpurnem Zackenmuster und goldenen Säumen. Grassockel.
Blaue Radmarke.
H. 14 cm.

Höchst, um 1775.

828 *Zwei Puttengruppen: Kind und Amorino mit Ziegenbock. — Kind und Amorino bekränzen ein Lamm.* Mit Gold und zarten Farben staffiert. Grassockel. Beide ausgebessert.
Blaue Radmarke. Ritzzeichen *IW 50/Nr. 90.*
H. 10 und 10,5 cm.
Höchst, um 1775.

829 *Knabe mit Hund — Mädchen mit Hahn.* Der Knabe, in graulila Jacke und hellgelben, braun punktierten Hosen, hält einen bellenden Wachtelhund im Arm. — Das Mädchen hält in ihrer rosa, braunpunktierten Schürze einen Hahn. Ihr Kleid ist weiß, mit dünnen, bunten Streifen, braunen Punktstreifen und

goldenen Kanten. Flache Grassockel. Die Figur des Mädchens am Sockel gekittet.
Blaue Radmarke; das Mädchen ohne Marke, nur mit dem Ritzzeichen *HM/Nr. 3*.
H. 17 cm.
Höchst, um 1775. Modell von J. P. Melchior.

830 *Knabe mit Vogelnest — Mädchen mit Blumenkorb.* Der Knabe, in blaßgelber Jacke und rosa Unterkleidern, betrachtet ein Vogelnest mit Jungen, das er in seinem lila Hut untergebracht hat und in seinem linken, auf einen langen Stock gestützten Arm hält. — Das Mädchen, in rosa, braunpunktiertem Mieder und weißem Rock mit blau-goldener Borte trägt an dem rechten Arm einen runden, mit einem rosa Tuch bedeckten Blumenkorb und hält in der linken Hand eine Blume. Fels- und Grassockel. Das Mädchen am Sockel gekittet.
Blaue Radmarke und Ritzzeichen *S*.
H. 17,5 cm.
Höchst, um 1775.

831 *Der Blumenraub.* Ein kleiner Junge hat einem Mädchen eine Blume aus der gerafften Schürze geraubt und versucht, es mit dem linken Arm zu umfangen. Staffierung in Purpurrosa, Gelb, Hellgrün, Schwarz und Gold. Felssockel mit Grasbelag. Reparaturen.
Blaue Radmarke und Ritzzeichen *S.P.58*.
H. 14 cm.
Höchst, um 1775. Modell von J. P. Melchior.
Tafel 63.

832 *Sitzendes Mädchen mit Gitarre.* Sie hält die Gitarre auf das rechte Knie gestützt und trägt einen kleinen, grünbesetzten Strohhut, braunpunktiertes rosa Mieder, weiße Schürze und gelben Rock mit purpurnem Streifenmuster. Grassockel. Der Kopf gekittet, an Hut, Gitarre und Händen ausgebessert.
Blaue Radmarke. Ritzzeichen *R*.
H. 17,5 cm.
Höchst, um 1775. Modell von J. P. Melchior.
Tafel 63.

833 *Der Apfeldieb.* Ein kleiner Knabe stiehlt Äpfel aus einem Korb und reicht dieselben einem herankriechenden zweiten Knaben. Die abgewandt sitzende Mutter spricht mit einem kleinen Mädchen, das ihr in seiner Schürze Äpfel bringt. Staffierung rosa, elfenbeingelb, blau, grün, eisenrot und gold. Felssockel mit grünem Grasboden.

Blaue Radmarke und Ritzzeichen *G I W* / Nr. 40.

H. 18 cm.

Höchst, um 1775. Modell von J. P. Melchior.

Tafel 63.

834 *Die Traubenernte.* Variante des Modells „Der Traubendieb". Ein junger Mann sitzt auf einer Steinbank und bietet einem Mädchen Trauben an. Zwischen beiden ein kleiner Hund. Hinter dem jungen Mann sitzt ein zweites kleines Mädchen, das nach einem Korb mit Weintrauben greift. Staffierung rosa, weiß, gelb und Rock des einen Mädchens mit Rosenblüten bemalt. Felssockel mit Grasbelag. Die Köpfe der beiden Mädchen gekittet; kleine Ausbesserungen.

Blaue Radmarke.

H. 18 cm.

Höchst, um 1775.

Tafel 63.

835 *Die Ziegenmelkerin.* Gegenstück zur folgenden Gruppe. Ein barfüßiges kleines Mädchen melkt die Ziege, die ein stehender Junge bei den Hörnern hält. Staffierung rosa, gelb, grün und gold. Rock des Mädchens weiß mit blauem Vergißmeinnichtmuster. Graugrüner Felssockel mit Rasenbelag. Kleine Reparaturen.

Blaue Radmarke.

H. 16 cm.

Höchst, um 1775.

836 *Die Kuhmelkerin.* Gegenstück zur vorherigen Nummer. Ein am Boden kniendes Mädchen melkt die Kuh, die ein Junge am Strick festhält. Staffierung der Gewänder in Purpurrosa,

Grün, Gelb, Braun und Gold. Felssockel mit Rasenbelag. Strick fehlt.
Blaue Radmarke.
H. 16 cm.
Höchst, um 1775.

837 *Der gefährdete Kanarienvogel.* Ein kleines Mädchen in weißer Haube, rosa Jacke mit Purpurtupfen, weißer Schürze mit Purpurblumen und blaßgelbem Rock mit hellblauem Saum hält in der linken Hand einen flatternden Kanarienvogel, zu dem eine am Boden sitzende Katze gierig aufblickt. Grassockel. Ganz geringfügig bestoßen.
Blaue Radmarke. Ritzzeichen *HM*/Nr. 76.
H. 15,5 cm.
Höchst, um 1775. Modell von J. P. Melchior.

838 *Musikantenfamilie.* Neben dem sitzenden Mann, der einen weißen Anzug mit hellpurpurnen Borten und hellpurpurnes Halstuch trägt, steht seine Frau und berührt mit der linken Hand die Tasten seiner Drehleier. Sie trägt über der grünbebänderten Haube ein schwarzes Tuch, ein purpurnes, kariertes Mieder mit gelbem, purpurn und grün kariertem Tuch, blaßgelben, aufgeschürzten Rock und weißen, purpurngeblümten Unterrock. Hinter den beiden sitzt, schlafend auf seinen Murmeltierkasten gelehnt, ein kleiner Savoyarde in rosa Rock mit hellgrünen Aufschlägen und blaßgelben Beinkleidern. Steinsockel mit Grasbelag. Kleine Reparaturen.
Blaue Radmarke.
H. 28 cm.
Höchst, um 1777. Modell von J. P. Melchior.

838a *Sitzender Flußgott.* Der bärtige, unbekleidete Gott sitzt, unter sich einen purpurnen, goldgesäumten Mantel, auf eine weißgoldene Urne gestützt und blickt sinnend nach links. Fels- und Rasensockel.
Blaue Radmarke. Ritzzeichen *IR.*
H. 19,5 cm.
Höchst, um 1775. Modell von J. P. Melchior.
Jahrtausend-Ausstellung Mainz 1925, Nr. 337.

839 *Bacchus mit Satyrknäblein.* Er steht, nur mit einem Rebenkranz und einem blauen Haarband bekleidet, an einem Baumstumpf, über den ein Ziegenfell geworfen ist. Seine ausgestreckte Linke hält einen goldenen Becher. Am Boden sitzt neben ihm ein Satyrknäblein mit Weintrauben. Grassockel.
Blaue Radmarke mit Kurhut.

H. 31,5 cm.

Höchst, um 1770. Modell von J. P. Melchior.

Jahrtausend-Ausstellung Mainz 1925, Nr. 309.

840 *Die Schustersfrau.* Gegenstück zur folgenden Gruppe. Bekleidet mit goldgeblümter Haube, dunkelbrauner Jacke, rosa Rock und weißer Schürze, sitzt die Frau auf einem grünbezogenen Hocker und gibt dem Wickelkind, das sie auf dem Schoß hält, Brei. Neben ihr, auf einer Fußbank, der Breinapf, zu ihrer anderen Seite sitzt eine Katze. Steinsockel mit Dielenbelag.
Blaue Radmarke. Ritzzeichen *IR.*

H. 18,5 cm.

Höchst, um 1775. Modell von J. P. Melchior.

841 *Der erboste Schuster.* Gegenstück zur vorigen Gruppe. Der Schuster sitzt in Hemdsärmeln, mit lila Hosen, gelbbrauner Lederschürze und purpurn geränderter Zipfelmütze an einem dreieckigen Arbeitstisch. In der linken Hand hält er eine Flasche, in der erhobenen Rechten einen Leisten, mit dem er anscheinend eine kleine Katze bedroht, die ein am Boden liegendes Stück Leder verunreinigt. Steinsockel mit Dielenbelag. Reparaturen.
Blaue Radmarke.

H. 19,5 cm.

Höchst, um 1775. Modell von J. P. Melchior.

842 *Knabe mit Taubenpaar — Mädchen mit Taube und Eierkorb.* Der Knabe, in schwarzem Hut, bläulicher Jacke, rosa Weste und gelben Hosen, hält in der herabhängenden Linken ein Taubenpaar an den Flügeln. — Das Mädchen, in gelbem Mieder und rosa, braunpunktiertem Rock, hält in der linken Hand ein Körbchen mit Eiern, während sie mit der rechten

eine Taube an die Brust drückt. Grassockel. Beide beschädigt und ausgebessert.
Blaue Radmarke.
H. 14 cm.
Höchst, um 1775.

843 *Kleiner, barfüßiger Knabe,* an einen Baumstumpf gelehnt. Er trägt grauen Hut, gelbe Jacke mit grünen Punkten und Aufschlägen, rosa Hosen. Grassockel. Hut und rechte Hand beschädigt.
Blaue Radmarke.
H. 14,5 cm.
Höchst, um 1775.

844 *Kleiner Knabe mit Hund.* Er hält einen großen, hellbraun gefleckten Hund an der Leine und streckt den rechten Arm weisend aus. Er trägt rosa Jacke mit goldenen Säumen und Knöpfen und gelben Hosen mit Streifen aus Orange und Gold. Fels- und Grassockel. Der Finger der rechten Hand ausgebessert; die Hundeleine fehlt.
Blaue Radmarke. Ritzzeichen *N 34/89/MG.*
H. 15 cm.
Höchst, um 1775.
Tafel 63.

845 *Wandernde Musikantin.* Sie trägt ihr Kind in einem um die Hüfte geknüpften rosa Tuch und singt zur Gitarre. Großer, weißer Hut mit rosa Futter und grünem Band, blaugeblümtes Kleid mit buntgestreiftem Schultertuch. Flacher Erdsockel. Hut und Gitarre ausgebessert.
Blaue Radmarke und *R.*
H. 17 cm.
Höchst, um 1775.

846 *Allegorische Gruppe.* Stehende Frau mit klagender Gebärde, in langem, buntgeblümtem Gewand und gelbem, braunpunktiertem Obergewand. Zu ihren Füßen steht ein goldstaffierter Kelch, neben ihr ein nackter Knabe, den eine Schlange in den Fuß beißt. Kleine Ausbesserungen.
Blaue Radmarke.
H. 24,5 cm.
Höchst, um 1780.

847 *Zwei Büsten:* „Venus“ und „Diana“. Grüngrau staffiert, auf profilierten, goldstaffierten Sockeln mit Namenstafeln.
Blaue Radmarke.
H. 17 und 17,5 cm.
Höchst, um 1780.

848 *Der Apfeldieb.* Das gleiche Modell wie Nr. 833. Biskuitausformung.
Ohne Marke.
H. 18 cm.
Höchst, um 1775. Modell von J. P. Melchior.

849 *Das tote Lamm.* Ein kniender Knabe sucht ein Hirtenmädchen zu trösten, das ein neben ihr liegendes Lamm beweint. Biskuitausformung.
Ohne Marke. Ritzzeichen *R·B.*
H. 17 cm.
Höchst, um 1775. Modell von J. P. Melchior.

850 *Satirische Gruppe* „die hohe Frisur“. Vor ihrem grünbehangenen Toilettenspiegel sitzt eine Dame in rosa Kleid und blaugeblümtem Frisiermantel und wird von einem auf einer Leiter stehenden Coiffeur frisiert. Ein sitzender Abbé und ein älterer Herr, welcher durch ein Perspektiv blickt, sehen zu. Ein Hanswurst hält die Leiter. Steinsockel mit Dielenbelag. Der Sockel gekittet, kleine Schäden.
Blaue Radmarke.
H. 33 cm.
Steingutausformung eines Höchster Modells aus der Fabrik zu Damm bei Aschaffenburg.

851 *Kinderpaar in türkischem Kostüm — Kinderpaar als Chinese und Bäuerin,* bunt staffiert.
Blaue Radmarke. Modelle von J. P. Melchior.
H. 21 cm.
Steingutausformung der Fabrik zu Damm bei Aschaffenburg.

852 *Knabe mit Blumenkorb — Mädchen mit Blumenkorb,* farbig staffiert, eine Plinthe ausgebessert.
Blaue Radmarke mit *D.*
H. 15 cm und 15,5 cm.
Dabei: *Kleines Mädchen* mit Spielzeugpferd, farbig staffiert. Ausgebessert.
H. 14 cm.
Höchster Modelle, Steingutausformungen der Fabrik zu Damm bei Aschaffenburg.

F. FÜRSTENBERG

Nr. 853—858

853 *Teller* mit Reliefrocaillenmuster auf dem Rand, bemalt mit bunten Streublumen.
Blaumarke *F.*
Durchm. 22,5 cm.
Fürstenberg, um 1770.
Dabei: *Teller* mit durchbrochenem Rand, im Fond Pirol und Kuckuck auf einem Baum.
Fürstenberg, um 1790.

854 *Zwei Teller.* Glatt mit durchbrochenem Rand. Grün, Gold und violett gemalt. Im Fond antikisierende Vase mit Ranken. Rankenbordüre.
Blaumarke *F.*
Durchm. 24 cm.
Fürstenberg, um 1790.

855 *Tasse mit Untertasse.* Lippenrand und Henkel mit Goldgirlanden staffiert. Im Fond der Untertasse und auf der Vorderseite der Tasse Landschaft in matten Farben.
Blaumarke *F.*
H. 6,5 cm; Durchm. der Schale 13 cm.
Fürstenberg, um 1780—1790.

856 *Zwei Tassen, ein Augenwännchen.*

a) *Tasse* mit Osierrand, bemalt mit bunten Streublumen. Eingepreßte Marke.

H. 4 cm.

Ansbach (?), um 1765.

b) *Cremebecher,* vasenförmig, mit Reliefblättern und Asthenkel. Grün und rosa staffiert.

Blaumarke *F.*

Fürstenberg, um 1770.

c) *Augenwännchen,* purpurrot staffiert und mit Streublumen gemalt.

Blaumarke *F.*

Fürstenberg, um 1770.

857 *Frühstücksservice.* Bestehend aus Teekanne, Milchkanne, Zuckerdose, zwei Tassen mit Untertassen und Anbietplatte. Die Dekoration, die auf allen Stücken wiederkehrt, besteht aus einer olivgrau gemalten Deckelvase mit Ranken und einer bunten Arabeskenbordüre mit Füllhörnern, Medaillons und Vögeln. Als Deckelknäufe goldstaffierte Blumen. Zuckerdose gekittet.

Blaumarke *F.*

H.: Teekanne 10,5 cm; Milchkanne 10 cm; Zuckerdose 8,5 cm; Tassen 6,5 cm; Durchm.: Untertassen 12 cm; Platte 28 cm.

Fürstenberg, um 1790.

858 *Großes Fürstenberger Speisegeschirr,* weiß mit bunten Blumensträußen und Goldkanten. Bestehend aus: 7 Obstkörbchen mit durchbrochenem Rand, 134 Teller, 2 tiefe runde Schüsseln, 2 Saucieren, 2 große, 2 kleine Teller mit durchbrochenem Rand, 8 große runde Platten, 10 ovale Schüsseln, 7 kleine runde Schüsseln.

Marke *F.*

Um 1780.

G. FRANKENTHAL

Nr. 859—880

859 *Teebüchse mit Deckel.* Glatt, vierkantig, mit bunter Blumenmalerei. Der Hals ausgebessert, Deckel erneuert.
Blaumarke *CT* mit Kurhut und 71.
H. 12,5 cm.
Frankenthal, 1771.

860 *Dejeuner,* siebenteilig. Bestehend aus passiger Anbietplatte, Kaffee-, Tee-, Milchkanne, Zuckerdose und zwei Tassen mit Unterschalen. Glatt, bemalt mit goldgelber Mäanderbordüre und bunten Blumenkränzen. Goldränder. Deckelknopf der Teekanne fehlt, Milchkanne gesprungen.
Blaumarke: *CT* mit Kurhut und 73.
H. d. Kaffeekanne 23 cm, Durchm. d. Anbietplatte 45×34 cm.
Frankenthal, 1773.

861 *Drehleierspieler.* Auf Felsensockel sitzend, das Instrument auf den Knien. Schwarzer Mantel, gelb und dunkelpurpur gewürfelte Jacke, dunkelpurpurne Hose. Natürlich staffierter, gold- und purpurgehöhter Rocaillensockel.
Marke: Blauer Löwe und Monogramm des Joseph Anton Hannong, blaues *R;* Ritzzeichen *H.AE* (ligiert) 2.
H. 15 cm.
Frankenthal, um 1760.

862 *Müllerbursche* mit großem Mehlsack, den er über der linken Schulter trägt. Auf dem Sack und ebenso auf einem zweiten, der hinter dem Burschen steht, die Buchstaben A.B. in Purpur. Der Bursche ist bekleidet mit violetten Kniehosen, weißer Jacke, weißem Hemd mit roten Streifen und schwarzem Hut. Weißer, goldgehöhter Rocaillensockel.
Marke: Blauer Löwe und *I.A.H.* (ligiert).
H. 15 cm.
Frankenthal, um 1762.

863 *Monatsfigur „Der Oktober“.* Auf golden gehöhtem, weißem Rocaillensockel stehende weibliche Gestalt in weißem, lila gefüttertem Gewand mit Streublumen. Im rechten Arm einen Korb mit Früchten. Um den Hals Rundmedaillon mit Sternbild.

Blaumarke *CT* mit Kurhut.

H. 17,5 cm.

Frankenthal, um 1765. Modell von Konrad Linck.

864 *Geflügelhändler. Geflügelhändlerin.* Der Mann trägt auf dem Rücken einen Tragkorb, in der rechten Hand eine Gans und in der Linken einen Stock. — Die Frau hat neben sich einen runden geflochtenen Käfig mit Hühnern, hält in der rechten Hand ein Huhn und hebt die linke in redender Gebärde. Die Tracht der beiden ist dunkelbraun, die Weste des Mannes eisenrot, das Mieder der Frau bräunlichrot. Durchbrochene, mit Gold und Purpur staffierte Rocaillensockel. Kleine Ausbesserungen.

Blaumarke *CT* mit Kurhut und 6—.

H. 21,5 cm und 22 cm.

Frankenthal, um 1765.

865 *Ein Paar Salzfässer.* Doppelkörbchen mit den Sitzfiguren eines Knaben, der ein grünes Vogelbauer hält, und eines Mädchens, das auf der rechten Hand einen Vogel sitzen hat. — Kleid und Jacke weiß mit blaßgrünen Punkten und hellblauen Säumen, die Schürze lila und hellblau, die Mütze und die Hosen des Knaben lila. Die Körbchen mit bunten Streublumen, die Rocaillen der Sockel mit Gold staffiert. Körbe und Figuren ausgebessert.

Blaumarke *CT* mit Kurhut und Ritzzeichen *N I.*

H. 11 cm und 11,5 cm.

Frankenthal, um 1765.

866 *Die Liebesbotschaft.* An einen Zaun gelehnt schläft eine Schäferin vor einem Ährenfeld. Neben ihr ein Dudelsack. Von links kommt ein Schäfer, der einen Blumenkorb mit einem Brief vor sie hinsetzt. Vor ihnen ein kleiner Hund. Rock der Schäferin mit purpurnen Streublumen. Natürlich staffierter Sockel mit

Moosauflagen und goldgehöhten Rocaillen. Unterarm des Mädchens fehlt, ebenso das Ende des Dudelsacks.
Blaumarke *CT* mit Kurhut.
H. 17,5 cm.
Frankenthal, um 1770.
Tafel 64.

867 *Chinese mit Maske,* die er in den Händen hält. Bunte Staffierung, das Gewand mit eisenroten Streublumen. Grüner Sockel mit goldgehöhten Rocaillen.
Blaumarke *CT* mit Kurhut.
H. 12,5 cm.
Frankenthal, 1770.

868 *Chinesengruppe.* Vor einem Tempelchen mit spitzem Pagodendach Chinese mit Triangel und Notenblatt und Chinesin mit Flöte. Mit großen Kelchhüten. Die Staffierung der Figuren hauptsächlich purpur und eisenrot, etwas Gold. Auf natürlich staffiertem Felsensockel mit aufgelegten Gras- und Blumenbüscheln und goldgehöhten Rocaillen.
Blaumarke *CT* mit Kurhut; Blindstempel *SZ.*
H. 22 cm.
Frankenthal, um 1770. Modell von Karl Gottlieb Lück.
Tafel 62.

869 *Kleiner Savoyarde mit Murmeltierkasten.* Er trägt grün eingefaßten Strohhut, weiße, rotgeränderte Jacke mit hellblauer Weste und hellpurpurne Hosen. Goldgehöhter Rocaillensockel mit braunem Baumstamm. Rechter Arm gekittet. Hutkrempe und Sockel ausgebessert.
Blaumarke *CT* mit Kurhut.
H. 10,5 cm.
Frankenthal, um 1770.

870 *Janitschare mit Blasinstrument.* Gelbe Pumphosen, rote Schuhe, weißer Rockmantel mit eisenroten Streublumen. Phantastischer Hut, goldgerändert, mit Feder und blauer Schleife. Grüner Sockel mit Rocaillen. Musikinstrument repariert.
H. 14,5 cm.
Blaumarke *CT* mit Kurhut und 75.
Frankenthal, 1775.

871 *Stehendes Paar:* „Die Malerei." Neben einem Maler in weißer Jacke und Mütze und purpurnen Hosen steht ein Mädchen mit einem rotgemalten Landschaftsbild im Arm. Sie trägt runden, hellen Strohhut, weißes Mieder, weiß-purpurn gestreiften Rock und grün-gelb gestreifte Schürze. Grünstaffierter Grassockel mit goldgehöhten Rocaillen. Der linke Arm des Malers ausgebessert.

Blaumarke *CT* mit Kurhut und 71.

H. 15 cm.

Frankenthal, 1771.

872 „*Der Herbst.*" Neben einer sitzenden Dame, die Weinflasche und Glas hält, steht ein Herr und setzt ihr seinen Dreispitz auf. Auf dem Boden Hut mit Weintrauben. Grassockel mit Rocaillen. Weißglasiert. Hand und Hut des Herrn und ein Fuß der Dame repariert.

Blaumarke *CT* mit Kurhut und 7.

H. 16 cm.

Frankenthal, um 1775.

873 *Stehendes Paar:* „*Der Winter.*" Der Herr trägt schwarzen Dreispitz, weiße Windjacke mit rosa Halstuch, schwarze Hosen, hohe gelbe Stiefel und einen großen grauen Muff. — Die Dame hat ein Kohlenbecken in der Hand und trägt eine gelbe Pelzmütze, weiße Jacke, eisenrot geblümte Schürze und weißen Rock mit roten und purpurnen Streifen. Grünstaffierter Grassockel mit goldgehöhten Rocaillen. Ganz geringfügig bestoßen.

Blaumarke *CT* mit Kurhut.

H. 14 cm.

Frankenthal, um 1775.

Tafel 64.

874 *Stehendes Paar:* „*Der Frühling.*" Hut und Jacke des als Gärtner gekleideten Herrn weiß mit Goldborten und blauen Schleifen, ebenso der Kopfputz und das Mieder der Gärtnerin. Ihr Rock purpurn gestreift und eisenrot geblümt, die Hose des Gärtners rosa. Sie hält einen Blumenkorb, während er ihr

eine Zitrone aus seinem Korbe reicht. Grünstaffierter Grassockel mit goldgehöhten Rocaillen.
Blaumarke *CT* mit Kurhut und Ritzzeichen *N.*

H. 15 cm.

Frankenthal, um 1775.

Tafel 64.

875 *Die gute Mutter.* Die junge Mutter sitzt auf einem Bauernstuhl, neben ihr spielen an einem Bänkchen zwei Knaben mit einem Hund. Das Jüngste steht vor ihr über einem Nachtgeschirr. Natürlich staffierter Sockel mit goldgehöhten Rocaillen.

Blaumarke *CT* mit Kurhut und 7; goldenes *Se.*

Frankenthal, um 1775. Modell von Karl Gottlieb Lück.

876 *Knabe mit Lamm,* dem er aus seinem schwarzen Hut Grünfutter zu fressen gibt. Weiße Jacke, schwarzes Halstuch, lila Hosen mit roten Schleifen. Sockel mit grünem Moosbelag und goldgehöhten Rocaillen.
Blaumarke *CT* mit Kurhut und 76.

H. 13,6 cm.

Frankenthal, 1776.

877 *Springender Hirsch.* Mit großem Geweih. Rotbraune Staffierung. Der rechteckige flache Sockel grün mit aufgelegten Grasbüscheln. Kleine Reparaturen.
Blaumarke *CT* mit Kurhut und 77; Ritzzeichen *N.*

Frankenthal, 1777.

878 *Der Raub der Helena.* In einem braunen, goldverzierten Nachen steht Paris in grau-goldenem Panzer mit weiß-rot-goldenem Schurz und rosa Mantel, in den Armen die von einem lila, blaugeblümten Gewand nur wenig verhüllte Helena. Zu seinen Füßen kniet ein bärtiger, halbnackter Ruderknecht mit gelbem Gewandstück. Am Ruder ausgebessert.

Blaumarke *CT* mit Kurhut und 77.

H. 33 cm.

Frankenthal, 1777.

879 *Grabender Gärtner.* In schwarzem Dreispitz, weißer Jacke und gelben Hosen. Grünstaffierter Grassockel mit goldgehöhten Rocaillen. Der Hut ein wenig bestoßen.
Blaumarke *CT* mit Kurhut und 77.

H. 11 cm.

Frankenthal, 1777.

880 *Kleines Mädchen im Komödienkostüm.* Mit keck aufgesetztem lila Hütchen, gelbem Mieder, violett quadriertem Rock mit Blümchen aus Violett und Gelb und weißer Schürze. Grassockel mit goldgehöhten Rocaillen. Hut und rechte Hand ausgebessert.

Blaumarke *CT* mit Kurhut und 82.

H. 11 cm.

Frankenthal, 1782.

H. LUDWIGSBURG

Nr. 881—901

881 *Zwei Teller.* Glatt, tief. Im Fond chinesische Landschaft, auf dem Rand Bordüre und Blumenranken in Schwarz-Rot-Malerei.

Marke Doppel-C mit Krone.

Durchm. 23,5 cm.

Ludwigsburg, um 1760.

882 *Zwei Schalen:*

a) Ovale Schüssel mit Reliefrocaillen auf dem gewellten Rand. Im Fond Blumenstrauß, auf dem Rand Streublumen.

b) Unterschale mit gewelltem Rand, im Fond Blumenstrauß und Streublumen.
Marke Doppel-C mit Krone.

a) Länge 31 cm, Breite 22 cm; b) Durchm. 19 cm.

Ludwigsburg, um 1760.

883 *Zwei Tassen mit Untertassen.*

a) Bemalt mit Purpurlandschaften, bunten Streublumen und farbiger Bordüre.
Blaue Radmarke.

H. 5 cm, Durchm. der Schale 12,5 cm.

Höchst, um 1770.

b) Mit Ozierrand, farbigen Landschaften und Streublumen.
Marke Doppel-C mit Krone.
Ludwigsburg, um 1770.

884 *Tasse mit Untertasse.* Relief-Schuppenmuster, bemalt mit Vögeln auf Bäumen und Insekten.
Marke Doppel-C mit Krone.

H. 5 cm, Durchm. der Schale 13,5 cm.

Ludwigsburg, um 1770.

885 *Ballettgruppe.* Auf weißem, lebhaft bewegtem Rocaillensockel stehen zwei Tänzer und eine Tänzerin in Ballettpose. Bunt staffierte Kostüme, die durch Blumenranken gerafft sind. Rechter Arm der Tänzerin fehlt.

Marke Doppel-C mit Krone und Ritzzeichen *N* 0 3 *P*. Staffierzeichen *J. J. G.* in Purpur.

H. 16 cm.

Ehemals Sammlung Hermine Feist, Berlin, dann Staatl. Museum, Berlin, Verst. München 1937.

Ludwigsburg, um 1755—1760.

886 *Ballettgruppe:* Tänzer und Tänzerin. Beide stehen mit erhobenen linken Armen in steifer Haltung dicht nebeneinander. Er in weißem, gelb gefüttertem Rock und weißer, mit Goldknöpfen und Spitzen versehenen Weste, sie in lila Jacke, blauer Schürze und weißem Rock mit eisenroten Streublumen. Weißer Sockel mit purpur-gold-gehöhten Rocaillen.

Marke Doppel-C mit Krone. Ritzzeichen *C. C.* 3. *X.* Staffiermarke *St* in Purpur.

H. 16,5 cm.

Ludwigsburg, um 1760.

887 *Fleischergeselle* an braunem Hackblock mit Fleischerbeil. Er trägt auf seiner Schulter einen Schinken. Rote Weste, grauer Rock, weiße Schürze, rote Mütze. Weißer Rocaillensockel mit Gold. Beil gekittet.
Marke Doppel-C mit Krone und Malermarke.
H. 13,5 cm.
Ludwigsburg, um 1765.

888 *Gärtnerin.* In buntem Zeitkostüm mit Blumenkörben. Goldstaffiertes Mieder. Flacher, weißer, goldgehöhter Rocaillensockel. Kleine Reparaturen.
Marke Doppel-C mit Krone. Malermarke *L.*
H. 14 cm.
Ludwigsburg, um 1765.

889 *Miniaturgruppe: Quincaillerie-Händlerin,* aus der Folge der Jahrmarktsverkäufer. Sie sitzt in weißer, blaugesäumter Jacke, blaßlila, grüngerändertem Schultertuch und blaßlila Rock mit grünem Saum und grün-rotem Rosettenmuster an einem Tisch, auf dem Schnallen, Messer usw. liegen. Flacher, mit Grau, Braun und Grün staffierter Erdsockel.
Marke Doppel-C. Eingepreßt *N.I*
3.*S.M.*
H. 6,5 cm.
Ludwigsburg, um 1765.

890 *Jäger mit erlegtem Rehbock.* Er trägt schwarzen Hut, grüne, violett gefütterte Jacke, hellgrüne Hosen und hellgelbe halbhohe Stiefel. Unregelmäßiger, mit Grün staffierter Erdsockel. Ausgebessert und ergänzt.
Marke Doppel-C mit Krone.
H. 16 cm.
Ludwigsburg, um 1765.

891 *Miniaturgruppe: Ricke und Kitz.* Natürlich staffiert, flacher, mit Grün staffierter Erdsockel. Ausgebessert.
Marke Doppel-C mit Krone.
H. 5,5 cm.
Ludwigsburg, um 1765.

892 *Sitzender, Schalmei blasender Schäfer.* Er trägt grauen, goldgeränderten Hut mit gelbem Futter, weiße, mit Gold, Grün und Purpur gemusterte Jacke mit purpurnem Futter, gelbe Hosen mit Purpursäumen und weiße Schuhe. Zu seinen Füßen ein weißer Schäferhund. Felssockel mit Grau, Braun und Grün staffiert. Arme und Beine gekittet, Hut ausgebessert.
Ohne Blaumarke. Eingepreßt 3 *W M*
M L.
Malerzeichen: Rotbraunes *S.*
H. 17 cm.
Ludwigsburg, um 1765.

893 *Köchin.* In der herabhängenden Rechten ein Huhn, in der Schürze Gemüse tragend. Weiße Haube, braunes Mieder, hellblaue Schürze mit Tupfen, gelber, braungeblümter Rock. Flacher, grünstaffierter Erdsockel mit goldgehöhten Rocaillen. Sockel und Haube geringfügig bestoßen.
Marke Doppel-*C* mit Krone.
H. 15 cm.
Ludwigsburg, um 1765.

894 *Rinaldo und Armida.* Armida, in gelbem, blaugerändertem Gewand mit lila Mantel, naht mit einem Dolch dem schlafenden Rinaldo, der einen schwarz-goldenen Schuppenpanzer mit rotem Rock und roten Ärmeln trägt. Mit Grün, Grau und Braun staffiertem Erdsockel. Kleine Ausbesserungen.
Marke Doppel-*C*. Malermarke rotes *S.*
H. 18,5 cm.
Ludwigsburg, um 1765.

895 *Jahreszeiten-Gruppe.* Zu beiden Seiten eines verfallenen Torbogens, an dem sich Rosen, Birnen, Reben und Eiche schmiegen, sitzen zwei Paare als Jahreszeiten mit ihren Attributen, von Kindern umspielt. Bunt bemalt, die Rocaillen des Sockels mit Rosa und Gold staffiert.
Ohne Marke, eingeritztes *W. A.F.* 2 *N.* 5.
H. 28 cm.
Ludwigsburg, um 1765.
Tafel 64.

896 *Bäuerin mit Apfelkorb*, der auf einem Postament steht, auf das sie sich mit ihrem linken Arm stützt. Lila Schürze, rotes Mieder, weißer Rock mit blauem Rand. Weißer Sockel mit goldgehöhten Rocaillen.
Marke Doppel-*C* mit Krone, undeutliche Ritzzeichen und nach links gewendetes *S* in Purpur.

H. 13 cm.
Ludwigsburg, um 1766.

897 *Alte Bäuerin.* Sie trägt im rechten Arm ein Huhn und über der linken Schulter einen halbgefüllten Sack. Runde, schwarze Kappe, rotes Mieder mit blauem Latz, Jacke und Rock grauviolett mit blauem Saum. Grünstaffierter flacher Sockel. Kopf gekittet.
Marke Doppel-*C* mit Krone.

H. 15 cm.
Ludwigsburg, um 1770.

898 *Primgeiger, aus der Folge der Kleinen Musiksoli.* Er sitzt mit übergeschlagenem linkem Bein auf einem gelbgepolsterten Hocker, über den sein blauer, geblümter Schlafrock geworfen ist. Neben ihm das mit Braun und Rot staffierte Notenpult. Er trägt rote Beinkleider, weiß-goldenen Gürtel und weiß-goldene Pantoffel. Weiße, goldgeränderte Plinthe mit violettem Teppich. Ausgebessert und ergänzt.
Marke Doppel-*C*. Eingepreßt *3.W.F.* Malerzeichen purpurnes *S*. .52 .

H. 12,5 cm.
Ludwigsburg, um 1770.

899 *Sitzendes Schnitterpaar: „Der Sommer.“* Das Mädchen sitzt in blaßblauem Mieder und rotem Rock auf einer Korngarbe und ißt aus einem Napf, der Schnitter neben ihr, in schwarzem Hut und rosa Hosen mit schwarzen Trägern, hat sich aus einer Flasche roten Wein eingeschenkt. Grünstaffierte Sockelplatte mit goldgehöhter Kartusche. Der Hut etwas bestoßen.
Marke Doppel-*C* mit Krone.

H. 11 cm.
Ludwigsburg, um 1770.

900 *Gärtnerin.* In der herabhängenden Rechten einen Krug, in dem geschürzten Rock Grünzeug haltend. Blaugeränderter Hut mit lila Aufschlag, braunes, blaubordiertes Mieder, weißer Rock mit blau-roter Borte, gelber Unterrock mit blauem Saum. Mit Braun und Grün staffierter Erdsockel. Hut und linkes Handgelenk ausgebessert.
Marke Doppel-*C*. Malerzeichen rotes *Sr.* (Sausenhofer).

H. 14,5 cm.

Ludwigsburg, um 1775.

901 *Bilderverkäufer.* In der ausgestreckten linken Hand einen Stoß Bilder haltend. Bunte Staffierung. Runder Sockel grün und braun bemalt.
Marke Doppel-*C*. Ritzzeichen *A 42*.

H. 14,5 cm.

Ludwigsburg, um 1780.

J. NYMPHENBURG

Nr. 902—906

902 *Zwei Teller.*

a) Glatt, am Rand blau-goldenes Mosaikmuster und deutsche Blumen. Im Fond Blumenstrauß. Fehlstelle am Rand.
Durchm. 23,5 cm.
Eingepreßte Rautenschildmarke.

b) Gewellter Rand mit Rosenbordüre. Im Fond und auf dem Rand Blumensträuße.
Durchm. 23,5 cm.
Eingepreßte Rautenschildmarke.

Nymphenburg, um 1770.

903 *Deckelnapf, Weihwasserbecken, Milchkanne.*

a) Passiger, ovaler Deckelnapf mit farbiger Blumenmalerei, als Deckelknauf eine Birne.
Eingepreßte Rautenschildmarke.
Breite 17,5 cm, H. 12 cm.

b) Weihwasserbecken mit Rückteil, das in großer Schleife endet. Purpurrosa und golden staffiert.
Eingepreßte Rautenschildmarke.
H. 18 cm.

c) Milchkanne mit Hausmalerdekor. Purpurlandschaften mit gelben Rocaillen und grünen Blättern.
H. 15 cm.

Nymphenburg, 1770—1780.

904 *Suppenschüssel.* Bestehend aus Teller, Schüssel und Deckel. Der gesamte Grund holzartig bemalt. Auf dem Teller eine, auf den beiden andern Teilen je zwei in blau gemalte Landschaften, die Kupferstiche darstellen sollen. Henkel und Ränder mit Gold verziert.
Rautenschildmarke.
H. 14 cm, Durchm. 23,5 cm.
Nymphenburg, um 1780. In der Art S. Hirsmeiers.

905 *Dottore.* Figur aus der italienischen Komödie. Großer schwarzer Schlapphut, weiße Halskrause mit blauen Kugeln als Abschluß. Weißes Wams, goldgerändert, mit Goldknöpfen. Darüber hellgelber Mantel mit halblangen rosa Ärmeln. Schwarze Kniehosen mit blauen Schleifen. Weiße Strümpfe und orangefarbene Pantoffel. Flacher, weißer Sockel, goldgehöht, der in einen kräftigen Rocaillenschnörkel ausschwingt. In diesem eingedrückt die Schildmarke, goldumrändert.
Nymphenburg, um 1760. Modell von Franz Anton Bustelli.
Tafel 62.

906 *Pilzverkäuferin* in ländlicher Tracht. Rock grün mit einem breiten roten Streifen, graue Schürze und blaues, goldverschnürtes Mieder. Großer seladongrüner Hut mit rotem Band. Flacher, natürlich staffierter Sockel.
Marke: Eingedrückter Rautenschild. Ritzzeichen 2.
H. 19 cm.
Nymphenburg, um 1755. Modell von Franz Anton Bustelli.
Tafel 62.

K. FULDA

Nr. 907—913

907 *Tasse mit Deckel und Unterschale.* Auf der Tasse zwei weibliche Silhouettenbildnisse in ovalem Medaillon aus Purpurmosaik mit Blumenkranz. Auf der Unterschale Medaillon mit Monogramm „C. v. T.“ Als Deckelknauf Knospe.
Blaumarke: Gekröntes *FF.*
H. 10 cm, Durchm. der Schale 13,5 cm.
Fulda, um 1770.

908 *Kaffeekanne und Tasse mit Unterschale.* Glatt, die Kanne birnenförmig. Bunte Blumenmalerei, die Henkel mit Purpur staffiert. Tülle und Kannenhenkel ausgebessert.
Blaumarke: Gekröntes *FF.*
H. 19 cm, H. 4,5 cm, Durchm. der Schale 13 cm.
Fulda, um 1775.

909 *Kaffeekanne und Milchkanne.* Glatte Birnenform mit bunter Blumenmalerei. Ausgüsse und Henkel mit Purpur staffiert. Ausgebessert.
Blaumarke: Gekröntes *FF.*
H. 18,5 cm und 11 cm.
Fulda, um 1775.

909a *Creme-Töpfchen und Unterschale.* Das Töpfchen mit bunten Blumen, die Unterschale mit Bordüre aus Lorbeergewinden und purpurnen Röschen bemalt.
Blaumarke: Gekröntes *FF.*
H. 8 cm, Durchm. 13 cm.
Fulda, um 1775—1780.

910 *Tasse mit Unterschale.* Glatt, bemalt mit Urnen auf Terrasse in Schwarzgrau mit Gold und wenig Rot. Goldene Streublümchen.
Blaumarke: Gekröntes *FF.*
H. 5 cm, Durchm. der Schale 13 cm.
Fulda, um 1780.

911 *Deckelvase.* Klassizistische Urnenform mit kurzem Hals, eckigen Henkeln und profiliertem Fuß. Bemalt mit ovalen Puttendarstellungen in Grau auf rosa Grund, in goldenen Medaillons mit Lorbeergehängen. Henkel und Profile mit Gold staffiert. Der Fuß ausgebessert.
Blaumarke: Gekröntes *FF.*
H. 20 cm.
Fulda, um 1780.

912 *Tasse mit Unterschale.* Bordüre aus grünen Blättern mit purpurroten und blauen Blüten. Im Fond und auf der Vorderseite der Tasse bunter Blumenstrauß in goldenem Medaillon, über dem ein halber Lorbeerkranz an einer purpurnen Schleife hängt.
Blaumarke: Gekröntes *FF.*
H. 7 cm, Durchm. der Schale 13,5 cm.
Fulda, um 1780.

913 *Hühner fütterndes Mädchen.* Weißer Rock mit bunter Blumenbordüre, rotes Mieder, blaue Schürze mit violettem Muster. Weißer Rundsockel. Kopf gekittet, zwei Hühner fehlen.
Marke: Blaues Kreuz.
H. 15,5 cm.
Fulda, um 1770.
Ehemals Sammlung Hermine Feist, Berlin, dann Staatl. Museen, Berlin, Verst. München 1937.

L. THÜRINGEN

Nr. 914—924

914 *Crispin,* schwarz gewandet. Mit großem Umhang, langen, geknöpften Beinkleidern, schwarzer Kappe und Schlapphut in der Hand. Weiße Halskrause und weißer Gürtel. Runder, bräunlicher Sockel, leicht bestoßen.
Ohne Marke.
H. 16 cm.
Kloster Veilsdorf, um 1770.
Aus Sammlung Mühsam, Berlin.
Tafel 61.

915 *Scaramuz* mit schwarzer Halbmaske. Schwarzes Gewand mit kurzen Hosen, weiße Strümpfe, weiße Halskrause und Schärpe. Runder, weißer Sockel.
Ohne Marke.

H. 14,5 cm.

Kloster Veilsdorf, um 1770.

Tafel 61.

916 *Harlekin* mit schwarzer Gesichtsmaske. Jacke und lange Hose mit buntem Rautenmuster. In der erhobenen Hand hält er einen Brief, der jetzt fehlt. Weißer, runder Sockel.
Marke: *CV*.

H. 14,7 cm.
Kloster Veilsdorf, um 1770.

Tafel 61.

917 *Komödienfigur* in grün-weiß gestreiftem Gewand und Mantel, der rötlich-braun gefüttert ist. Runder, weißer, grün und braun bemalter Sockel.
Ohne Marke. Ritzzeichen *E.P.*

H. 15,7 cm.
Kloster Veilsdorf, um 1770.

Tafel 61.

918 *Jäger mit Vorstehhund*, die Büchse in der Hand. Grüner, weißgefütterter Rock, gelbe Weste, schwarzer Hut mit lila Band, schwarze Stiefel, der Hund schwarz-weiß. Natürlich staffierter Sockel.
Marke: Purpurnes *G*.

H. 16 cm.

Gera, um 1770.

919 *Dame im Zeitkostüm*, mit einer Schürze voll Ähren. Weißer Rock mit bunten Blumenbuketts. Lila Schoßjacke. Flacher, runder, buntgetupfter Sockel. Rechte Hand gekittet.
Marke: *LB.*, ligiert in Purpur.

H. 16,5 cm.

Limbach, um 1775.

920 *Tanzender Harlekin — Mädchen mit Maske in der Hand.* Die Jacke des Harlekins rot und gelb gerandet, Hut und Hose purpurn. Sockel mit Grün und Purpur staffiert. — Das Mädchen trägt eisenrote Jacke mit purpurgeblümtem Rock und eisenrot getupfter Schürze. — Linker Arm und Pritsche des Harlekins gekittet.

Marke: *LB* in Grau und Violett.

H. 13 und 13,5 cm.

Limbach, um 1780.

921 *Kavalier im Winterkostüm.* mit langem, gelblichem Rock, weißem Muff, lila Hosen und schwarzen Stulpenstiefeln. Weißer Sockel mit purpurnen Rocaillen.

Ohne Marke.

H. 14 cm.

Limbach, um 1780.

922 *Fagott blasender Kavalier* in langem lila Rock, gelb und braun gestreiften Unterkleidern und schwarzen Stiefeln. Am Sockel purpurne Rocaillen. Beide Arme gekittet.

Ohne Marke. Ritzzeichen *F.*

Limbach, um 1780.

923 *Flöte blasender Kavalier — Laute spielende Dame.* Der Herr trägt rosenfarbenen Rock mit gelbem Futter und weiße, rot- und grünquadrierte Unterkleider. — Die Dame trägt einen Rock mit bunten indianischen Blumen und ein weißes Obergewand mit blau-grüner Bordüre. Die Rocaillen der Sockel mit Purpurviolett staffiert. — Kleine Ausbesserungen an den Instrumenten.

Marke: *LB* in Violett.

H. 13 cm.

Limbach, um 1780.

924 *Kaffeegeschirr*, bestehend aus Kaffeekanne, Milchkanne, sechs Tassen mit Untertassen und einer achteckigen Schale. Die

gerippte Oberfläche mit goldenen Girlanden verziert und mit Purpurlandschaften bemalt. Einige Stücke gesprungen und leicht bestoßen.

Blaumarke: *W.*

H. der Kaffeekanne 22 cm, der Milchkanne 17,5 cm, der Tassen 5 cm; Durchm. der Untertassen 13,5 cm, der achteckigen Schale 16,5 cm.

Wallendorf, um 1775.

M. VERSCHIEDENE MANUFAKTUREN

Nr. 925—955

925 *Deckelvase,* Balusterform, dunkelbraun glasiert mit Silberdekor: indianische Blumen und Vögel. Spitzenkanten. Am Halse gekittet.

H. 20,5 cm.

Bayreuth, um 1735.

926 *Kleiner Walzenkrug,* dunkelbraun glasiert, mit Goldspitzenbordüren und gekrönter Kartusche. In dieser Amor mit einem Windhund und der Devise: „Post vincula celerior." Deckel und Fußreifen aus Zinn.

Gesamthöhe 18,5 cm.

Bayreuth, um 1735.

927 *Milchkännchen,* Birnenform, schwarz-braun glasiert mit Goldspitzenbordüre und Spiegelmonogramm *A.F.* in gekrönter Kartusche. Auf dem Boden unvollständiges Monogramm und Jahreszahl 1734, letzte Ziffer undeutlich.

H. 12 cm.

Bayreuth, um 1735.

928 *Teebüchse* mit reliefierten Blumen und Rocaillen, schwarzbraun glasiert, mit Resten von Vergoldung. Ohne Deckel.

H. 11,5 cm.

Bayreuth (?), um 1740.

929 *Teegeschirr,* bestehend aus Teekanne, Milchkanne, Teebüchse, sechs Tassen und fünf Untertassen. Bunt bemalt mit Landschaften in Medaillons aus goldenen Rocaillen und Streublumen. Die Ausgüsse als Tierköpfe, die Deckelknäufe als Früchte gebildet. Aus dem Deckel der Teebüchse kleines Stück ausgebrochen.
Blaumarke: *A.*

H. der Teekanne 9 cm, der Milchkanne 13 cm, der Teebüchse 12 cm, der Tassen 4 cm; Durchm. der Untertassen 12 cm.
Ansbach, um 1770.

930 *Zwei Teller* mit gewelltem Rand im Fond, blumenbekränzte Rocaillenkartusche mit zwei Wappen, auf dem Rand grünrote Spitzenbordüre. Auf der Unterseite drei Blütenzweige. Brandrisse.

Durchm. 24 cm.
Venedig, um 1740.

931 *Ein Paar Zwergenfiguren.* Knabe mit Vogelnest und Mädchen mit Kirschen im Schoß vor Baumstümpfen auf felsigen Sockeln. Hinter dem Baumstumpf beim Mädchen ein Korb mit Kirschen, beim Knaben ein Huhn. Weiß glasiert. Kleine Reparaturen. Ohne Marke.

H. 9,5 cm; 10,5 cm.
Venedig, 1. Hälfte 18. Jahrh.

Tafel 64.

932 *Zwergin.* Auf viereckigem profiliertem Sockel. Die rechte Hand ausgestreckt, die linke auf die Brust gelegt.
Ohne Marke.

H. 7 cm.
Venedig, 1. Hälfte 18. Jahrh.

933 *Zwergengruppe.* Auf hohem Felsensockel sitzt eine Zwergin, auf der anderen Seite stehender Zwerg in Allongeperücke und Talar. Daneben sitzender Hund. Weiß glasiert. Reparaturen. Ohne Marke.

H. 14,5 cm.
Venedig, 1. Hälfte 18. Jahrh.

934 *Tasse mit Unterschale.* Dunkelblauer Fond mit Goldnetz und Goldrändern. Am Rand des Bechers kleine Ausbesserung. Marke (auf der Schale): Blaues, doppeltes *L* und Jahresbuchstabe *C*.

H. 6 cm; Durchm. d. Schale 14 cm.

Vincennes, 1755.

935 *Konische Tasse mit Unterschale.* Dunkelblauer Fond mit goldenen Tupfen. In dem weißen Mittelfeld der Unterschale Huhn und Ente, in einer goldenen Kartusche auf dem Becher Fasanenpaar und Malvenstaude in farbiger Malerei.
Marke: Doppeltes *L* in Blau.

H. 8 cm; Durchm. der Schale 15 cm.

Vincennes, um 1755.

936 *Flacher Teller.* Im Fond bunte Blumen, auf dem Bord doppeltes apfelgrünes Schlängelband mit farbigen Blumen und goldenen Zwickelfestons.
Marke: Blaues doppeltes *L*, Jahresbuchstabe *E*, Malerzeichen *S* = Méreaud ainé.

Durchm. 25 cm.

Sèvres, 1757.

937 *Koppchen mit Unterschale.* Reiche Bordüre aus Blau und Gold mit rosa Muscheln und Palmetten und braun-goldenen Rosetten, an denen bunte Girlanden hängen.
Marke: Blaues doppeltes *L* mit Jahresbuchstaben O und Malerzeichen *S* = Méreaud ainé.

Sèvres, 1767.

938 *Tiefer Teller und flacher Teller.* Im Fond bunte Blumen, auf dem Bord türkisblaues Schlängelband mit Blumengirlanden, goldener „œil-de-perdrix“-Fond und türkisblaue Zwickel. Sprung.
Marken: Blaues doppeltes *L*; auf dem flachen Teller Jahresbuchstabe *F*.

Durchm. 25 cm.

Sèvres, 1758.

939 *Flacher Teller.* Im Fond Blumen aus Rot, Gold und Grün in passigem Goldmedaillon. Auf dem Bord Blumenranken derselben Art auf blauem „œil-de-perdrix"-Grund.
Marke: Blaues doppeltes *L* und Malerzeichen Lilie = Taillandier.
Durchm. 24,5 cm.
Sèvres, um 1760.

940 *Bouillonnapf mit Unterschale.* Goldene Flechtwerkbordüre mit blauen Dreiecken, unterbrochen von goldgeränderten Feldern mit bunten Blumensträußen und bunten Darstellungen von Fasanen auf Bäumen.
Marke (nur auf dem Napf): Blaues doppeltes *L* mit Jahresbuchstaben *I* und Malerzeichen *j c* = Chappuis fils.
H. 10 cm; Durchm. der Schale 18,5×14 cm.
Sèvres, 1761.
Tafel 55.

941 *Flacher Teller.* Im Fond bunter Blumenstrauß, der Bord türkisblau mit goldenen Festons und drei Reserven mit bunten Fasanen.
Marke: Grünliches doppeltes *L* und Jahresbuchstabe *S.*
Durchm. 24,5 cm.
Sèvres, 1771.

942 *Flacher Teller.* Blauer Fond mit goldgerahmter, runder Reserve, die einen Rosenstrauß enthält, umgeben von zwei blauen, mit Perlen und Rosen durchflochtenen Reifen. Die gleiche Reifenbordüre auf dem Bord, zwischen goldenen Flechtbändern auf blauem Grund.
Marke: Blaues, doppeltes *L,* Jahresbuchstabe *U,* Malerzeichen *D.T.* = Dutanda.
Durchm. 24 cm.
Sèvres, 1773.

943 *Zylindrische Tasse mit Unterschale,* bemalt mit goldgemusterten rosa Streifen, die mit Lorbeerstäben auf weißem Grund abwechseln. Goldränder.
Marke: Doppeltes *L* in Rosa und Malerzeichen *DR.*
H. 7 cm; Durchm. der Schale 14 cm.
Sèvres, um 1775.

944 *Bouillonnapf mit Unterschale.* Königsblauer Fond mit Reliefgoldbordüren und bunten Blumenkörben an blauen Bandschleifen in länglichen Reserven. Am Rand der Unterschale kleiner Defekt.

Marke: Doppeltes *L* in Grau, Jahresbuchstabe *ee*, Malerzeichen des Blumenmalers Cornaille und des Vergolders Chauvaux père.

H. 10 cm, Durchm. 11,5 cm; Durchm. der Unterschale 20×16 cm.

Sèvres, 1782.

Tafel 55.

945 *Kleines Tablett.* Passige Form mit Henkeln. Im Fond Mittelrosette aus lila und blauen Ornamenten und Rosengirlanden, umgeben von Palmenzweigen und Lorbeergewinden, Rosensträußen, Blumengirlanden und lila Ornamenten. Auf dem Bord bunte Blumen, Palmzweige und Ornamente und muschelartig gebogter violetter Rand mit goldenen Zweigen.

Marke: Blaues doppeltes *L* mit Jahresbuchstaben *H · H.*

Durchm. 32×25 cm.

Sèvres, 1785.

946 *Flacher Teller.* Im Fond, umgeben von goldener Efeugirlande, ein von goldgeränderten, blauen Reifen umrahmtes Rund mit buntem Blumenstrauß. Zwischen den blauen Reifen eine Bordüre aus Rosen, Perlschnüren und violetten Bögen. Der Bord entsprechend dekoriert. Am Rand kleiner Schaden.

Marke: Blaues doppeltes *L,* Jahresbuchstaben OO, Malerzeichen *P. J.* = Pierre jeune und 2000 = Vincent ainé.

Durchm. 24 cm.

Sèvres, 1792.

947 *Flacher Teller.* Im Fond Strauß aus Rosen und Vergißmeinnicht. Bordüre aus gelben Rosetten zwischen Efeuranken, unterbrochen von sechs spitzovalen Medaillons mit Vasen und Fackeln aus Gelb auf braunem Grund.

Marke: *Sevre X,* in Rot.

Durchm. 24 cm.

Sèvres, 1802.

948 *Schiffförmige Schale.* Kantige Form, bemalt mit Immergrünbordüre zwischen Goldlaubkanten. Im Fond Monogramm *GS* in goldenem Reifen.

Marke: Gekröntes *A* in Rot.

L. 29 cm.

Paris, rue Thiroux („Manufacture de porcelaine de la Reine"), um 1790.

949 *Fünfteiliges Frühstücksservice,* bestehend aus zwei zylindrischen Tassen mit Unterschalen, Kaffeekanne, Milchkanne und Zuckerdose. Königsblauer Fond mit sehr reicher Vergoldung und Bordüren aus Gold und Platin. Auf den Gefäßen farbige Miniaturbildnisse berühmter Pariserinnen des 17. und 18. Jahrhunderts: Elisabeth Cheron; Mme Deshoulières; Mme de Sévigné = Mme de Graffigny; Mme Duchâtelet; Rosalba Carriera = Mme Dacier. Reparaturen.

Marken: Blaues doppeltes *L* mit Lilie, verschiedene Vergoldermarken, die Bildnisse signiert: *Georget.*

H. der Kaffeekanne 17 cm; der Tassen 6,5 cm; Durchm. der Schalen 13 cm.

Sèvres, um 1820.

950 *Flacher Teller.* Im Fond farbige Ansicht von Nôtre-Dame in Paris, auf dem königsblauen, mit vergoldetem Bord weitere Ansichten von Nôtre Dame und der Sainte-Chapelle. Auf der Rückseite in Gold: Boyer Sr de Feuillet.

Durchm. 24,5 cm.

Sèvres (?), um 1840.

951 *Zylindrische Tasse mit Unterschale.* Königsblau mit Efeuranke und Chiffre des Königs Louis-Philipp von Frankreich in Gold. Blaue Fabrikmarke und grüne Jahresmarke mit der Chiffre *LP.* Roter Stempel: *Chateaux des Tuileries.*

H. 6,5 cm; Durchm. der Schale 13 cm.

Sèvres, 1846.

952 *Zwei Tassen.*

a) *Koppchen mit Unterschale.* Hahn und Henne in Landschaft und einzelne Insekten.
Blaumarke: Kranich.

H. 4,7 cm; Durchm. der Schale 13 cm.

Amsterdam, um 1780.

b) *Koppchen mit Unterschale.* Girlanden und verstreute Zweige in Unterglasurblau.
Blaumarke: Fisch.

H. 4,5 cm; Durchm. der Schale 13,5 cm.

Schweiz, Nyon, um 1790.

953 *Der zerbrochene Krug.* Vor einem Felsen ein weinendes Mädchen, das mit der Rechten die Schürze zu den Augen hebt, in der Linken den Henkel des Kruges, dessen Scherben zu ihren Füßen liegen. Sockel repariert.

Marke: Blaues Z und eingepreßtes *K.*

H. 17 cm.

Zürich, um 1780.

954 *Teekanne, Zuckerdose, Schale.*

a) *Bauchige Teekanne* mit Tierkopfausguß und bunter Blumenmalerei.

H. 11,5 cm.

Blaumarke.

b) *Zuckerdose,* glatte, rundliche Form mit bunter Blumenmalerei.

H. 10,5 cm.

Blaumarke: Z.

c) *Ovale Schale* mit gewelltem Rand mit bunter Blumenmalerei.
Blaumarke: Z.

L. 18 cm, Br. 15 cm.

Zürich, um 1765.

955 *Zwei Teller.*

a) Auf dem Rand Rocaillen und Mosaikfelder in Relief und bunten Landschaften mit Staffage. Im Fond bunte Streublumen.
Marke: Anker in Rot.
Durchm. 25 cm.
Chelsea, um 1750.

b) Glatt. Im Fond starkfarbige chinesische Szene mit Landschaft und Haus. Auf dem Rand Goldspitzen mit Reserven, von denen die kleinen rote Landschaften, die großen Vögel auf Bäumen enthalten.
Durchm. 21 cm.
Marke: *Swansea* in Rot.
Swansea, um 1820.

N. HAUSMALER

Nr. 956—971

956 *Meißner Koppchen mit Unterschale.* Bemalt mit eisenroten Hundedarstellungen auf Goldspitzenkonsolen und Goldkanten. Auf dem Koppchen Schwertermarke.
H. 5 cm; Durchm. der Schale 12,5 cm.
Augsburger Hausmalerei (J. Aufenwerth?), um 1740.
Tafel 65.

957 *Teller,* bemalt mit spielenden Kindern, in großer Bandelwerkkartusche aus Gold, Blau, Rot, Grün und Gelb. Auf dem Bord goldenes Bandelwerk und vier bunte Blumensträuße.
Ohne Marke (Wien ?).
Durchm. 22 cm.
Breslau, um 1735. Arbeit des H. G. von Breßler.
Tafel 65.

958 *Meißner Schüssel.* Muster „Brühlsches Allerlei", mit geritzter und geschwärzter Darstellung eines Jagdhundes unter einem Baum. Geringe Bestoßung am Rand.
Durchm. 30 cm.
Hildesheim, um 1750. Arbeit des Kanonikus v. d. Busch.
Tafel 65.

959 *Wiener Koppchen mit Unterschale.* Bemalt mit Hafenprospekten aus Eisenrot und Schwarzlot. Schale gekittet.
Ohne Marke.
H. 4 cm; Durchm. der Schale 12,5 cm.
In der Art J. L. Fabers, wohl Böhmen um 1720.

960 *Meißner Kumme,* gerippt und strohfarbig glasiert, innen Blaumalerei. Überdekoriert in Gold und Farben: außen Sauhatz; innen Jäger und Jägerin mit Hunden und einem am Baum hängenden erlegten Hasen.
Schwertermarke.
H. 8,5 cm, Durchm. 16,5 cm.
Arbeit des F. J. Ferner, um 1750.
Tafel 65.

961 *Meißner Milchkanne mit Deckel,* gerippt und strohfarbig glasiert. Farbig bemalt mit Landschaft und Bauern im niederländischen Geschmack. Der Deckel etwas bestoßen.
Schwertermarke.
H. 14,5 cm.
Arbeit des F. J. Ferner, um 1750.

962 *Meißner Teller.* Im Spiegel Komödienszene in einer Landschaft mit Garten, auf dem Bord Blumensträuße, Halbmond und Puttenköpfe und Kartusche mit Inschrift LVNA, in Gelb, Eisenrot, zweierlei Grün und Grau. Rand gekittet.
Schwertermarke.
Durchm. 23 cm.
Arbeit des F. Mayer-Preßnitz, um 1750.

963 *Meißner Koppchen mit Unterschale,* mit reliefierten Pflaumenblüten. Farbig bemalt mit Flußlandschaften und Figuren. Goldkalligraphenkanten.
Schwertermarken.
H. 5 cm; Durchm. der Schale 13 cm.
Arbeit des F. Mayer-Preßnitz, um 1755.
Tafel 65.

964 *Meißner Teller* mit farbiger Wasserburgdarstellung in passiger Goldkartusche und Goldkalligraphenkante.
Schwertermarke.
Durchm. 22 cm.
Arbeit des F. Mayer-Preßnitz, um 1755.
Tafel 65.

965 *Walzenkrug.* In einer großen Kartusche aus Gold, Eisenrot und Violett Bauernpaar in Violett. Behangbordüre aus Gold, Eisenrot und wenig Violett. Silberner Deckel mit Medaille Christians V. von Dänemark.
Ohne Marke.
H. (ohne Deckel) 14,5 cm.
Wohl Bayreuther Hausmalerei, in der Art des J. F. Metsch, um 1745.

966 *Kumme.* Rings in Violett bemalt mit Lagerszene nach A. Watteaus „Camp Volant", gest. von N. Cochin. Breite Goldspitzenkante.
H. 9 cm, Durchm. 18,5 cm.
Bayreuther Hausmalerei (?), um 1745.
Tafel 65.

967 *Meißner Bouillontopf auf drei Klauenfüßen.* Mit purpurcamaien Landschaften in Kartuschen aus Goldspitzen, Palmwedeln und Drapierungen. Dazwischen indianische Blumen. Reliefierter Ausguß. Gekittet.
Schwertermarke.
Bayreuther Hausmalerei (?), um 1730.

968 *Meißner Koppchen mit Unterschale.* Bemalt mit Goldkante und mythologischen Darstellungen in Braun, Rot, Purpur, Grün und wenig Gelb. In der Schale die Geburt des Adonis, auf dem Koppchen sein Tod mit der Inschrift: „Deflet amasium suum Adonidem Venus."
Schwertermarken.
H. 4,5 cm; Durchm. der Schale 12,5 cm.
Meißner Hausmalerei, um 1745.
Tafel 65.

969 *Meißner Kumme.* Außen, in zwei reichen Goldkartuschen, Landschaften mit Figuren in Braunrot, Grau, Purpur, Grün und Blaßgelb. Im Innern Rundbild der Entdeckung der Callistos in Grau, Rot und Braun. Goldspitzenkante.
Schwertermarke.

H. 9,5 cm, Durchm. 16,5 cm.

Meißner Hausmalerei, um 1750.

970 *Meißner Teller.* Auf dem Bord Goldreifen, im Fond drei Reiter vor einer Ruine, in Grau, Braun, Eisenrot und Purpur.
Schwertermarke.
Durchm. 23,5 cm.

Meißner Hausmalerei, um 1750.

Tafel 65.

971 *Meißner Tasse mit Unterschale* mit reliefierten Pflaumenblüten. Farbig bemalt mit Schäferpaar, in der Tasse Blume. Goldlaubkante mit Gitterwerk.
Schwertermarke.

H. 5 cm; Durchm. der Schale 13,5 cm.

Meißner Hausmalerei, um 1750.

O. FLAKONS

Nr. 973—980

973 *Ein Paar Flakons:* Harlekin in buntem Kostüm vor einer goldgehöhten, weißen Balustervase stehend. — Frau in buntem Kostüm hält einen Mops im Arm.
Blaue Schwertermarke.

Meißen, um 1740.

974 *Flakon* in Form eines an einen Baumstumpf gelehnten Mannes mit Ziegenbock. Der Stöpsel ein sitzender Hund aus vergoldeter Bronze. Abstoßungen.

H. 11,5 cm.

Kloster Veilsdorf (?), um 1770.

975 *Muschelförmige Dose.* Ornamentierte Goldbronzemontierung. Mit indianischen Blumen, auf dem Deckel eisenroter Reiher. Der Unterteil innen vergoldet.
H. 2 cm.
Meißen, um 1735.

976 *Flakon.* Sechskantige balusterförmige Flasche. Auf weißem Grund aufwachsende blaue Blumen. Stöpsel und Fassung an Hals und Fuß aus vergoldetem Silber.
H. 16 cm.
Frankreich (?), 1. Hälfte 18. Jahrh.

977 *Drei Flakons: Balustervase* mit aufgelegten bunten Blumen. — *Knabe* mit Ziegenbock an einem mit Trauben bewachsenen Baumstumpf, weiß glasiert. — *Schwan* auf rundem, mit Blüten staffiertem Sockel.
H. 7 cm; 7,5 cm; 7,5 cm.
Chelsea, 2. Hälfte 18. Jahrh.

978 *Flakon.* In flacher Spindelform. Auf blauem Grund Medaillons in einem Kranz aus weißen Lanzettblättern und Palmetten mit weißfigurigen, mythologischen Darstellungen. Blauer Porzellanstöpsel unter silbervergoldeter Kapsel.
H. 10,4 cm.
Wedgwood, um 1775.

979 *Stockgriff. Frauenbüste* mit tief ausgeschnittenem, grünem, goldgerandetem Mieder. Schwarze Haare.
Ohne Marke.
H. 6 cm.
Meißen, um 1735.
Dabei: *Kleine Frauenbüste* mit Ährenkranz im Haar.
Blaue Schwertermarke mit Stern.
H. 5,5 cm.
Meißen, um 1775.

980 *Stockgriff* in Form eines Affenkopfes, aus dem die geschwungene, mit Blumen staffierte Krücke sich entwickelt. Repariert.
Ohne Marke.
H. 6,2 cm.
Meißen, um 1745.

XIX.

ALTÄGYPTISCHE KUNST

Nr. 981—1034

981 *Denkstein* des NENI, eines Oberspeicherverwalters von Hermonthis, und seiner Mutter ITEF-ANCHU, gestiftet von seinem Bruder SENEBI. Kalkstein.
H. 38,5 cm, Br. 22 cm.
Mittleres Reich.
Tafel 67.

982 *Totenfigur* (Uschebti), mit Inschrift. Hellblaue Fayence.
H. 10,5 cm.
Neues Reich.

983 *Drei Totenfiguren* (Uschebtis), mit Inschriften. Blaue Fayence.
H. 10 cm.
Neues Reich.

984 *Totenfigur* (Uschebti). Grüne Fayence.
H. 16 cm.
Neues Reich.

985 *Kette* aus runden Perlen und Gliedern in Form von Granatapfelblüten. Karneol und Jaspis.
L. 25 cm.
Neues Reich.

986 *Totenfigur* (Uschebti), mit Resten von roter und schwarzer Bemalung. Kalkstein.
H. 18,5 cm.
Neues Reich.

987 *Totenfigur* (Uschebti), mit Inschrift, Reste von roter Bemalung. Kalkstein.
H. 16 cm.
Neues Reich.

988 *Denkstein* des MARUI und seiner Frau MERIT, gestiftet von ihrem Sohn IMN-MES. Links thronend der Gott Osiris, rechts das anbetende Ehepaar. Kalkstein, mit Resten roter Bemalung.
H. 18 cm, Br. 14 cm.
Neues Reich.
Tafel 66.

989 *König Amenophis III.* (1405—1370 v. Chr.). Thronend, mit Königskopftuch und -bart, in der rechten Hand den Krummstab, an Ober- und Unterarm je ein Armband, Königsschurz mit Schwanz. An den Thronseiten das Vereinigungszeichen, senkrechte Inschriftzeile auf Rückenpfeiler und Rückseite des Thrones: „Der gute Gott, der Herr der beiden Länder, NEB-MAAT-RE (Amenophis III.), geliebt von Osiris, dem in TA-UR (Abydos) Befindlichen." Kopf, rechte Schulter und Füße fehlen. Gelber Alabaster.
H. 22 cm.
Neues Reich.

990 *Totenfigur* (Uschebti) eines Mannes mit reicher Haartracht, in den gekreuzten Händen die Hacken, über der linken Schulter das Säckchen. Stein.
H. 28 cm.
Neues Reich.

991 *Kopf* von der Statuette eines Priesters. Granit.
H. 6 cm.
Spätzeit.
Tafel 67.

992 *König*, thronend, die Gestalt verhüllt, Uräusschlange an der Stirn, bärtig, in den Händen Geißel und Krummstab. Augenbrauen, Augen und Bartbänder waren eingelegt gearbeitet.

Am Sockel Inschrift, die den Gott Osiris nennt. Grauschwarzer Granit.
H. 20 cm.
Spätzeit.
Tafel 66.

993 *Kopfschmuck* einer Göttin: Kuhgehörn mit Sonnenscheibe, Uräus und zwei Federn. Bronze.
H. 10 cm.
Spätzeit.

994 *Gott Ptach,* stehend. Bronze.
H. 7 cm.
Spätzeit.

995 *Gott Rescheph,* syrisch. Bronze.
H. 5,2 cm.
Um 600 v. Chr.

996 *Göttin Neith,* mit der unterägyptischen Krone, schreitend, mit Öse, Amulett. Bronze.
H. 4 cm.
Spätzeit.

997 *Apis,* heiliger Stier, zwischen den Hörnern die Sonnenscheibe mit Uräus. Bronze.
H. 13,5 cm, L. 12 cm.
Spätzeit.

998 *Katze,* sitzend, das rechte Ohr beschädigt. Bronze.
H. 8 cm.
Spätzeit.

999 *Denkstein eines Mannes,* der vor dem affengestaltigen Bild des Gottes Thoth von Hermopolis opfert. Kalkstein.
H. 14,5 cm, Br. 10 cm.
Spätzeit.

1000 *Pavian,* sitzend, das heilige Tier des Gottes Thoth. Grüner Stein.
H. 10,5 cm.
Spätzeit.
Tafel 67.

1001 *Gott Osiris,* stehend, Geißel und Krummstab in den gekreuzten Armen, am Halskragen Reste blauer, roter und grüner Einlagen von Glaspaste. Zahlreiche Spuren von Vergoldung. Bronze, Hohlguß.
H. 41,5 cm.
Spätzeit.
Tafel 66.

1002 *Göttin Isis,* thronend, auf dem Schoße ihr Sohn Horus. Die Göttin trägt auf dem Haupt das Kuhgehörn mit Sonnenscheibe über einem Schlangenkranz und an der Stirn den Uräus. Die linke Hand hält das Kind, die rechte ist zur Brust geführt. Bronze.
H. 19 cm.
Spätzeit.

1003 *Gott Horus* in Knabengestalt (Harpokrates), den Finger am Mund, in sitzender Haltung. Bronze.
H. 13 cm.
Spätzeit.

1004 *Osiris-Figur* mit Federkrone, das Gesicht vergoldet, die Inschriften zerstört. Holz, bemalt.
H. 64,5 cm.
Spätzeit.

1005 *Osiris-Figur* mit Federkrone, mit Inschriften und reicher Bemalung. Holz, bemalt.
H. 65 cm.
Spätzeit.

1006 *Osiris-Figur* mit Federkrone, auf beiden Seiten beschriftet. Holz, bemalt.
H. 59 cm.
Spätzeit.

1007 *Falke,* hockend, bemalt, vom Eckpfosten eines Sarges. Holz.
L. 14,5 cm, H. 7,5 cm.
Spätzeit.

1008 *Zwei Doppelketten* aus Röhrenperlen, mit Anhänger. Grüne Fayence.
L. 40 cm und 58 cm.
Spätzeit.

1009 *Kette* aus grünen und blauen Fayenceperlen.
L. 88 cm.
Spätzeit.

1010 *Doppelkette* aus Röhrenperlen. Blaue und grüne Fayence.
L. 332 cm.
Spätzeit.

1011 *Kette* aus Röhren- und runden Perlen. Grüne Fayence.
L. 70 cm.
Spätzeit.

1012 *Kette* aus runden Perlen. Fayence.
L. 96 cm.
Spätzeit.

1013 *Kette* aus verschiedenfarbigen Scheibenperlen, mit Resten von altem Leinen. Fayence.
L. 64 cm.
Spätzeit.

1014 *Ebenso.* L. 50 cm.

1015 *Kette* aus Karneol-, Jaspis- und anderen Steinperlen.
L. 56 cm.

1016 *Sohlenstück* einer Mumienhülle mit der Darstellung dreier Göttinnen, darunter Inschriftzeile. Stuck auf Leinen, bemalt.
H. 22 cm, Br. 19 cm.
Spätzeit.

1017 *Denkstein* mit Rundstab und Hohlkehle. Darstellungen im Relief: Oben zwei Könige zu beiden Seiten eines Baumes, unten ein König vor dem Bilde eines stiergestaltigen Gottes. Darunter eine demotische Inschrift. Sandstein.
H. 70 cm, Br. 39 cm.
Römische Kaiserzeit.

1018 *Denkstein* mit der Darstellung einer falkenköpfigen und einer menschenköpfigen Gestalt, die thronend — im Schuppenpanzer und mit reichem Kronschmuck — wiedergegeben sind. Sandstein.
H. 51 cm, Br. 37 cm.
Römische Kaiserzeit.
Tafel 67.

1019 *Totenfigur* (Uschebti) mit dem Namen des Priesters Harmose. Grüne Fayence.
H. 15 cm.
Spätzeit.

1020 *Ebenso.* H. 14 cm.

1021 *Ebenso.* H. 14 cm.

1022 *Göttin Toëris,* nilpferdgestaltig, schreitend, mit Öse. Amulett. Grüne Fayence.
H. 3,2 cm.
Spätzeit.

1023 *Fünf Stücke:*
Zwei kleine Totenfiguren, Fayence.
Ein Kuhgehörn mit Sonnenscheibe, Bronze.
Eine Reihe von Osiris-Figuren, mit Öse, Bronze.
Ein kleiner Osiris, Bronze.

1024 *Totenfigur* (Uschebti), mit Inschrift. Grüne Fayence.
H. 18 cm.
Spätzeit.

1025 *Zwei Totenfiguren* (Uschebti), mit Inschriften. Grüne Fayence.
H. 11,5 cm.
Spätzeit.

1026 *Totenfigur* (Uschebti), mit Inschriften. Alabaster.
H. 16,5 cm.
Spätzeit.

1027 *Zwei Totenfiguren.* Blaßgrüne Fayence.
H. 14 cm und 13 cm.
Spätzeit.

1028 *Totenfigur* (Uschebti), mit hieratischer Aufschrift. Grüne Fayence.
H. 11 cm.
Spätzeit.

1029 *Zwei Totenfiguren* (Uschebtis), mit Inschriften auf dem Rückenpfeiler. Grüne Fayence.
H. 11 cm und 10 cm.
Spätzeit.

1030 *Totenfigur* (Uschebti), mit Inschriften. Grüne Fayence.
H. 17 cm.
Spätzeit.

1031 *Drei kleine Totenfiguren* (Uschebtis). Blaue und grüne Fayence.
H. 8,5 cm; 7 cm; 5 cm.
Spätzeit.

1032 *Skarabäus,* durchbohrt. Auf der Unterseite der Name des Königs Amenophis III. (1405—1370 v. Chr.). Glasierter Stein.
L. 4,2 cm.
Neues Reich.

1033 *Gott Thoth,* mit Ibiskopf, schreitend, als Amulett durchbohrt.
Fayence.
H. 5,5 cm.
Spätzeit.

1034 *Ebenso.* Grüne Fayence.
H. 4 cm.
Spätzeit.

TAFELN





9 Franciabigio





2 Ambrosius Benson





20 Anthonis Mor





27 Peter Paul Rubens



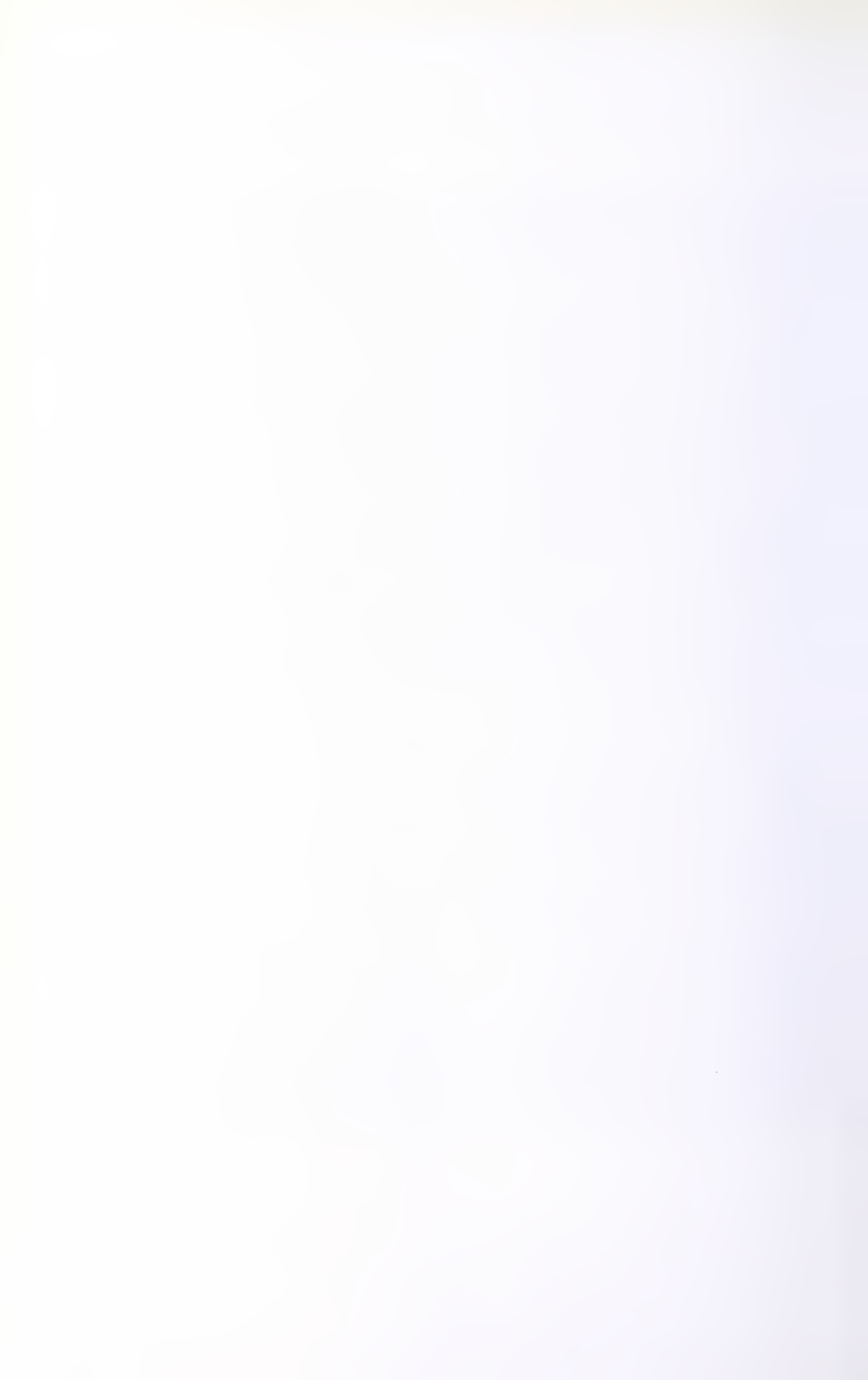


3 Jan Breughel der Ältere





4 Jan Breughel der Ältere





15 Dirk Hals

23 Niederländisch, Anfang 17. Jahrh.





34 Jan Verkolje





21 Caspar Netscher





28 Jacob Salomonsz Ruysdael





16 Simon Luttichuijs



25 Heinrich Roos



18 Theobald Michau



31 David Vinkeboons



14 Jan Griffier



32 Franz W. Tamm





11 Anton Graff



13 Anton Graff





55 Paul Weber



52 Carl Schweich





38 Karl Blechen

47 Carl Friedrich Lessing



46 Franz von Lenbach



58 Adolf von Menzel





68





71





72





76

78



Tafel 23



82



79



85





84

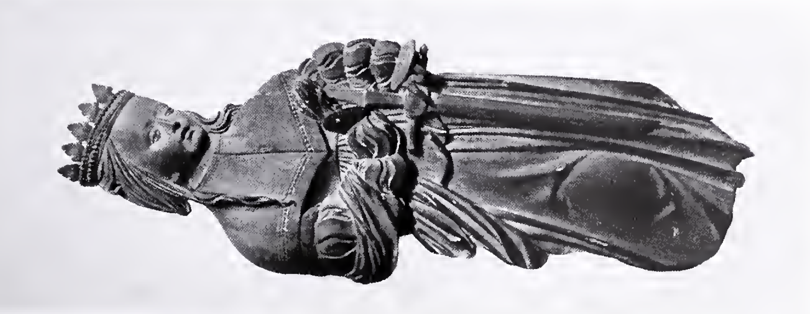




87



86



87





95









96

285



102

103





106

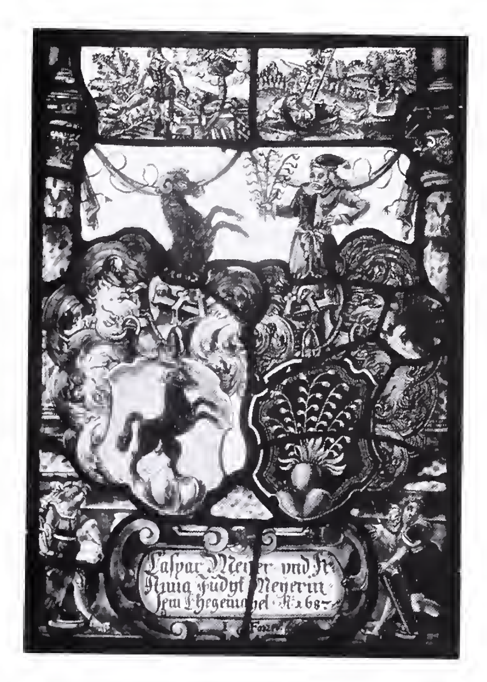
119







116



117



108



111







140 130 128



153 162 147 154 157





204



205





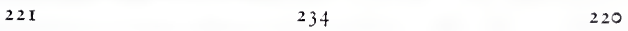
214



229







221 234 220



210





240



208





206



193



215





219

261





274 278 275



271 272 273



359



291 292

290 293

318 319

321

365





302



354 353 355



303





306



304

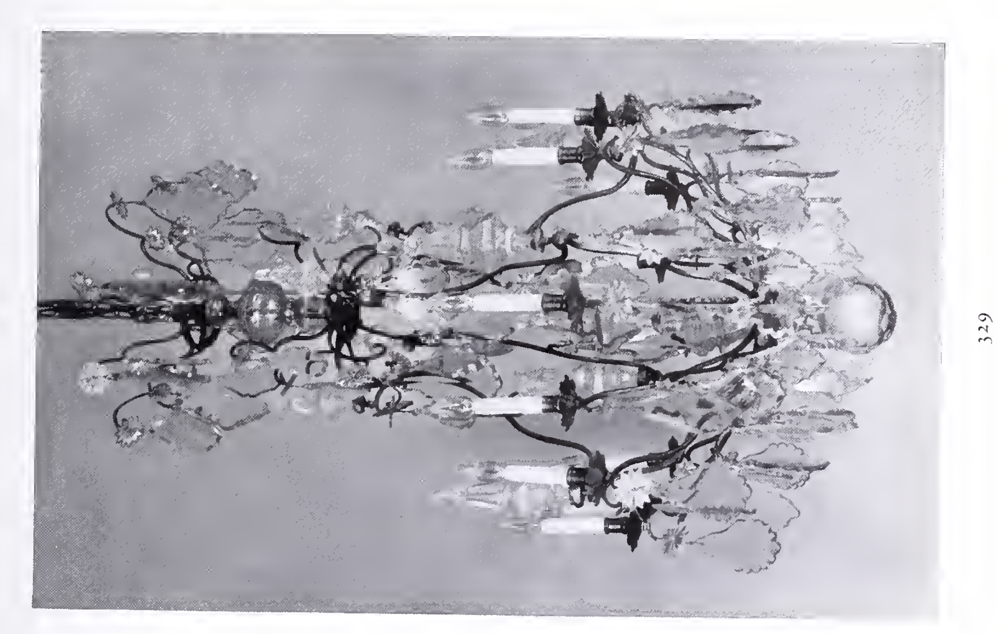


282

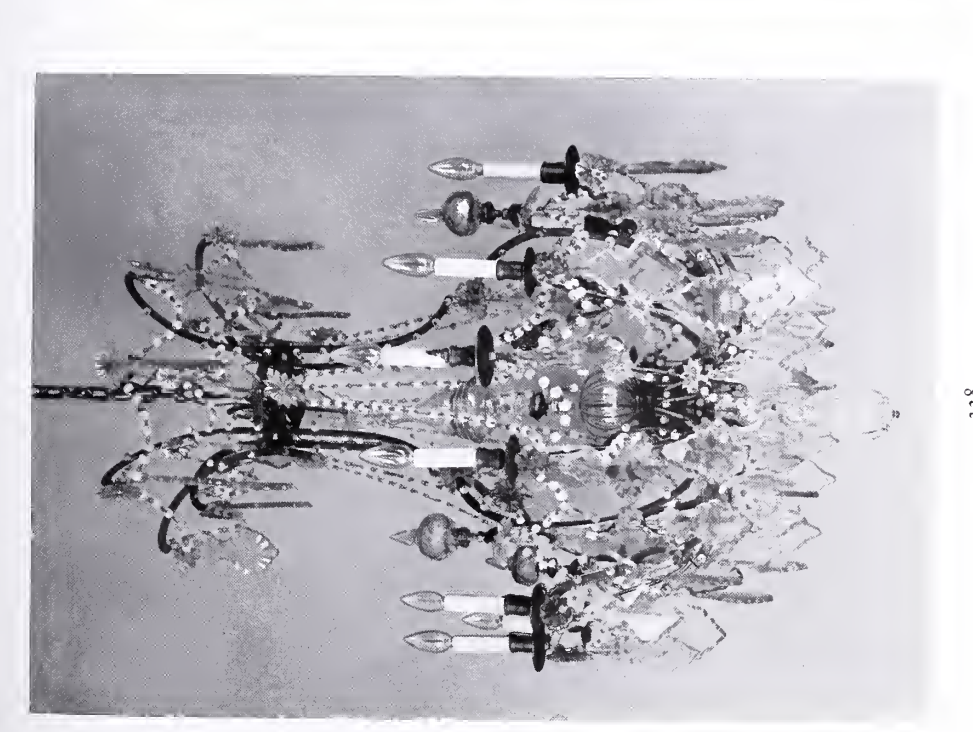


304





329



328





347



348



343



345



349

346



344





368



431 398 375 397 369





414 488 395



413 411 420





402 417 410



482 412 487



415 408 416





447 437 385 445 447



429 (12 St.) 430 429 (12 St.)



372 371 376 370 377





439 381 (4 St.) 497



465 479 465



491 466 425 379









510

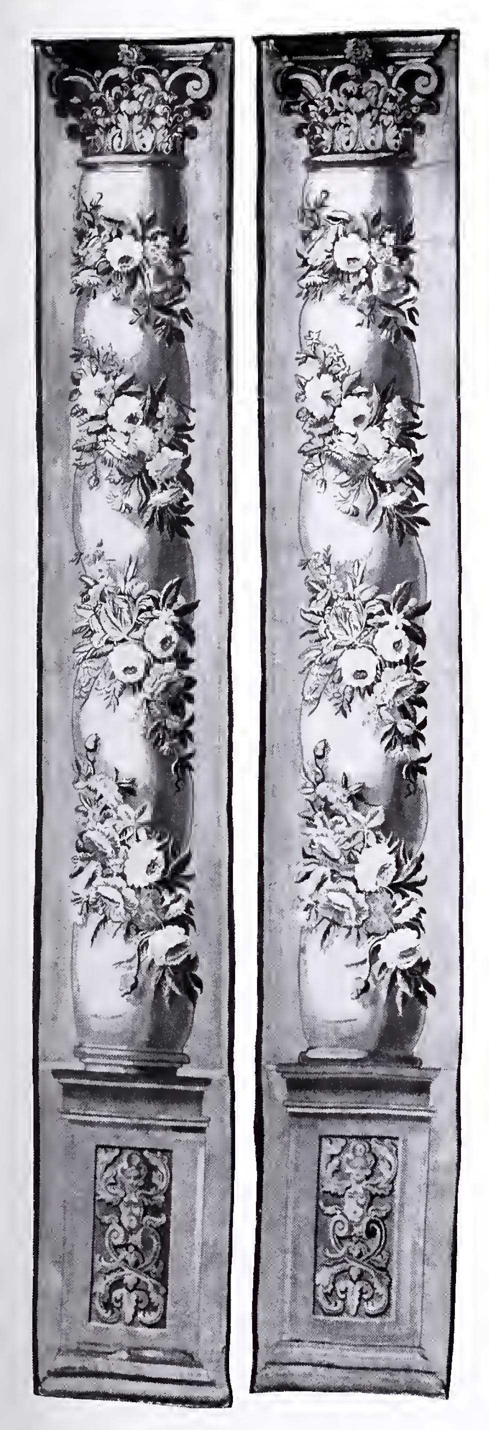




508

531 (6,35×6,75 m)





512

513





515



514



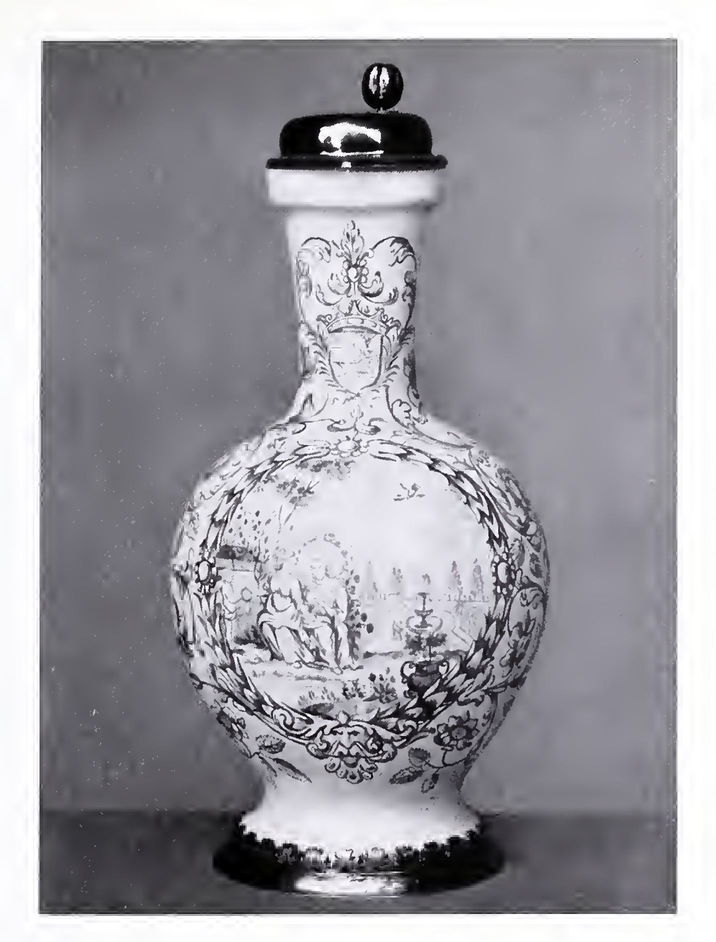


579 596



552 550 551





569



562 571 570



636 634 632



940 944





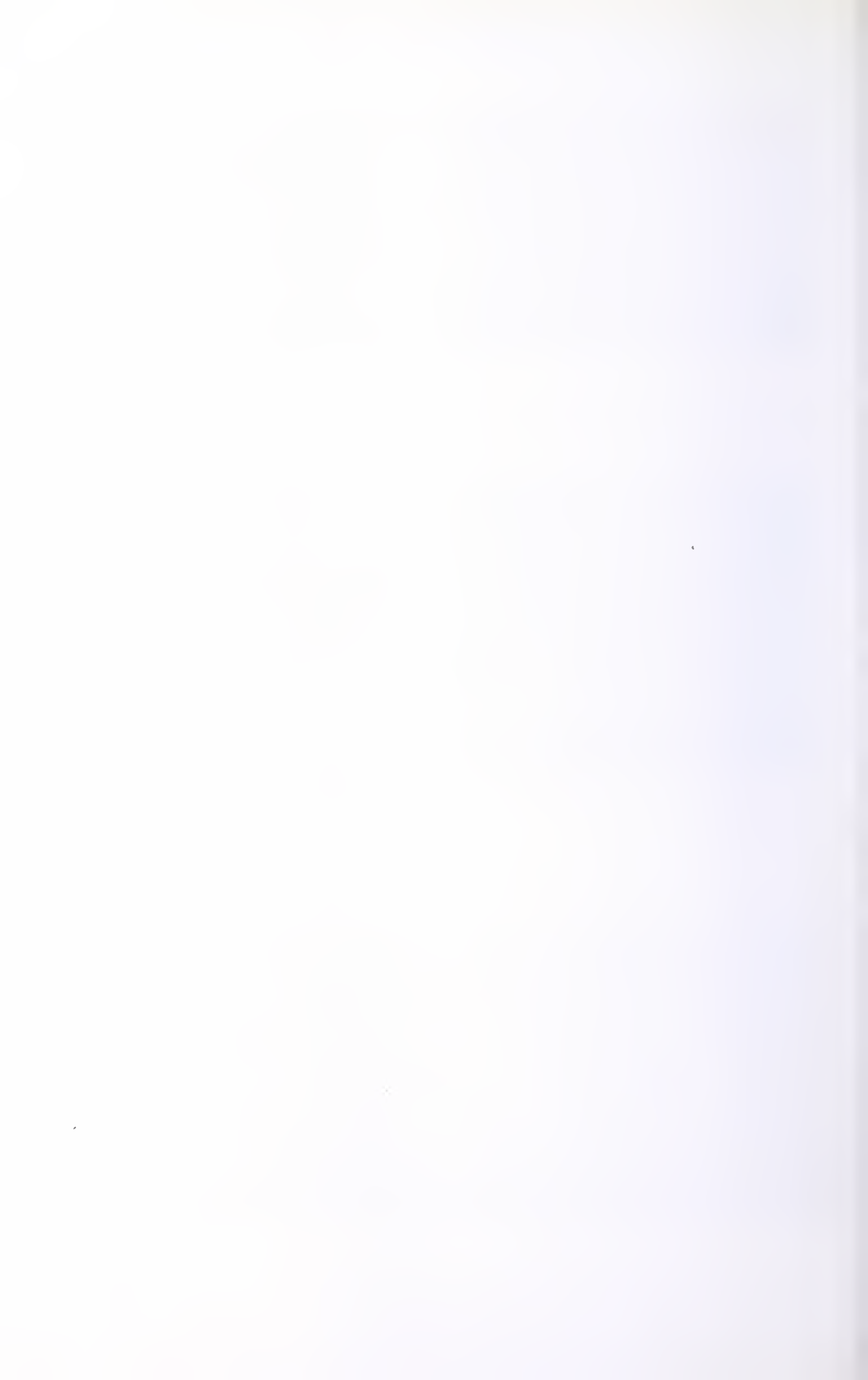
650 659 661



647 646 643 643



663 690 667 665




666
666
653
666
654
655
655
655





685 688 685



664 689 675

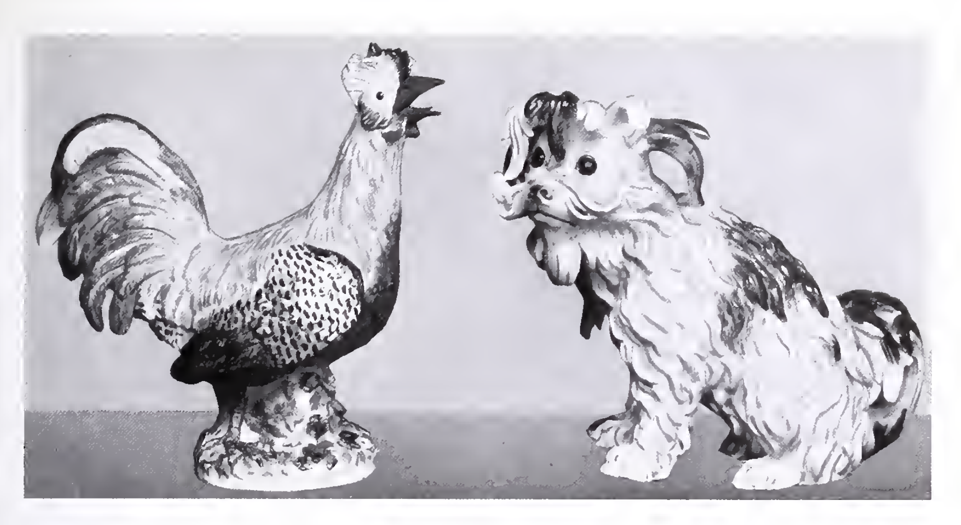


734

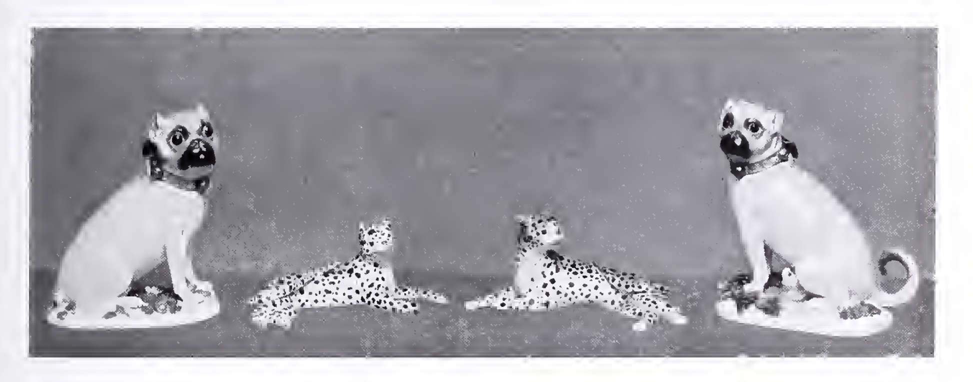


672 696 666





726 721



724 719 724



723 720 723





740 741 760



915 917 916 914



731 759 759 731





906 868 905



739 746 782





825 813 832



814 831 814



833 844 834





874 866 873



931 729 805 727 931

772 895 772





964 958 970



960 957 966



785 956 968 963





992



1001



988





